



Bundestagswahl 2013
im Wahlkreis
274 Heidelberg
Ergebnisse und
Kurzanalyse der
Bundestagswahl vom
22. September 2013

Bundestagswahl 2013 **im Wahlkreis** **274 Heidelberg**

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Prinz Carl, Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Telefon 06621 58-21500
Telefax 06221 58-48120
stadtentwicklung@heidelberg.de

Heidelberg, Juni 2014

www.heidelberg.de/wahlatlas

Das Ergebnis im Überblick.....	1
1. Einleitung.....	3
2. Rechtsgrundlage für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag	3
2.1 Wahlgesetze.....	3
2.2 Wahlberechtigung	4
2.3 Wählbarkeit.....	4
2.4 Wahlperiode und Wahltermin	5
3. Wahlsystem	5
3.1 Wahlprinzipien	5
3.2 Stimmabgabe und Stimmverrechnung.....	6
3.3 Wahlbezirkseinteilung.....	6
4. Wahlvorschläge	9
5. Das Ergebnis im Wahlkreis 274 Heidelberg.....	11
5.1 Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung	11
5.2 Gültige und ungültige Stimmen	13
5.3 Stimmenanteile nach Bewerbern (Erststimmen)	13
5.4 Stimmenanteile nach Parteien (Zweitstimmen).....	15
6. Das Ergebnis auf Gemeindeebene	16
6.1 Wahlbeteiligung	17
6.2 Gültige und ungültige Stimmen	17
6.3 Stimmenanteile nach Bewerbern (Erststimmen)	18
6.4 Stimmenanteile nach Parteien (Zweitstimmen).....	28
7. Das Ergebnis der Stadt Heidelberg nach Stadtteilen und Wahlbezirken	38
7.1 Wahlbeteiligung	38
7.2 Gültige und ungültige Stimmen	40
7.3 Stimmenanteile nach Bewerbern (Erststimmen)	40
7.4 Stimmenanteile nach Parteien (Zweitstimmen).....	54
8. Schwerpunktbetrachtungen.....	67
8.1 Ergebnisse im Vergleich zum bundesweiten Ergebnis.....	67
8.2 Längerfristige Entwicklungen in der Stadt Heidelberg	72
8.3 Hochburgen der Parteien	73
8.4 Briefwahl.....	75
9. Resümee für den Wahlkreis 274 Heidelberg und die Stadt Heidelberg	81

Anhang A: Ergebnisse der einzelnen Wahlbezirke

Anhang B: Übersichtskarten – Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den einzelnen Wahlbezirken des Landkreises 274 Heidelberg

Anhang C: Wahlergebnisberichte des Statistischen Bundesamts und des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Abbildungsverzeichnis

Seite

Abbildung 1:	Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Erststimmen) im Vergleich zu 2009... 1
Abbildung 2:	Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) im Vergleich zu 2009 2
Abbildung 3:	Wahlbezirkseinteilung bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg..... 8
Abbildung 4:	Wahlbezirkseinteilung der Stadt Heidelberg bei der Bundestagswahl 2013..... 9
Abbildung 5:	Verkleinertes Faksimile des amtlichen Stimmzettels 12
Abbildung 6:	Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Erststimmen) im Vergleich zu 2009..... 14
Abbildung 7:	Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) im Vergleich zu 2009..... 15
Abbildung 8:	Gewinne und Verluste der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zu 2009..... 16
Abbildung 9:	Zweitstimmenanteile bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Landes- und Wahlkreisebene 17
Abbildung 10:	Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg auf Gemeindeebene..... 19
Abbildung 11:	Erststimmen für Dr. Karl Lamers (CDU) und Lothar Binding (SPD) bei der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden..... 21
Abbildung 12:	Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 nach Stadtteilen in Heidelberg..... 41
Abbildung 13:	Zweitstimmenanteile der CDU bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene..... 69
Abbildung 14:	Zweitstimmenanteile der SPD bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene..... 69
Abbildung 15:	Zweitstimmenanteile der GRÜNEN bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene..... 70
Abbildung 16:	Zweitstimmenanteile der FDP bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene..... 70

Abbildung 17:	Zweitstimmenanteile der LINKEN bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene	71
Abbildung 18:	Zweitstimmenanteile der AfD bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene	71
Abbildung 19:	Langfristige Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in der Stadt Heidelberg	73
Abbildung 20:	Gewinne und Verluste im Wahlkreis 274 Heidelberg und in den Hochburgen der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 (Erststimmen) ..	77
Abbildung 21:	Gewinne und Verluste im Wahlkreis 274 Heidelberg und in den Hochburgen der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)	77
Abbildung 22:	Briefwähleranteile im Wahlkreis 274 Heidelberg bei der Bundestagswahl 2013 auf Gemeindeebene	79
Abbildung 23:	Erststimmenanteile im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013	79
Abbildung 24:	Gewinne und Verluste bei Erststimmenanteil im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013	80
Abbildung 25:	Zweitstimmenanteil im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013	80
Abbildung 26:	Gewinne und Verluste bei Zweitstimmenanteil im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013	81

Tabellenverzeichnis

Seite

Tabelle 1:	Ergebnis der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden (Erststimmen)	22
Tabelle 2:	Gewinne und Verluste der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 nach Gemeinden	23
Tabelle 3:	Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden (Zweitstimmen)	31-32
Tabelle 4:	Gewinne und Verluste bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 nach Gemeinden (Zweitstimmen)	33
Tabelle 5:	Absolute Stimmen der Direktkandidaten 2013 und 2009 in Heidelberg im Vergleich	39
Tabelle 6:	Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg nach Stadtteilen (Erststimme)	44
Tabelle 7:	Gewinne und Verluste der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 in Heidelberg nach Stadtteilen	45
Tabelle 8:	Absolute Stimmen der Parteien 2013 und 2009 in Heidelberg im Vergleich	54
Tabelle 9:	Ergebnisse bei der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg nach Stadtteilen (Zweitstimmen)	57-58
Tabelle 10:	Gewinne und Verluste ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 in Heidelberg nach Stadtteilen (Zweitstimmen)	59
Tabelle 11:	Bundestagswahlergebnisse in der Stadt Heidelberg seit 1949	72
Tabelle 12:	Wahlergebnisse in der Stadt Heidelberg seit 1946	74-75

Kartenverzeichnis

Seite

Karte 1	Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	24
Karte 2	Veränderung der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	24
Karte 3	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	24
Karte 4	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	24
Karte 5	Stimmenanteil des Kandidaten der CDU (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	25
Karte 6	Gewinne des Kandidaten der CDU (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	25
Karte 7	Stimmenanteil des Kandidaten der SPD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	25
Karte 8	Gewinne des Kandidaten der SPD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	25
Karte 9	Stimmenanteil der Kandidatin der GRÜNEN (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	26
Karte 10	Verluste der Kandidatin der GRÜNEN (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	26
Karte 11	Stimmenanteil des Kandidaten der FDP (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	26
Karte 12	Verluste des Kandidaten der FDP (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	26

Karte 13	Stimmenanteil des Kandidaten der Partei DIE LINKE (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	27
Karte 14	Verluste des Kandidaten der Partei DIE LINKE (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	27
Karte 15	Stimmenanteil des Kandidaten der AfD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	27
Karte 16	Stimmenanteil der Kandidaten der sonstigen Parteien (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	27
Karte 17	Gewinne der Kandidaten der sonstigen Parteien (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	28
Karte 18	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	34
Karte 19	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	34
Karte 20	Stimmenanteil der CDU (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	34
Karte 21	Gewinne der CDU (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	34
Karte 22	Stimmenanteil der SPD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	35
Karte 23	Gewinne der SPD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	35
Karte 24	Stimmenanteil der GRÜNEN (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	35
Karte 25	Verluste der GRÜNEN (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	35

Karte 26	Stimmenanteil der FDP (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	36
Karte 27	Verluste der FDP (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	36
Karte 28	Stimmenanteil der Partei DIE LINKE (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	36
Karte 29	Verluste der Partei DIE LINKE (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	36
Karte 30	Stimmenanteil der AfD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	37
Karte 31	Stimmenanteil der sonstigen Parteien (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	37
Karte 32	Gewinne der sonstigen Parteien (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Gemeinden	37
Karte 33	Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	46
Karte 34	Veränderung der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	46
Karte 35	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	47
Karte 36	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	47
Karte 37	Stimmenanteil des Kandidaten der CDU (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	48
Karte 38	Gewinne / Verluste des Kandidaten der CDU (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	48

Karte 39	Stimmenanteil des Kandidaten der SPD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	49
Karte 40	Gewinne / Verluste des Kandidaten der SPD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	49
Karte 41	Stimmenanteil der Kandidatin der GRÜNEN (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	50
Karte 42	Gewinne / Verluste der Kandidatin der GRÜNEN (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	50
Karte 43	Stimmenanteil des Kandidaten der FDP (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	51
Karte 44	Gewinne / Verluste des Kandidaten der FDP (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	51
Karte 45	Stimmenanteil des Kandidaten der Partei DIE LINKE (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	52
Karte 46	Gewinne / Verluste des Kandidaten der Partei DIE LINKE (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	52
Karte 47	Stimmenanteil des Kandidaten der AfD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	53
Karte 48	Stimmenanteil der Kandidaten der sonstigen Parteien (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	53
Karte 49	Gewinne der Kandidaten der sonstigen Parteien (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	54
Karte 50	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	60

Karte 51	Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	60
Karte 52	Stimmenanteil der CDU (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)	61
Karte 53	Gewinne / Verluste der CDU (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	61
Karte 54	Stimmenanteil der SPD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)	62
Karte 55	Gewinne / Verluste der SPD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	62
Karte 56	Stimmenanteil der GRÜNEN (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)	63
Karte 57	Gewinne / Verluste der GRÜNEN (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	63
Karte 58	Stimmenanteil der FDP (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)	64
Karte 59	Gewinne / Verluste der FDP (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	64
Karte 60	Stimmenanteil der Partei DIE LINKE (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)	65
Karte 61	Gewinne / Verluste der Partei DIE LINKE (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	65
Karte 62	Stimmenanteil der AfD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)	66

Karte 63	Stimmenanteil der sonstigen Parteien (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)	66
Karte 64	Gewinne / Verluste der sonstigen Parteien (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)	67

Das Ergebnis im Überblick

Am 22. September 2013 waren die Bürgerinnen und Bürger zum 18. Mal aufgefordert, über die Zusammensetzung des Deutschen Bundestags zu entscheiden. Im Wahlkreis 274 Heidelberg beteiligten sich von 215.943 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern 168.177 an der Bundestagswahl. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 77,9 Prozent. Gegenüber der Bundestagswahl 2009 ist die Wahlbeteiligung um 1 Prozentpunkt gestiegen (2009: 76,9 Prozent).

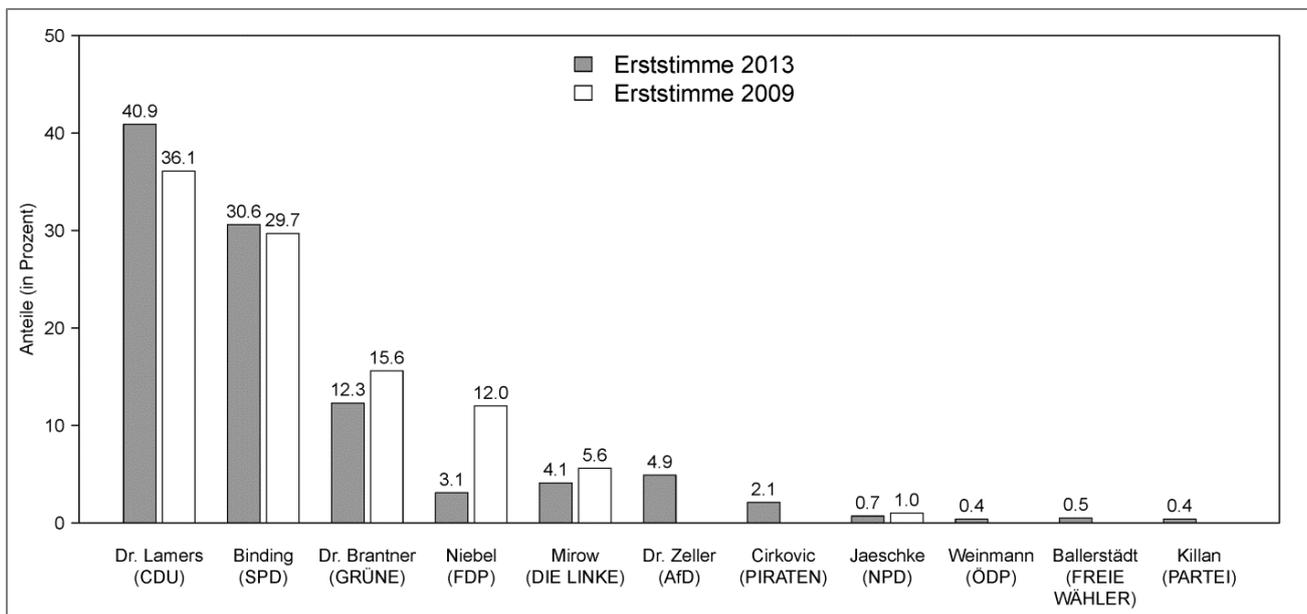
Elf Kandidaten bewarben sich bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg um das Direktmandat (Erststimme). Mit 40,9 Prozent (68.061 Stimmen) sicherte sich erneut Dr. Karl Lamers (CDU) das Direktmandat. Im Vergleich zu 2009 konnte der Christdemokrat seinen Vorsprung gegenüber Lothar Binding (SPD) weiter ausbauen. 2009 lag der Stimmenunterschied bei 10.280 Stimmen, 2013 waren es 17.211 Stimmen. Der Sozialdemokrat konnte lediglich 50.850 Stimmen verbuchen, kam aber mit 30,6 Prozent über die 30-Prozent-Marke (2009: 29,7 Prozent).

Im Gegensatz dazu verzeichneten die Kandidaten der anderen bis dahin im Bundestag vertretenen Parteien Verluste. Dr. Franziska Brantner (GRÜNE) kommt auf 12,3 Prozent (2009: 15,6 Prozent, -3,3 Punkte, Kandidat Fritz Kuhn), Dirk Niebel (FDP) fällt auf 3,1 Prozent (2009: 12,0 Prozent, -8,9 Punkte) und Sahra Mirow (LINKE) konnte 4,1 Prozent der Erststimmen für sich gewinnen (2009: 5,6 Prozent, -1,5 Punkte, Kandidat Carsten Labudda). Der Kandidat der erstmalig angetretenen Partei AfD, Dr. Jens Zeller, erzielte aus dem Stand 4,9 Prozent.

Neben Dr. Lamers, der mit dem Direktmandat in den 18. Deutschen Bundestag einzog, gehören auch Lothar Binding (SPD) und Dr. Franziska Brantner (GRÜNE) dem Parlament an. Beide zogen über die Landesliste in den Deutschen Bundestag ein.

Abbildung 1 fasst die Ergebnisse für die Bundestagswahl 2013 zusammen. Die Vergleichswerte von Dr. Brantner (GRÜNE) und Mirow (LINKE) beziehen sich auf einen jeweils anderen Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2009.

Abbildung 1: Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Erststimmen) im Vergleich zu 2009



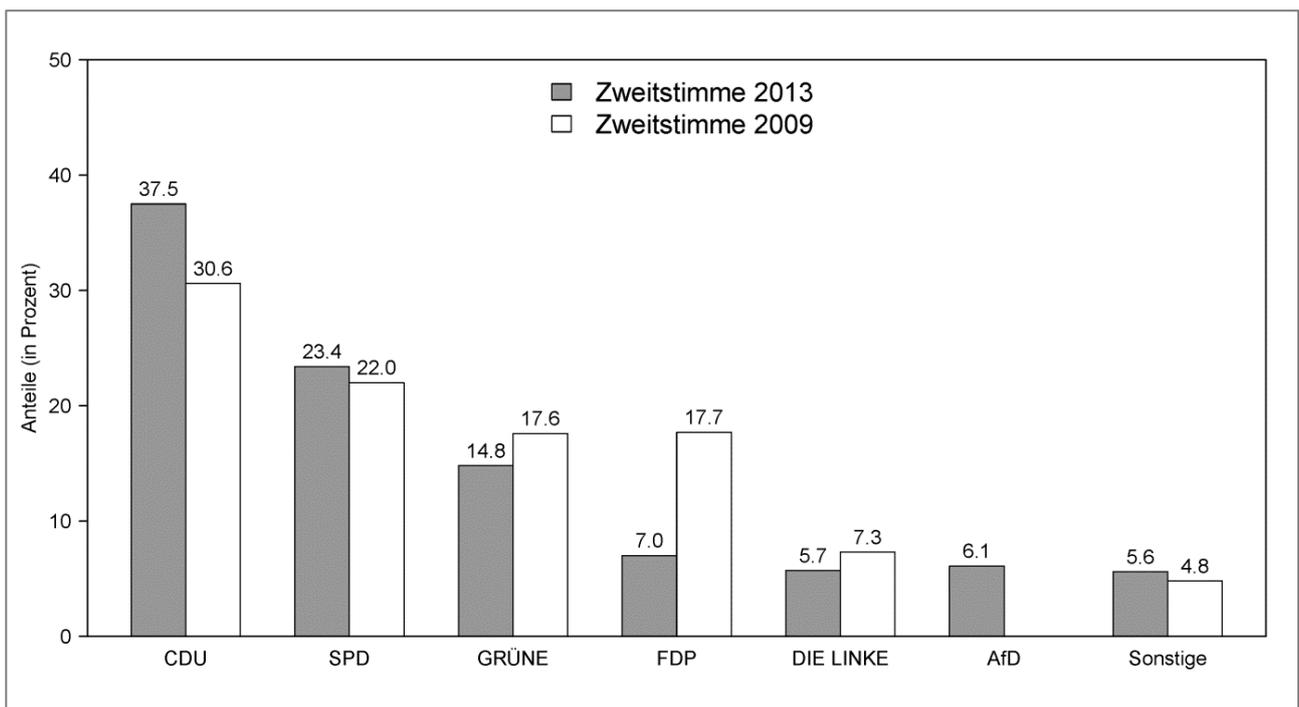
Bei den Zweitstimmen (Parteistimmen) ist ebenfalls die CDU die große Gewinnerin. Mit 37,5 Prozent der Stimmen ist sie klar stärkste Kraft im Wahlkreis 274 Heidelberg. Gegenüber der Wahl von 2009 stieg der Stimmenanteil sogar um 6,9 Prozentpunkte. 2009 stimmten 49.296 Personen für die Union, 2013 waren es 62.331 Wählerinnen und Wähler.

Auch die SPD konnte ihr Ergebnis leicht verbessern. Von 22,0 Prozent steigt der Stimmenanteil um 1,4 Punkte auf 23,4 Prozent. In absoluten Zahlen stimmten 2013 38.915 Wählerinnen und Wähler für die Sozialdemokraten, 2009 waren es 35.337.

Verlierer der Bundestagswahl 2013 sind die kleinen Parteien. FDP, GRÜNE und LINKE mussten teils deutliche Verschlechterungen ihrer Ergebnisse von 2009 hinnehmen. Mit 14,8 Prozent wurden die GRÜNEN drittstärkste Kraft im Wahlkreis 274 Heidelberg (24.601 Stimmen). Damit liegen sie allerdings 2,8 Punkte unter dem Ergebnis von 2009 (17,6 Prozent). Wesentlich größere Verluste mussten die Liberalen bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg hinnehmen. Sie erhielten lediglich noch 7,0 Prozent bei den Zweitstimmen, was einem Minus von 10,7 Punkten entspricht (2009: 17,7 Prozent). Nur rund 11.600 Wählerinnen und Wähler votierten am 22. September noch für die FDP. Mit 5,7 Prozent der Stimmen (2009: 7,3 Prozent) verlor die LINKE 1,6 Prozentpunkte im Wahlkreis 274 Heidelberg, blieb aber noch über der magischen 5-Prozent-Hürde. Die bei der Bundestagswahl 2013 erstmals angetretene Partei AfD konnte 10.219 Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis 274 Heidelberg von sich überzeugen. Dies entspricht einem Anteil von 6,1 Prozent bei den Zweitstimmen. Die sonstigen Parteien – insgesamt 14 Parteien bzw. Wählergruppen – verbuchten im Wahlkreis 274 Heidelberg zusammen 5,6 Prozent der Stimmen. Mit 2,8 Prozent (4.581 Stimmen) erzielte lediglich die Piratenpartei mehr als ein Prozent der Stimmen.

Abbildung 2 fasst die Ergebnisse der Zweitstimmen für die Bundestagswahl 2013 zusammen. Weitere detaillierte Informationen zur Bundestagswahl 2013 sind grafisch sowie kartografisch aufbereitet und im Internet unter: www.heidelberg.de/wahlatlas abrufbar.

Abbildung 2: Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) im Vergleich zu 2009



1. Einleitung

Am 22. September 2013 waren die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger zum 18. Mal aufgefordert, über die Zusammensetzung des Deutschen Bundestags zu entscheiden.

Der vorliegende Berichtsband beschreibt und analysiert das Ergebnis der Wahlen im Wahlkreis 274 Heidelberg. In einem durch Karten und Abbildungen illustrierten Textteil wird das Ergebnis der Bundestagswahl kompakt dargestellt und kommentiert.

Die ersten Kapitel geben einen Überblick zur Bundestagswahl und behandeln die Rechtsgrundlagen und das Wahlsystem. Bei der Ergebnisdarstellung umfasst Kapitel 5 den gesamten Wahlkreis, in Kapitel 6 wird das Ergebnis auf Gemeindeebene betrachtet und Kapitel 7 beschäftigt sich mit den Resultaten der Bundestagswahl in der Stadt Heidelberg. Kapitel 8 behandelt einige Schwerpunktthemen. Dazu zählt ein Vergleich der Ergebnisse im Wahlkreis mit den bundesweiten Ergebnissen, die längerfristigen Entwicklungen bei Bundestagswahlen in Heidelberg, eine Analyse der Hochburgen der Parteien und eine Betrachtung der Briefwahlergebnisse. Kapitel 9 zieht ein Resümee für den gesamten Wahlkreis und die Stadt Heidelberg.

Detaillierte Ergebnisse sind dem Tabellenanhang (Anhang A) zu entnehmen.

2. Rechtsgrundlage für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

Der Deutsche Bundestag ist die Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland und als maßgebliches Gesetzgebungsgremium ihr wichtigstes Organ. Er besteht aus Abgeordneten des deutschen Volkes, die in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher

und geheimer Wahl auf vier Jahre gewählt werden. Dieser Abschnitt benennt und erläutert die wesentlichen Rechtsgrundlagen für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag.

2.1 Wahlgesetze

Für die Vorbereitung und Durchführung der 18. Wahl zum Deutschen Bundestag waren insbesondere folgende Rechtsgrundlagen maßgeblich.

Artikel 38 und 39 des Grundgesetzes (GG): Grundsätze für die Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestags, sowie für den Zusammentritt und die Wahlperiode des Deutschen Bundestags.

Bundeswahlgesetz (BWahlG) in der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962). Das BWahlG enthält nähere Vorschriften zum Verfahren bei Bundestagswahlen, insbesondere über das Wahlsystem, die Wahlorgane, das Wahlrecht und die Wählbarkeit, die Wahlhandlung und die Feststellung des Wahlergebnisses.

Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376) die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Mai 2013 (BGBl. I S. 1255) geändert worden ist. Die BWO enthält insbesondere Regelungen über die Bestellung und die Tätigkeit der Wahlorgane, die einzelnen Voraussetzungen für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis, die Zulassung von Wahlvorschlägen und die Briefwahl.

Abgeordnetengesetz (AbgG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 1996 (BGBl. I S. 326), das zuletzt durch das Gesetz vom 8. November 2011 (BGBl. I S. 2218) geändert worden ist. Das Abgeordnetengesetz regelt die Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Deutschen Bundesta-

ges. Dazu gehören Regelungen zur Bewerbung um ein Mandat, zur Rechtsstellung der in den Bundestag gewählten Angehörigen des öffentlichen Dienstes, zu Leistungen an Angeordnete und ehemalige Abgeordnete, sowie zur Unabhängigkeit der Abgeordneten und zum Recht der Bundestagsfraktionen.

Parteiengesetz (PartG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (BGBl. I S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. August 2011 (BGBl. I S. 1748). Das Parteiengesetz enthält die näheren Regelungen des Parteienrechts, insbesondere über die verfassungsrechtliche Stellung und Aufgaben der Parteien, sowie den Begriff der Partei. Darüber hinaus erhält es Vorschriften über einzelne Bereiche des Parteiwesens, wie die Namensgebung und innere Ordnung der Parteien, die Gleichbehandlung, Grundsätze und Umfang der staatlichen Finanzierung, die Rechenschaftslegung und den Vollzug des Verbots verfassungswidriger Parteien.

Wahlprüfungsgesetz (WPrüfG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 111-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Juli 2012 (BGBl. I S. 1501) geändert worden ist. Diese Vorschrift regelt das Verfahren, in dem über die Gültigkeit der Wahlen zum Deutschen Bundestag entschieden wird.

Wahlstatistikgesetz (WstatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), das durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962) geändert worden ist. Das Wahlstatistikgesetz ist Rechtsgrundlage für die Durchführung der allgemeinen und der repräsentativen Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland. Es regelt Maßnahmen zum Schutz von Wahl- und Statistikgeheimnis.

2.2 Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind bei der Bundestagswahl alle Deutschen im Sinne des Artikels 116, Absatz 1, GG, die am Wahltag 1. das 18. Lebensjahr vollendet, 2. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, und 3. nicht nach § 13 des BWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116, Absatz 1, des Grundgesetzes, die am Wahltag außerhalb der Bundesrepublik Deutschland leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist, 1. wer infolge Richtspruchs das Wahlrecht nicht besitzt, 2. derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896, Absatz 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst, 3. wer sich auf Grund einer Anordnung nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches (StGB) in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

2.3 Wählbarkeit

Bei der Bundestagswahl ist wählbar, wer am Wahltag 1. Deutscher im Sinne des Artikels 116, Absatz 1, GG ist und 2. das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nicht wählbar ist, 1. wer nach § 13 vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder 2. wer infolge Richtspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

2.4 Wahlperiode und Wahltermin

Nach Artikel 39 GG wird der Bundestag in der Regel auf vier Jahre gewählt. Seine Wahlperiode endet mit dem Zusammentritt des neuen Bundestages.

Nach § 16 des BWahlG bestimmt die Bundespräsidentin/der Bundespräsident den Tag der Hauptwahl (Wahltag). Wahltag muss ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein. Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag fand entsprechend der Anordnung des Bundespräsidenten über die Bundestagswahl 2013 vom 8. Februar 2013 (BGBl. I S. 165) am Sonntag, den 22. September 2013, statt.

3. Wahlsystem

Nach Artikel 38 des GG werden die Abgeordneten des Deutschen Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Allgemeine Wahl bedeutet, dass das Wahlrecht nicht an Herkunft, Geschlecht oder ähnliche Unterscheidungsmerkmale gebunden ist. Unmittelbare Wahl bedeutet, dass der Wahlakt direkt zur Bestimmung der Abgeordneten führen muss, dass also nicht, wie zum Beispiel bei der US-amerikanischen Präsidentenwahl die Wählerschaft Wahlfrauen und –männer wählt, die ihrerseits im Anschluss den Präsidenten wählen.

Der Grundsatz der freien Wahl soll eine freie Willensentscheidung der Wählerschaft ermöglichen und Beeinflussungsversuche verhindern. Zur Freiheit der Wahl gehört in Deutschland auch das Recht, sich an Wahlen nicht zu beteiligen. Der Grundsatz der Gleichheit der Wahl verlangt, dass alle Stimmen das gleiche Gewicht haben und alle Wahlberechtigten eine weitgehende formale Gleichbehandlung genießen. Die

Stimmabgabe in der Wahlkabine muss geheim erfolgen, damit die Wählerin oder der Wähler nicht beeinflusst oder unter Druck gesetzt werden kann.

In diesem Abschnitt werden knapp die wesentlichen Merkmale des Wahlsystems beschrieben.

3.1 Wahlprinzipien

Der Deutsche Bundestag wird nach dem Verhältniswahlrecht gewählt, in dem Elemente des Mehrheitswahlrechts integriert sind. Wegen der Möglichkeit zur Direktwahl von Personen in den Wahlkreisen wird das bundesdeutsche Wahlrecht auch als personalisierte Verhältniswahl bezeichnet.

Jeder Wähler hat bei der Bundestagswahl zwei Stimmen: die Erst- und die Zweitstimme. Mit der Erststimme bestimmen die Wählerinnen und Wähler – in relativer Mehrheit – ihren Wahlkreisvertreter. Mit der Zweitstimme entscheiden sie über das Kräfteverhältnis der Parteien im Bundestag.

Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag ist die Zweitstimme die grundsätzlich maßgebliche Stimme für die Sitzverteilung. Von 598 Abgeordneten ziehen 299 über die Landeslisten in das Parlament ein. Die zweite Hälfte der Abgeordneten hat in ihrem Wahlkreis die Stimmenmehrheit gewonnen.

Erringt eine Partei mehr Direktmandate, als ihr gemäß der Verteilung der Zweitstimmen zustehen, bleiben diese als Überhangmandate erhalten, da direkt gewählte Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen werden müssen. Erstmals wurden bei der Bundestagswahl 2013 Ausgleichsmandate geschaffen, basierend auf der am 21. Februar 2013 vom Bundestag beschlossenen Wahlrechtsreform. Diese schaffen für zustande kommende Überhangmandate Ausgleich, so dass Parteien, die keine

Überhangmandate bekommen nicht benachteiligt werden.

Bei der Bundestagswahl 2013 erzielte die CDU je ein Überhangmandat in Brandenburg, dem Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hinzu kommen 29 Ausgleichsmandate: 13 für die CDU, 10 für die SPD, 4 für die LINKE und 2 für die GRÜNEN. Die meisten Ausgleichsmandate wurden in Nordrhein-Westfalen (10) erzielt. In Baden-Württemberg gab es je ein Ausgleichsmandat für die SPD und die LINKE.

Erhält eine Partei weniger als fünf Prozent aller abgegebenen Stimmen, scheitert sie an der Sperrklausel (auch: Fünf-Prozent-Hürde) und ist nicht im Bundestag vertreten. Eine Ausnahme gilt, wenn die Partei mindestens drei Direktmandate erringt (Grundmandatsklausel). Dann wird die Partei bei der Verteilung der Sitze auf die Landeslisten berücksichtigt.

3.2 Stimmabgabe und Stimmverrechnung

Die persönliche Stimmabgabe erfolgt im Regelfall am Wahltag in dem für den wahlberechtigten Bürger zuständigen Wahlbezirk (Wahllokal). Wahlberechtigte, die auf Antrag einen Wahlschein erhalten haben, können durch Briefwahl oder in einem beliebigen Wahlbezirk ihres Wahlkreises wählen (§ 14 BWahlG).

Für Erst- und Zweitstimme gilt die positive Kennzeichnungspflicht: Die Gültigkeit einzelner Stimmen ist abhängig von der eindeutigen Kennzeichnung als Ausdruck des Wählerwillens ohne Zusätze oder Vorbehalte. Die Verwendung nicht-amtlicher Stimmzettel, beigefügten Gegenständen oder das Wahlgeheimnis verletzende Wahlbriefe, sowie eine Leerabgabe führen zur Ungültigkeit beider Stimmen (§ 39 BWahlG).

Die Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 2013 erfolgte nach dem Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers, welches seit den Bundestags- und Europawahlen 2009 das Verfahren nach Hare-Niemeyer abgelöst hat.

Bei diesem Verfahren, auch Divisormethode mit Standardrundung genannt, werden die jeweiligen Anzahlen der Zweitstimmen für die einzelnen Parteien durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden standardmäßig zu Sitzzahlen gerundet, das heißt bei einem Bruchteilsrest von mehr oder weniger als 0,5 wird auf-, bzw. abgerundet; bei einem Rest von genau 0,5 entscheidet das Los. Der Divisor wird dabei so bestimmt, dass die Sitzzahl in der Summe mit der Gesamtzahl der zu vergebenen Mandate übereinstimmt.

3.3 Wahlbezirkseinteilung

Das Bundesgebiet ist seit der Bundestagswahl 2002 in 299 Wahlkreise eingeteilt. Die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlkreise für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag ist in der Anlage zu Artikel 1 des Zwanzigsten Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 518) beschrieben.

Nach § 3 des BWahlG muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll nicht mehr als 15 vom Hundert nach oben oder unten von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.

Gegenüber der Bundestagswahl 2009 gibt Mecklenburg-Vorpommern zur Bundestagswahl 2013 einen Wahlkreis an Hessen ab. In beiden Ländern wurden auch die Zuschnitte weiterer Wahlkreise verändert,

um eine gleichmäßige Größe der Wahlkreise zu erreichen oder um der Veränderung von Landkreisgrenzen Rechnung zu tragen. In Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden bei gleichbleibender Abgrenzung die Namen mehrerer Wahlkreise geändert.

Seit der Bundestagswahl 2002 umfasst der Wahlkreis 274 Heidelberg (2002-2005: Wahlkreis 275 Heidelberg) den Stadtkreis Heidelberg, sowie die Gemeinden Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heddesheim, Hemsbach, Hirschberg an der Bergstraße, Ilvesheim, Ladenburg, Laudenbach, Schriesheim und Weinheim aus dem Rhein-Neckar-Kreis

Der Wahlkreis 274 Heidelberg besteht aus 318 Wahlbezirken, das sind sechs mehr als bei der Bundestagswahl 2009. Gegenüber der Bundestagswahl 2009 hat sich in der Stadt Heidelberg die Zahl der Wahlbezirke von 117 auf 118 erhöht (94 Urnenwahlbezirke, 24 Briefwahlbezirke).

Die 318 Wahlbezirke verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Gemeinden: Dossenheim 15, Edingen-Neckarhausen 11, Eppelheim 17, Heddesheim 18, Hemsbach 9, Hirschberg 12, Ilvesheim 7, Ladenburg 20, Laudenbach 9, Schriesheim 24, Weinheim 58 und Heidelberg 118.

Abbildung 3 zeigt die Wahlbezirkseinteilungen im Wahlbezirk 274 Heidelberg. Abbildung 4 zeigt die Wahlbezirkseinteilung in der Stadt Heidelberg.

Abbildung 3: Wahlbezirkseinteilung bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

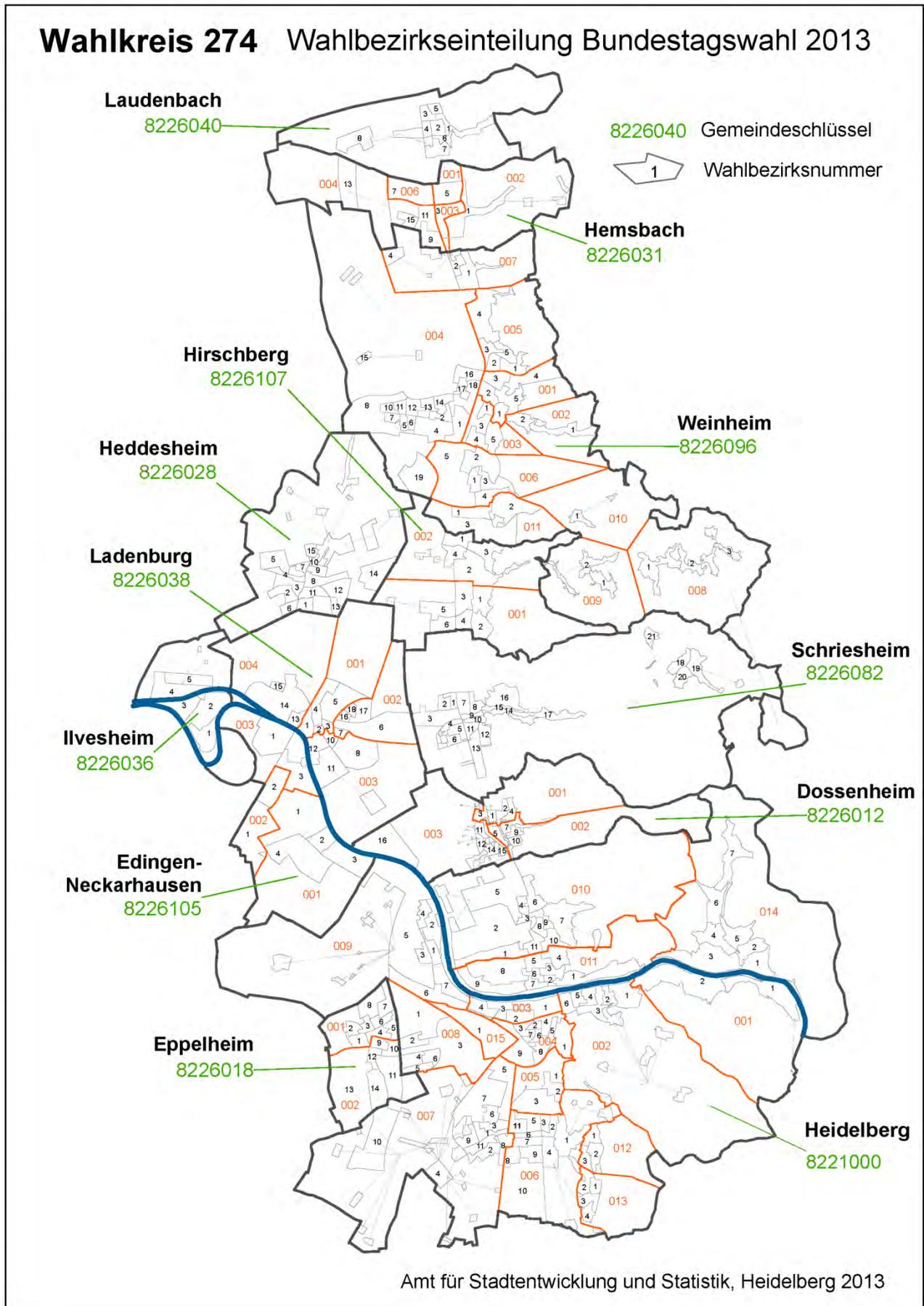
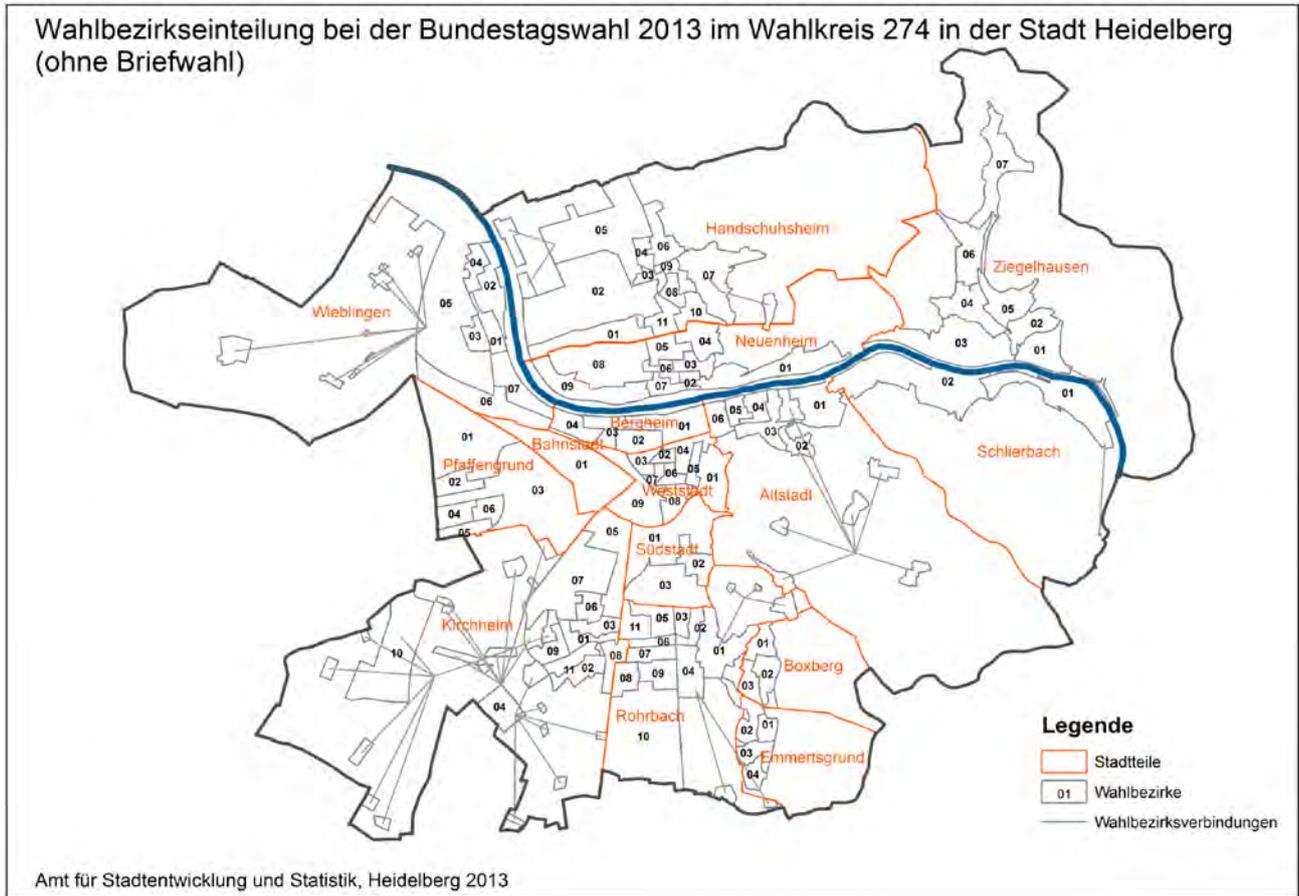


Abbildung 4: Wahlbezirkseinteilung der Stadt Heidelberg bei der Bundestagswahl 2013



4. Wahlvorschläge

Gewählt wurde auf der Basis von Kreiswahlvorschlägen (Kandidaten) und Landeslisten (Parteien).

97 Tage vor der Wahl – bis zum 17. Juni 2013 – mussten Parteien, die nicht mit mindestens fünf Abgeordneten im Bundestag oder in einem Landtag vertreten sind, ihre Beteiligung an der Wahl beim Bundeswahlleiter anzeigen. 79 Tage vor der Wahl – am 5. Juli 2013 – entschied der Bundeswahlausschuss in Berlin, welche Vereinigungen, die ihre Beteiligung angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind.

69 Tage vor der Wahl – bis zum 15. Juli 2013 – mussten Landeslisten und Kreiswahlvorschläge bei den Landes-, bzw. Kreiswahlleitern eingegangen sein.

Über die Zulassung der einzelnen Wahlvorschläge entschieden die Kreis-, bzw. Landeswahlausschüsse gemäß § 26, bzw. 28 BWG. Der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 274 Heidelberg unter der Leitung des Heidelberger Oberbürgermeisters Dr. Eckart Würzner hat am 26.07.2013 folgende Kreiswahlvorschläge zur Bundestagswahl zugelassen:

- Dr. Karl **Lamers** (CDU)
- Lothar **Binding** (SPD)
- Dirk **Niebel** (FDP)
- Dr. Franziska **Brantner** (GRÜNE)
- Sahra **Mirow** (DIE LINKE)
- Stevan **Cirkovic** (PIRATEN)
- Jan **Jaeschke** (NDP)
- Martin **Weinmann** (ÖDP)
- Dr. Jens **Zeller** (AfD)
- Kay-Olaf **Ballerstädt** (FREIE WÄHLER)
- Andrej **Kilian** (Die PARTEI)

Gegenüber der Bundestagswahl 2009 haben sich 2013 fünf Kandidaten mehr zur Wahl gestellt. Dr. Karl Lamers (CDU), Lothar Binding (SPD), Dirk Niebel (FDP) und Jan Jaeschke (NPD) haben bereits an der Bundestagswahl 2009 als Direktkandidaten im Wahlkreis 274 Heidelberg teilgenommen. Für die GRÜNEN trat die Europaabgeordnete Dr. Franziska Brantner anstelle des inzwischen zum Stuttgarter Oberbürgermeister gewählten Fritz Kuhn an. Für die LINKE kandidierte erstmals Sahra Mirow (2009: Carsten Labudda). Ebenfalls kamen Stevan Cirkovic (PIRATEN), Martin Weinmann (ÖDP), Dr. Jens Zeller (AfD), Kay-Olaf Ballerstädt (FREIE WÄHLER) und Andrej Kilian (Die PARTEI) neu hinzu.

Am 26.07.2013 hat die Landeswahlleiterin Christiane Friedrich von 21 eingereichten Landeslisten 20 Listen zugelassen.

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
DIE LINKE	DIE LINKE
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
REP	DIE REPUBLIKANER
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
Volksabstimmung	Ab jetzt... Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
AfD	Alternative für Deutschland
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
pro Deutschland	Bürgerbewegung pro Deutschland
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
PARTEI DER VERNUFT	Partei der Vernunft
RENTNER	RENTNER Partei Deutschland

Im Gegensatz zu 2009 wurde die Landesliste der Partei DIE VIOLETTEN nicht zugelassen. Die Partei wurde abgelehnt, da sie nicht die notwendigen 2.000 Unterstützungsunterschriften von baden-württembergischen Wahlberechtigten eingereicht hatte.

Damit traten bei der Bundestagswahl 2013 drei Parteien mehr an als bei der Bundestagswahl 2009 (2005: 12 Parteien).

Nicht mehr bei der Wahl angetreten ist die „ADM – Allianz der Mitte“. Die „DVU – Deutsche Volksunion“ fusionierte 2010 mit der NPD. Neu zur Wahl standen: „AfD – Alternative für Deutschland“, „BIG – Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit“, „pro Deutschland – Bürgerbewegung pro Deutschland“, „FREIE WÄHLER“, „PARTEI DER VERNUNFT“ und „RENTNER Partei Deutschland“.

Abbildung 5 auf Seite 12 zeigt ein verkleinertes Faksimile des amtlichen Stimmzettels bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg.

5. Das Ergebnis im Wahlkreis 274 Heidelberg

In diesem Kapitel wird das Wahlergebnis des gesamten Wahlkreises 274 Heidelberg dargestellt. Die nachfolgenden Kapitel gehen dann detaillierter auf die Ergebnisse der einzelnen Gemeinden (Kapitel 6) und der Stadt Heidelberg (Kapitel 7) ein.

Weitere detaillierte Informationen zur Bundestagswahl 2013 sind grafisch sowie kartografisch aufbereitet und im Internet unter: www.heidelberg.de/wahlatlas abrufbar.

5.1 Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Im Wahlkreis 274 Heidelberg waren insgesamt 215.943 Personen wahlberechtigt. Davon gaben 168.177 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 77,9 Prozent (2009: 76,9 Prozent). Die Wahlbeteiligung stieg um 1 Prozentpunkt im Vergleich zu 2009 an. Bei der Bundestagswahl 2009 waren 4.136 Personen weniger wahlberechtigt (211.807 Personen).

46.081 Wahlberechtigte haben ihre Stimme per Briefwahl abgegeben. Dies ent-

spricht einem Anteil von 27,4 Prozent der Stimmen und einem Zuwachs von 3,1 Prozentpunkten im Vergleich zu 2009 (39.266 Briefwahlstimmen).

Bundesweit waren am 22. September 2013 insgesamt 61.946.900 Personen zur Wahlteilnahme aufgerufen. 44.309.925 haben sich an der Wahl beteiligt. Dies entspricht einer bundesweiten Wahlbeteiligung von 71,5 Prozent (2009: 70,8 Prozent). Nach 2009 ist dies die zweitniedrigste Wahlbeteiligung seit Bestehen der Bundesrepublik.

Im Land Baden-Württemberg betrug die Beteiligung an der Bundestagswahl 2013 74,3 Prozent (2009: 72,4 Prozent). Im Wahlkreis 274 Heidelberg lag die Wahlbeteiligung 3,6 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt. Die Zunahme der Wahlbeteiligung im Wahlkreis 274 Heidelberg beträgt nur 1 Prozentpunkt im Gegensatz zum Landeswert von 1,9 Prozentpunkten.

Bei einem Vergleich mit den umliegenden Wahlkreisen schneidet der Wahlkreis 274 Heidelberg mit einer Wahlbeteiligung von 77,9 Prozent überdurchschnittlich ab. Im Wahlkreis 275 Mannheim lag die Wahlbeteiligung bei 69,4 Prozent, im Wahlkreis 278 Bruchsal-Schwetzingen bei 74,1 Prozent, im Wahlkreis 188 Bergstraße (Hessen) bei 74,3 Prozent und im Wahlkreis 277 Rhein-Neckar bei 74,9 Prozent.

Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zur Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 weist deutliche soziale Unterschiede bei der Wahlbeteiligung in 28 deutschen Großstädten nach. Die oberen zwei Drittel der Gesellschaft haben erheblich größeren Einfluss auf die Zusammensetzung Bundestages genommen als das untere Drittel. Demnach sind bei der Bundestagswahl im September überdurchschnittlich viele Menschen aus sozial schwachen Milieus nicht zur Wahl gegangen.

Abbildung 5: Verkleinertes Faksimile des amtlichen Stimmzettels

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 274 Heidelberg
am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme				Zweitstimme			
1	Dr. Lamers, Karl Bundestagsabgeordneter und Rechtsanwalt Heidelberg	CDU <small>Christlich Demokratische Union Deutschlands</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäuble, Dr. Annette Schavan, Volker Kauder, Annette Widmann-Mauz, Thomas Strobel	1	
2	Binding, Lothar Bundestagsabgeordneter und Diplom-Mathematiker Heidelberg	SPD <small>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Gernot Erler, Katja Mast, Christian Lange, Hildegard Matthies, Rainer Arnold	2	
3	Niebel, Dirk Bundesminister Berlin	FDP <small>Freie Demokratische Partei</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei Dirk Niebel, Bejill Homburger, Hartfried Wolff, Michael Georg Link, Dr. Florian Toncar	3	
4	Dr. Brantner, Franziska Europasabgeordnete Heidelberg	GRÜNE <small>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kerstin Andreae, Cem Özdemir, Sylvia Kotting-Uhl, Dr. Gerhard Schick, Agnes Brügge	4	
5	Mirow, Sahra Kulturwissenschaftlerin Heidelberg	DIE LINKE <small>DIE LINKE</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	DIE LINKE Michael Schacht, Heike Hünzel, Karin Biedler, Richard Pittner, Annette Groth	5	
6	Cirkovic, Stevan Student Heidelberg	PIRATEN <small>Piratenpartei Deutschland</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Piratenpartei Deutschland Sebastian Nierz, Sven Krohlik, Julia Probst, André Martens, Christian Schwarz	6	
7	Jaeschke, Jan Kunierfahrer Wehrheim	NPD <small>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Jürgen Schützinger, Edita Schmidt, Alexander Heublein, Jan Jaeschke, Heiko Köhler	7	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	DIE REPUBLIKANER Ulrich Deuschle, Dr. Rolf Schillner, Wolfgang Meier, Lothar Seidemann, Gisela Neumann	8	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Uwe Blunck, Susanna Lang, Matthias Ebner, Maria Gockenbach	9	
10	Weinmann, Martin Krankenpfleger Heidelberg	ÖDP <small>Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt Bernhard Richter, Verena Fölling, Kilian Kottmann, Dieter Bauer, Stephan Heider	10	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei Bibeltreuer Christen	11	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	PBC David Wilium, Gerhard Foltzer, Kai Robmann, Peter Uhmmeier, Stefan Müller	12	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung – Politik für die Menschen Dr. Artur Dreischer, Heinz Günter Sprobowski, Uli Spornik, Anneliese Bauer, Achim Brandt	13	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	MLPD Dr. Ingrid Weible, Volker Kraft, Julia Scheller, Derya Meral, Josef Buck	14	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Stephan Casarilicci, Leonie Meyer, Hubertus Mohr, Christoph Mohr, Bertold Schreiner	15	
15	Dr. Zeller, Jens Arzt Heidelberg	AfD <small>Alternative für Deutschland</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Alternative für Deutschland Bernid Kölmel, Ronald Geiger, Heimal Schneider, Dr. Jan Banaszyk Pittsler, Dr. Elke Fein	16	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit Arzu Dincel, Gabriel Graber, Yasar Mert, Oshan Demir, Hülya Aktekin	17	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	pro Deutschland Alfred Ziegenbach, Fred Steininger, Frank Piel, Fritz Schüller, Detlef Heinrich	18	
18	Ballerstädt, Kay-Olaf Wissenschaftlicher Angestellter Weinstadt	FREIE WÄHLER <small>FREIE WÄHLER</small>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER Ulrich Rosler, Christel Bäche-Blum, Hasso Kraus, Erich Marquardt, Ulrike Trachtenbach	19	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei der Vernunft Volker Schäfer, Johannes Rothmann, Dr. Norbert Geng, Josef Szobozsai, Marcus Afton	20	
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	RENTNER Partei Deutschland Norbert Kandziora, Ronald Harder, Andreas Busche	21	
21	Kilian, Andrej Student Heidelberg	Die PARTEI <small>Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative</small>	<input type="radio"/>				

Arbeitslosigkeit, Bildungsstand und Kaufkraft haben nachweislich maßgeblichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung. (Vgl. dazu: Schäfer, Vehrkamp, Gagné: Prekäre Wahlen – Milieus und soziale Selektivität der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013, Bertelsmann-Stiftung, 2013.)

5.2 Gültige und ungültige Stimmen

Von den 168.177 Wählerinnen und Wählern gaben im Wahlkreis 274 Heidelberg bei der Bundestagswahl 1.858 eine ungültige Erststimme und 1.771 eine ungültige Zweitstimme ab. Das entspricht einem Anteil von jeweils 1,1 Prozent ungültiger Stimmen. 2009 lag der Anteil ungültiger Stimmen bei 1,4 Prozent (Erststimmen), bzw. 1,2 Prozent (Zweitstimmen).

Im Vergleich zum Land Baden-Württemberg und zum gesamten Bundesgebiet sind die Anteile ungültiger Stimmen unterdurchschnittlich. Im Land Baden-Württemberg wurden zur Bundestagswahl 2013 insgesamt 1,5 Prozent (Erststimmen), bzw. 1,2 Prozent (Zweitstimmen) ungültige Stimmen registriert. Im gesamten Bundesgebiet waren es 1,5 Prozent (Erststimmen), bzw. 1,3 Prozent (Zweitstimmen).

5.3 Stimmenanteile nach Bewerbern (Erststimmen)

Bereits bei der Bundestagswahl 2009 sprach das Ergebnis der beiden Direktkandidaten Dr. Karl Lamers (CDU) und Lothar Binding (SPD) eine deutliche Sprache. 10.280 Stimmen lag der Christdemokrat vor seinem sozialdemokratischen Herausforderer. 2005 wurden für Dr. Lamers nur 550 Stimmen mehr gezählt als für Binding. 2002 gewann der Sozialdemokrat sogar das Direktmandat mit 8.200 Stimmen Vorsprung. Sowohl 2005, als auch 2009 zog Binding über die Landesliste der Sozialdemokraten in den Deutschen Bundestag ein.

Bei der Bundestagswahl 2013 vergrößerte sich der Abstand zwischen den Direktkandidaten von CDU und SPD noch einmal. Dr. Karl Lamers (CDU) verteidigte mit 40,9 Prozent das Direktmandat. Lothar Binding (SPD) erreichte 30,6 Prozent der Erststimmen. In absoluten Zahlen votierten für Dr. Lamers 68.061 Personen, für Binding 50.850 Wählerinnen und Wähler. Die Differenz beträgt 17.211 Stimmen. Gegenüber der Bundestagswahl 2009 gewann Dr. Lamers 4,8 Prozentpunkte, Binding steigerte sein Ergebnis um 0,9 Prozentpunkte.

Im Kampf um das Direktmandat waren die Bewerber der anderen Parteien chancenlos. Dr. Franziska Brantner (GRÜNE) erreichte 12,3 Prozent der Erststimmen. Dies entspricht einem Minus von 3,3 Punkten im Vergleich zu 2009. In absoluten Zahlen ausgedrückt votierten 20.392 Wählerinnen und Wähler für die Grünenpolitikerin. Der zuletzt für die GRÜNEN angetretene Fritz Kuhn erzielte bei der Bundestagswahl 2009 24.985 Erststimmen (15,6 Prozent).

Für die FDP kandidierte der damals amtierende Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dirk Niebel. Er rutschte um 8,9 Prozentpunkte ab auf einen Erststimmenanteil von 3,1 Prozent. Lediglich 5.180 Wählerinnen und Wähler stimmten für den FDP-Politiker. 2009 wählten 19.314 Personen Niebel mit ihrer Erststimme (12,0 Prozent).

Leichte Verluste bei ihrem Erststimmenergebnis musste im Wahlkreis 274 Heidelberg auch die LINKE hinnehmen. 2009 stimmten 8.985 Personen für den Kandidaten Carsten Labudda, 2013 waren es 6.892 Personen, die Sahra Mirow ihre Stimme gaben. Der Stimmenanteil sank von 5,6 Prozent um 1,5 Punkte auf 4,1 Prozent der abgegebenen Stimmen. Jan Jaeschke, der für die NDP bereits zum zweiten Mal in den Wahlkampf zog, erhielt 1.210 Stimmen. Das entspricht einem Stimmenanteil von

0,7 Prozent. Für Jaeschke stimmten 2009 noch 1.652 Personen. Damit liegt der Kandidat um 0,3 Punkte unter dem Ergebnis von 1 Prozent bei der letzten Bundestagswahl 2009.

Ein Gesamtblick auf die Gewinne und Verluste der Direktkandidaten im Vergleich zur Bundestagswahl 2009: Dr. Lamers gewinnt 4,8 Prozent, Binding 0,9 Punkte, Dr. Brantner verliert im Vergleich zu Kuhn 3,3 Punkte, Niebel minus 8,9 Punkte, Mirow erzielt 1,5 Punkte weniger als Labudda, Jaeschke 0,3 Punkte weniger.

Im Vergleich zu 2009 traten fünf weitere Parteien bei der Bundestagswahl 2013 mit einem Kandidaten für das Amt des Abgeordneten im Wahlkreis 274 Heidelberg an.

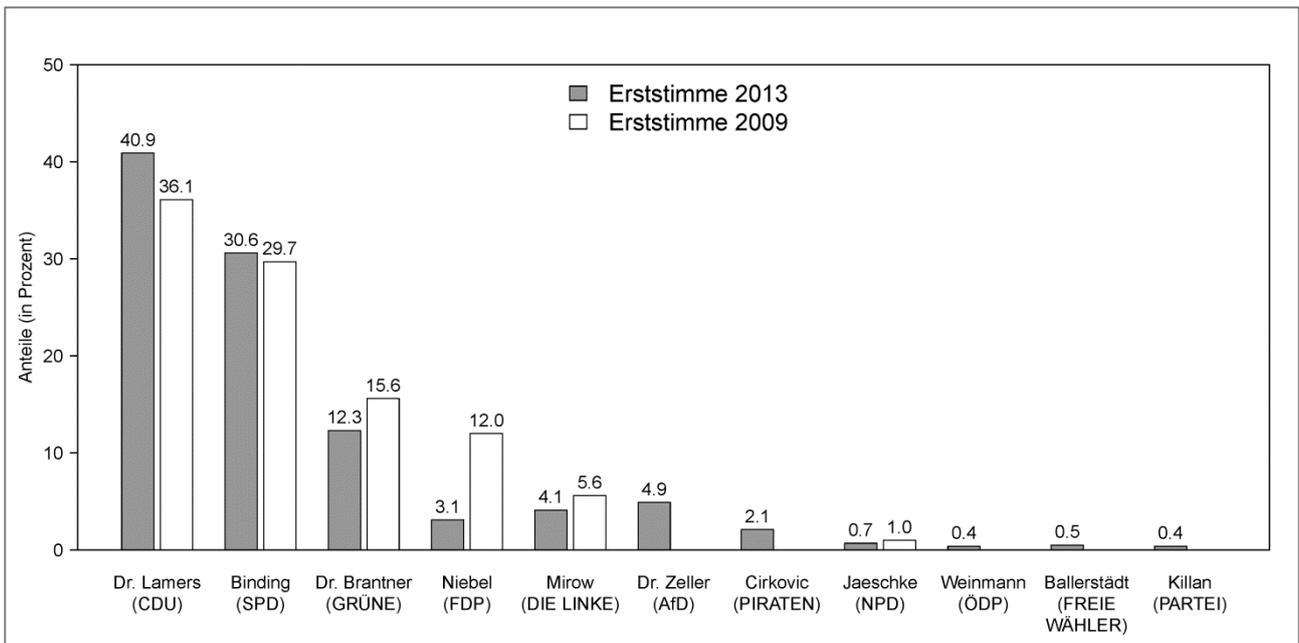
Das mit Abstand beste Ergebnis erzielte Dr. Jens Zeller mit 8.143 Stimmen für die AfD (4,9 Prozent), mit 3.000 Stimmen mehr als der zu diesem Zeitpunkt amtierende Bundesminister Dirk Niebel.

Dahinter lag Stevan Cirkovic mit 3.430 Stimmen für die PIRATEN (2,1 Prozent), Kay-Olaf Ballerstädt mit 776 Stimmen für die Freien Wähler (0,47 Prozent), Andrej Kilian mit 722 Stimmen für die PARTEI (0,43 Prozent) und Martin Weinmann mit 663 Stimmen für die ÖDP (0,4 Prozent).

Abbildung 6 zeigt die Ergebnisse der Erststimmen bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg im Vergleich zu den Resultaten von 2009.

Die Vergleichswerte von Dr. Brantner (GRÜNE) und Mirow (LINKE) beziehen sich auf einen jeweils anderen Direktkandidaten in 2009.

Abbildung 6: Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Erststimmen) im Vergleich zu 2009



5.4 Stimmenanteile nach Parteien (Zweitstimmen)

Bei den Zweitstimmen konnten die beiden großen Parteien – CDU und SPD – ebenfalls Stimmzugewinne verzeichnen. Die CDU erreichte 37,5 Prozent, die Sozialdemokraten 23,4 Prozent der Zweitstimmen im Wahlkreis 274 Heidelberg. Dies bedeutet einen Gewinn von 6,9 Punkten (CDU), bzw. 1,4 Punkten (SPD) gegenüber der Bundestagswahl 2009 (vgl. Abbildung 7).

Stimmten 2009 noch 49.296 Personen für die CDU, bzw. 35.337 Stimmen für die SPD, waren es 2013 62.331 CDU-Wähler und 38.915 SPD-Wähler. Dies ist ein Plus von 13.035 Stimmen für die Union und 3.578 Stimmen für die Sozialdemokraten.

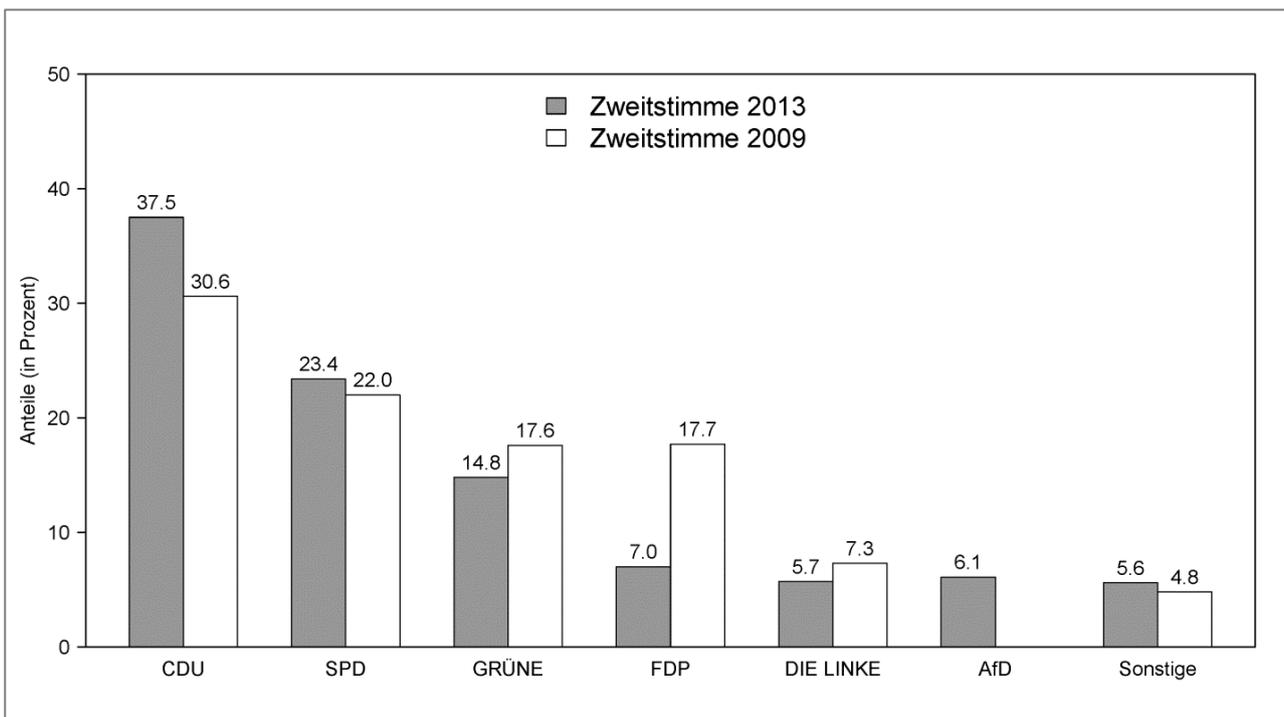
Die Zugewinne der großen Parteien gingen dabei auf Kosten der kleineren Parteien, die alle ihr Ergebnis verschlechterten: die GRÜNEN von 17,6 auf 14,8 Prozent (-2,8 Punkte), die FDP von 17,7 auf 7,0 Prozent (-10,7 Punkte) und die LINKE von 7,3 auf

5,7 Prozent (-1,6 Punkte). Für die GRÜNEN stimmten in absoluten Zahlen 24.601 Wählerinnen und Wähler, für die FDP 11.626 und für die LINKE 9.413.

Erstmals bei einer Bundestagswahl war die AfD vertreten. Die Partei schaffte es aus dem Stand 10.219 Stimmen auf sich zu vereinen. Dies entspricht einem Stimmenanteil von 6,1 Prozent. Die AfD setzte sich somit noch vor die LINKE und wurde fünftstärkste Kraft im Wahlkreis 274 Heidelberg. Insgesamt entschieden sich 55.859 Wählerinnen und Wähler für die GRÜNEN, FDP, LINKE und AfD. Dies entspricht einem Stimmenanteil von 33,2 Prozent, was trotz zusätzlicher Stimmen durch die AfD circa 9 Prozentpunkte weniger sind als noch 2009.

Die sonstigen Parteien erzielten bei der Bundestagswahl 2013 insgesamt 5,6 Prozent der Stimmen und verbesserten damit ihr Ergebnis um 0,8 Prozentpunkte (2009: 4,8 Prozent).

Abbildung 7: Ergebnis der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) im Vergleich zu 2009



Als einzige unter den sonstigen Parteien erzielten die PIRATEN ein Ergebnis von mehr als einem Prozent. Sie gewannen 1.185 Stimmen hinzu und erhielten insgesamt 4.581 Stimmen, was einem Anteil von 2,8 Prozent entspricht. Mehr als 1.000 Stimmen erhielten die Tierschutzpartei mit 1.187 Wählerinnen und Wählern (0,72 Prozent) und die NPD mit 1.136 (0,68 Prozent).

Abbildung 8 zeigt die Gewinne und Verluste der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zu 2009 im Wahlkreis 274 Heidelberg. Dabei zeigen sich die Gewinne von CDU (+6,8 Punkte) und SPD (+1,4 Punkte), während sich für GRÜNE (-2,8 Punkte), FDP (-10,7 Punkte) und LINKE (-1,7 Punkte) das Ergebnis jeweils verschlechterte.

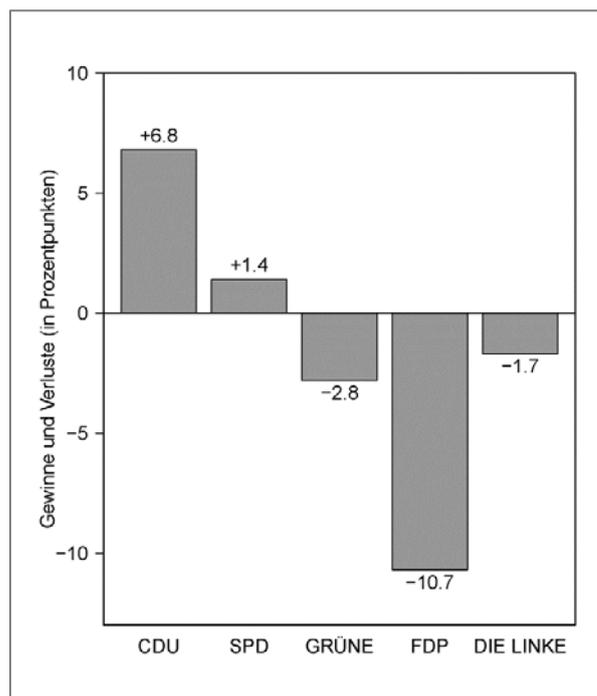
Abbildung 9 stellt den Anteil der Zweitstimmen des Wahlkreises 274 Heidelberg, des Landes Baden-Württembergs und der Bundesrepublik Deutschland gegenüber. Dabei zeigt sich, dass die Union mit 37,5 Prozent im Wahlkreis gegenüber dem Land Baden-Württemberg und der Bundesebene unterdurchschnittlich abgeschnitten hat. Die CDU erzielt auf Landesebene 45,7 Prozent. Auf Bundesebene erreicht die CDU/CSU 41,5 Prozent.

Die SPD erzielt im Wahlkreis 23,4 Prozent, auf Bundesebene 25,7 Prozent, im Landesdurchschnitt allerdings nur 20,6 Prozent. Die GRÜNEN konnten besonders im Wahlkreis ein gutes Ergebnis verzeichnen. Sie erzielten 14,8 Prozent, im Land Baden-Württemberg 11,0 Prozent, auf Bundesebene nur 8,4 Prozent.

Die FDP wäre mit 7,0 Prozent im Wahlkreis und 6,2 Prozent in Baden-Württemberg über die Fünf-Prozent-Hürde gekommen. Auf Bundesebene verpassen die Liberalen mit 4,8 Prozent allerdings den Einzug in den Bundestag. Die LINKE erzielt im Wahlkreis 5,7 Prozent, auf Landesebene dagegen nur 4,8 Prozent. Bundesweit erzielt die

Partei aufgrund ihrer guten Ergebnisse in den ostdeutschen Bundesländern 8,6 Prozent. Die AfD erzielte im Wahlkreis 274 Heidelberg mit 6,1 Prozent ein überdurchschnittliches Ergebnis. Im Land Baden-Württemberg erhielt die Partei 5,2 Prozent, auf Bundesebene 4,7 Prozent.

Abbildung 8: Gewinne und Verluste der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zu 2009



6. Das Ergebnis auf Gemeindeebene

Dieses Kapitel beschreibt die Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 auf Gemeindeebene. Insgesamt umfasst der Wahlkreis zwölf Gemeinden. Dabei unterscheiden sich die Gemeinden erheblich in der Zahl der Wahlberechtigten. In Heidelberg waren allein 97.398 Personen wahlberechtigt, in den übrigen Gemeinden 118.545 Personen.

Nachfolgend sind die zwölf Gemeinden aufgeführt, in Klammern ist jeweils die Zahl der Wahlberechtigten vermerkt:

Dossenheim (9.140), Edingen-Neckarhausen (10.417), Eppelheim (10.632), Heddesheim (8.841), Hemsbach (9.146), Heidelberg (97.398), Hirschberg (7.389), Illvesheim (6.673), Ladenburg (8.621), Laudendach (4.707), Schriesheim (11.228) und Weinheim (31.751).

6.1 Wahlbeteiligung

Bei der Wahlbeteiligung zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Gemeinden. Wie Abbildung 10 zu entnehmen ist, ist mit 75,3 Prozent die geringste Wahlbeteiligung in Eppelheim zu verzeichnen. Wie schon 2009 erreicht die Gemeinde Hirschberg mit 83,3 Prozent die höchste Wahlbeteiligung. Generell kann auf Gemeindeebene ein leichter Anstieg der Wahlbeteiligung beobachtet werden. Im Vergleich zu 2009 kann in Hemsbach, wo bei der letzten Bundestagswahl die geringste Quote verzeichnet wurde, ein Anstieg um 2,0 Prozentpunkte festgestellt werden.

Um mindestens einen Prozentpunkt ist die Wahlbeteiligung in vier weiteren Gemeinden gestiegen: Dossenheim (1,0 Punkte), Ladenburg (1,1 Punkte), Laudendach (1,4

Punkte) und Heidelberg (1,5 Punkte). Nur in Heddesheim wird ein Rückgang um 1,4 Prozentpunkte beobachtet.

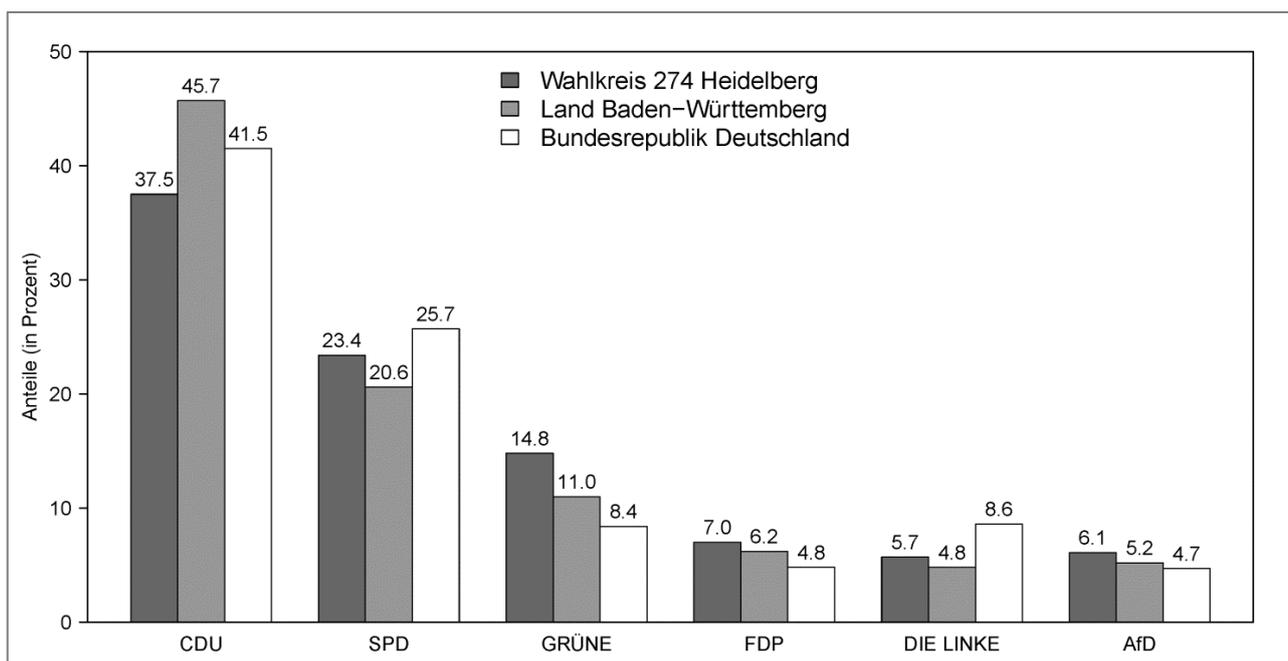
Vergleicht man die Wahlbeteiligung der Stadt Heidelberg mit der Beteiligung der umliegenden Gemeinden zeigt sich, dass die Beteiligung in Heidelberg mit 76,7 Prozent zu 78,8 Prozent rund 2,1 Prozentpunkte geringer war. Der Anstieg der Wahlbeteiligung war mit 1,5 Punkten gegenüber 2009 in der Stadt Heidelberg etwas höher als in den umliegenden Gemeinden. Dort ist die Wahlbeteiligung im Schnitt lediglich um 0,5 Punkte gestiegen.

6.2 Gültige und ungültige Stimmen

Im Wahlkreis 274 Heidelberg waren jeweils 1,1 Prozent der Erst- und Zweitstimmen ungültig.

Die Unterschiede nach Gemeinden sind dabei gering. Sie liegen in der Regel bei einem Prozentpunkt. Wie bereits 2009 gab es anteilig die meisten ungültigen Stimmen in Dossenheim mit 1,52 Prozent ungültiger

Abbildung 9: Zweitstimmenanteile bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Landes- und Wahlkreisebene



Erststimmen und 1,51 Prozent ungültiger Zweitstimmen.

In Heidelberg waren je 0,9 Prozent der Erst- und Zweitstimmen ungültig, in den umliegenden Gemeinden waren es im Durchschnitt 1,2 Prozent sowohl für Erststimmen, als auch für Zweitstimmen.

6.3 Stimmenanteile nach Bewerbern (Erststimmen)

Wie Abbildung 11 zeigt, konnte sich Dr. Karl Lamers (CDU) in allen Gemeinden des Wahlkreises 274 Heidelberg gegen seinen Konkurrenten Lothar Binding (SPD) als Direktkandidat durchsetzen. Binding gewann 2009 noch knapp und als einzige Gemeinde die Stadt Heidelberg mit 136 Stimmen Vorsprung. 2013 setzte sich Dr. Lamers mit 2.355 Stimmen auch hier vor Binding.

Mit 48,9 Prozent konnte Dr. Lamers in Hirschberg sein bestes Ergebnis einfahren. Knapp dahinter liegen Laudenbach mit 48,3 Prozent und Ladenburg, Schriesheim und Weinheim mit 46,6 Prozent. Den geringsten Erststimmenanteil erreichte der Christdemokrat in der Stadt Heidelberg mit 35,7 Prozent und in Eppelheim mit 38,9 Prozent. In allen anderen Gemeinden stimmten mindestens 40 Prozent der Wählerinnen und Wähler für Dr. Lamers.

Binding gelang es in drei Gemeinden über die 30-Prozent-Marke zu springen: Mit 30,1 Prozent der Erststimmen in Ilvesheim, 32,5 Prozent in Heidelberg und 33,6 Prozent in Eppelheim. Neben dem überdurchschnittlich guten Ergebnis von Dr. Lamers in Hirschberg hat der Sozialdemokrat mit 26 Prozent hier den geringsten Erststimmenanteil.

Generell sind die Abstände zwischen Dr. Lamers und Binding in den einzelnen Gemeinden erheblich. Der größte Abstand ist mit 22,9 Prozentpunkten in Hirschberg

zu verzeichnen vor Laudenbach mit 19,8 Punkten und Schriesheim mit 19,1 Punkten. Nur in der Stadt Heidelberg mit 3,2 Punkten und in Eppelheim mit 5,3 Punkten beträgt der Abstand von Binding auf Dr. Lamers weniger als 10 Prozentpunkte.

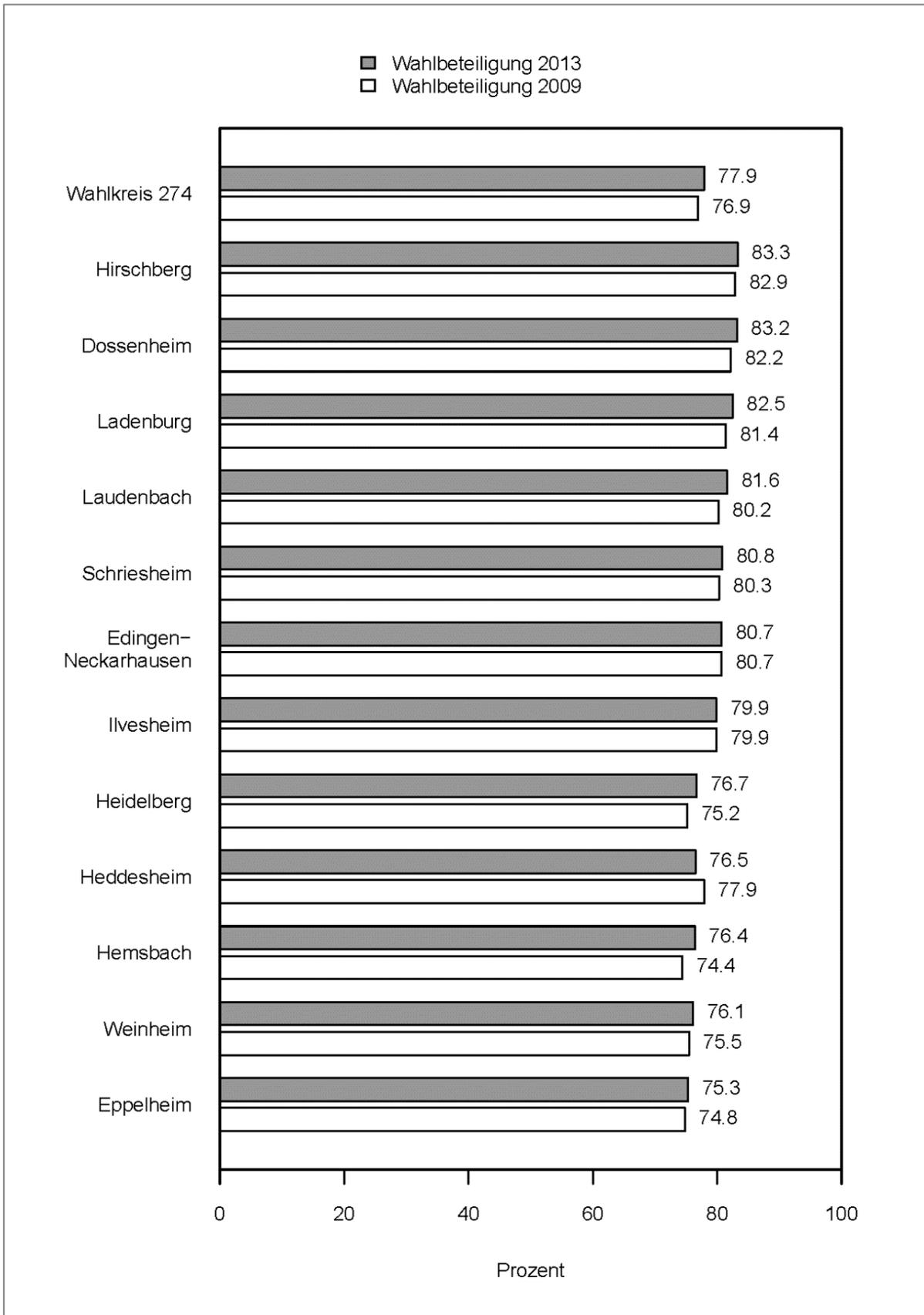
Interessant ist der Vergleich der Stimmenanteile von 2013 mit 2009. Beide Kandidaten gewannen Stimmenanteile gegenüber 2009. Allerdings waren die Gewinne für Dr. Lamers durchweg deutlich höher als für Binding.

Beide Kandidaten konnten in Schriesheim prozentual die meisten Stimmen hinzugewinnen. Dr. Lamers steigerte sein Ergebnis hier um 7,4 Punkte, Binding um 2,1 Punkte. Der Christdemokrat legte mit Ausnahme der Stadt Heidelberg mindestens 4 Prozentpunkte zu. Nahezu unverändert blieb das Erststimmenergebnis für Binding in Edingen-Neckarhausen und Ilvesheim. Alle anderen Zugewinne bewegen sich um einen Prozentpunkt.

Die Stimmengewinne der Spitzenkandidaten der beiden großen Parteien gingen zu Lasten der Direktkandidaten der kleineren Parteien. Dr. Franziska Brantner (GRÜNE), Dirk Niebel (FDP) und Sahra Mirow (LINKE) mussten in allen zwölf Gemeinden Verluste hinnehmen.

Dr. Brantner erreichte ihr bestes Ergebnis mit 15,7 Prozent in der Stadt Heidelberg. In vier weiteren Gemeinden – Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Hirschberg und Schriesheim – kam sie ebenfalls über die 10-Prozent-Marke. Mit 6,8 Prozent kam das schlechteste Ergebnis aus Laudenbach. Die Verluste für die GRÜNEN liegen zwischen 2,6 und 5,2 Punkten im Vergleich zum grünen Kandidaten von 2009, Fritz Kuhn. Am geringsten fielen die Verluste in Weinheim aus, am stärksten in Schriesheim. Die Verluste für Dr. Brantner waren in den umliegenden Gemeinden (-3,6 Pro-

Abbildung 10: Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg auf Gemeindeebene



zent) nur unwesentlich höher als in der Stadt Heidelberg (-3,1 Prozent).

Gegenüber 2009 musste auch Dirk Niebel, zum Zeitpunkt der Wahl amtierender Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, herbe Verluste in allen Gemeinden hinnehmen. Dabei lag der Stimmenanteil zwischen 2,1 Prozent (Laudenbach) und 3,8 Prozent (Hirschberg). Mit 8,1 Prozentpunkten gab es in Heddesheim die geringsten Verluste. Dagegen verschlechterte sich der Liberale in Schriesheim (-10,6 Punkte) und Hirschberg (-10,8 Punkte) zweistellig.

Auch die Direktkandidatin der Partei die LINKE, Sahra Mirow, verlor im Vergleich zu Carsten Labudda, dem Kandidaten von 2009, in allen zwölf Gemeinden Stimmen. Mit jeweils 4,7 Prozent kamen die besten Ergebnisse aus Heidelberg und Eppelheim. Am schlechtesten schnitt Mirow mit 3,1 Prozent in Hirschberg ab. Mit 2,8 Prozentpunkten gab es die größten Verluste in Weinheim, in Heidelberg blieb das Ergebnis mit 0,7 Prozentpunkten weniger fast unverändert.

Für die NPD erhielt Jan Jaeschke zwischen 0,4 (Dossenheim) und 1,5 Prozent (Laudenbach) der Erststimmen. In der Hälfte der zwölf Gemeinden erhielt er mehr als ein Prozent der Stimmen. Mit Ausnahme von Eppelheim (+0,03 Prozentpunkte) bekam er in allen anderen Gemeinden weniger Stimmen als noch 2009.

Der erstmals angetretene Kandidat Dr. Jens Zeller erzielte für die AfD das beste Ergebnis in Hemsbach mit 6,9 Prozent, das schlechteste in der Stadt Heidelberg mit 4,0 Prozent. Durchschnittlich kommt Dr. Zeller in den um Heidelberg liegenden Gemeinden auf 5,7 Prozent. Nur in Hirschberg, Ladenburg und Schriesheim bleibt er unter der 5-Prozent-Marke.

Tabelle 1 zeigt die Erststimmen bei der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden.

Aus Tabelle 2 sind die Gewinne und Verluste der Erststimmen der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 zu entnehmen. Die Karten geben einen bildhaften Überblick über die Wahlergebnisse bei der Bundestagswahl 2013 und den Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2009.

Abbildung 11: Erststimmen für Dr. Karl Lamers (CDU) und Lothar Binding (SPD) bei der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden

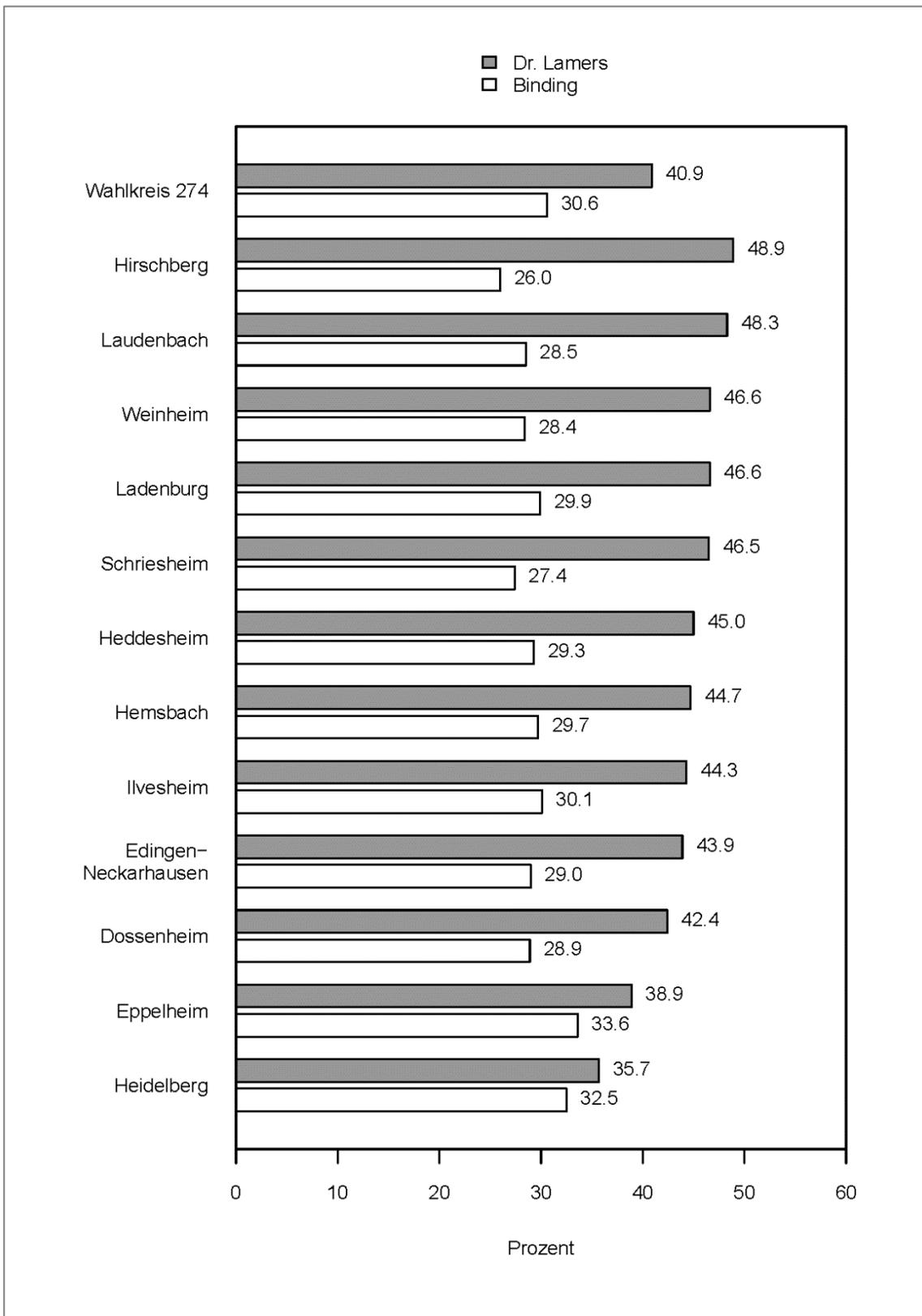


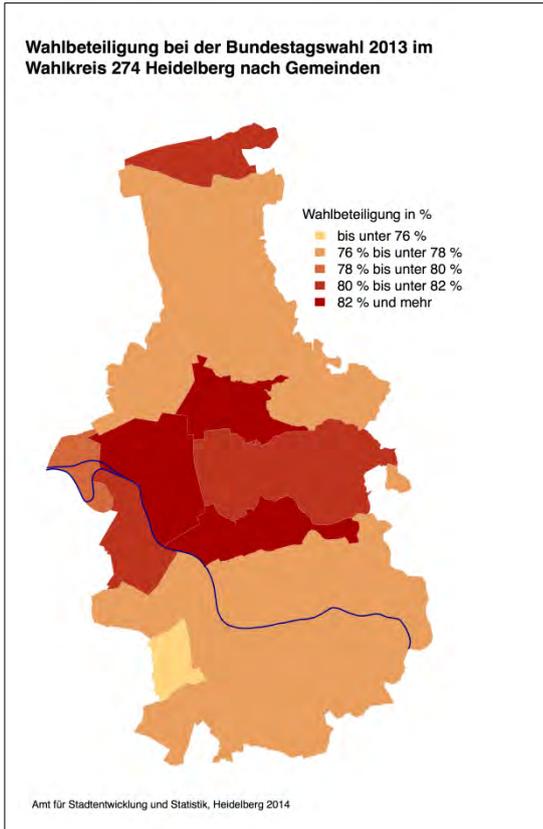
Tabelle 1: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden (Erststimme)

Gemeinde	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Brantner, Franziska	Mrow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay-Olaf	Kilian, Andrej
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	ÖDP	AfD	FREIE WÄHLER	Die PARTEI
Dossenheim	9.140	83,2	7.551 99,25	3.201 42,39	2.179 28,86	252 3,34	1.012 13,40	245 3,24	145 1,92	33 0,44	32 0,42	384 5,09	34 0,45	34 0,45
Edingen-Neckarhausen	10.417	80,7	8.296 98,67	3.638 43,85	2.408 29,03	284 3,42	835 10,07	352 4,24	166 2,00	74 0,89	35 0,42	428 5,16	54 0,65	22 0,27
Eppelheim	10.632	75,3	7.895 98,68	3.069 38,87	2.652 33,59	235 2,98	779 9,87	369 4,67	197 2,50	80 1,01	25 0,32	407 5,16	43 0,54	39 0,49
Heddesheim	8.841	76,5	6.656 98,48	2.998 45,04	1.950 29,30	207 3,11	544 8,17	259 3,89	118 1,77	87 1,31	21 0,32	419 6,30	35 0,53	18 0,27
Hemsbach	9.146	76,4	6.901 98,71	3.084 44,69	2.050 29,71	196 2,84	510 7,39	293 4,25	116 1,68	72 1,04	34 0,49	477 6,91	45 0,65	24 0,35
Hirschberg	7.389	83,3	6.074 98,68	2.968 48,86	1.578 25,98	228 3,75	616 10,14	189 3,11	80 1,32	48 0,79	16 0,26	285 4,69	44 0,72	22 0,36
Ilvesheim	6.673	79,9	5.274 98,88	2.334 44,25	1.586 30,07	140 2,65	459 8,70	203 3,85	87 1,65	61 1,16	12 0,23	322 6,11	54 1,02	16 0,30
Ladenburg	8.621	82,5	7.020 98,71	3.270 46,58	2.097 29,87	162 2,31	693 9,87	226 3,22	111 1,58	54 0,77	12 0,17	346 4,93	31 0,44	18 0,26
Laudenbach	4.707	81,6	3.785 98,57	1.827 48,27	1.080 28,53	80 2,11	259 6,84	128 3,38	64 1,69	55 1,45	19 0,50	243 6,42	13 0,34	17 0,45
Schriesheim	11.228	80,8	8.980 99,02	4.176 46,50	2.458 27,37	315 3,51	982 10,94	304 3,39	141 1,57	46 0,51	34 0,38	437 4,87	60 0,67	27 0,30
Weinheim	31.751	76,1	23.835 98,70	11.097 46,56	6.768 28,40	692 2,90	2.056 8,63	863 3,62	369 1,55	250 1,05	73 0,31	1.461 6,13	149 0,63	57 0,24
Wahlkreis ohne Heidelberg	118.545	78,8	92.267 98,76	41.662 45,15	26.806 29,05	2.791 3,02	8.745 9,48	3.431 3,72	1.594 1,73	860 0,93	313 0,34	5.209 5,65	562 0,61	294 0,32
Heidelberg	97.398	76,7	74.052 99,07	26.399 35,65	24.044 32,47	2.389 3,23	11.647 15,73	3.461 4,67	1.836 2,48	350 0,47	350 0,47	2.934 3,96	214 0,29	428 0,58
Wahlkreis 274	215.943	77,9	166.319 98,90	68.061 40,92	50.850 30,57	5.180 3,11	20.392 12,26	6.892 4,14	3.430 2,06	1.210 0,73	663 0,40	8.143 4,90	776 0,47	722 0,43

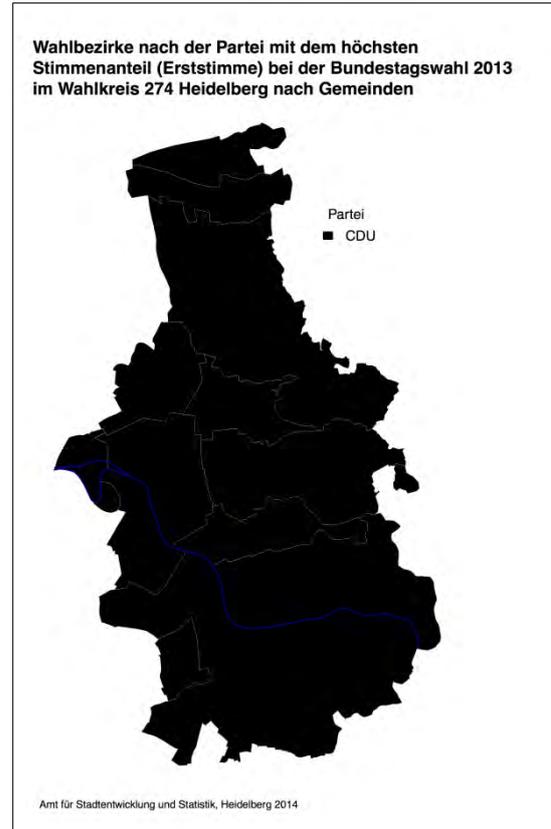
Tabelle 2: Gewinne und Verluste der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 nach Gemeinden

Gemeinde	Wahlbe- teiligung	davon entfielen auf:										
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	ÖDP	AFD	FREIE WÄHLER	Die PARTEI
Bewerber/in 2013		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Brantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay-Olaf	Kilian, Andrej
Bewerber/in 2009		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Kuhn, Fritz	Labudda, Carsten	-	Jaeschke, Jan	-	-	-	-
Dossenheim	1,0	4,07	1,18	-9,01	-3,20	-1,10	1,92	-0,26	0,42	5,09	0,45	0,45
Edingen-Neckarhausen	0,0	6,68	0,12	-9,63	-3,32	-1,77	2,00	-0,58	0,42	5,16	0,65	0,27
Eppelheim	0,5	4,94	0,44	-8,85	-3,73	-1,84	2,50	0,03	0,32	5,16	0,54	0,49
Heddesheim	-1,4	5,68	1,11	-8,08	-5,08	-2,43	1,77	-0,37	0,32	6,30	0,53	0,27
Hernsbach	2,0	5,48	1,77	-9,39	-4,57	-2,59	1,68	-0,78	0,49	6,91	0,65	0,35
Hirschberg	0,4	6,44	0,85	-10,77	-2,90	-0,85	1,32	-0,15	0,26	4,69	0,72	0,36
Ilvesheim	0,0	4,63	0,17	-8,79	-3,04	-2,17	1,65	-0,12	0,23	6,11	1,02	0,30
Ladenburg	1,1	5,63	2,02	-8,66	-4,08	-1,93	1,58	-0,36	0,17	4,93	0,44	0,26
Laudenbach	1,4	4,12	0,83	-8,81	-3,06	-2,26	1,69	-0,25	0,50	6,42	0,34	0,45
Schriesheim	0,5	7,40	2,12	-10,55	-5,17	-1,06	1,57	-0,52	0,38	4,87	0,67	0,30
Weinheim	0,6	5,77	1,10	-9,87	-2,61	-2,78	1,55	-0,44	0,31	6,13	0,63	0,24
Wahlkreis ohne Heidelberg	0,5	5,67	1,11	-9,46	-3,57	-2,02	1,73	-0,38	0,34	5,65	0,61	0,32
Heidelberg	1,5	3,90	0,53	-8,22	-3,05	-0,74	2,48	-0,20	0,47	3,96	0,29	0,58
Wahlkreis 274	1,0	4,82	0,88	-8,92	-3,30	-1,46	2,06	-0,30	0,40	4,90	0,47	0,43

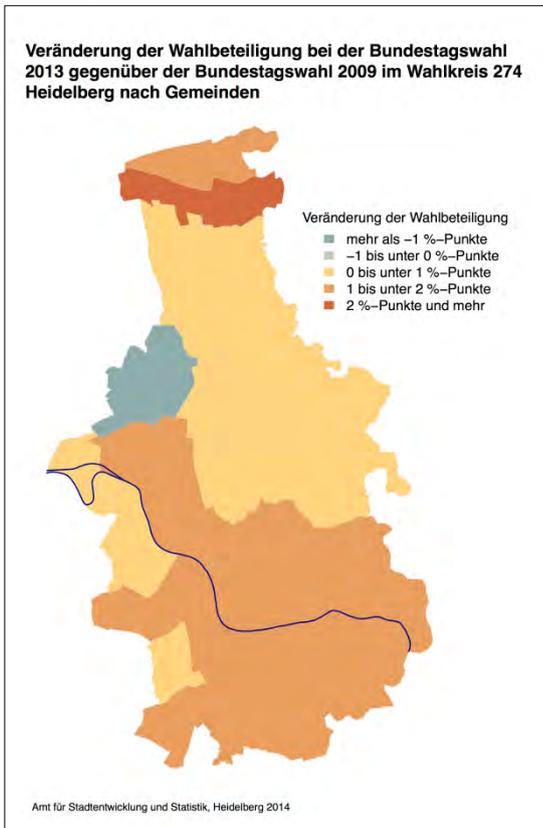
Karte 1



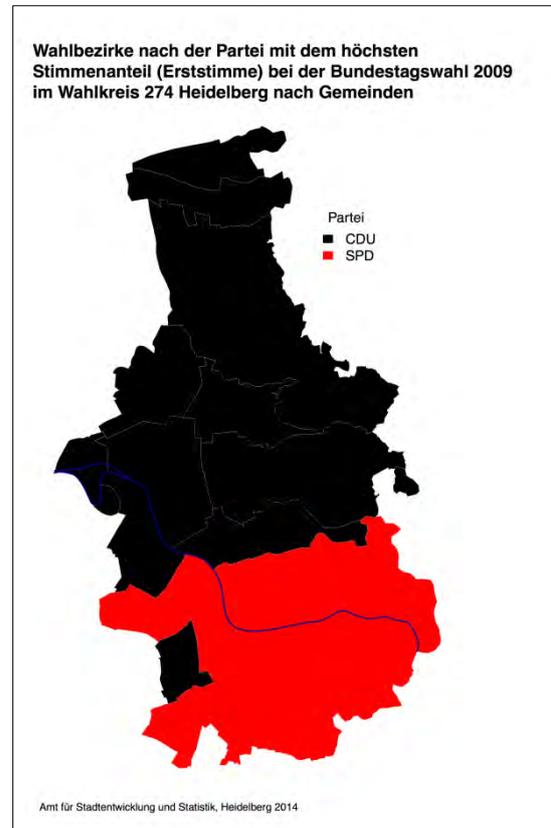
Karte 3



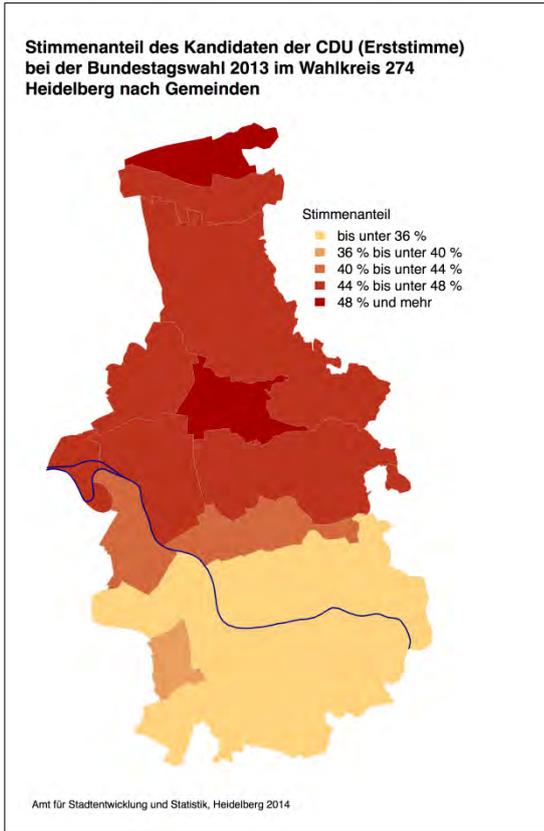
Karte 2



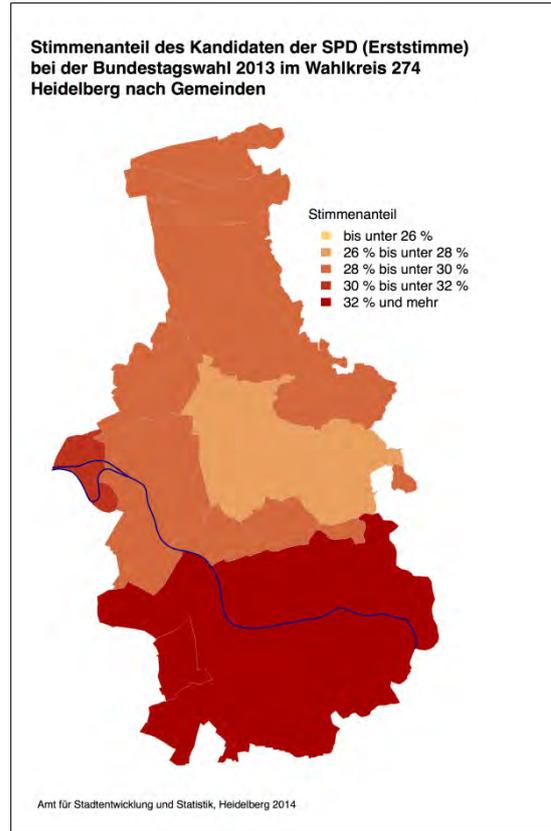
Karte 4



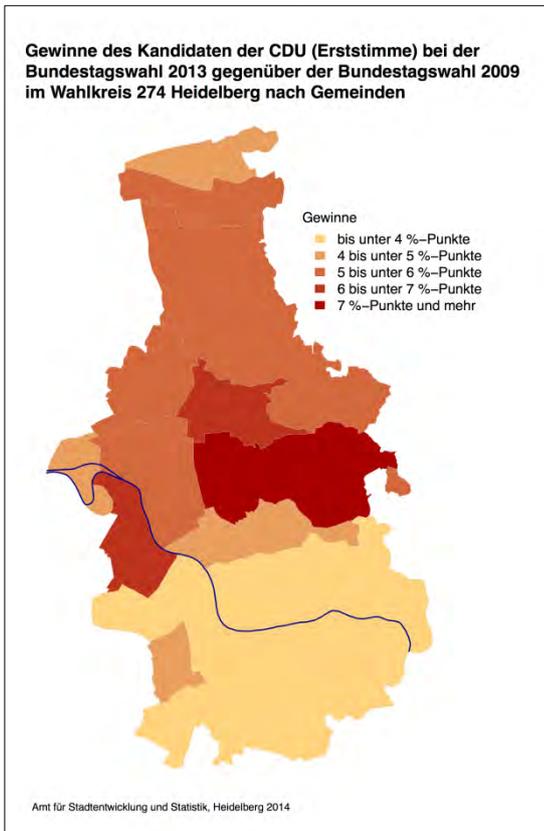
Karte 5



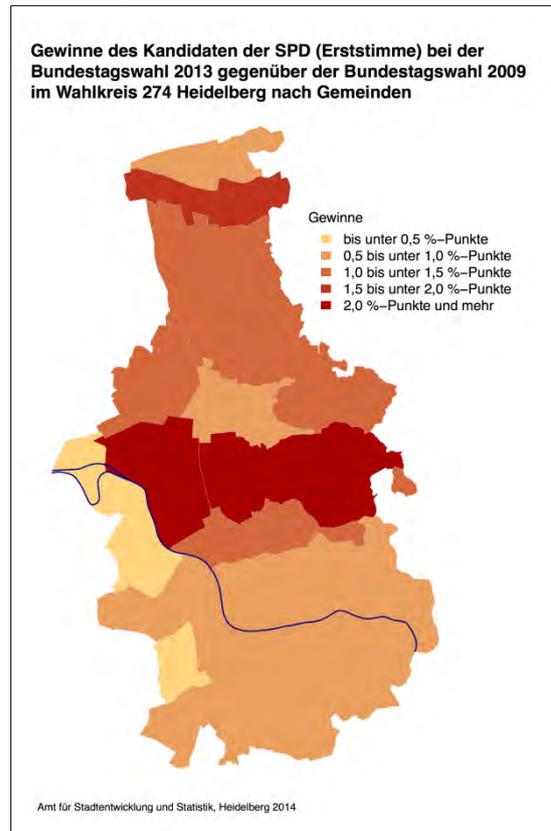
Karte 7



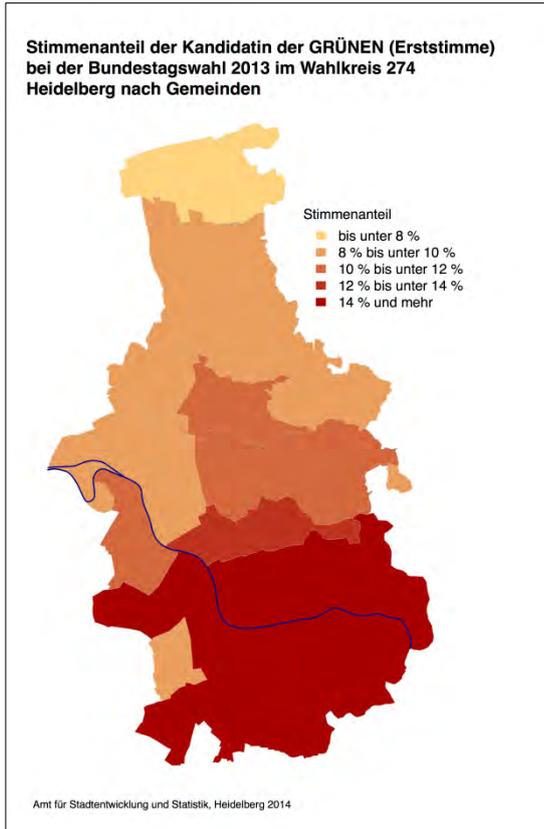
Karte 6



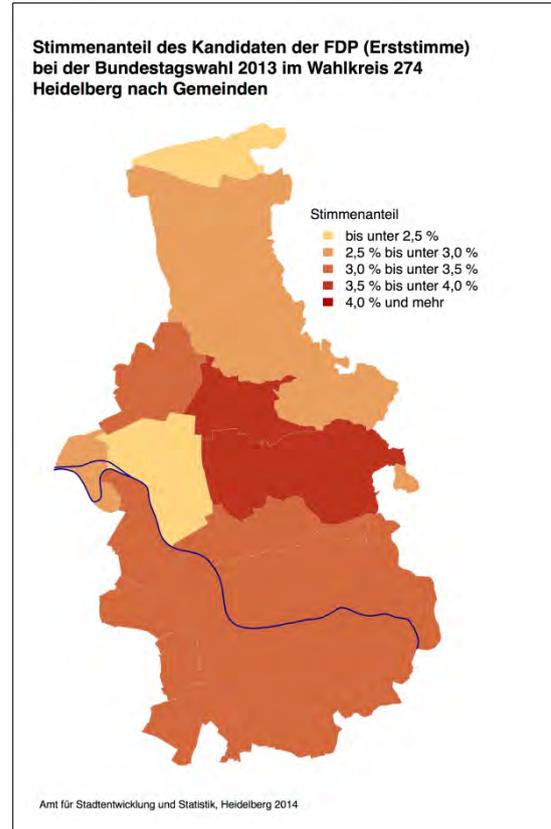
Karte 8



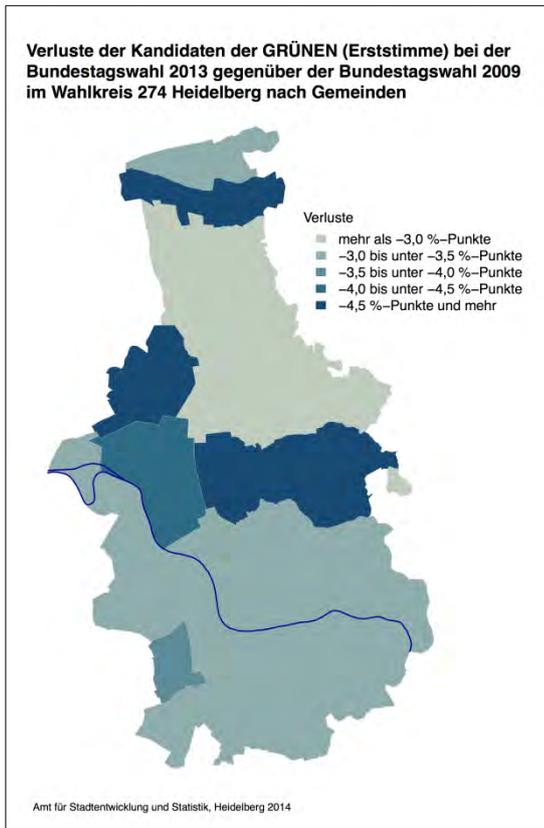
Karte 9



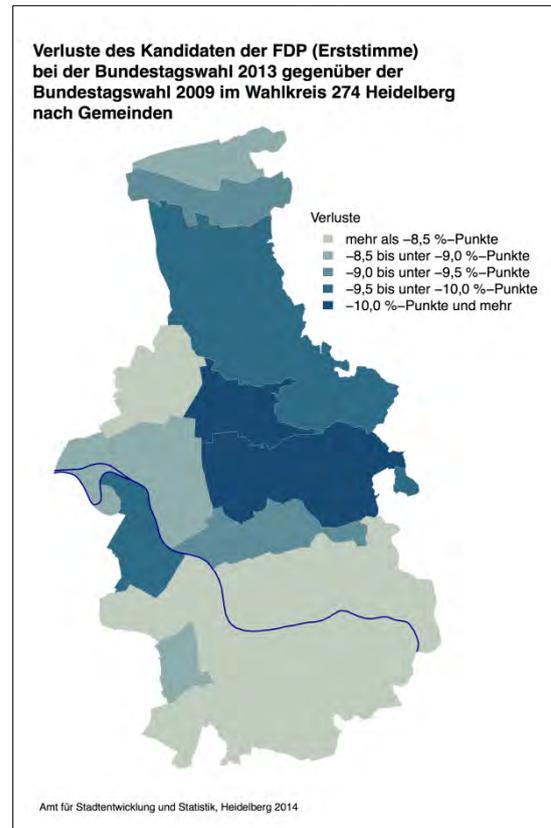
Karte 11



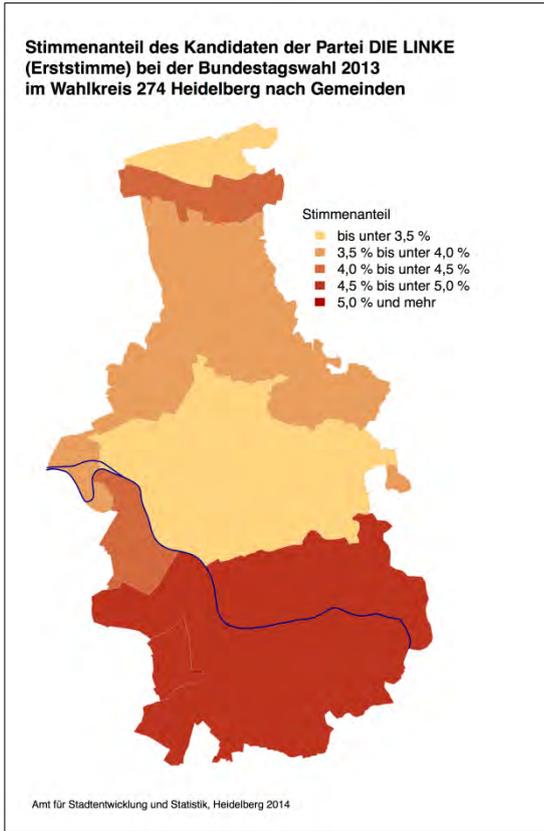
Karte 10



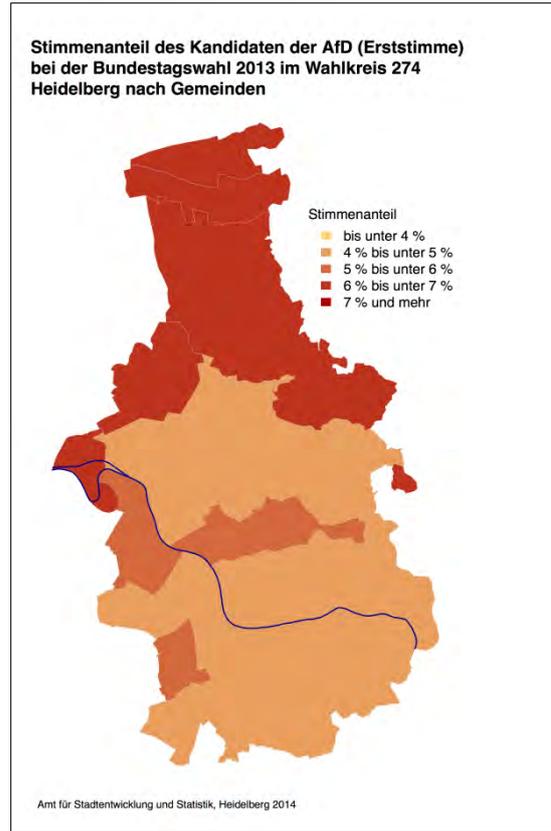
Karte 12



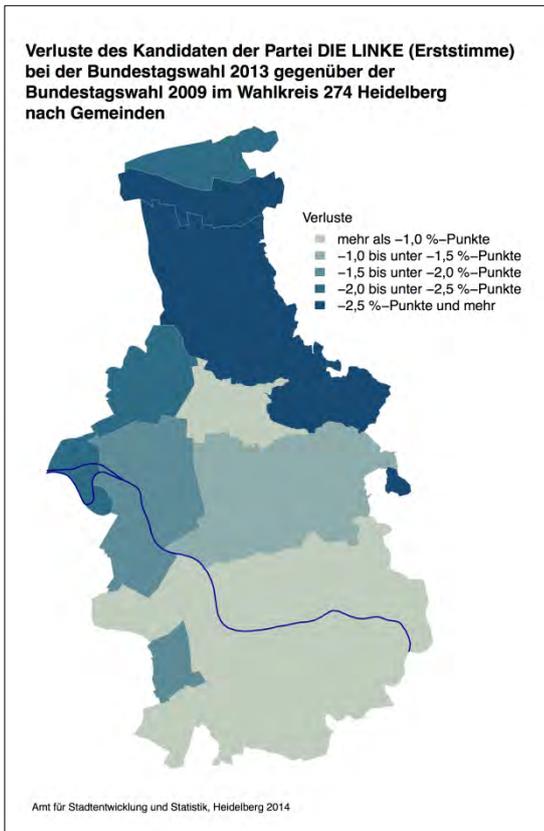
Karte 13



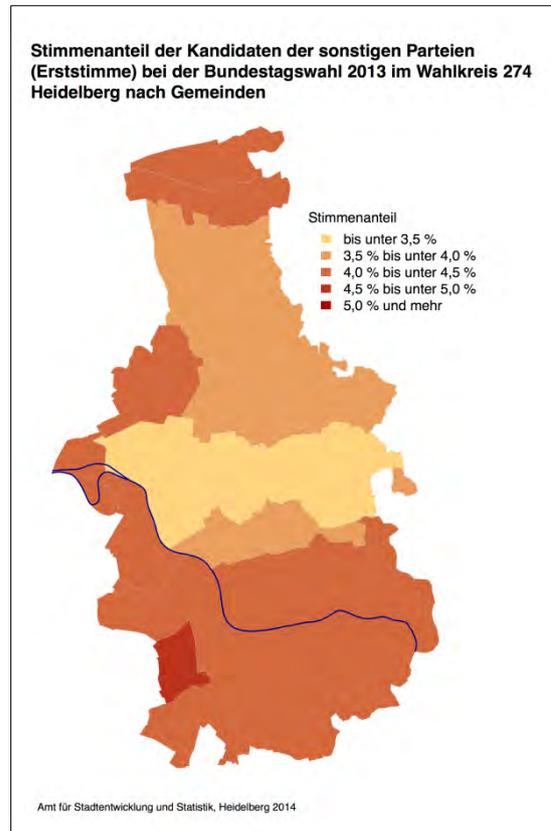
Karte 15



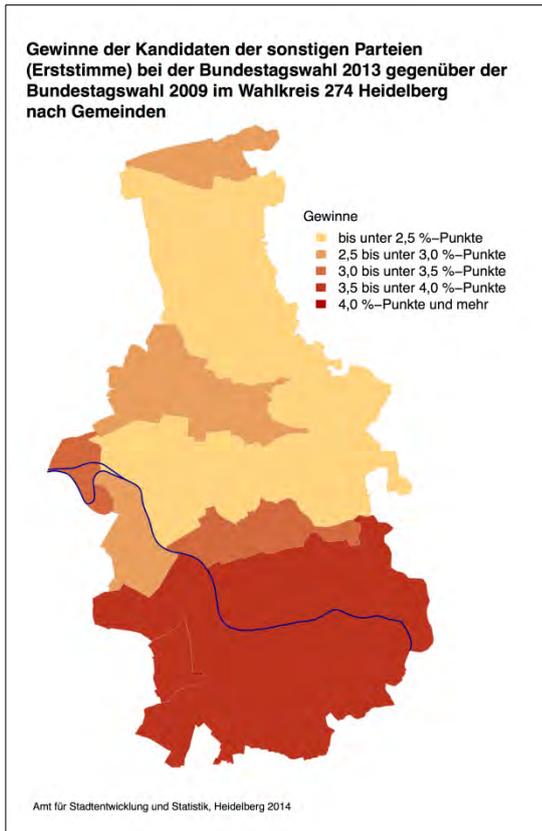
Karte 14



Karte 16



Karte 17



6.4 Stimmenanteile nach Parteien (Zweitstimmen)

Auch beim Zweitstimmenergebnis konnte sich die CDU deutlich als stärkste Kraft im Wahlbezirk 274 Heidelberg durchsetzen. Sie erzielte zwischen 33,3 und 43,7 Prozent der Stimmen. Mit 33,3 Prozent schnitt die CDU in der Stadt Heidelberg am schlechtesten ab, das beste Ergebnis erreichte die Union mit 43,7 Prozent in Laudendach. Nur in vier Gemeinden – Heidelberg, Dossenheim, Edingen-Neckarhausen und Eppelheim – lag die Union unter der 40-Prozent-Marke. Entsprechend kommt die CDU in den umliegenden Gemeinden ohne die Stadt Heidelberg auf durchschnittlich 40,8 Prozent.

Musste die SPD 2009 noch das schlechteste Ergebnis in der Geschichte der Bundestagswahlen in Heidelberg hinnehmen, konnte sie sich 2013 leicht verbessern. In keiner Gemeinde geriet die SPD unter die Marke von 20,0 Prozent. Mit 26,7 Prozent

konnten die Sozialdemokraten in Ilvesheim, Heddesheim und Eppelheim die besten Ergebnisse einfahren, das schlechteste Ergebnis gab es mit 20,8 Prozent in Hirschberg. In der Stadt Heidelberg erzielte die SPD rund einen Prozentpunkt weniger als in den umliegenden Gemeinden. Die Sozialdemokraten sind im Gegensatz zu 2009 wieder in allen zwölf Gemeinden die zweitstärkste Kraft.

Die GRÜNEN können sich in allen zwölf Gemeinden des Wahlbezirks 274 Heidelberg als drittstärkste Kraft etablieren. Dabei ist ein erheblicher Unterschied zwischen der Stadt Heidelberg mit 18,9 Prozent und den umliegenden Gemeinden mit 11,5 Prozent abzulesen. In vier Gemeinden erzielten die GRÜNEN weniger als 10,0 Prozent, darunter der geringste Zweitstimmenanteil in Hemsbach mit 8,4 Prozent.

Die FDP, LINKE und AfD liefern sich bei den Zweitstimmen einen Kampf um die dahinterliegenden Plätze im Wahlbezirk 274 Heidelberg, den die FDP mit knapp 7,0 Prozent im gesamten Wahlkreis für sich entscheiden konnte. In den umliegenden Gemeinden waren die Liberalen nur knapp mit 0,4 Prozentpunkten Unterschied schwächer als in der Stadt Heidelberg (2009: 2 Punkte). Mit 8,4 Prozent der Stimmen war die FDP in Hirschberg am stärksten, mit 5,5 Prozent erhielt sie in Hemsbach die wenigsten Stimmen. Sie übersprang in allen zwölf Gemeinden die 5-Prozent-Hürde.

Die LINKE schaffte den Sprung über die 5-Prozent-Hürde im Wahlkreis 274 Heidelberg nur in vier von zwölf Gemeinden (2009: alle Gemeinden). Allein in Eppelheim konnte sich die LINKE vor der FDP positionieren, sonst liegt sie stets hinter FDP und AfD. Die Stimmenanteile liegen zwischen 6,9 Prozent (Heidelberg) und 3,8 Prozent (Hirschberg). In den umliegenden Gemeinden liegt die LINKE 2,3 Punkte hinter dem Ergebnis in der Stadt Heidelberg.

Die erstmalig angetretene Partei AfD wurde in der Hälfte der Gemeinden im Wahlkreis 274 Heidelberg die vierstärkste Kraft, darunter mit den besten Ergebnissen mit je 7,5 Prozent in Hemsbach und Weinheim, sowie 7,7 Prozent in Laudenbach. Insgesamt erlangte die AfD einen durchschnittlichen Wert von 6,9 Prozent in den umliegenden Gemeinden und liegt damit vor der FDP und der LINKEN. In der Stadt Heidelberg erreichte die Partei nur 5,2 Prozent und liegt damit hinter den beiden genannten Parteien.

Die sonstigen Parteien erzielten bei der Bundestagswahl 2013 insgesamt 5,6 Prozent der Zweitstimmen. Mit 2,8 Prozent stellten dabei die PIRATEN die erfolgreichste Partei dar. Ihre besten Ergebnisse erzielt sie mit 3,4 Prozent in Heidelberg und mit 3,3 Prozent in Eppelheim. Ihre schlechtesten Resultate sind mit 1,8 Prozent in Weinheim und 1,7 Prozent in Hirschberg zu verzeichnen.

Dahinter konnte die Tierschutzpartei mit 0,7 Prozent im gesamten Wahlkreis 274 Heidelberg einen Achtungserfolg erzielen. In drei Gemeinden erlangte sie mehr als ein Prozent der Stimmen, darunter mit 1,2 Prozent das beste Ergebnis in Hemsbach. Gleiches gilt für die NPD, die ebenfalls knapp auf einen Zweitstimmenanteil von 0,7 Prozent kommt. Zweimal schafften die Nationaldemokraten mehr als ein Prozent in den Gemeinden. Die meisten Stimmen für die NPD wurden dabei mit 1,4 Prozent in Laudenbach abgegeben.

Tabelle 3 informiert über die Ergebnisse der Zweitstimmen der Bundestageswahl 2013 (absolute Stimmen und Prozentangaben) nach Gemeinden.

Tabelle 4 zeigt die Gewinne und Verluste der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zu Bundestagswahl 2009 nach Gemeinden. Dabei wird deutlich, dass der Erfolg von CDU und SPD auf Kosten der kleineren Parteien geht. Beide Parteien

gewinnen in allen Gemeinden, nach dem die beiden Volksparteien bei mehreren Bundestagswahlen hintereinander Verluste zu verzeichnen hatten. Allerdings gewinnt die Union deutlich mehr als die Sozialdemokraten. Die CDU gewinnt zwischen 5,6 (Heidelberg) und 9,7 Punkten (Hirschberg). Die Sozialdemokraten dagegen gewinnen zwischen 0,3 (Hirschberg, Edingen-Neckarhausen) und 1,9 Punkten (Heidelberg).

Im Gegensatz dazu müssen GRÜNE, FDP und LINKE Verluste in allen Gemeinden hinnehmen. Die stärksten Verluste bei den GRÜNEN sind in Heddesheim (-3,8 Punkte) zu verzeichnen, die geringsten Verluste in Hirschberg (-1,2 Punkte). In den umliegenden Gemeinden verlieren die GRÜNEN im Schnitt 2,5 Punkte, in der Stadt Heidelberg 3,4 Punkte.

Deutlich größer fallen die Verluste bei der FDP aus, die zwischen 9,3 (Heidelberg) und 14,9 Prozentpunkte (Hirschberg) liegen. In zehn von zwölf Gemeinden büßen die Liberalen mehr als 10 Prozentpunkte ein. Die LINKE gibt im Wahlkreis 274 Heidelberg insgesamt 1,7 Punkte im Vergleich zu ihrem Ergebnis 2009 ab. Mit Blick auf die einzelnen Gemeinden fällt sie in Heidelberg am wenigsten (-1 Punkt), während in Heddesheim ein Minus von 3,3 Prozentpunkten zu verbuchen ist.

Bei einem abschließenden Vergleich der Erst- und Zweitstimmen ist bemerkenswert, dass der SPD-Kandidat Lothar Binding mit 30,6 Prozent erneut deutlich mehr Stimmen erhalten hat als die sozialdemokratische Partei mit 23,4 Prozent. Der Direktkandidat gewinnt gegenüber der Bundestagswahl von 2009 0,9 Punkte, die SPD 1,4 Punkte. Entsprechend bleibt der Abstand zwischen Erst- und Zweitstimme mit 7,2 Prozentpunkten nahezu unverändert (2009: 7,7 Punkte). Bei Dr. Lamers und der CDU verringert sich dieser Abstand von 5,5 (2009) auf 3,4 Punkte (2013) mehr Erst- als Zweitstimmenanteile. Dr. Lamers gewinnt

bei der Bundestagswahl 2013 4,8 Punkte hinzu, die Union kann einen Zuwachs von 6,8 Punkten im Wahlkreis 274 Heidelberg verzeichnen.

Tabelle 3: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden (Zweitstimmen)

Gemeinde	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	Tierschutz- partei	ÖDP
Dossenheim	2.981 39,48	1.589 21,05	535 7,09	1.227 16,25	338 4,48	207 2,74	35 0,46	11 0,15	56 0,74	21 0,28
Edingen-Neckarhausen	3.229 38,90	1.974 23,78	599 7,22	1.004 12,10	453 5,46	233 2,81	77 0,93	20 0,24	70 0,84	19 0,23
Eppeleim	2.916 36,88	2.112 26,71	443 5,60	976 12,35	469 5,93	260 3,29	72 0,91	27 0,34	53 0,67	14 0,18
Heddesheim	2.700 40,56	1.776 26,68	424 6,37	589 8,85	272 4,09	130 1,95	85 1,28	29 0,44	78 1,17	9 0,14
Hernsbach	2.860 41,37	1.770 25,60	378 5,47	578 8,36	367 5,31	163 2,36	69 1,00	16 0,23	81 1,17	16 0,23
Hirschberg	2.616 43,11	1.260 20,76	509 8,39	779 12,84	230 3,79	105 1,73	46 0,76	9 0,15	34 0,56	10 0,16
Ilvesheim	2.154 40,83	1.409 26,71	293 5,55	485 9,19	247 4,68	110 2,09	43 0,82	10 0,19	44 0,83	8 0,15
Ladenburg	2.916 41,49	1.688 24,02	443 6,30	880 12,52	315 4,48	141 2,01	49 0,70	17 0,24	56 0,80	11 0,16
Laudenbach	1.656 43,69	888 23,43	222 5,86	350 9,23	155 4,09	88 2,32	53 1,40	8 0,21	39 1,03	9 0,24
Schriesheim	3.754 41,72	1.919 21,33	695 7,72	1.193 13,26	398 4,42	193 2,14	46 0,51	8 0,09	72 0,80	23 0,26
Weinheim	9.912 41,62	5.587 23,46	1.736 7,29	2.520 10,58	1.035 4,35	417 1,75	235 0,99	37 0,16	177 0,74	42 0,18
Wahlkreis ohne Heidelberg	37.694 40,84	21.972 23,81	6.277 6,80	10.581 11,46	4.279 4,64	2.047 2,22	810 0,88	192 0,21	760 0,82	182 0,20
Heidelberg	24.637 33,25	16.943 22,86	5.349 7,22	14.020 18,92	5.134 6,93	2.534 3,42	326 0,44	76 0,10	427 0,58	223 0,30
Wahlkreis 274	62.331 37,46	38.915 23,39	11.626 6,99	24.601 14,78	9.413 5,66	4.581 2,75	1.136 0,68	268 0,16	1.187 0,71	405 0,24

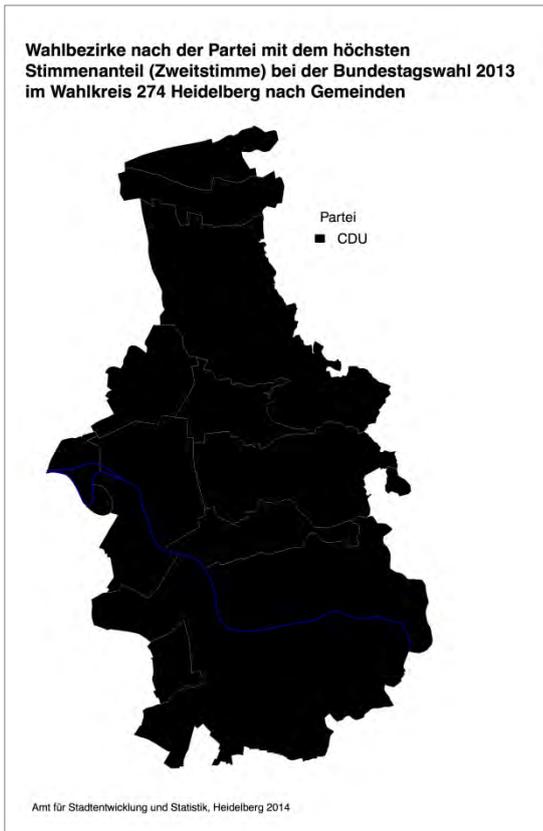
Tabelle 3: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 nach Gemeinden (Zweitstimmen)

Gemeinde	FBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREE WÄHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
Dossenheim	4 0,05	8 0,11	4 0,05	1 0,01	481 6,37	0 0,00	0 0,00	41 0,54	3 0,04	8 0,11
Edingen-Neckarhausen	10 0,12	14 0,17	2 0,02	1 0,01	524 6,31	2 0,02	7 0,08	40 0,48	0 0,00	22 0,27
Eppelheim	4 0,05	11 0,14	1 0,01	0 0,00	478 6,05	1 0,01	9 0,11	38 0,48	6 0,08	16 0,20
Heddesheim	4 0,06	13 0,20	1 0,02	0 0,00	475 7,14	3 0,05	4 0,06	41 0,62	4 0,06	20 0,30
Hemsbach	6 0,09	12 0,17	2 0,03	0 0,00	519 7,51	3 0,04	4 0,06	41 0,59	12 0,17	17 0,25
Hirschberg	1 0,02	5 0,08	3 0,05	0 0,00	393 6,48	1 0,02	2 0,03	54 0,89	4 0,07	7 0,12
Ilfesheim	8 0,15	9 0,17	0 0,00	1 0,02	392 7,43	1 0,02	4 0,08	43 0,82	6 0,11	8 0,15
Ladenburg	10 0,14	7 0,10	0 0,00	0 0,00	433 6,16	5 0,07	4 0,06	31 0,44	3 0,04	19 0,27
Laudenbach	0 0,00	5 0,13	0 0,00	0 0,00	290 7,65	0 0,00	4 0,11	12 0,32	0 0,00	11 0,29
Schriesheim	13 0,14	11 0,12	2 0,02	1 0,01	580 6,45	1 0,01	3 0,03	69 0,77	4 0,04	13 0,14
Weinheim	15 0,06	29 0,12	5 0,02	2 0,01	1.796 7,54	36 0,15	13 0,05	142 0,60	27 0,11	50 0,21
Wahlkreis ohne Heidelberg	75 0,08	124 0,13	20 0,02	6 0,01	6.361 6,89	53 0,06	54 0,06	552 0,60	69 0,07	191 0,21
Heidelberg	70 0,09	64 0,09	24 0,03	4 0,01	3.858 5,21	32 0,04	22 0,03	214 0,29	52 0,07	98 0,13
Wahlkreis 274	145 0,09	188 0,11	44 0,03	10 0,01	10.219 6,14	85 0,05	76 0,05	766 0,46	121 0,07	289 0,17

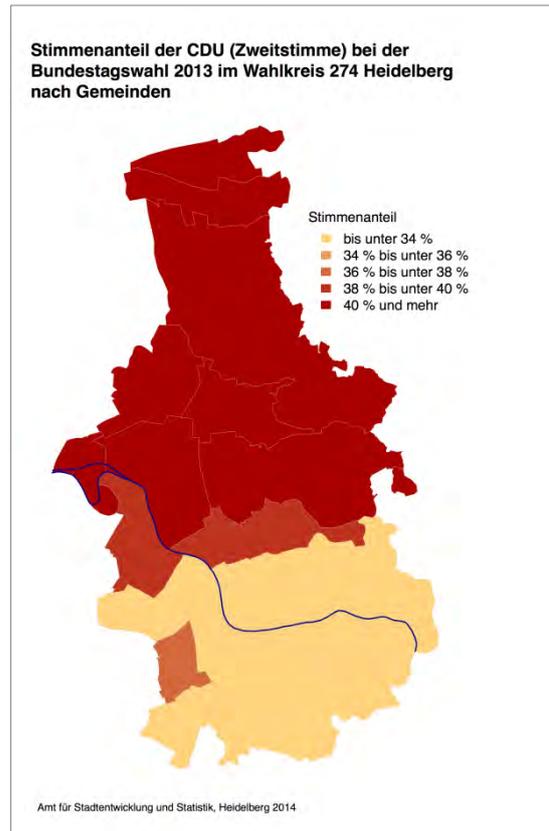
Tabelle 4: Gewinne und Verluste bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 nach Gemeinden (Zweitstimme)

Gemeinde	Gewinne und Verluste in Prozentpunkten									
	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	PIRATEN	AfD	Sonstige		
Dossenheim	6,39	1,37	-10,62	-2,70	-1,64	0,45	6,37	0,38		
Edingen-Neckarhausen	6,13	0,27	-9,64	-2,11	-2,10	1,03	6,31	0,11		
Eppelheim	7,04	1,15	-10,00	-3,13	-2,34	1,00	6,05	0,23		
Heddesheim	8,05	1,54	-10,31	-3,79	-3,28	0,24	7,14	0,45		
Hemsbach	9,34	1,83	-13,11	-3,36	-2,23	0,36	7,51	-0,32		
Hirschberg	9,66	0,35	-14,87	-1,18	-1,31	0,41	6,48	0,49		
Ilvesheim	8,52	1,32	-11,93	-2,91	-2,67	0,46	7,43	-0,23		
Ladenburg	7,93	0,98	-11,51	-2,34	-1,59	0,30	6,16	0,08		
Laudenbach	7,74	0,83	-12,20	-1,83	-2,37	0,84	7,65	-0,64		
Schriesheim	8,71	1,12	-11,89	-3,17	-1,92	0,34	6,45	0,34		
Weinheim	7,90	1,14	-12,43	-1,74	-2,79	0,23	7,54	0,16		
Wahlkreis ohne Heidelberg	7,89	1,10	-11,72	-2,46	-2,29	0,47	6,89	0,14		
Heidelberg	5,62	1,89	-9,32	-3,43	-0,95	0,85	5,21	0,12		
Wahlkreis 274	6,84	1,44	-10,66	-2,83	-1,68	0,64	6,14	0,09		

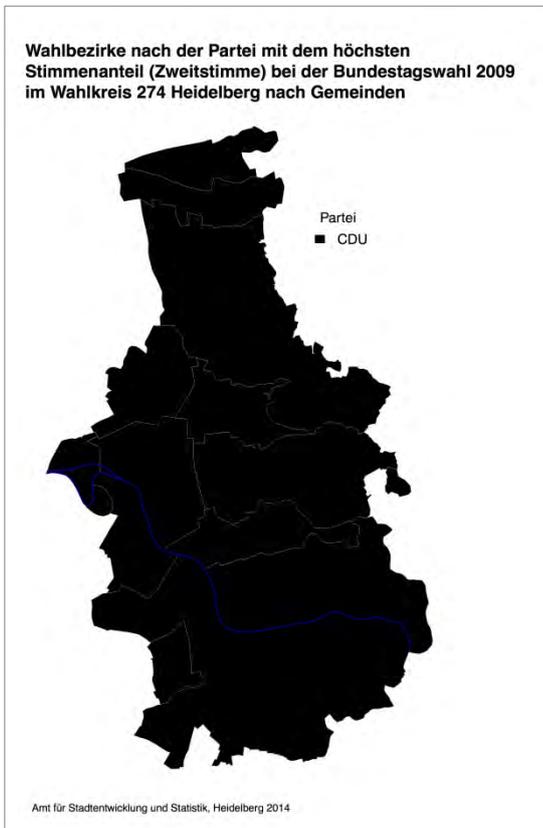
Karte 18



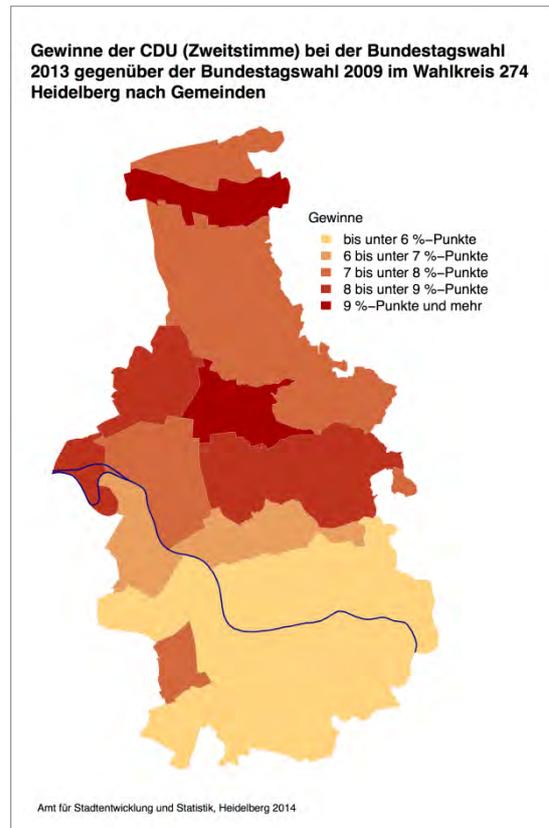
Karte 20



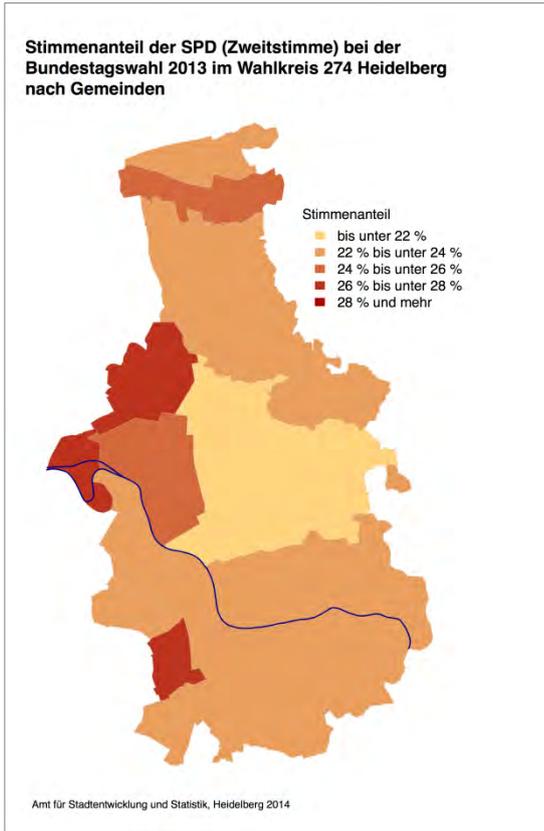
Karte 19



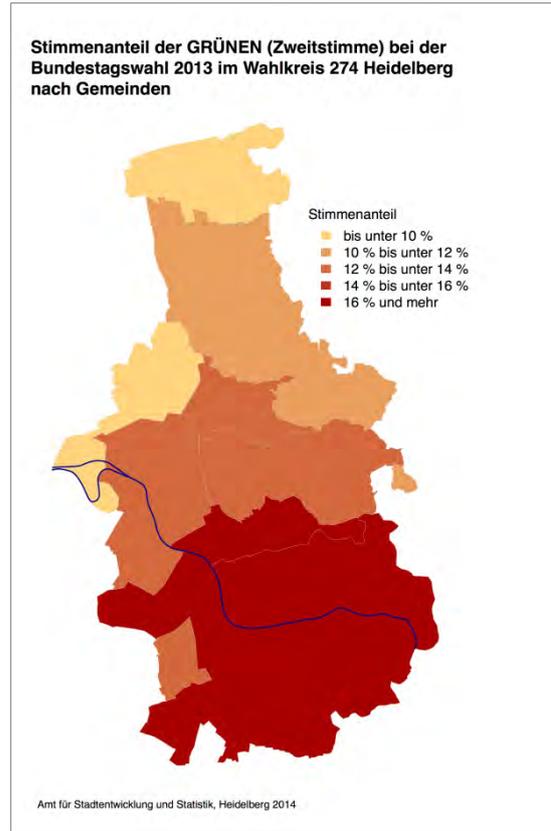
Karte 21



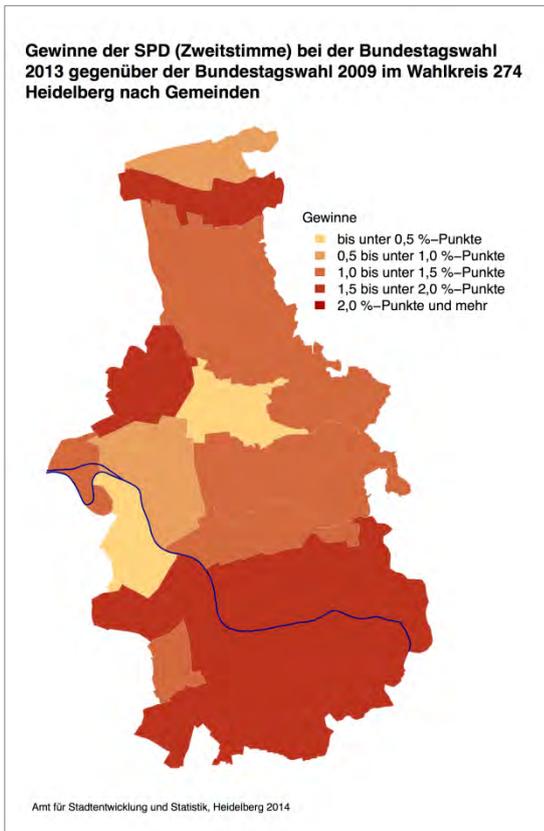
Karte 22



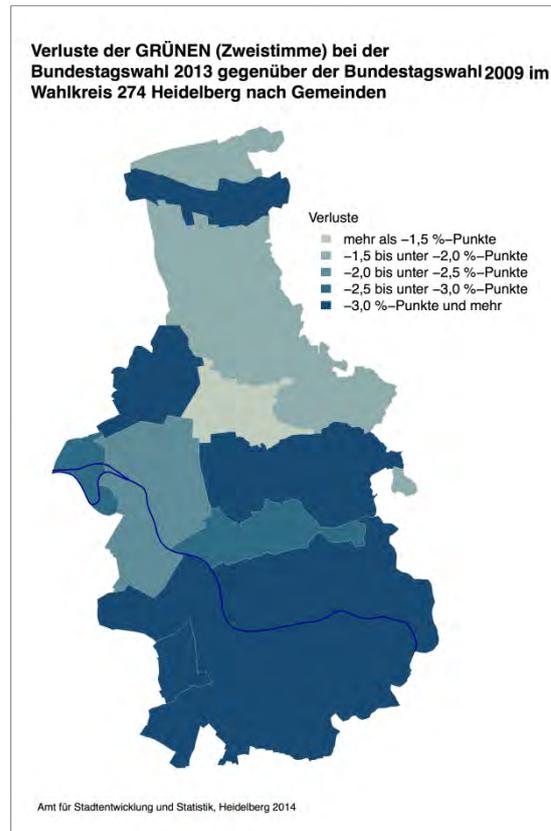
Karte 24



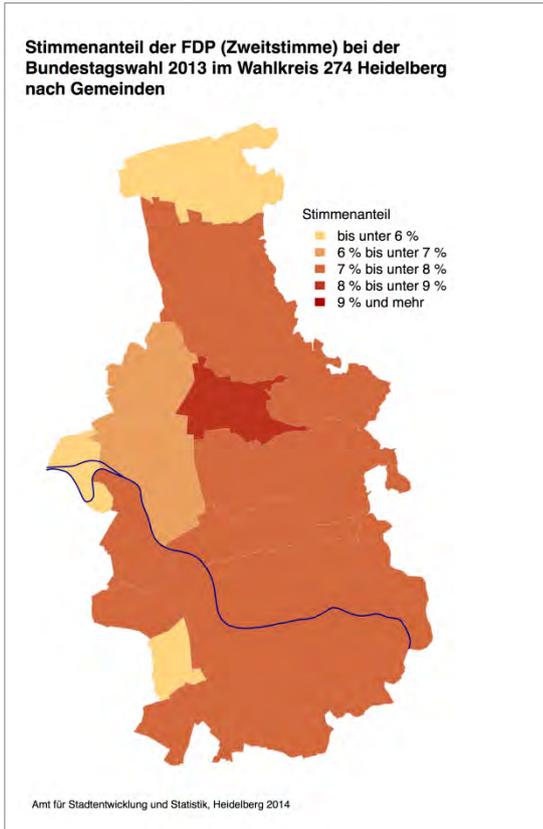
Karte 23



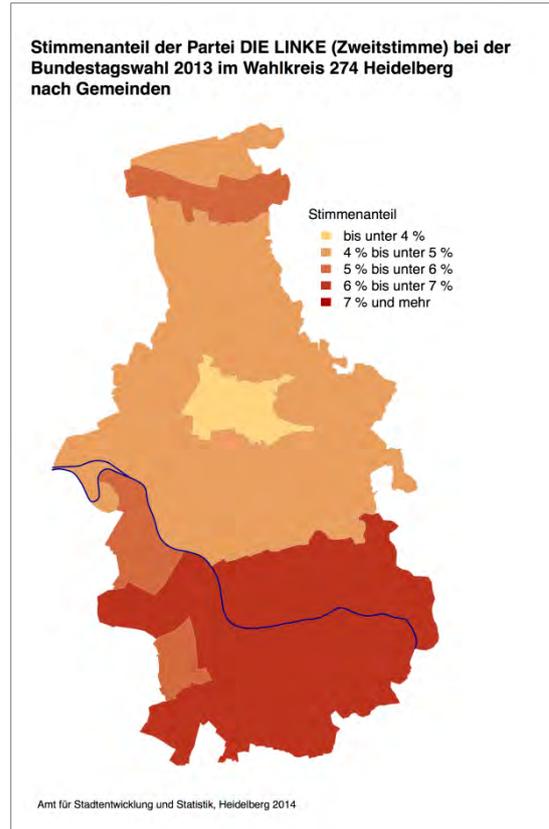
Karte 25



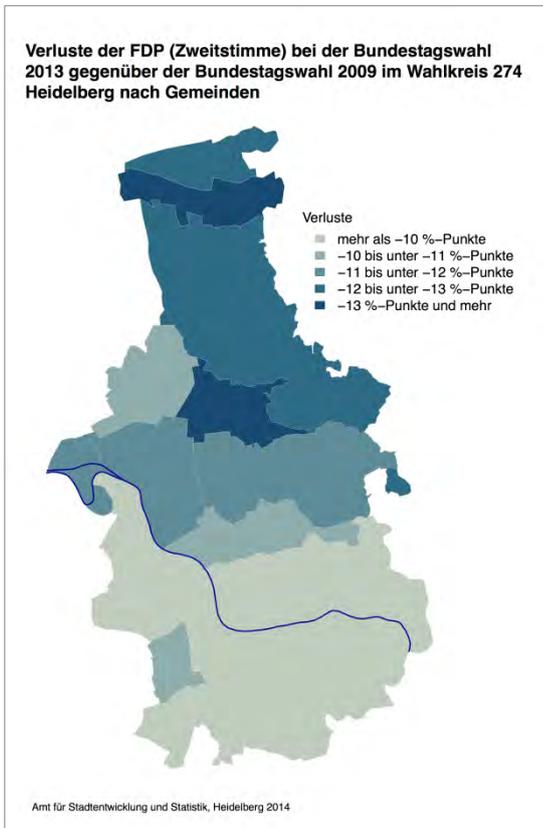
Karte 26



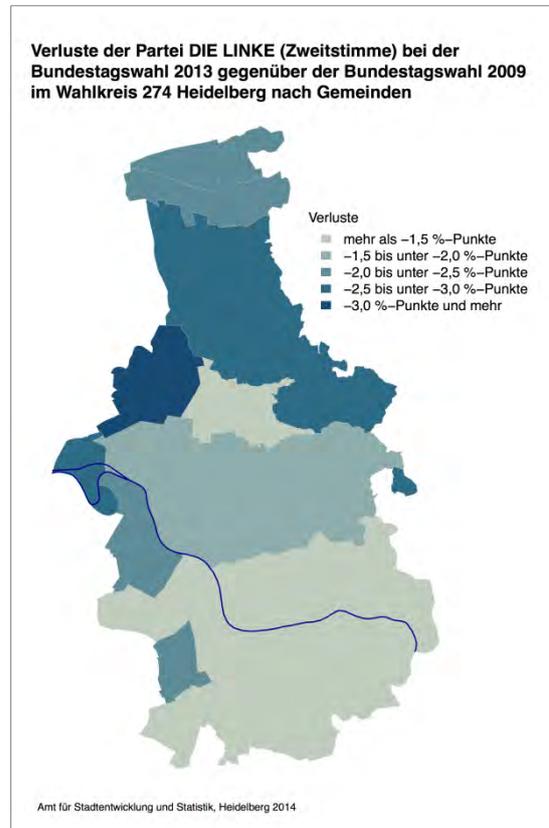
Karte 28



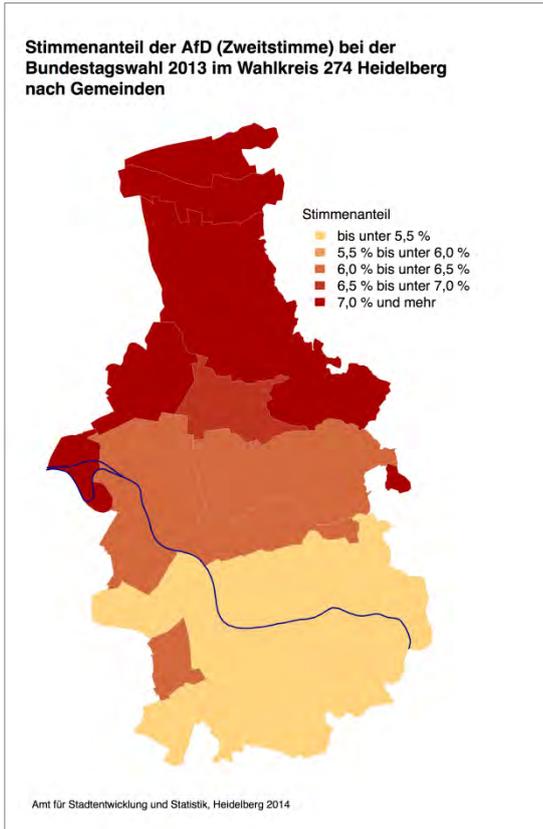
Karte 27



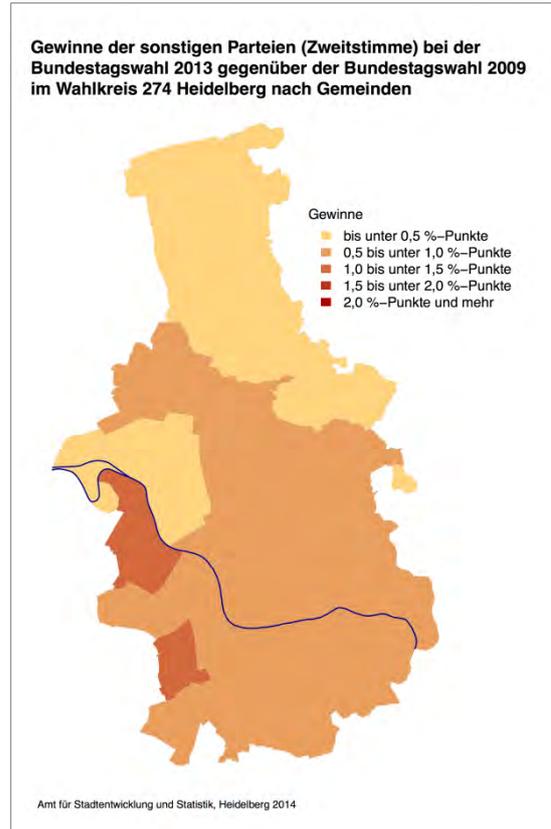
Karte 29



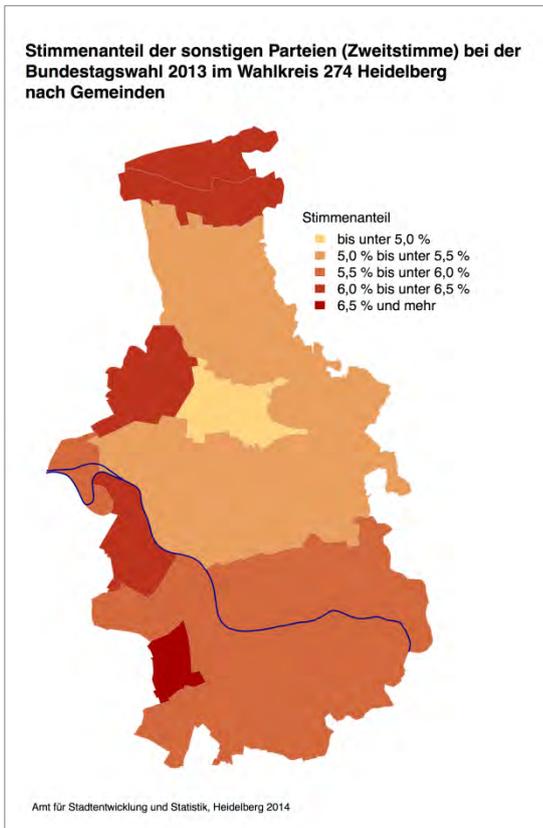
Karte 30



Karte 32



Karte 31



7. Das Ergebnis der Stadt Heidelberg nach Stadtteilen und Wahlbezirken

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg eingehender beschrieben und analysiert. 97.398 Bürgerinnen und Bürger waren am 22. September 2013 aufgefordert über die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages zu entscheiden. Das heißt, gut 45 Prozent der Wahlberechtigten im Wahlbezirk 274 Heidelberg haben ihren Wohnsitz in der Universitätsstadt. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 sind 22 Prozent der Wahlberechtigten entweder neue Einwohner oder Erstwähler und gaben damit ihre Stimme erstmals in der Stadt Heidelberg ab

Die in diesem Kapitel präsentierten Karten dienen der Veranschaulichung der Wahlberechtigten, der Erst- und Zweitstimmen, sowie von Gewinnen und Verlusten auf Wahlbezirksebene. Bei den Karten können allerdings – im Unterschied zu den vorangegangenen Kapiteln – Briefwahlergebnisse nicht berücksichtigt werden, da eine Rückführung der Briefwähler auf die einzelnen Wahlbezirke nicht möglich ist. Die in den Karten dargestellten Ergebnisse beziehen sich somit nur auf Urnenwähler und erscheinen niedriger, als das endgültige Ergebnis.

7.1 Wahlbeteiligung

Bei der Bundestagswahl am 22. September 2013 waren in Heidelberg 97.398 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt (2009: 94.575). Damit hat die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber 2009 um 2.823 Personen zugenommen (2005/09: 1.459).

Von den 97.398 Wahlberechtigten haben 74.750 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 76,7 Prozent. Damit steigt die Wahlbeteiligung gegenüber der letzten Bundestagswahl 2009 leicht um 1,5 Punk-

te. Trotzdem ist dieses Ergebnis nach 1949 (71,7 Prozent), 1965 (75,1 Prozent), 1969 (73,7 Prozent) und 2009 (75,2 Prozent) das fünftschlechteste Ergebnis in der Geschichte der Bundestagswahlen in der Stadt Heidelberg.

Mit 76,7 Prozent liegt die Wahlbeteiligung in Heidelberg auch unter dem Durchschnitt des Wahlkreises 274 Heidelberg, von 77,9 Prozent. In vier Gemeinden – Eppelheim, Heddesheim, Hemsbach und Weinheim – war die Wahlbeteiligung noch niedriger als in Heidelberg. Durchschnittlich machten in den umliegenden Gemeinden 78,8 Prozent der Bevölkerung Gebrauch von ihrem Wahlrecht.

Wie Abbildung 12 auf Seite 41 zeigt, variiert die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg auch deutlich zwischen den 15 Stadtteilen. Mit 84,5 Prozent ist die höchste Wahlbeteiligung im neu geschaffenen Stadtteil Bahnstadt festzustellen, die geringste Wahlbeteiligung mit 58,8 Prozent im Emmertsgrund. Neben der Bahnstadt lag die Beteiligung in Ziegelhausen (80,6 Prozent), Handschuhsheim (81,1 Prozent), Weststadt (82,4 Prozent), Schlierbach (82,5 Prozent), Südstadt (82,9 Prozent) und Neuenheim (84,3 Prozent) über der 80-Prozent-Marke. Auf dem Boxberg (59,6 Prozent) und im Emmertsgrund (58,8 Prozent) beteiligten sich dagegen weniger als 60 Prozent der Wahlberechtigten an der Bundestageswahl. Dieser Abwärtstrend bei der Wahlbeteiligung ist in den beiden Gemeinden bereits seit mehreren Wahlen wahrnehmbar. In den restlichen sechs Stadtteilen lag die Wahlbeteiligung zwischen 70 und 80 Prozent, in Wieblingen (75,9 Prozent), Bergheim (76,1 Prozent) und in der Altstadt (77,3 Prozent) über 75 Prozent.

Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zur Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 weist deutliche soziale Unterschiede bei der Wahlbeteiligung in 28 deutschen Großstädten nach. Arbeitslosigkeit, Bil-

dungsstand und Kaufkraft haben demnach nachweislich maßgeblichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung. (Vgl. dazu: Schäfer, Vehrkamp, Gagné: Prekäre Wahlen – Milieus und soziale Selektivität der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013, Bertelsmann-Stiftung, 2013.)

In der Stadt Heidelberg erhielten Dr. Franziska Brantner (GRÜNE) 11.647 Stimmen (15,7 Prozent), Dirk Niebel (FDP) 2.389 Stimmen (3,2 Prozent), Sahra Mirow (LINKE) 3.461 Stimmen (4,7 Prozent), Dr. Jens Zeller (AfD) 2.934 Stimmen (4 Prozent), Stevan Cirkovic (PIRATEN) 1.836 Stimmen (2,5 Prozent). Auf die Direktkandidaten der anderen sonstigen Parteien NPD, ÖDP, FREIE WÄHLER und die PARTEI entfielen 1.342 Stimmen (1,8 Prozent).

Tabelle 5 zeigt die absoluten Stimmen der Kandidaten, die 2013 oder 2009 angetreten sind. Dabei wird deutlich, dass sowohl Dr. Lamers als auch Binding Stimmen gewinnen konnten. Der Christdemokrat gewinnt allerdings mehr als doppelt so viele Stimmen wie Binding neu dazu. Insgesamt gewinnen die Vertreter der beiden großen Parteien mehr als 5.600 Stimmen hinzu. Allerdings kann dieser Zuwachs nicht den Stimmenverlust der letzten Bundestagswahl 2009 für CDU und SPD von 9.500 Stimmen ausgleichen.

Tabelle 5: Absolute Stimmen der Direktkandidaten 2013 und 2009 in Heidelberg im Vergleich

	2009	2013	Differenz
Lamers	22.323	26.399	4.076
Binding	22.459	24.044	1.585
Niebel	8.048	2.389	-5.659
Kuhn/Brantner	13.207	11.647	-1.560
Ladudda/Mirow	3.807	3.461	-346

Zu den Verlierern zählen dagegen die Direktkandidaten der kleineren Parteien. Dr. Franziska Brantner verliert 1.560 Stimmen im Vergleich zu Fritz Kuhn, Dirk Niebel büßt 5.659 Stimmen ein. Für die Vertreterin der LINKEN, Sahra Mirow, votierten 346 Bürgerinnen und Bürger weniger als für

Carsten Labudda bei der Bundestagswahl 2009.

In Prozentpunkten ausgedrückt, gewinnen Dr. Lamers +3,9 Punkte und Binding +0,5 Punkte, während Dr. Brantner auf Kuhn -3,1 Punkte, Niebel -8,2 Punkte und Mirow auf Labudda -0,7 Punkte verlieren.

Der Blick auf das Gesamtergebnis der Stadt Heidelberg verdeckt allerdings, wie unterschiedlich die Ergebnisse nach Stadtteilen ausgefallen sind.

Dr. Karl Lamers (CDU) erzielte mit 45,1 Prozent in seinem Wohnstadtteil Ziegelhausen das beste Ergebnis. Ebenfalls mehr als 40 Prozent der Stimmen erreicht Dr. Lamers im Emmertsgrund (43,5 Prozent) und auf dem Boxberg (40,6 Prozent). In zehn Stadtteilen erhält der Christdemokrat zwischen 30 und 40 Prozent, lediglich in Bergheim (29,9 Prozent) und in der Weststadt (27,5 Prozent) liegt er unter der 30-Prozent-Marke. In allen Stadtteilen konnte Dr. Lamers Stimmenzugewinne verbuchen, darunter mit 6 Punkten die höchsten in der Südstadt und mit 2,7 Punkten die geringsten in der Weststadt. In sieben Stadtteilen liegen die Gewinne bei 4 Prozentpunkten und höher.

Bei Lothar Binding (SPD) zeigt sich ein etwas anderes Bild – er verliert in vier Stadtteilen Prozentpunkte, darunter 2,7 Punkte in der Südstadt. In den übrigen Stadtteilen kann Binding jedoch Gewinne verbuchen von 0,2 Punkten in Schlierbach bis 1,8 Punkte im Emmertsgrund. Das schlechteste Wahlergebnis gab es mit 28,1 Prozent in Ziegelhausen, in welchem Binding neben Schlierbach mit 28,9 Prozent weniger als 30 Prozent der Erststimmen erreichte. Die besten Ergebnisse kamen mit 38,1 Prozent aus seinem Wohnstadtteil, der Weststadt, und 36,9 Prozent aus dem Pfaffengrund. Neben diesen beiden Stadtteilen konnte sich der Sozialdemokrat ebenfalls in der Altstadt (33,3 Prozent) und in Bergheim (32,2 Prozent) vor Dr. Lamers als Direkt-

kandidat mit den meisten Erststimmen durchsetzen.

In drei Stadtteilen ist die Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 2009 gesunken: um 0,1 Punkte auf dem Boxberg, 0,3 Punkte im Pfaffengrund und 0,6 Punkte im Emmertsgrund. In allen anderen Stadtteilen konnte hingegen ein Zuwachs verzeichnet werden. Die stärksten Zugewinne sind in den Stadtteilen Südstadt (3,7 Punkte) und Wieblingen (2,7 Punkte) festzustellen, die geringsten Zuwächse in Ziegelhausen (0,6 Punkte) und der Altstadt (0,7 Punkte). Durchschnittlich stieg die Beteiligung um 1,5 Prozentpunkte.

Wie die Karten 33 und 34 zeigen, bestehen selbst zwischen den Wahlbezirken eines Stadtteils erhebliche Unterschiede in der Wahlbeteiligung. Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass Briefwähler nicht erfasst sind, da Briefwähler nur einem Stadtteil, nicht aber einem konkreten Wahlbezirk zuzuordnen sind. Die Briefwähler eines Stadtteils sind in den sogenannten Briefwahlbezirken eines Stadtteils zusammengefasst (erkennbar durch eine Nummer mit der Endziffer 90 oder höher).

Insgesamt gab es bei der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg 118 Wahlbezirke, davon 94 Urnenwahlbezirke. In acht dieser Bezirke lag die Beteiligung über 60 Prozent, in 62 Wahlbezirken zwischen 50 und 60 Prozent und in 24 Wahlbezirken zwischen 40 und 50 Prozent. Die höchste Beteiligung in einem Urnenwahlbezirk konnte mit 62,9 Prozent im Wahlbezirk 004-06 (Bergheim) registriert werden, die geringste Beteiligung mit 40,3 Prozent im Wahlbezirk 010-01 (Wieblingen).

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 ist in 74 Wahlbezirken die Beteiligung gesunken, darunter am höchsten mit minus 8,4 Punkten in den Bezirken 008-05 (Kirchheim) und minus 7,5 Punkten 004-09 (Bergheim). In 19 Wahlkreisen hat die Beteiligung zugenommen. Die größten Zu-

wächse können mit 4,3 Punkten im Bezirk 006-11 (Südstadt) und 3,1 Punkten im Bezirk 009-06 (Pfaffengrund) beobachtet werden. In allen anderen liegt die Veränderung bei unter 0,01 Prozentpunkten oder im Fall von Bahnstadt ist kein Vergleich mit der Bundestagswahl 2009 möglich.

Für einen detaillierten Überblick der Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken sei auf den Anhang verwiesen.

7.2 Gültige und ungültige Stimmen

Von den 74.750 abgegebenen Stimmen waren bei den Erststimmen 698 Stimmen und bei den Zweitstimmen 643 Stimmen ungültig. Das entspricht einem Anteil von je 0,9 Prozent.

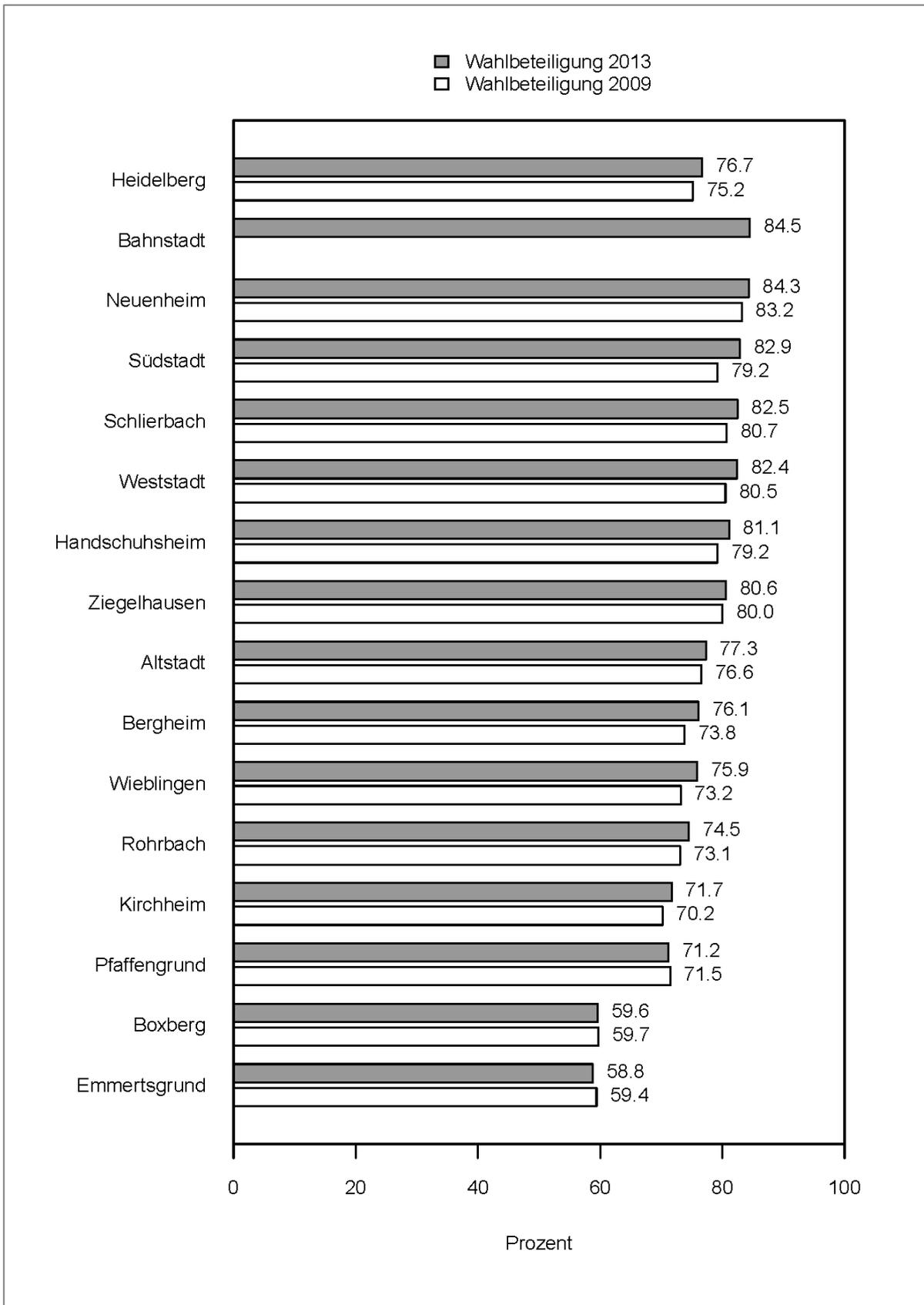
Mit 1,8 Prozent gab es relativ die meisten ungültigen Stimmen im Stadtteil Emmertsgrund, die wenigsten ungültigen Erststimmen mit 0,5 Prozent in der Bahnstadt. Auch bei den Zweitstimmen gab es mit 2 Prozent relativ die meisten ungültigen Stimmen im Stadtteil Emmertsgrund. Die wenigsten ungültigen Zweitstimmen wurden im Stadtteil Neuenheim registriert (0,3 Prozent).

7.3 Stimmenanteile nach Bewerbern (Erststimmen)

Wie bereits in Kapitel 6 berichtet konnte sich Dr. Karl Lamers (CDU) in allen Gemeinden des Wahlkreises 274 Heidelberg gegen seinen Konkurrenten Lothar Binding (SPD) als Direktkandidat durchsetzen.

2009 gewann Binding mit 136 Stimmen Vorsprung noch knapp und als einzige Gemeinde in der Stadt Heidelberg. 2013 setzte sich Dr. Lamers mit 2.355 Stimmen auch hier vor Binding.

Abbildung 12: Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 nach Stadtteilen in Heidelberg



26.399 Personen (35,7 Prozent) votierten in der Universitätsstadt für den Christdemokraten, der SPD-Kandidat erhielt 24.044 Stimmen (32,5 Prozent).

Dr. Franziska Brantner (GRÜNE) erzielte in der Weststadt mit 20,1 Prozent ihr bestes Wahlergebnis. Die Resultate in der Altstadt (19,6 Prozent), in ihrem Stadtteil Bergheim (19,5 Prozent) und Handschuhsheim (19,1 Prozent) liegen nur knapp dahinter. Einstellig bleibt es für die Grünenpolitikerin jedoch auf dem Boxberg (5,4 Prozent), im Emmertsgrund (6,4 Prozent) und im Pfaffengrund (8,7 Prozent). Im Vergleich zum Ergebnis von Fritz Kuhn bei der Bundestagswahl 2009 verliert Dr. Brantner jedoch durchgängig in allen Stadtteilen. Die geringsten Verluste sind mit 2,0 Prozent im Stadtteil Boxberg, die höchsten mit 5,4 Prozent in der Altstadt zu verzeichnen.

Noch stärker als Dr. Brantner hat der FDP-Politiker Dirk Niebel in der Universitätsstadt verloren. Er büßt im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 in allen Stadtteilen zwischen 6,3 Punkte (Bergheim) und 10,2 Punkte (Schlierbach) ein. In drei weiteren Stadtteilen verliert er mehr als 9 Punkte (Kirchheim, Boxberg und Wieblingen). Das beste Ergebnis für Dirk Niebel auf Stadtteilenebene gab es mit 4,4 Prozent in Schlierbach. Ebenfalls mehr als 4 Prozent erzielt Niebel in Neuenheim (4,2 Prozent) und in der Bahnstadt (4,1 Prozent). Im Pfaffengrund erhielt der FDP-Politiker sein schlechtestes Resultat mit lediglich 2,1 Prozent der Stimmen und bleibt noch hinter den Direktkandidaten von GRÜNEN, AfD, LINKEN und PIRATEN zurück. Dies ist ebenfalls der Fall in Rohrbach (2,9 Prozent) und Kirchheim (2,7 Prozent).

Sahra Mirow (LINKE) konnte das Ergebnis des Direktkandidaten von 2009, Carsten Labudda, in zwei Stadtteilen, Schlierbach (+0,2 Punkte) und in der Altstadt (+0,1 Punkte) leicht verbessern. In allen anderen Stadtteilen musste sie Stimmen abgeben, darunter 2,9 Punkte im Emmertsgrund und

2,5 Punkte im Pfaffengrund. Das beste Ergebnis erzielte Mirow im Stadtteil Boxberg mit 9,7 Prozent und liegt damit auf Platz 3 hinter den Erststimmenergebnissen der CDU und SPD. Ebenfalls über 5 Prozent kommt die LINKE-Politikerin in fünf weiteren Stadtteilen. 2,5 Prozent der Erststimmen in Neuenheim stellt ihr schlechtestes Ergebnis auf Stadtteilenebene dar.

Der Direktkandidat der NPD, Jan Jaeschke, kann in den Stadtteilen Pfaffengrund (1,0 Prozent), Emmertsgrund (1,1 Prozent) und Boxberg (2,1 Prozent) jeweils die Ein-Prozent-Hürde überspringen. Mit 0,05 Prozent der Stimmen – 1 Stimme absolut – gab es das schlechteste Ergebnis im Stadtteil Schlierbach. Gegenüber der Bundestagswahl von 2009 gewann Jaeschke in zwei Stadtteilen Stimmen hinzu: in Ziegelhausen 0,1 und auf dem Boxberg 0,4 Prozentpunkte. In allen anderen Stadtteilen verlor der NPD-Kandidat zwischen 0,1 Punkte (Südstadt) und 0,5 Punkte (Kirchheim).

Der Kandidat der erstmals angetretenen AfD, Dr. Jens Zeller, übersprang in drei Stadtteilen die 5-Prozent-Hürde und erzielte im Emmertsgrund 6,1 Prozent, auf dem Boxberg 5,9 Prozent und im Pfaffengrund 5,3 Prozent. Nur in der Weststadt fällt Dr. Zeller ganz knapp unter 3 Prozent. Die Ergebnisse in allen anderen Stadtteilen liegen zwischen 3,0 und 4,1 Prozent, was zu einem Gesamtergebnis in der Universitätsstadt von 4,0 Prozent führt.

Die Karten 35 bis 49 informieren über die Ergebnisse der Direktkandidaten auf Wahlkreisebene in der Stadt Heidelberg. Dabei ist wieder zu beachten, dass nur die Urnenwähler berücksichtigt werden.

Ein Vergleich der Ergebnisse der Urnenwahlbezirke 2013 und 2009 zeigt, dass sich Dr. Lamers lediglich in vier von 94 Bezirken verschlechtert hat. Er gewinnt im Bezirk 014-05 (Ziegelhausen) rund 11,8 Punkte, im Bezirk 002-06 (Altstadt) sind es

9,5 Punkte. In 33 Bezirken gewinnt der Christdemokrat ebenfalls mindestens 5 Punkte bei den Erststimmen hinzu. Binding verliert in insgesamt 44 Bezirken Stimmen. Er muss als Höchstwert 7,2 Punkte im Bezirk 003-03 (Bergheim) abgeben, gewinnt aber in drei Bezirken mehr als 5 Punkte hinzu. Die meisten Stimmengewinne verbucht der Sozialdemokrat mit 5,8 Punkten im Bezirk 006-03 (Rohrbach).

Dr. Brantner kann das Ergebnis der GRÜNEN in sieben Urnenwahlbezirken verbessern, darunter am meisten im Bezirk 004-09 (Weststadt). In allen anderen verliert sie im Vergleich zu dem Ergebnis von Fritz Kuhn bei der Bundestagswahl 2009. In drei Bezirken beträgt dieser Verlust mehr als 7 Punkte, angeführt vom Bezirk 004-03 (Weststadt) mit 8,3 Punkten. Dirk Niebel musste in allen Wahlbezirken der Stadt Heidelberg hohe Verluste hinnehmen. Der geringste Verlust ist mit 3,0 Punkten im Bezirk 010-01 (Wieblingen) zu verzeichnen, 15 Mal ist der Stimmenverlust höher als 10 Punkte. Ein Maximum von 13 Punkten weniger als bei der Bundestagswahl 2009 wurde im Bezirk 009-01 (Pfaffengrund) verzeichnet. Sehr gemischt ist das Ergebnis von Sahra Mirow im Vergleich zu Carsten Labudda. Es reicht von einem Zugewinn von 3,2 Punkten im Bezirk 002-01 (Altstadt) bis zu einem Verlust von jeweils 4,3 Punkten in den Bezirken 012-01 (Boxberg) und 013-02 (Emmertsgrund).

Tabelle 6: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg nach Stadtteilen (Erststimme)

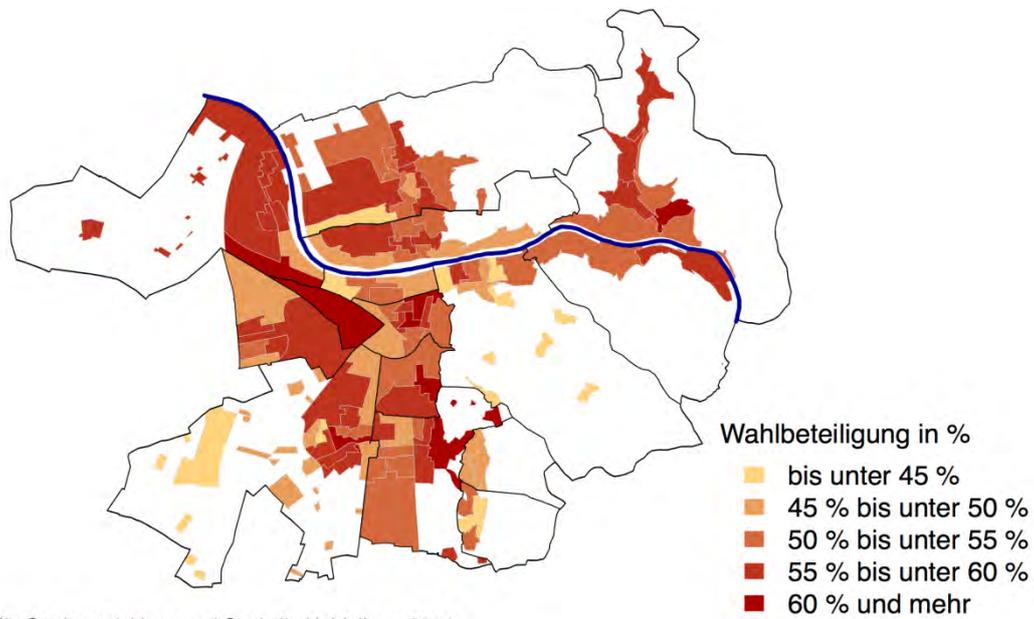
Stadtteile	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	Dr. Lamers, Karl		Binding, Lothar		Niebel, Dirk		Dr. Brantner, Franziska		Mrow, Sahra		Cirkovic, Stevan		Jaeschke, Jan		Weinmann, Martin		Dr. Zeller, Jens		Ballerstädt, Kay-Olaf		Kilian, Andrej		
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	ÖDP	AfD	FREE WÄHLER	Die PARTEI												
Schlierbach	2.232	82,5	1.825	728	527	80	286	71	42	1	15	67	1	0,05	0,05	0,82	3,67	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,38
Altstadt	6.893	77,3	5.285	1.640	1.761	172	1.035	256	131	12	18	206	11	0,21	0,21	0,34	3,90	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,81
Bergheim	4.734	76,1	3.573	1.067	1.150	118	698	228	116	11	17	127	16	0,45	0,45	0,48	3,55	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,70
Weststadt	9.030	82,4	7.379	2.029	2.813	215	1.483	331	161	15	30	221	21	0,28	0,28	0,41	2,99	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,81
Südstadt	3.017	82,9	2.487	896	805	84	417	98	62	6	12	83	3	0,12	0,12	0,48	3,34	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,84
Rohrbach	11.039	74,5	8.145	2.891	2.685	234	1.231	383	235	47	33	333	26	0,58	0,58	0,41	4,09	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58
Kirchheim	11.381	71,7	8.060	3.009	2.520	218	1.131	426	233	71	41	328	32	0,63	0,63	0,51	4,07	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63
Pfaffengrund	5.960	71,2	4.193	1.510	1.549	86	363	244	121	42	23	221	14	0,48	0,48	0,55	5,27	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48
Wieblingen	6.956	75,9	5.230	1.810	1.760	183	730	270	141	29	27	236	19	0,48	0,48	0,52	4,51	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48
Handschuhsheim	12.745	81,1	10.243	3.528	3.235	389	1.952	417	216	29	60	331	25	0,60	0,60	0,59	3,23	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Neuenheim	9.276	84,3	7.774	2.999	2.377	327	1.341	195	147	6	32	300	21	0,37	0,37	0,41	3,86	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37
Boxberg	2.659	59,6	1.563	635	469	43	84	151	37	32	9	92	4	0,45	0,45	0,58	5,89	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45
Emmertsgrund	4.088	58,8	2.361	1.028	712	61	150	163	57	27	8	144	8	0,13	0,13	0,34	6,10	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
Ziegelhausen	6.723	80,6	5.375	2.424	1.508	156	665	212	115	21	21	221	12	0,37	0,37	0,39	4,11	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37
Bahnstadt	665	84,5	559	205	173	23	81	16	22	1	4	24	1	0,18	0,18	0,72	4,29	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	1,61
Heidelberg	97.398	76,7	74.052	26.399	24.044	2.389	11.647	3.461	1.836	350	350	2.934	214	0,58	0,58	0,47	3,96	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58

Tabelle 7: Gewinne und Verluste der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 in Heidelberg nach Stadtteilen

Stadtteile	davon entfielen auf:										
	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	ÖDP	AfD	FRBIE WÄHLER	Die PARTEI
Bewerber/in 2013	Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Brantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay-Olaf	Kilian, Andrej
Bewerber/in 2009	Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Kuhn, Fritz	Labudda, Carsten	-	Jaeschke, Jan	-	-	-	-
Schlierbach	5,34	0,22	-10,21	-2,47	0,23	2,30	-0,35	0,82	3,67	0,05	0,38
Altstadt	4,86	-0,02	-7,21	-5,38	0,14	2,48	-0,14	0,34	3,90	0,21	0,81
Bergheim	3,85	-1,05	-6,32	-4,66	-0,05	3,25	-0,18	0,48	3,55	0,45	0,70
Weststadt	2,70	0,97	-6,86	-2,77	-0,61	2,18	-0,11	0,41	2,99	0,28	0,81
Südstadt	5,99	-2,67	-7,06	-3,17	-0,26	2,49	-0,10	0,48	3,34	0,12	0,84
Rohrbach	3,80	0,95	-8,34	-3,16	-1,29	2,89	-0,24	0,41	4,09	0,32	0,58
Kirchheim	4,30	0,90	-9,71	-2,48	-1,05	2,89	-0,46	0,51	4,07	0,40	0,63
Pfaffengrund	4,55	0,42	-8,92	-2,76	-2,51	2,89	-0,30	0,55	5,27	0,33	0,48
Wieblingen	3,42	0,56	-9,11	-2,14	-1,08	2,70	-0,23	0,52	4,51	0,36	0,48
Handschuhshheim	3,25	0,31	-7,70	-2,11	-0,33	2,11	-0,19	0,59	3,23	0,24	0,60
Neuenheim	5,09	1,27	-8,41	-4,52	-0,06	1,89	-0,16	0,41	3,86	0,27	0,37
Boxberg	3,11	-0,53	-9,33	-2,04	-1,15	2,37	0,41	0,58	5,89	0,26	0,45
Emmeritsgrund	4,21	1,81	-8,44	-3,69	-2,85	2,41	-0,38	0,34	6,10	0,34	0,13
Ziegelhausen	3,16	0,83	-8,72	-2,54	-0,08	2,14	0,13	0,39	4,11	0,22	0,37
Bahnstadt	36,67	30,95	4,11	14,49	2,86	3,94	0,18	0,72	4,29	0,18	1,61
Heidelberg	3,90	0,53	-8,22	-3,05	-0,74	2,48	-0,20	0,47	3,96	0,29	0,58

Karte 33

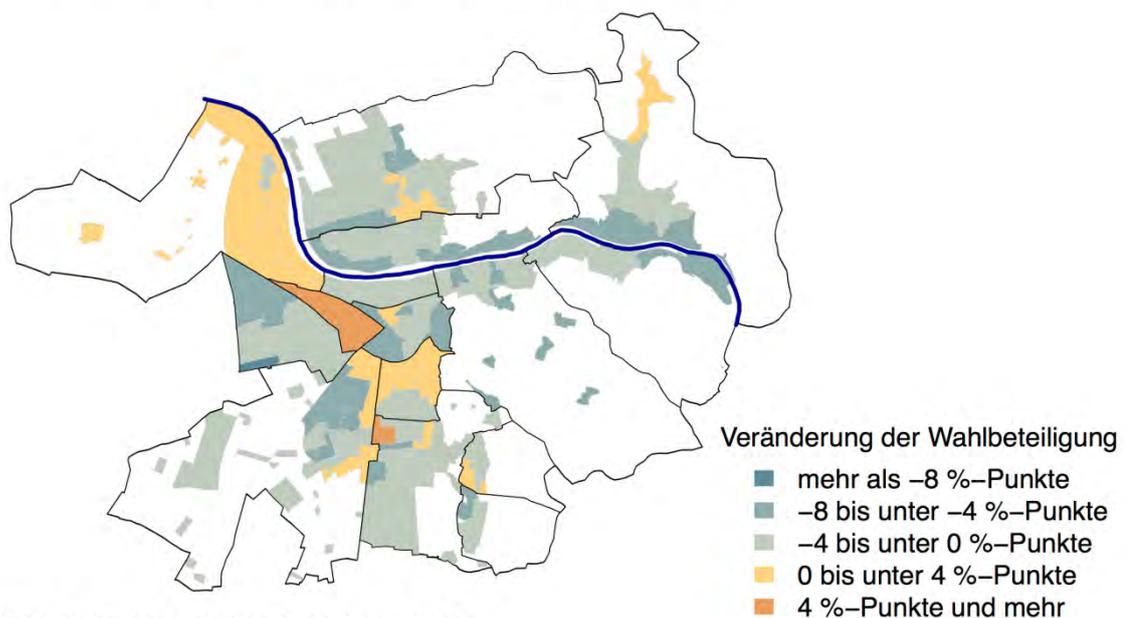
Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 34

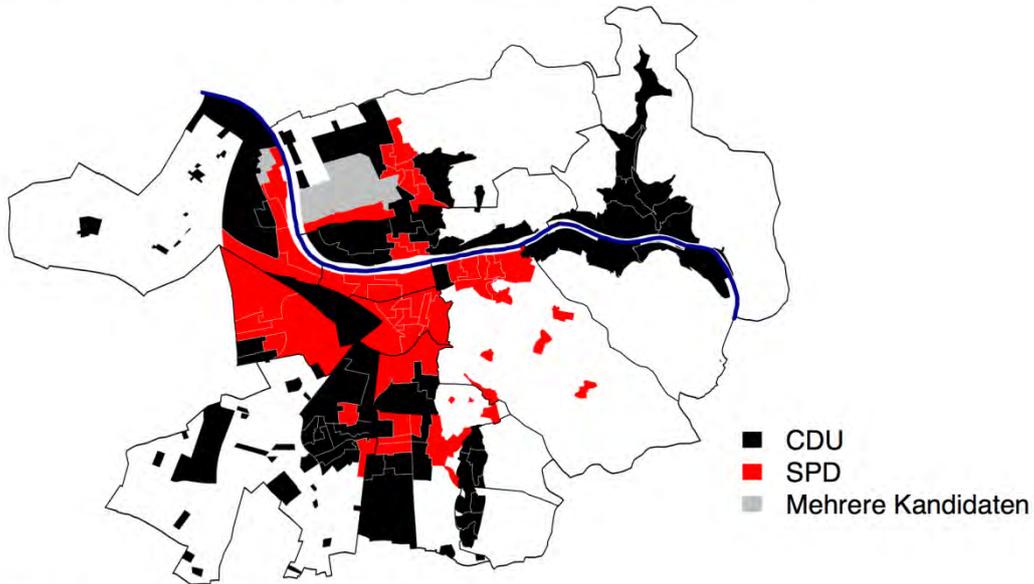
Veränderung der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 35

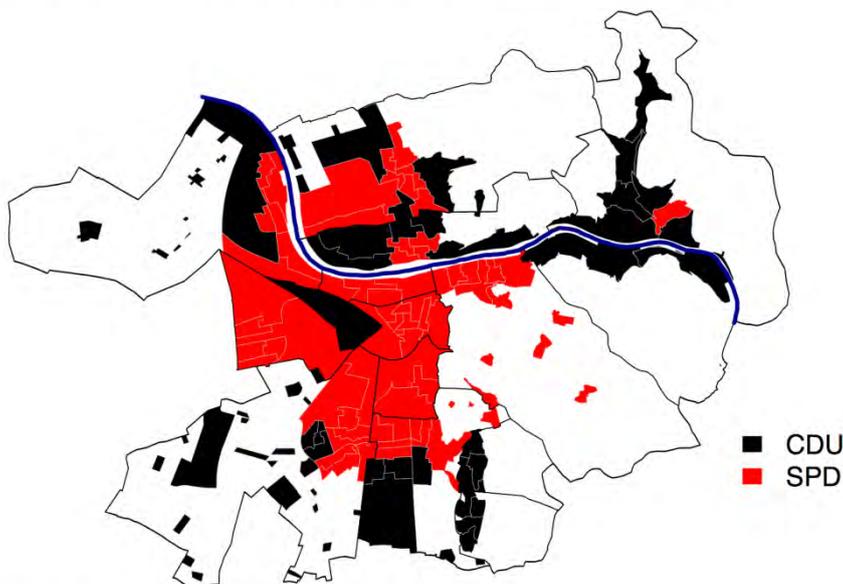
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 36

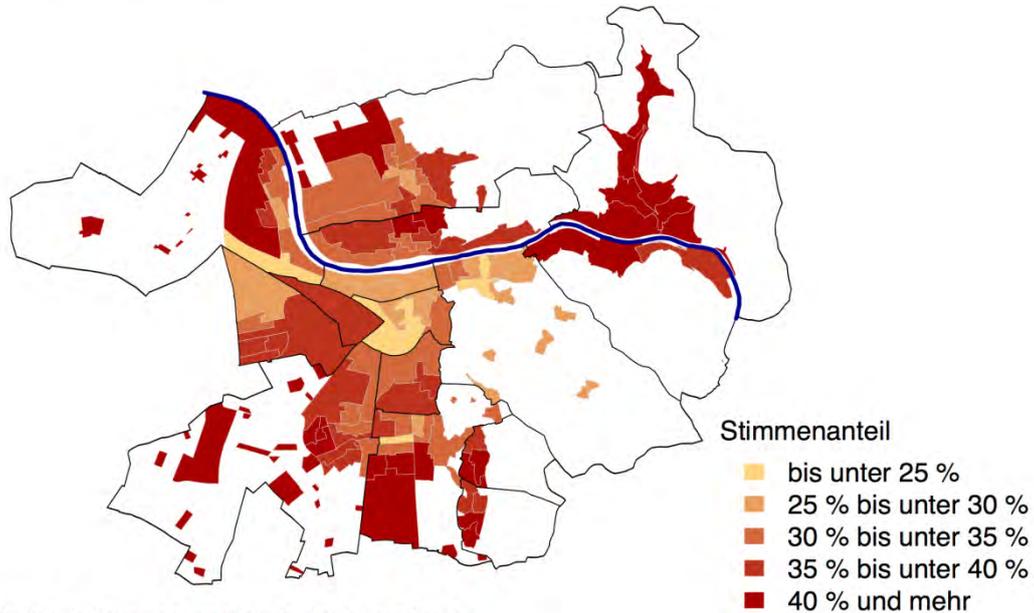
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 37

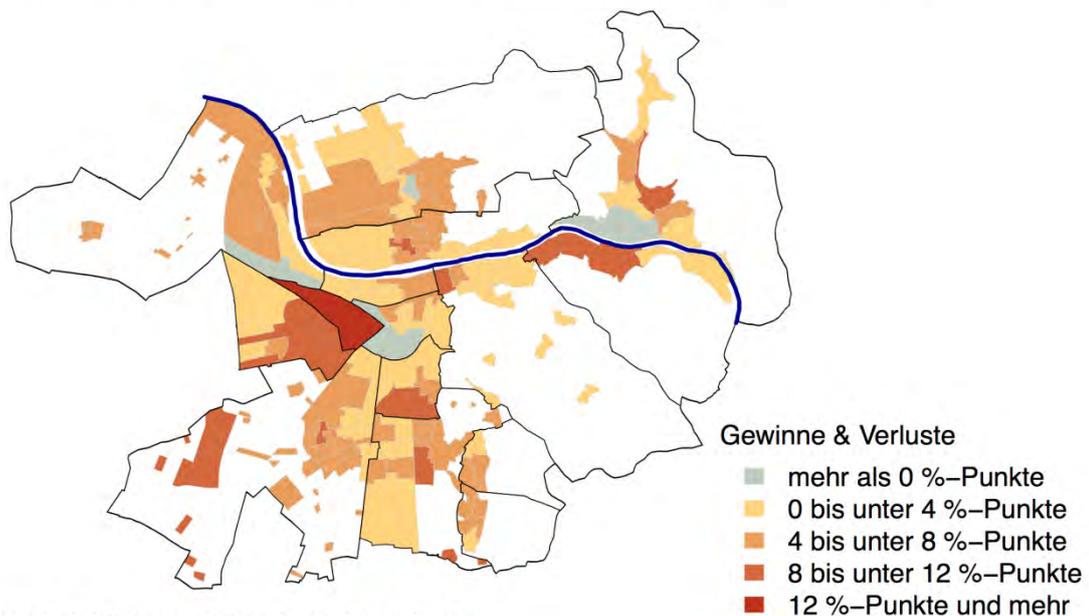
Stimmenanteil des Kandidaten der CDU (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 38

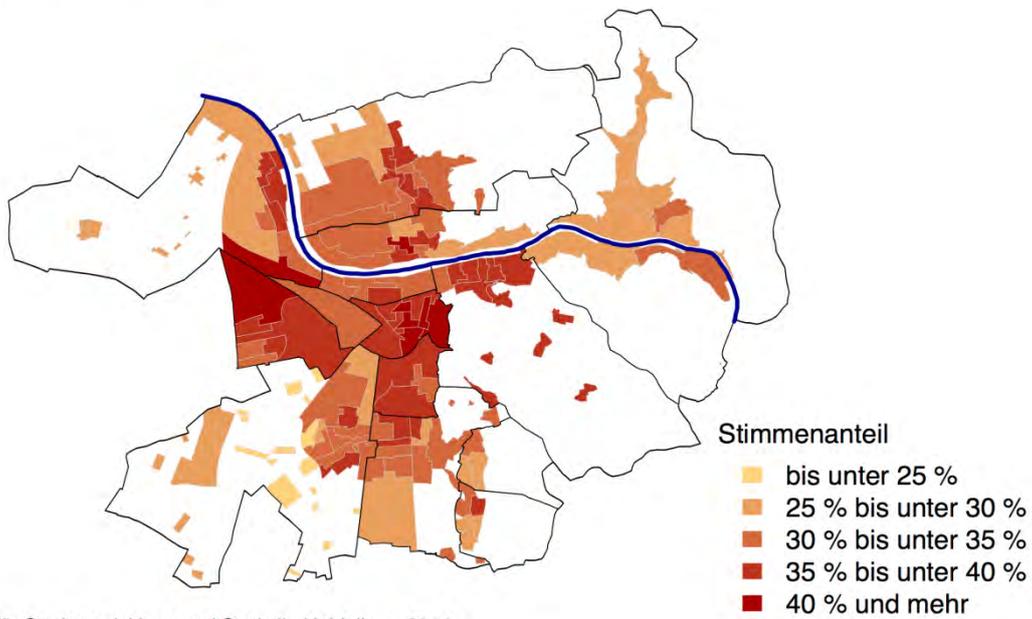
Gewinne / Verluste des Kandidaten der CDU (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 39

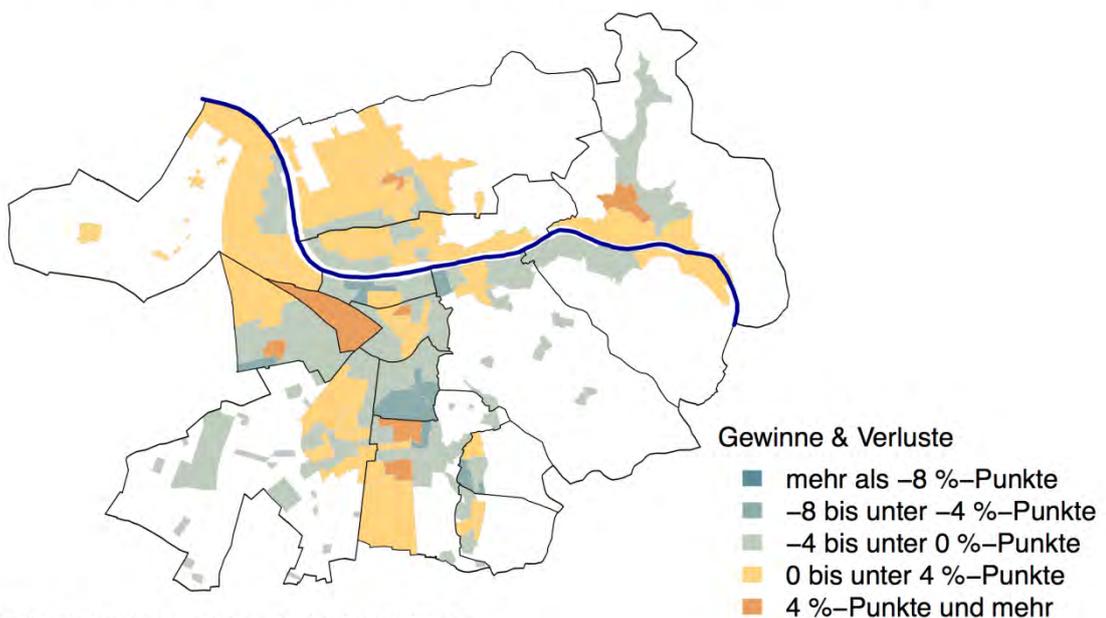
Stimmenanteil des Kandidaten der SPD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 40

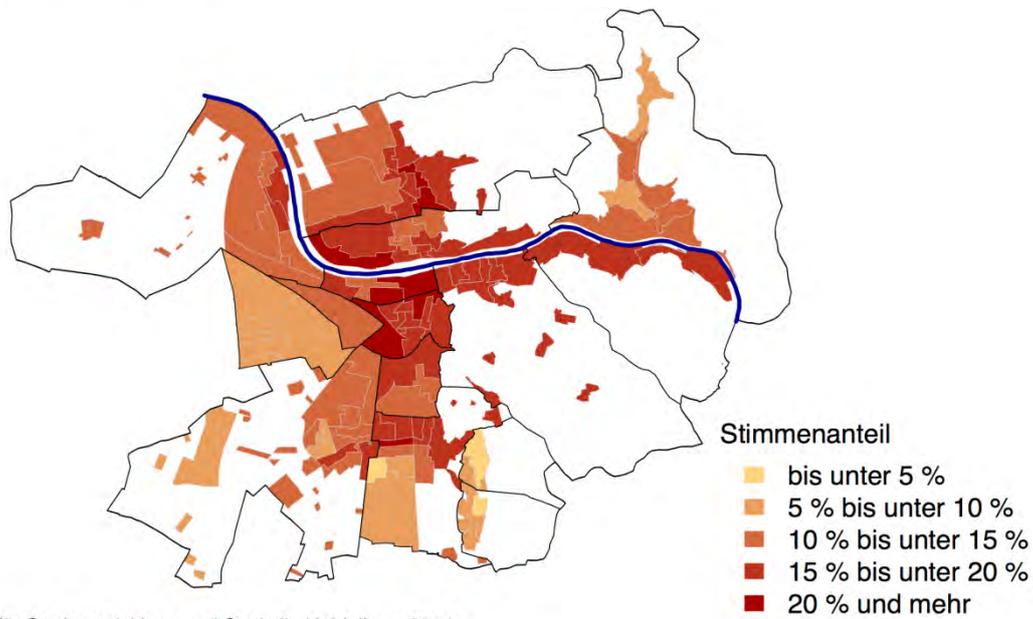
Gewinne / Verluste des Kandidaten der SPD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 41

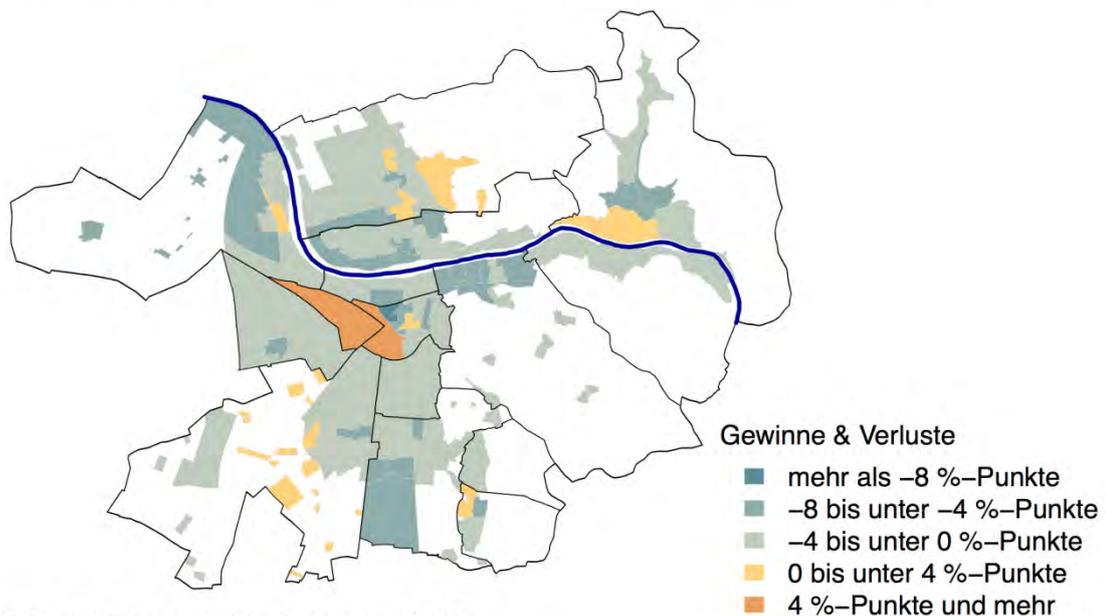
Stimmenanteil der Kandidatin der GRÜNEN (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 42

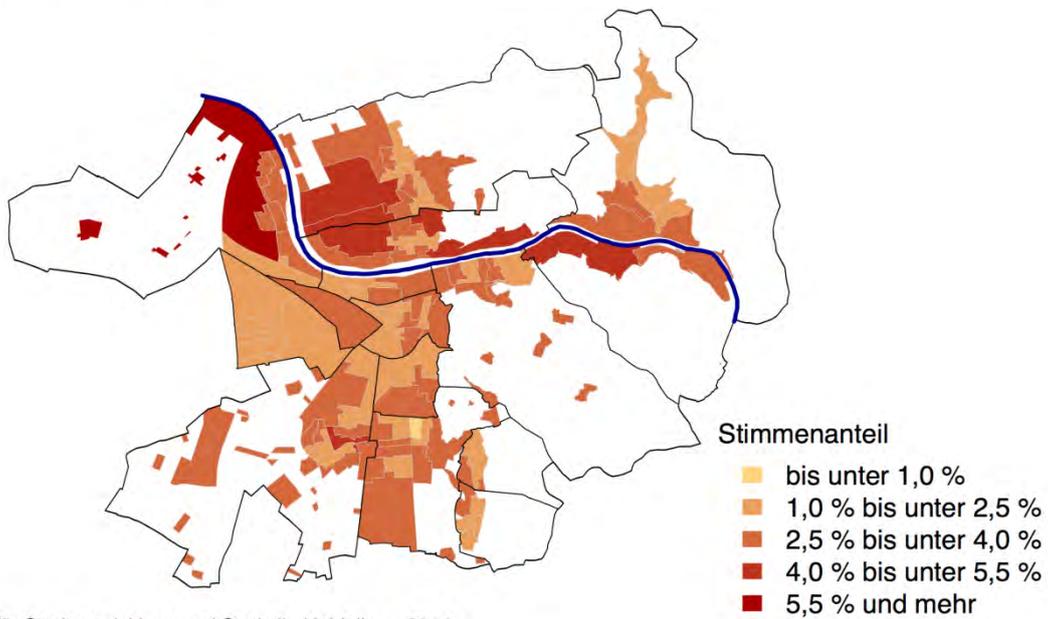
Gewinne / Verluste der Kandidatin der GRÜNEN (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 43

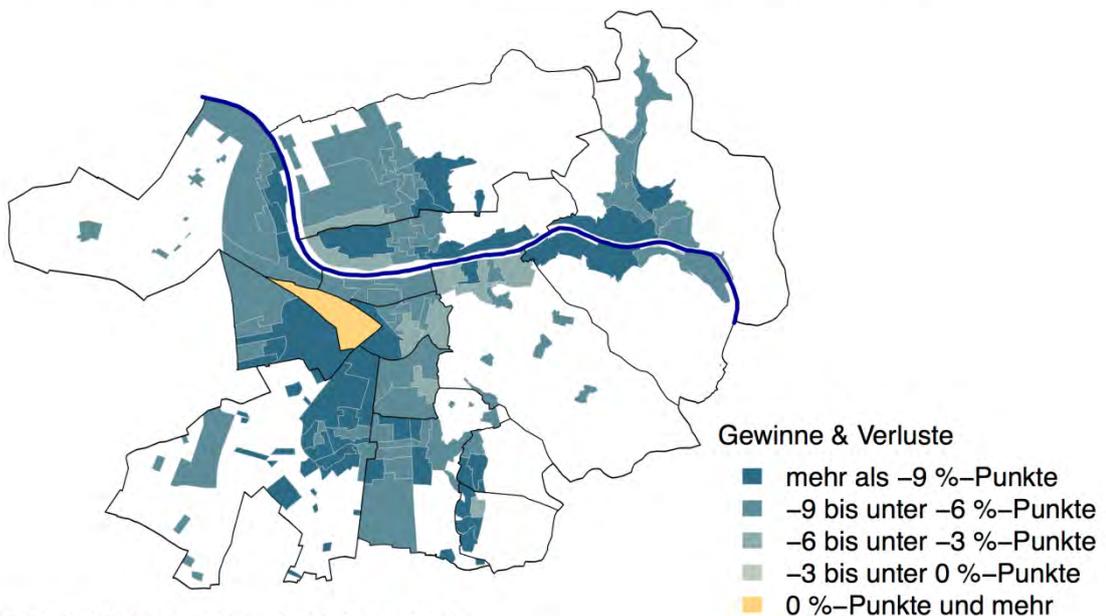
Stimmenanteil des Kandidaten der FDP (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 44

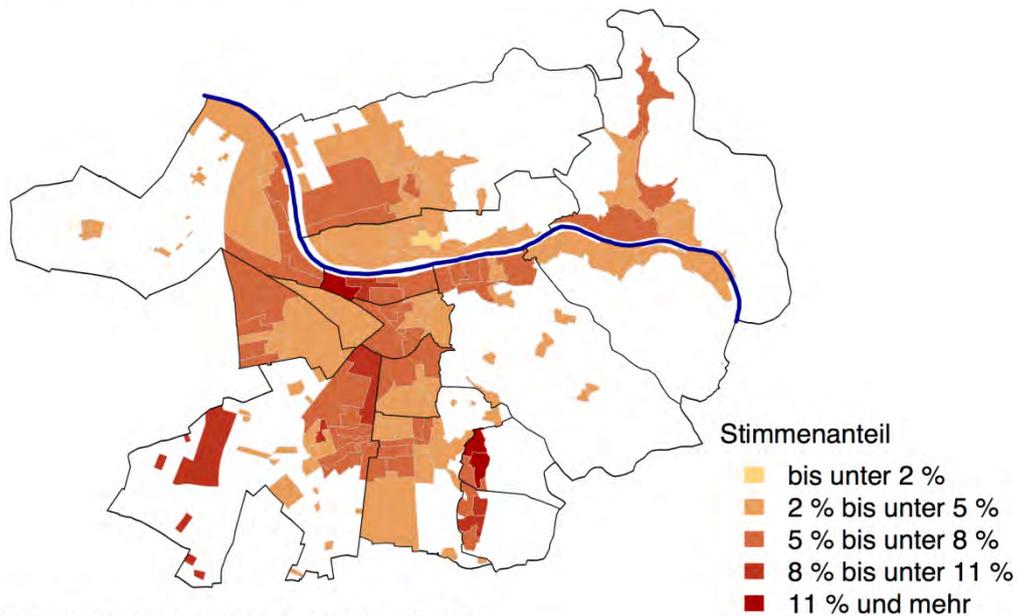
Gewinne / Verluste des Kandidaten der FDP (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 45

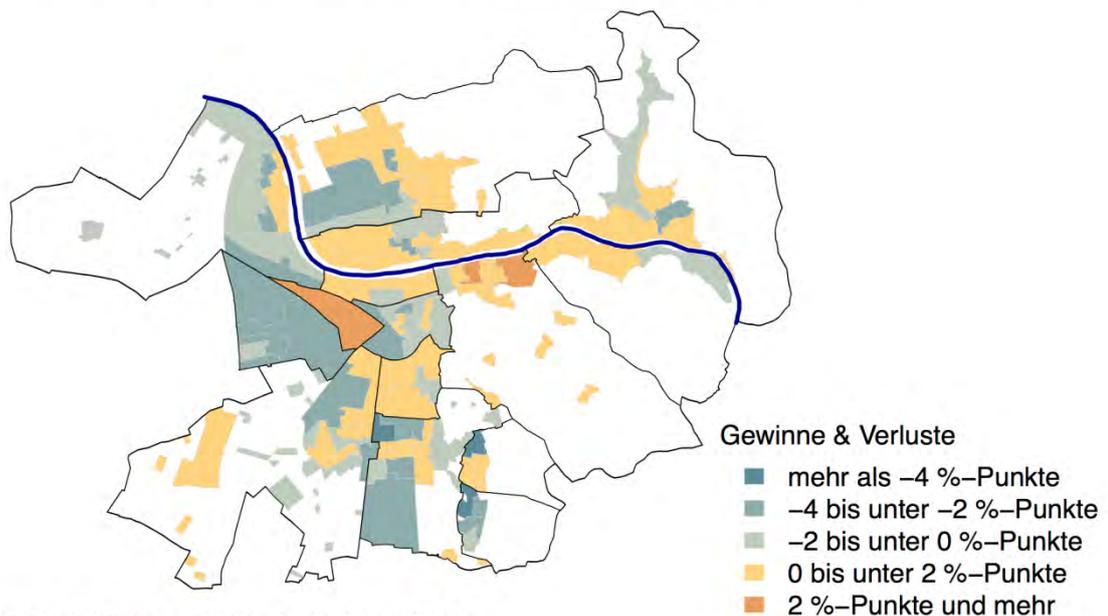
Stimmenanteil des Kandidaten der Partei DIE LINKE (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 46

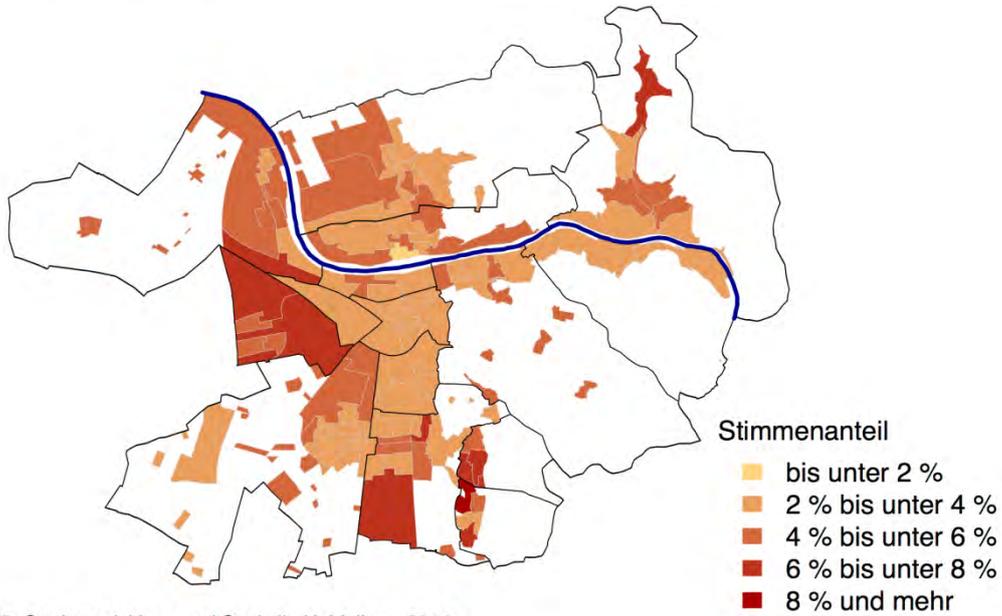
Gewinne / Verluste des Kandidaten der Partei DIE LINKE (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 47

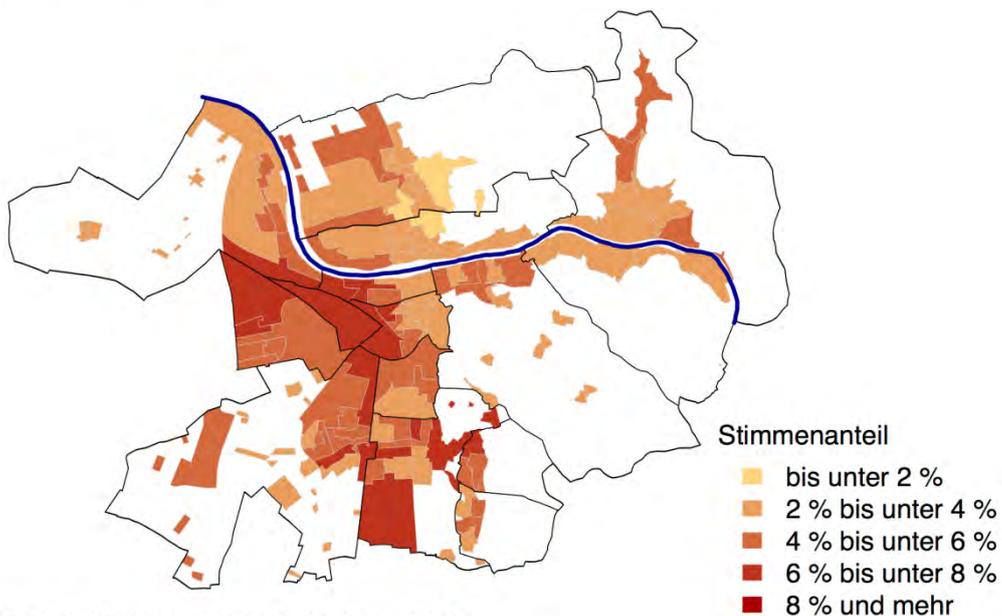
Stimmenanteil des Kandidaten der AfD (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

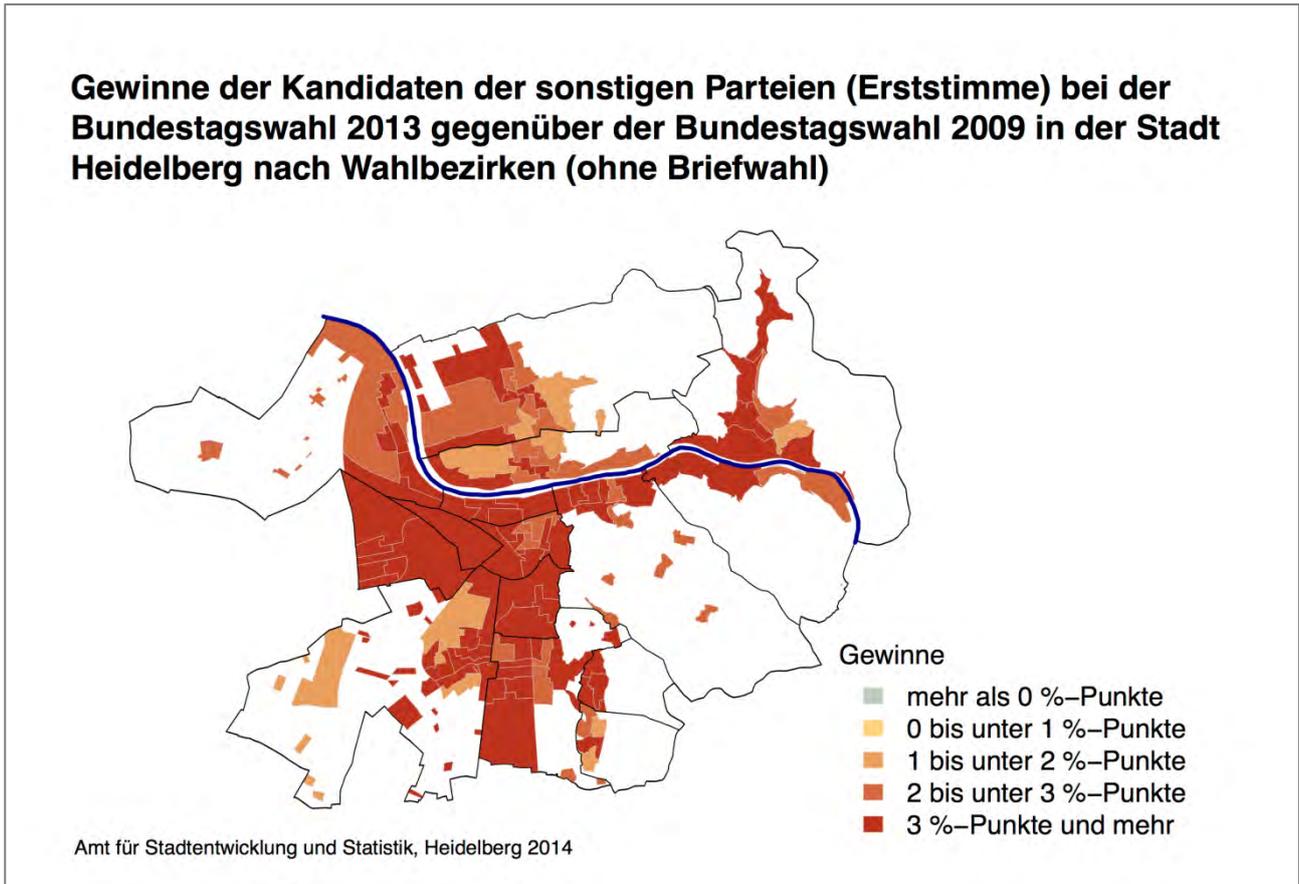
Karte 48

Stimmenanteil der Kandidaten der sonstigen Parteien (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 49



7.4 Stimmenanteile nach Parteien (Zweitstimmen)

Die CDU geht bei der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg als eindeutiger Gewinner hervor. 33,3 Prozent der Zweitstimmen entfallen auf die Christdemokraten, absolut 24.637 Stimmen. Mit 22,9 Prozent und 16.943 Stimmen stellt die SPD bei den Zweitstimmen wieder die zweitstärkste Kraft. Die GRÜNEN verlieren 1.730 Stimmen und kommen mit 18,9 Prozent bei 14.020 Stimmen lediglich auf Platz drei. Mehr als halbiert wird das Stimmenergebnis der FDP im Gegensatz zu 2009. Die Liberalen erreichen in der Stadt Heidelberg mit 5.349 Stimmen nur noch 7,2 Prozent. Die LINKE verschlechtert ihr Ergebnis um knapp 1 Punkt und erreicht mit 5.134 Stimmen 6,9 Prozent der Zweitstimmen.

Mit Blick auf die Stadtteile sind zum Teil erhebliche Unterschiede festzustellen. So bewegen sich die Ergebnisse der CDU zwi-

schen 27,4 Prozent (Weststadt) und 41,4 Prozent (Emmertsgrund). Dies entspricht einer Spannweite von knapp 14 Punkten. In Ziegelhausen liegt die CDU ebenfalls über 40,0 Prozent, in der Altstadt, in Bergheim und in der Weststadt kommen die Christdemokraten nicht über 30,0 Prozent.

Tabelle 8: Absolute Stimmen der Parteien 2013 und 2009 in Heidelberg im Vergleich

	2009	2013	Differenz
CDU	19.465	24.637	5.172
SPD	14.774	16.943	2.169
GRÜNE	15.750	14.020	-1.730
FDP	11.651	5.349	-6.302
LINKE	5.550	5.134	-416

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 gewinnt die CDU in allen Stadtteilen. Der Zuwachs liegt zwischen 3,3 und 7,1 Prozentpunkten. Durchschnittlich gewinnen die Christdemokraten 5,6 Punkte. Konnte die CDU 2009 noch in keinem Stadtteil die 40-Prozent-Marke überschreiten, ist dies

vier Jahre später in zwei Stadtteilen (Emmertsgrund, Ziegelhausen) der Fall.

Mit einem Stimmenzuwachs von knapp 2 Prozentpunkten in der Stadt Heidelberg variieren die Gewinne der Sozialdemokraten zwischen 0,2 Punkten in der Südstadt und 3,1 Punkten in der Altstadt. Lediglich im Stadtteil Boxberg gab es einen geringen Stimmenverlust von 0,8 Punkten. In insgesamt sechs Stadtteilen legt die SPD 2 Punkte und mehr zu.

Wie bereits 2009 konnte die SPD in keinem Stadtteil mehr als 30,0 Prozent der Stimmen gewinnen, noch 2005 war dies in der Hälfte der Stadtteile der Fall. Abermals wird der Pfaffengrund mit knapp 30,0 Prozent der erfolgreichste Stadtteil für die Sozialdemokraten. In allen anderen Stadtteilen bekam die SPD weniger als 25,0 Prozent der Zweitstimmen. In Neuenheim (19,9 Prozent) blieb die SPD sogar unter der 20-Prozent-Marke. Alle anderen Ergebnisse liegen zwischen 20,0 Prozent (Schlierbach) und 24,3 Prozent (Wieblingen).

Die Gewinne von CDU und SPD gingen insbesondere auf Kosten der kleineren Parteien. Die GRÜNEN werden von der SPD wieder auf den dritten Platz verwiesen und kommen in Heidelberg noch auf 18,9 Prozent der Stimmen. Das schlechteste Ergebnis erzielte die Partei mit 8,5 Prozent im Boxberg, das beste Ergebnis mit 26,5 Prozent in der Weststadt. In der Weststadt, sowie in Neuenheim (21,0 Prozent) und in der Südstadt (20,9 Prozent) sind die GRÜNEN noch zweitstärkste Kraft. Insgesamt sechs Mal erzielt die Partei mehr als 20,0 Prozent, zweimal liegen sie unter 10,0 Prozent der Stimmen.

Mit Ausnahme des Boxbergs, wo es einen leichten Gewinn von 0,3 Punkten gab, verloren die GRÜNEN in allen Stadtteilen. In der Altstadt (-6,9 Punkte), Bergheim (-5,2 Punkte), Handschuhsheim (-4,4 Punkte) und Neuenheim (-4,2 Punkte) hat die Partei ihr Ergebnis um jeweils mehr als 4,0 Pro-

zentpunkte verschlechtert. Im Mittel verloren die GRÜNEN 3,4 Prozentpunkte.

Noch stärker als die GRÜNEN verliert die FDP – im Schnitt 9,3 Prozent. Die Verluste liegen zwischen 7,9 (Südstadt) und 11,3 Punkten (Schlierbach). Neben Schlierbach verlieren die Liberalen auch in Ziegelhausen (10,2 Punkte) und Neuenheim (10,1 Punkte) zweistellig.

In drei Stadtteilen erhält die FDP mehr als 10,0 Prozent der Zweitstimmen. Trotz hoher Verluste kommt die FDP in Schlierbach und Neuenheim noch auf jeweils 11,3 Prozent, im neu geschaffenen Stadtteil Bahnstadt auf 10,2 Prozent. Im Pfaffengrund (4,4 Prozent) und im Emmertsgrund (4,9 Prozent) erreichen die Liberalen nicht mehr die 5-Prozent-Hürde. Zum Vergleich die Werte von 2009: Damals lag die FDP in keinem Stadtteil unter 10,0 Prozent, in Neuenheim und Schlierbach sogar über 20,0 Prozent.

Neben leichten Zugewinnen in drei Stadtteilen verliert die LINKE rund 1 Prozentpunkt bei der Bundestagswahl 2013 im Stadtgebiet. In 13 von 15 Stadtteilen wurde die 5-Prozent-Hürde übersprungen – das beste Ergebnis erzielte die Partei mit 11,9 Prozent im Boxberg, das schlechteste mit 4,1 Prozent in der Bahnstadt. In drei weiteren Stadtteilen erreichte die LINKE mehr als 8,0 Prozent der Zweitstimmen: 8,9 Prozent in Bergheim, 8,3 Prozent im Emmertsgrund und 8,1 Prozent in der Altstadt.

Am meisten Stimmen verlor die LINKE im Emmertsgrund (-3,4 Punkte) und im Pfaffengrund (-3 Punkte), die wenigsten in Neuenheim (-0,2 Punkte). Die Gewinne betragen zwischen 0,03 Punkten (Bergheim) und 0,5 Punkten (Schlierbach).

Die erstmals angetretene AfD bleibt nur in vier von 15 Stadtteilen unter der 5-Prozent-Hürde, darunter am deutlichsten in Handschuhsheim und in der Weststadt mit je-

weils 4,4 Prozent. In neun Stadtteilen erreicht die AfD zwischen 5 und 6 Prozent. Spitzenreiter sind der Boxberg (7,3 Prozent) und der Emmertsgrund (7,8 Prozent).

Unter den sonstigen Parteien sind insbesondere die PIRATEN hervorzuheben, die in Heidelberg 3,4 Prozent der Zweitstimmen auf sich vereinen konnten. Der Stimmenanteil variiert dabei zwischen 2,2 Prozent (Emmertsgrund) und 6,3 Prozent (Bahnhofsstadt). In der Bahnhofsstadt wurden die PIRATEN noch vor LINKE und AfD fünftstärkste Kraft. In neun weiteren Stadtteilen erzielte die Piratenpartei mehr als drei Prozent der Zweitstimmen. Mit Ausnahme vom Emmertsgrund (-0,1 Punkte) gewannen die PIRATEN in allen Stadtteilen, allen voran im Pfaffengrund mit plus 1,5 Punkte.

Tabelle 9 informiert über die Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg nach Stadtteilen. Tabelle 10 ist zu entnehmen, wie die Gewinne und Verluste im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 nach Stadtteilen ausfallen.

Die Karten 50 bis 64 werfen darüber hinaus einen Blick auf die Ergebnisse auf Wahlbezirksebene. Dabei ist allerdings wieder zu berücksichtigen, dass diese Karten nur die Ergebnisse der Urnenwahlbezirke erhalten, da die Briefwähler nicht einem Urnenbezirk zuzuordnen sind. Dennoch sollen die markantesten Ergebnisse, bzw. Veränderungen auf Wahlbezirksebene kurz beschrieben werden.

Mit Blick auf die Union zeigt sich, dass die Christdemokraten nur in zwei von 94 Urnenwahlbezirken minimale Verluste verbuchen mussten und sich entsprechend in allen anderen Bezirken verbessern konnten. Im Bezirk 011-05 (Neuenheim) gewinnt die Union im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 13,2 Prozentpunkte. In sechs weiteren fährt die CDU zweistellige Gewinne ein.

Ein etwas anderes Bild ergibt sich bei der SPD. Sie verliert in 25 Urnenwahlbezirken zwischen 0,1 (009-01, Wieblingen) und 3,5 Punkten (008-05, Pfaffengrund) und gewinnt in den übrigen bis 8 Prozentpunkte hinzu. Die höchsten Zugewinne sind in 011-06 (Neuenheim, +8,0 Punkte) und 004-03 (Weststadt, +7,9 Punkte) zu verbuchen. In elf weiteren Bezirken betragen die Gewinne mehr als 5 Prozentpunkte.

Die GRÜNEN verlieren in insgesamt 87 Urnenwahlbezirken, davon in neun mehr als 8 Prozentpunkte. Die Maximalwerte liegen zwischen einem Minus von 11,2 Punkten im Bezirk 002-05 (Altstadt) und einem Plus von 2,7 Punkten in 009-03. (Wieblingen).

In allen Wahlbezirken muss die FDP Stimmenverluste hinnehmen. In 40 Urnenwahlbezirken liegt dieser Verlust bei mehr als 10 Prozentpunkten. Der geringste Rückgang ist im Bezirk 006-02 (-2,9 Punkte, Rohrbach), der höchste im Bezirk 011-01 (-14,4 Punkte, Neuenheim) zu verzeichnen.

In 63 Urnenwahlbezirken verlor die LINKE Stimmenanteile. Die größten Verluste gab es mit einem Minus von 5,6 Punkten im Bezirk 009-06 (Wieblingen). In sechs weiteren Wahlbezirken liegen die Verluste bei mehr als 4 Punkten. In sechs Bezirken wurden jedoch auch Gewinne mit mehr als 2 Prozentpunkten verzeichnet, angeführt vom Bezirk 002-04 (Altstadt) mit einem Plus von 3,7 Punkten.

Abschließend soll ein kurzer Blick auf die Wahlbezirke geworfen werden, in denen die AfD ihre besten Ergebnisse erzielt hat. Im Bezirk 013-04 (Emmertsgrund) verlieren mit Ausnahme der GRÜNEN alle Parteien zugunsten der AfD. Die CDU gewinnt im Bezirk 013-02 (Emmertsgrund) fast genauso viele Stimmen, wie die AfD einholen kann, während FDP, GRÜNE und LINKE verlieren. Im Bezirk 009-06 (Wieblingen) können die SPD und sonstigen Parteien neben der AfD noch Stimmen gewinnen.

Tabelle 9: Ergebnisse bei der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg nach Stadtteilen (Zweitstimme)

Stadtteile	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	Tierschutz- partei	ÖDP
Schlierbach	637 34,87	365 19,98	206 11,28	335 18,34	115 6,29	49 2,68	0 0,00	2 0,11	13 0,71	3 0,16
Altstadt	1.471 27,79	1.250 23,61	432 8,16	1.164 21,99	428 8,08	199 3,76	9 0,17	4 0,08	21 0,40	13 0,25
Bergheim	1.002 28,05	798 22,34	248 6,94	767 21,47	319 8,93	178 4,98	15 0,42	2 0,06	22 0,62	13 0,36
Weststadt	2.029 27,44	1.703 23,04	443 5,99	1.956 26,46	578 7,82	243 3,29	15 0,20	2 0,03	35 0,47	19 0,26
Südstadt	836 33,57	511 20,52	198 7,95	520 20,88	178 7,15	81 3,25	5 0,20	0 0,00	14 0,56	9 0,36
Rohrbach	2.704 33,19	1.873 22,99	533 6,54	1.524 18,71	582 7,14	309 3,79	40 0,49	12 0,15	44 0,54	20 0,25
Kirchheim	2.825 35,04	1.949 24,17	444 5,51	1.298 16,10	544 6,75	297 3,68	72 0,89	12 0,15	67 0,83	25 0,31
Pfaffengrund	1.423 34,04	1.251 29,93	182 4,35	473 11,32	304 7,27	155 3,71	45 1,08	10 0,24	37 0,89	12 0,29
Wieblingen	1.770 33,78	1.272 24,27	294 5,61	936 17,86	373 7,12	172 3,28	24 0,46	14 0,27	29 0,55	20 0,38
Handschuhsheim	3.349 32,65	2.226 21,70	831 8,10	2.177 21,22	667 6,50	358 3,49	21 0,20	9 0,09	59 0,58	38 0,37
Neuenheim	2.664 34,19	1.548 19,87	879 11,28	1.637 21,01	358 4,59	225 2,89	8 0,10	2 0,03	29 0,37	21 0,27
Boxberg	578 37,08	368 23,60	82 5,26	132 8,47	185 11,87	41 2,63	25 1,60	2 0,13	15 0,96	4 0,26
Emmeritsgrund	976 41,43	545 23,13	115 4,88	212 9,00	196 8,32	51 2,16	29 1,23	1 0,04	11 0,47	10 0,42
Ziegelhausen	2.184 40,62	1.160 21,57	405 7,53	795 14,79	284 5,28	141 2,62	18 0,33	3 0,06	31 0,58	14 0,26
Bahnstadt	189 33,81	124 22,18	57 10,20	94 16,82	23 4,11	35 6,26	0 0,00	1 0,18	0 0,00	2 0,36
Heidelberg	24.637 33,25	16.943 22,86	5.349 7,22	14.020 18,92	5.134 6,93	2.534 3,42	326 0,44	76 0,10	427 0,58	223 0,30

Tabelle 9: Ergebnisse bei der Bundestagswahl 2013 in Heidelberg nach Stadtteilen (Zweitstimme)

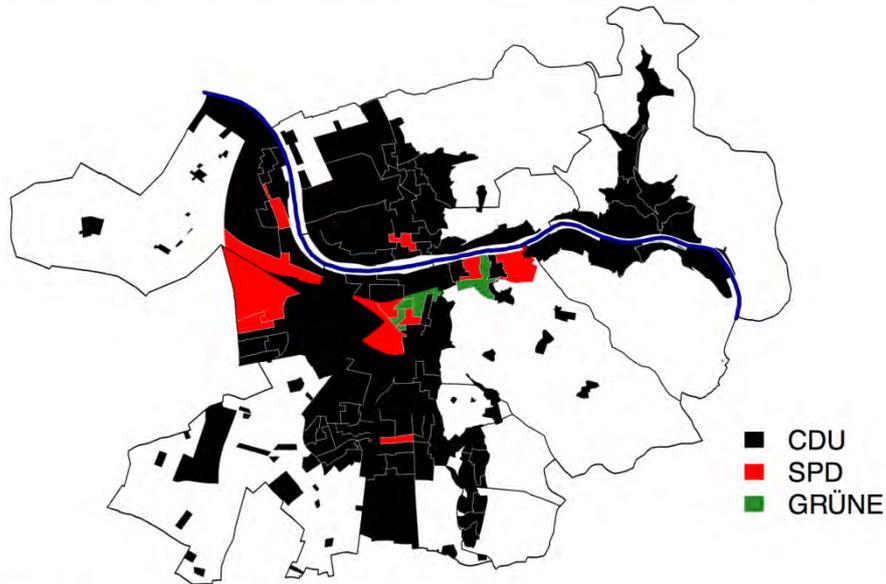
Stadtteile	FBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WÄHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
Schlierbach	1 0,05	0 0,00	1 0,05	0 0,00	97 5,31	0 0,00	0 0,00	2 0,11	0 0,00	1 0,05
Altstadt	6 0,11	1 0,02	2 0,04	0 0,00	275 5,19	2 0,04	0 0,00	10 0,19	2 0,04	5 0,09
Bergheim	8 0,22	1 0,03	2 0,06	0 0,00	177 4,96	4 0,11	0 0,00	10 0,28	4 0,11	2 0,06
Weststadt	4 0,05	8 0,11	2 0,03	0 0,00	327 4,42	2 0,03	0 0,00	16 0,22	2 0,03	9 0,12
Südstadt	1 0,04	1 0,04	0 0,00	0 0,00	129 5,18	1 0,04	1 0,04	2 0,08	2 0,08	1 0,04
Rohrbach	8 0,10	10 0,12	1 0,01	1 0,01	443 5,44	1 0,01	3 0,04	20 0,25	7 0,09	12 0,15
Kirchheim	13 0,16	5 0,06	4 0,05	0 0,00	432 5,36	6 0,07	6 0,07	43 0,53	6 0,07	15 0,19
Pfaffengrund	6 0,14	5 0,12	3 0,07	0 0,00	243 5,81	1 0,02	2 0,05	18 0,43	4 0,10	6 0,14
Wieblingen	5 0,10	7 0,13	2 0,04	0 0,00	283 5,40	1 0,02	3 0,06	21 0,40	6 0,11	8 0,15
Handschuhsheim	9 0,09	6 0,06	2 0,02	1 0,01	449 4,38	3 0,03	1 0,01	30 0,29	6 0,06	16 0,16
Neuenheim	2 0,03	6 0,08	2 0,03	0 0,00	373 4,79	8 0,10	0 0,00	20 0,26	4 0,05	6 0,08
Boxberg	1 0,06	4 0,26	0 0,00	1 0,06	114 7,31	0 0,00	2 0,13	2 0,13	0 0,00	3 0,19
Emmertgrund	2 0,08	4 0,17	3 0,13	1 0,04	184 7,81	2 0,08	1 0,04	5 0,21	3 0,13	5 0,21
Ziegelhausen	4 0,07	6 0,11	0 0,00	0 0,00	304 5,65	1 0,02	3 0,06	9 0,17	6 0,11	9 0,17
Bahnstadt	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	28 5,01	0 0,00	0 0,00	6 1,07	0 0,00	0 0,00
Heidelberg	70 0,09	64 0,09	24 0,03	4 0,01	3.858 5,21	32 0,04	22 0,03	214 0,29	52 0,07	98 0,13

Tabelle 10: Gewinne und Verluste ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber 2009 in Heidelberg nach Stadtteilen (Zweitstimme)

Stadtteile	Gewinne und Verluste in Prozentpunkten									
	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	PIRATEN	AFD	Sonstige		
Schlierbach	7,08	1,70	-11,33	-3,81	0,48	0,80	5,31	-0,24		
Altstadt	6,17	3,12	-8,42	-6,87	0,26	0,86	5,19	-0,31		
Bergheim	5,18	1,47	-7,95	-5,20	0,03	1,20	4,96	0,31		
Weststadt	5,95	2,60	-9,38	-3,74	-0,47	0,41	4,42	0,22		
Südstadt	6,69	0,21	-7,90	-3,96	-0,86	0,92	5,18	-0,29		
Rohrbach	5,07	1,74	-9,30	-2,70	-1,34	1,17	5,44	-0,06		
Kirchheim	4,96	2,41	-9,57	-2,41	-1,76	0,61	5,36	0,40		
Pfaffengrund	6,05	0,79	-9,53	-1,37	-3,00	1,49	5,81	-0,23		
Wieblingen	5,48	1,41	-9,97	-2,00	-1,57	0,96	5,40	0,28		
Handschuhsheim	5,71	2,02	-8,95	-4,40	-0,33	1,10	4,38	0,48		
Neuenheim	6,16	2,46	-10,13	-4,16	-0,18	0,72	4,79	0,36		
Boxberg	3,30	-0,75	-9,72	0,31	-0,64	0,70	7,31	-0,51		
Emmertsgrund	5,71	0,83	-8,17	-2,54	-3,42	-0,05	7,81	-0,18		
Ziegelhausen	6,00	2,03	-10,20	-3,23	-0,77	0,31	5,65	0,21		
Bahnstadt	33,81	22,18	10,20	16,82	4,11	6,26	5,01	1,61		
Heidelberg	5,62	1,89	-9,32	-3,43	-0,95	0,85	5,21	0,12		

Karte 50

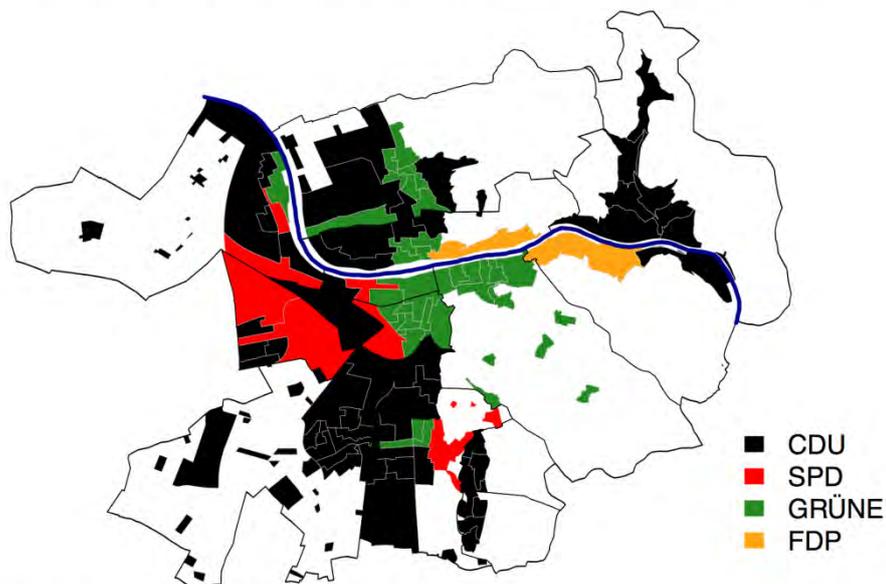
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 51

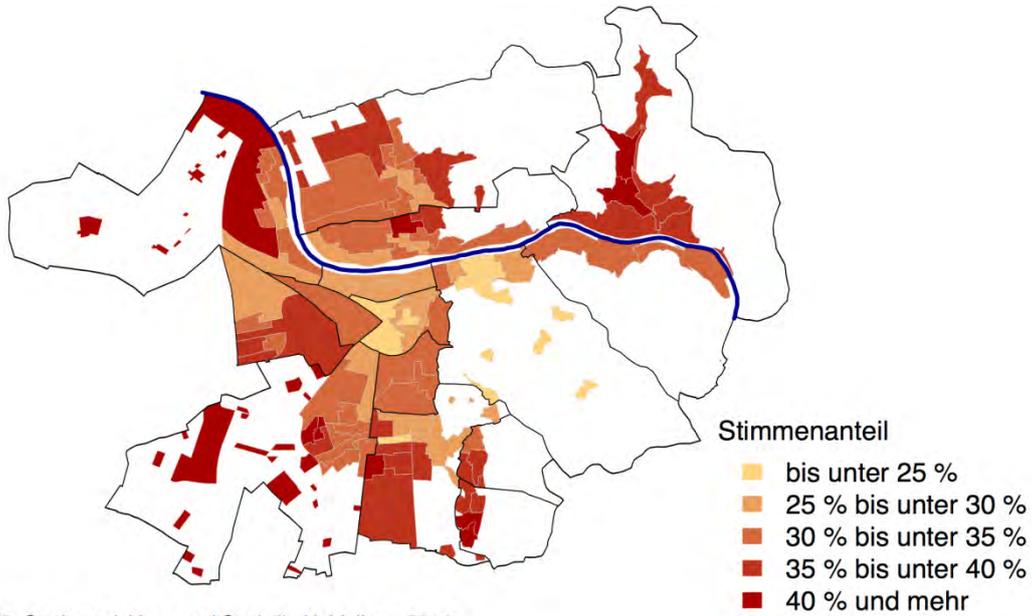
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 52

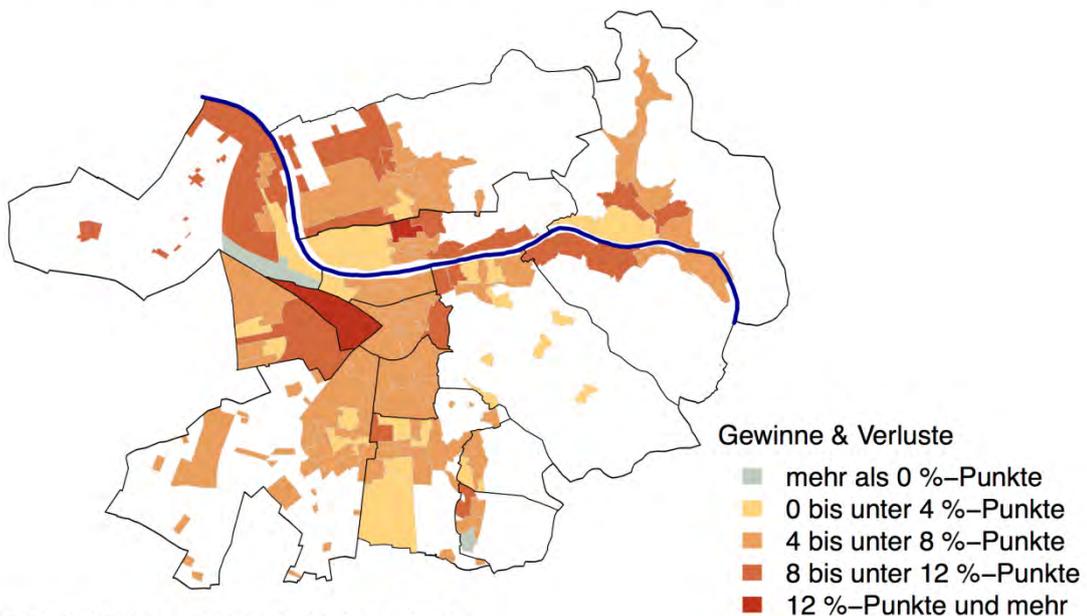
Stimmenanteil der CDU (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 53

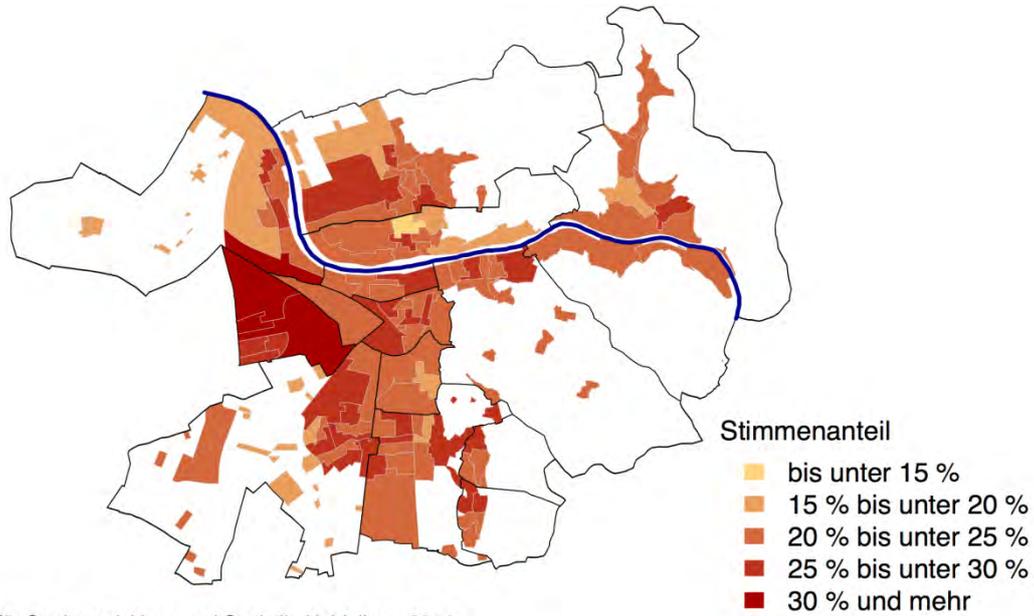
Gewinne / Verluste der CDU (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 54

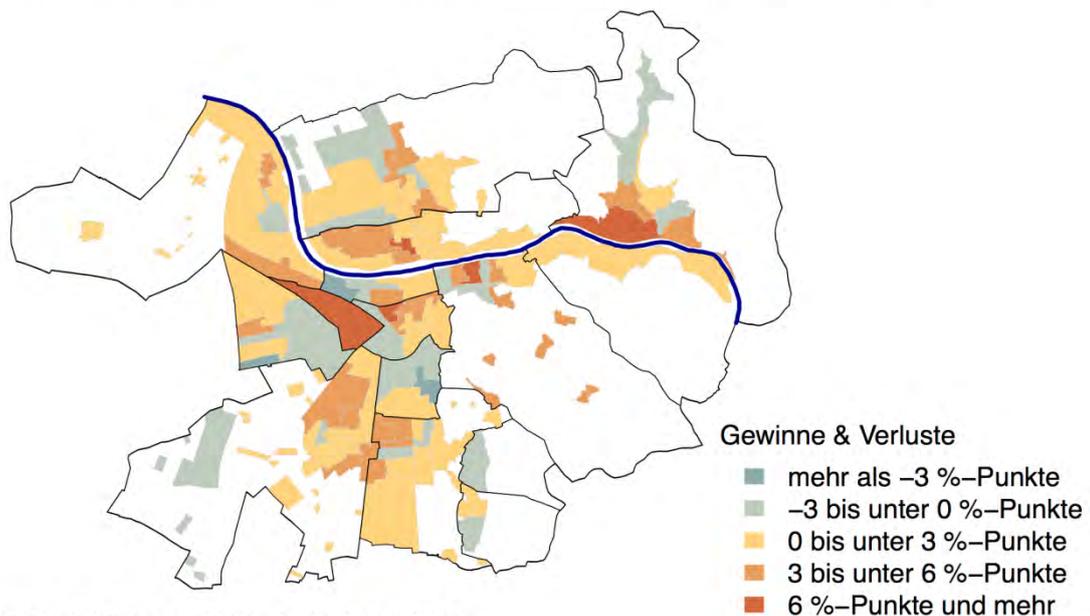
Stimmenanteil der SPD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 55

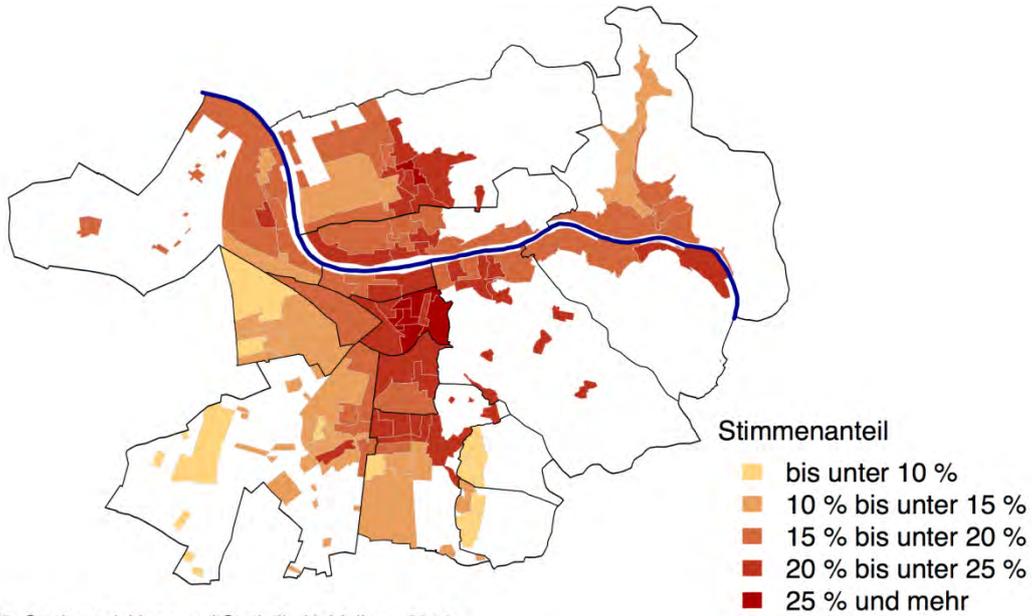
Gewinne / Verluste der SPD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 56

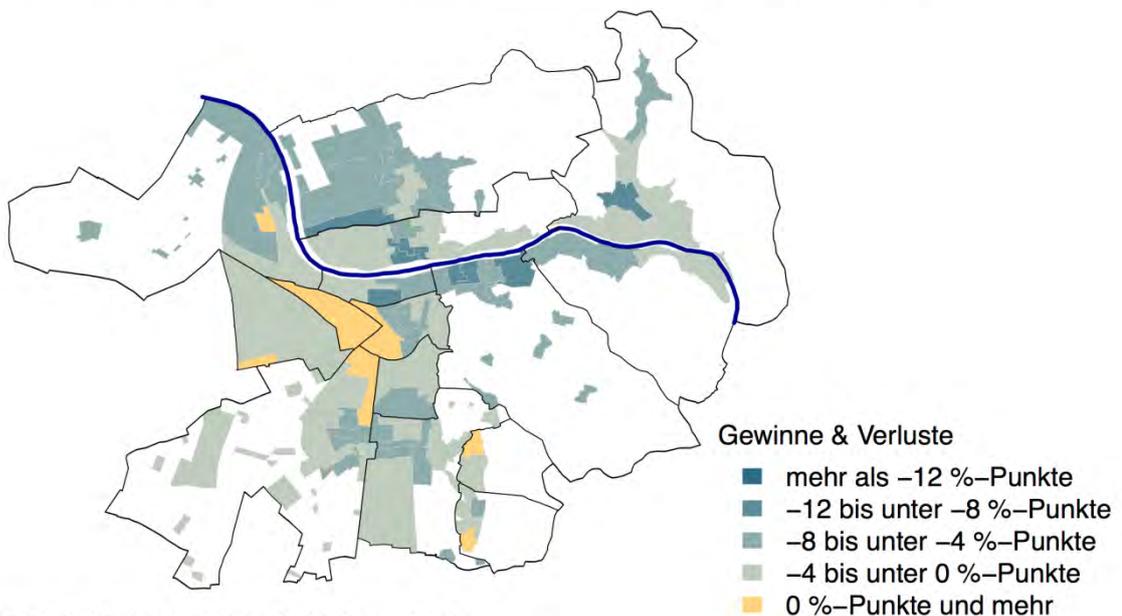
Stimmenanteil der GRÜNEN (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 57

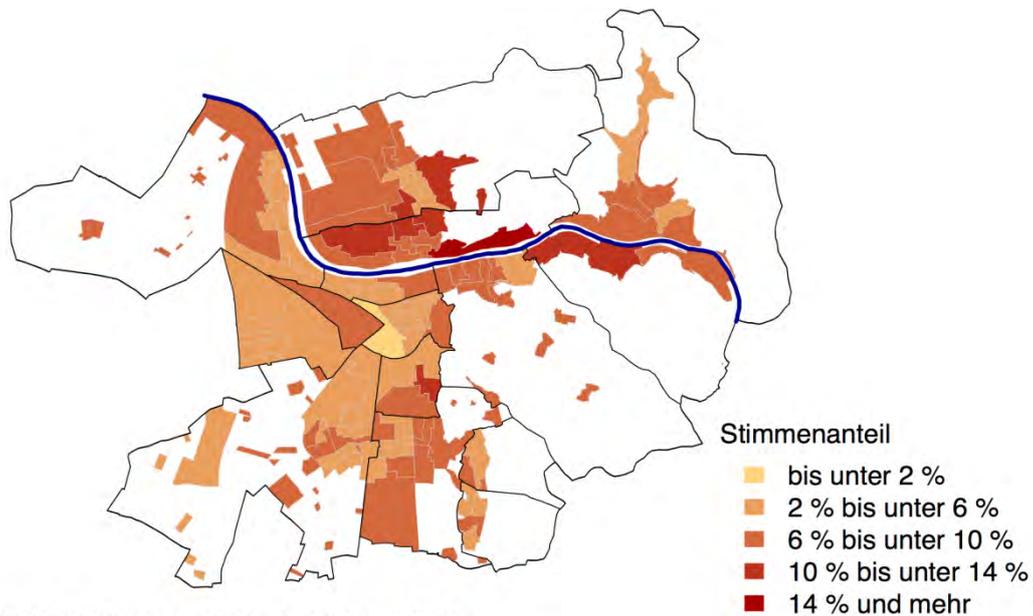
Gewinne / Verluste der GRÜNEN (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 58

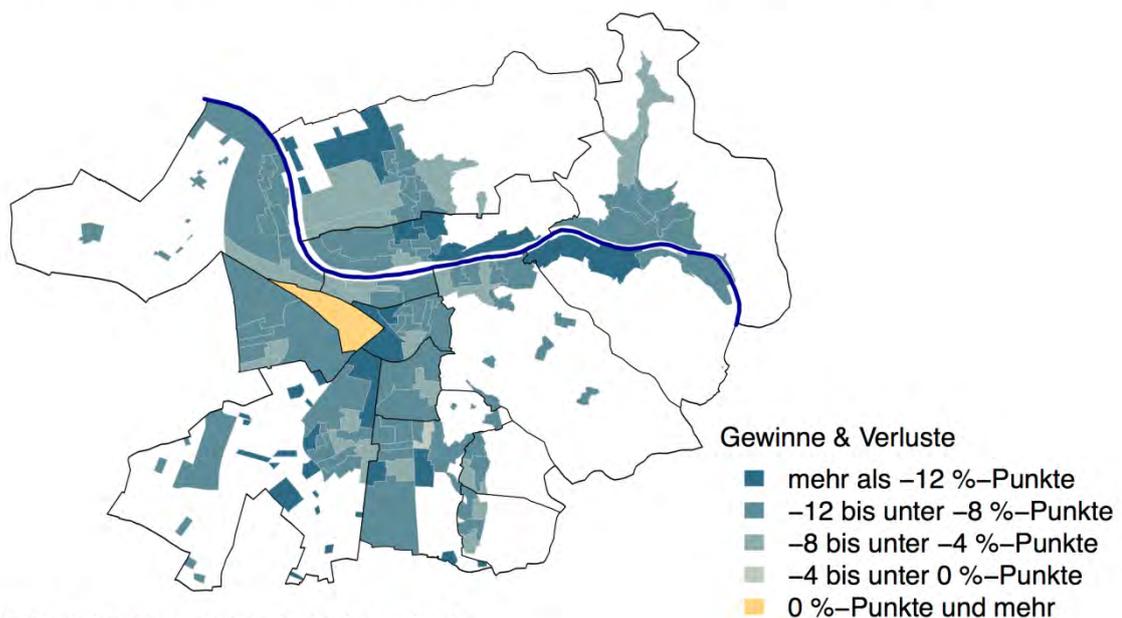
Stimmenanteil der FDP (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 59

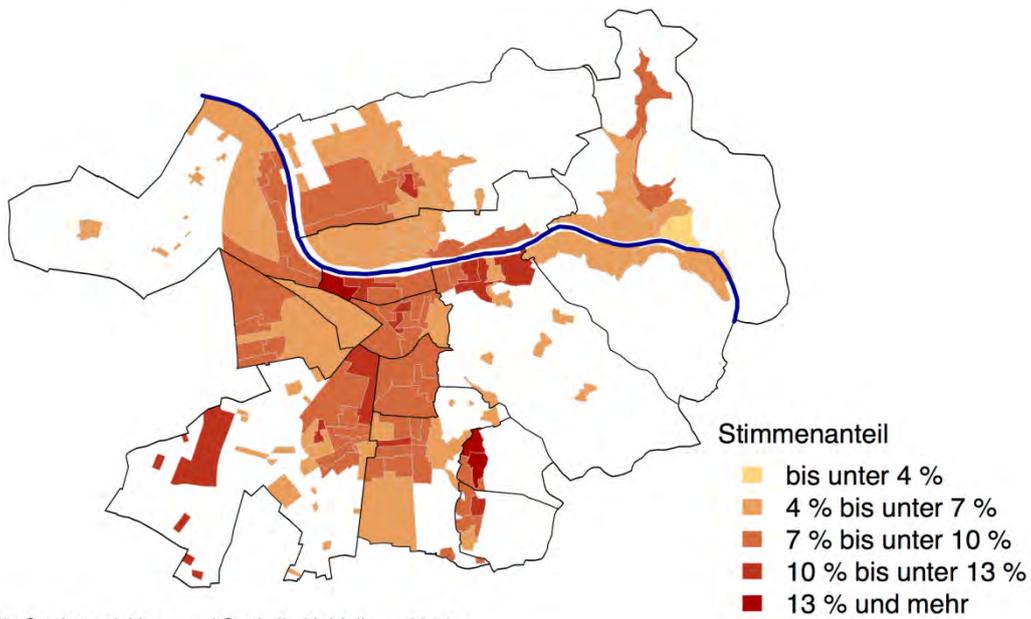
Gewinne / Verluste der FDP (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 60

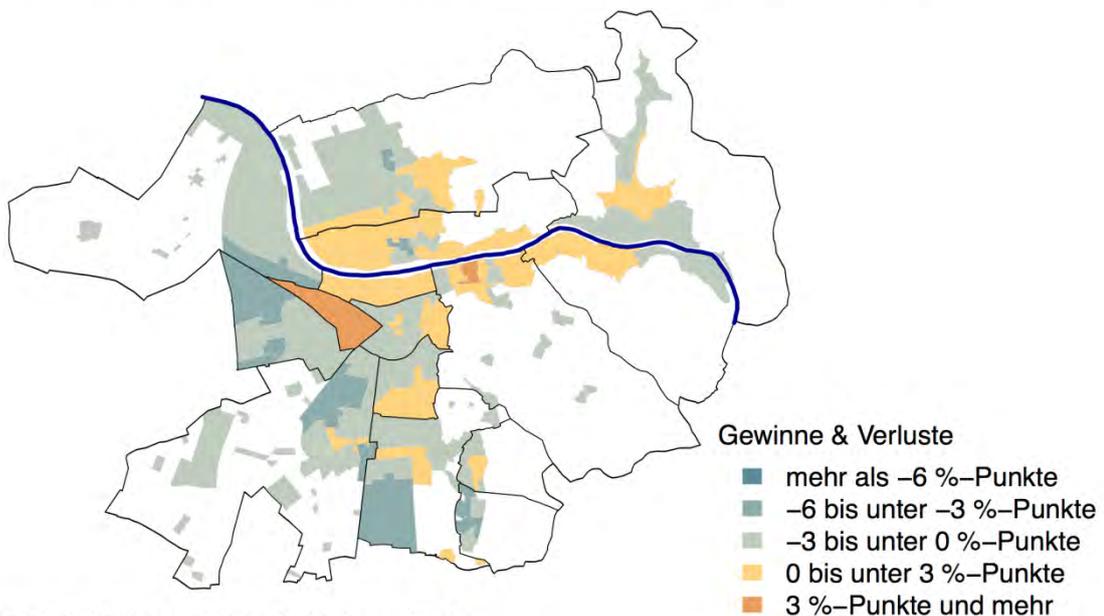
Stimmenanteil der Partei DIE LINKE (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 61

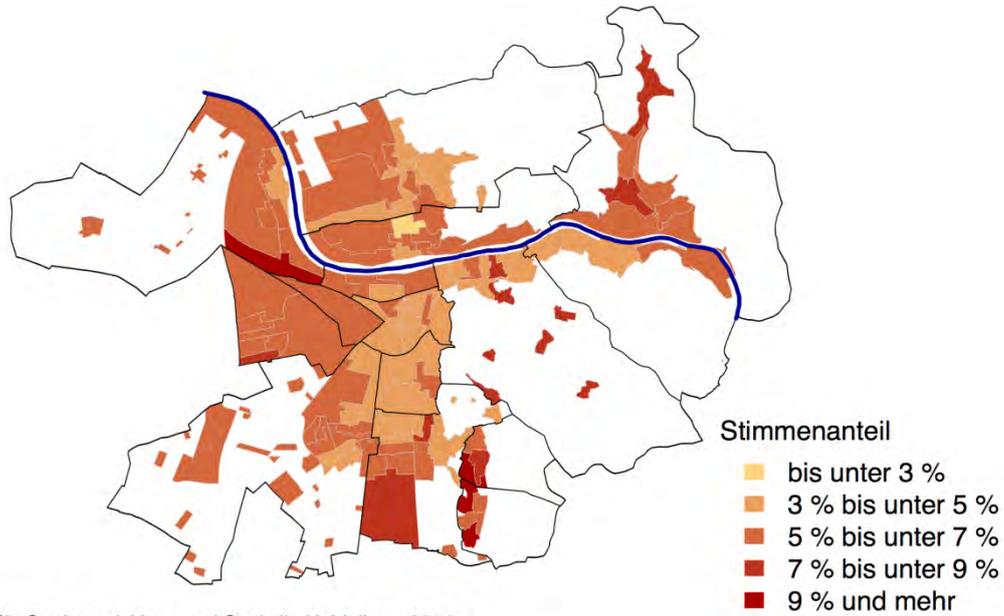
Gewinne / Verluste der Partei DIE LINKE (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 62

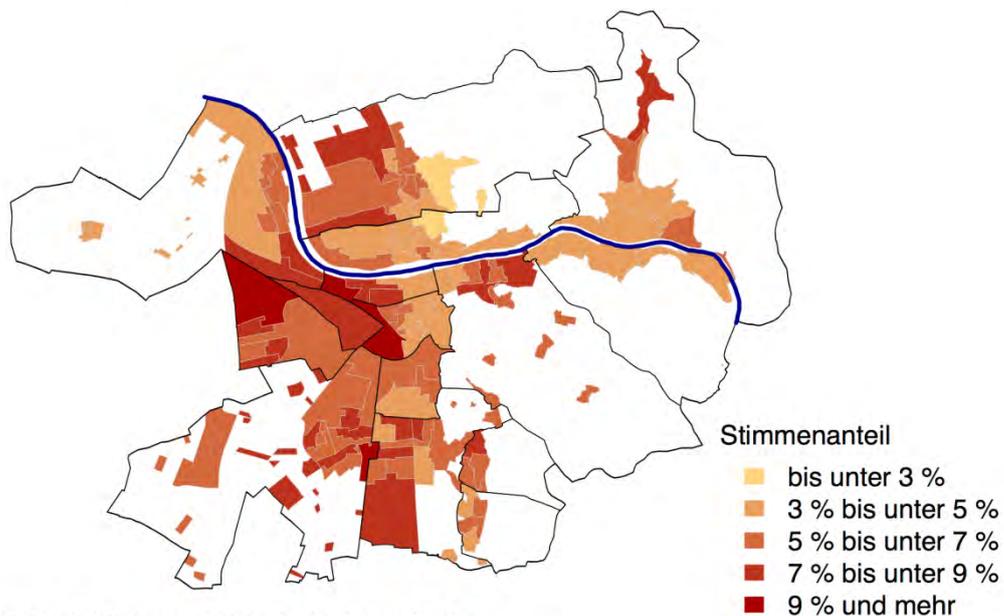
Stimmenanteil der AfD (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 63

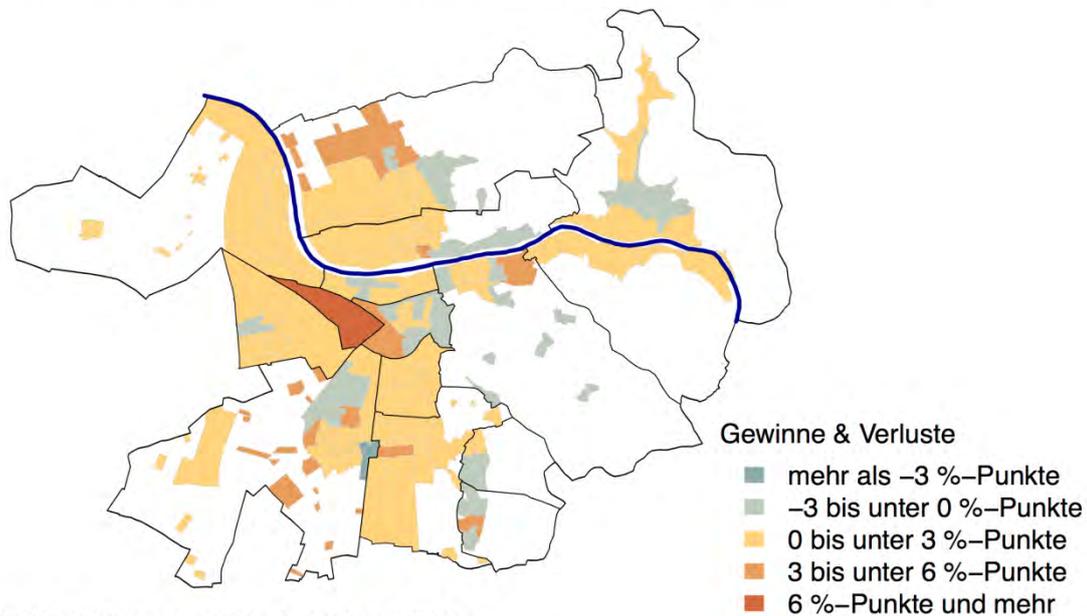
Stimmenanteil der sonstigen Parteien (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 in der Stadt Heidelberg (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

Karte 64

Gewinne / Verluste der sonstigen Parteien (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009 in der Stadt Heidelberg nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)



Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2014

8. Schwerpunktbehandlungen

In diesem Kapitel sollen verschiedene Schwerpunktbehandlungen zu den Ergebnissen bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg, sowie der Stadt Heidelberg erfolgen. Dazu zählt ein Vergleich der Ergebnisse zu den bundesweiten Ergebnissen, die längerfristigen Entwicklungen im Wahlkreis 274 Heidelberg, eine Analyse der Hochburgen der Parteien und eine Schwerpunktbehandlung der Briefwahlergebnisse.

8.1 Ergebnisse im Vergleich zum bundesweiten Ergebnis

Im Folgenden sollen die Zweitstimmenergebnisse der sechs stärksten Parteien bei der Bundestagswahl 2013 verglichen werden.

Dabei wird unterschieden nach dem Ergebnis im Bund, im Wahlkreis 274 Heidelberg, der Stadt Heidelberg und den anderen Gemeinden im Wahlkreis.

Die CDU erreichte auf Bundesebene ein Ergebnis von 34,1 Prozent. Gemeinsam mit der CSU erzielten die Unionsparteien 41,5 Prozent und wurden stärkste Kraft. Mit 37,5 Prozent liegt die CDU im Wahlkreis 274 Heidelberg 4 Prozentpunkte hinter diesem Ergebnis. In der Stadt Heidelberg ist diese Abweichung mit 8,3 Punkten noch größer (33,2 Prozent). Im Vergleich zu den anderen Gemeinden ist dieser Abstand der größte. In 5 von 12 Gemeinden im Wahlkreis konnte die CDU das gleiche oder ein besseres Ergebnis als im Bund erzielen. In Laudenbach, der Gemeinde mit dem besten Unionsergebnis, liegt die CDU 2,2 Punkte über dem Bundesergebnis (43,7 Prozent).

Im Bund konnte die SPD 25,7 Prozent der Zweitstimmen auf sich vereinen und landet deutlich hinter der CDU auf dem zweiten Platz. Im Vergleich zum Ergebnis im Wahlkreis und der Stadt Heidelberg steht die SPD im Bund allerdings besser da. Sie liegt im Wahlkreis 2,3 Prozentpunkte (23,4 Prozent) und in der Stadt Heidelberg 2,8 Prozentpunkte (22,9 Prozent) hinter dem Ergebnis der Bundespartei. In insgesamt neun anderen Gemeinden des Wahlkreises ist das Ergebnis ebenfalls schlechter als das bundesweite Resultat. Der größte Abstand ist dabei in der Gemeinde Hirschberg zu verzeichnen, wo 4,9 Prozentpunkte weniger Menschen die SPD gewählt haben (20,8 Prozent). In den Gemeinden Eppelheim, Ilvesheim und Heddesheim liegt das Ergebnis der SPD dagegen je 1 Punkt über dem Bundesergebnis (26,7 Prozent).

Die GRÜNEN konnten auf Bundesebene 8,4 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen. Dieses weicht im Vergleich zu den Ergebnissen aus Heidelberg sehr stark nach unten ab. 6,4 Prozentpunkte mehr Wähler konnten die GRÜNEN im Wahlkreis 274 Heidelberg gewinnen (14,8 Prozent), in der Stadt Heidelberg sogar 10,5 Prozentpunkte mehr (18,9 Prozent). Lediglich in Hemsbach wurde der gleiche prozentuale Anteil, wie im Bund erreicht. In allen anderen Gemeinden – allen voran der Stadt Heidelberg – haben die GRÜNEN bessere Ergebnisse erzielt.

Die FDP verfehlte auf Bundesebene mit 4,8 Prozent nur knapp den Einzug in den Deutschen Bundestag. Im Gegensatz dazu erreichen die Liberalen im Wahlkreis und in allen Gemeinden 5,5 Prozent und mehr. Im Wahlkreis 274 Heidelberg erzielte die FDP 7,0 Prozent, in der Stadt Heidelberg 7,2 Prozent, also 2,2 Punkte, bzw. 2,4 Punkte mehr als im Bund. Der größte Abstand zwischen Bund und dem Wahlkreis ist in Hirschberg zu beobachten, wo die Liberalen 3,6 Prozentpunkte mehr erzielt haben (8,4 Prozent). Der geringste Abstand zeigt sich in Hemsbach und Ilvesheim, wo

die FDP noch immer 0,7 Prozentpunkte über dem Bundesergebnis liegt (5,5 Prozent).

Mit 8,6 Prozent im Bund liegt die LINKE dagegen weit über den Ergebnissen in Heidelberg, was nicht zuletzt an der starken Stellung der Partei in den neuen Bundesländern liegt. 2,9 Prozentpunkte Abstand liegen zwischen dem Bundesergebnis und dem des Wahlkreises 274 Heidelberg (5,7 Prozent). 1,7 Prozentpunkte weniger wurden in der Stadt Heidelberg (6,9 Prozent) erreicht, welche trotz allem die Gemeinde mit dem stärksten Ergebnis der LINKEN ist. Die wenigsten Stimmen bekam die Partei in Hirschberg (3,8 Prozent) und liegt somit 4,8 Prozentpunkte hinter dem Bundesergebnis.

Vergleichbar mit den GRÜNEN und der FDP erzielt auch die AfD in Heidelberg ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis im Vergleich zum Bund. Bundesweit kam die Partei auf 4,7 Prozent der Stimmen und verpasst den Einzug in den Deutschen Bundestag. Im Wahlkreis 274 Heidelberg, sowie in all seinen Gemeinden erreichte die AfD dagegen 5,2 Prozent und mehr. Der Wahlkreis liegt 1,4 Prozentpunkte (6,1 Prozent), die Stadt Heidelberg mit dem schlechtesten Ergebnis 0,5 Prozentpunkte (5,2 Prozent) und Laudensbach mit dem besten Ergebnis 3,0 Prozentpunkte (7,7 Prozent) über dem Bundesdurchschnitt.

Die Abbildungen 13-18 geben einen Überblick über die Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien im Vergleich zwischen Bundes-, Wahlkreis und Gemeindeebene für den Wahlkreis 274 Heidelberg.

Abbildung 13: Zweitstimmenanteile der CDU bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene

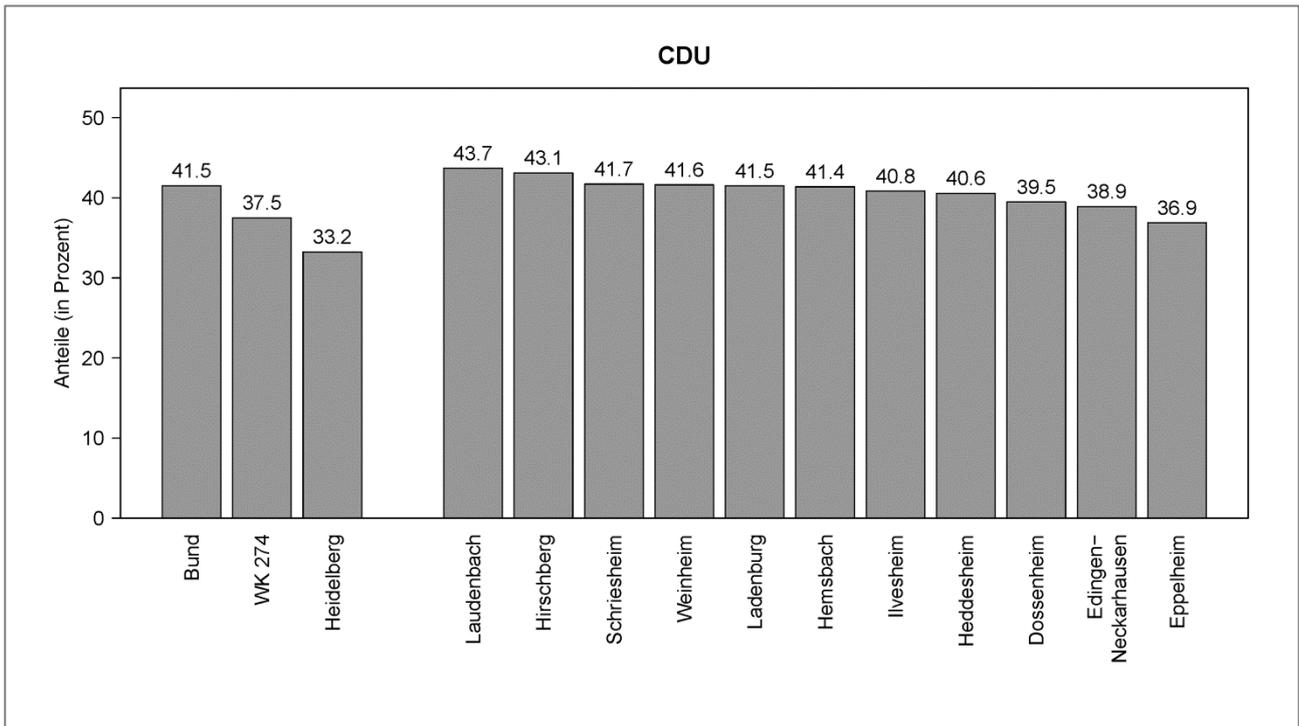


Abbildung 14: Zweitstimmenanteile der SPD bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene

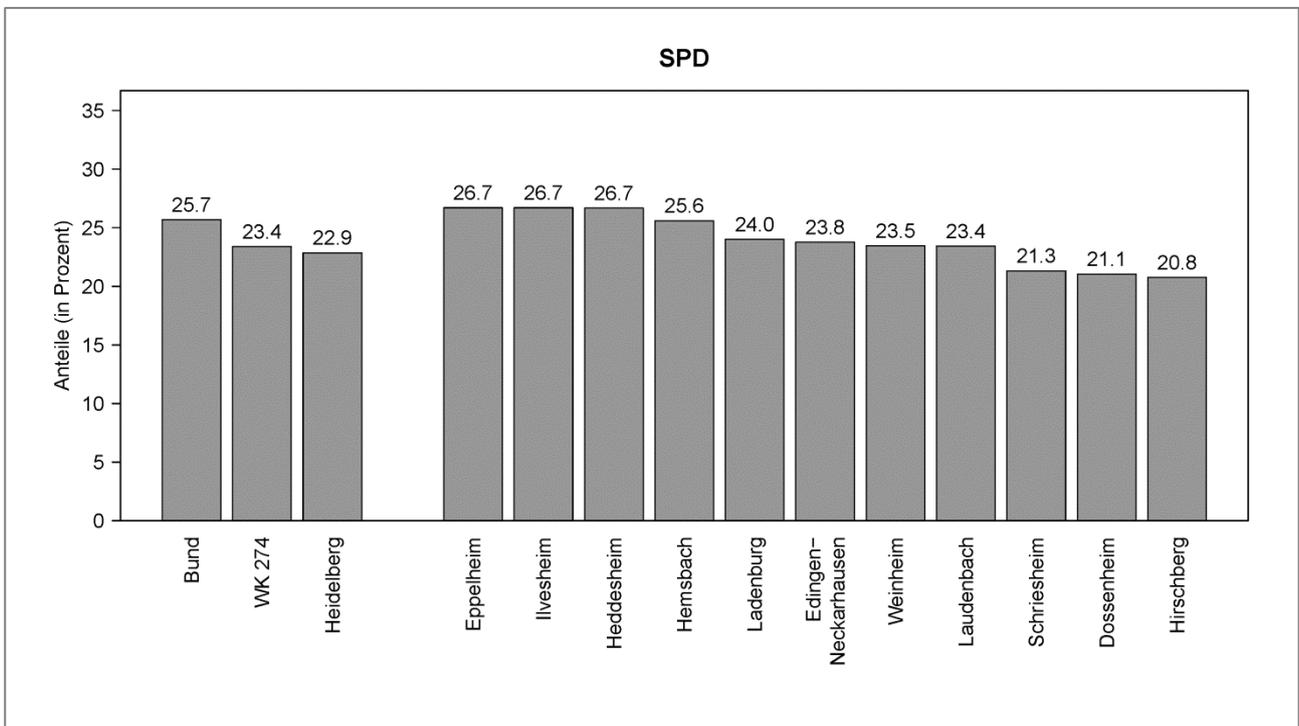


Abbildung 15: Zweitstimmenanteile der GRÜNEN bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene

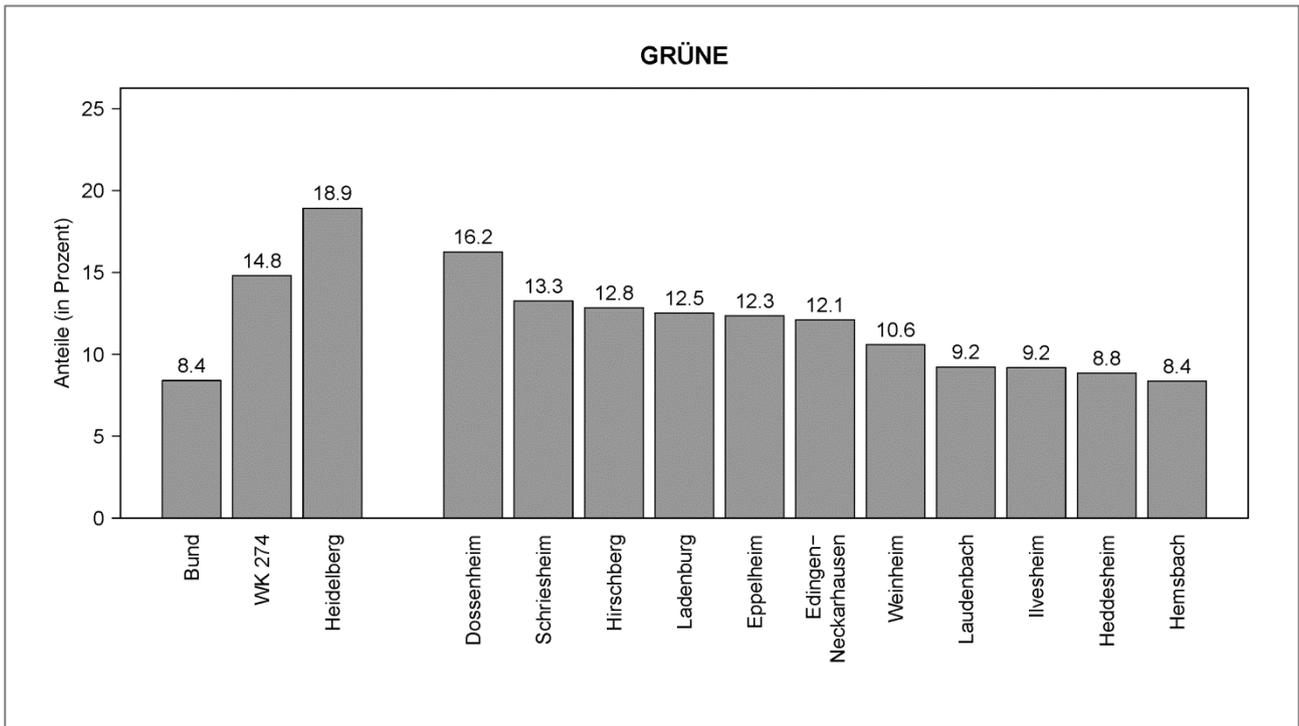


Abbildung 16: Zweitstimmenanteile der FDP bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene

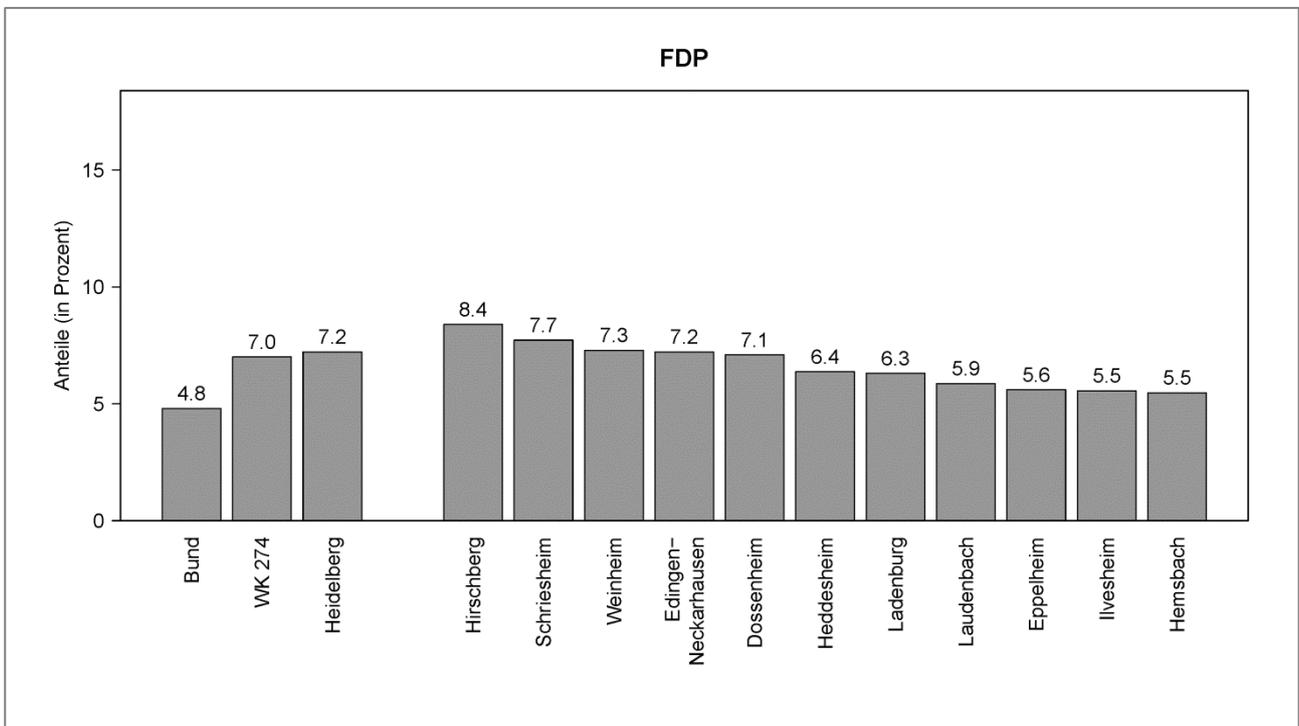


Abbildung 17: Zweitstimmenanteile der LINKEN bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene

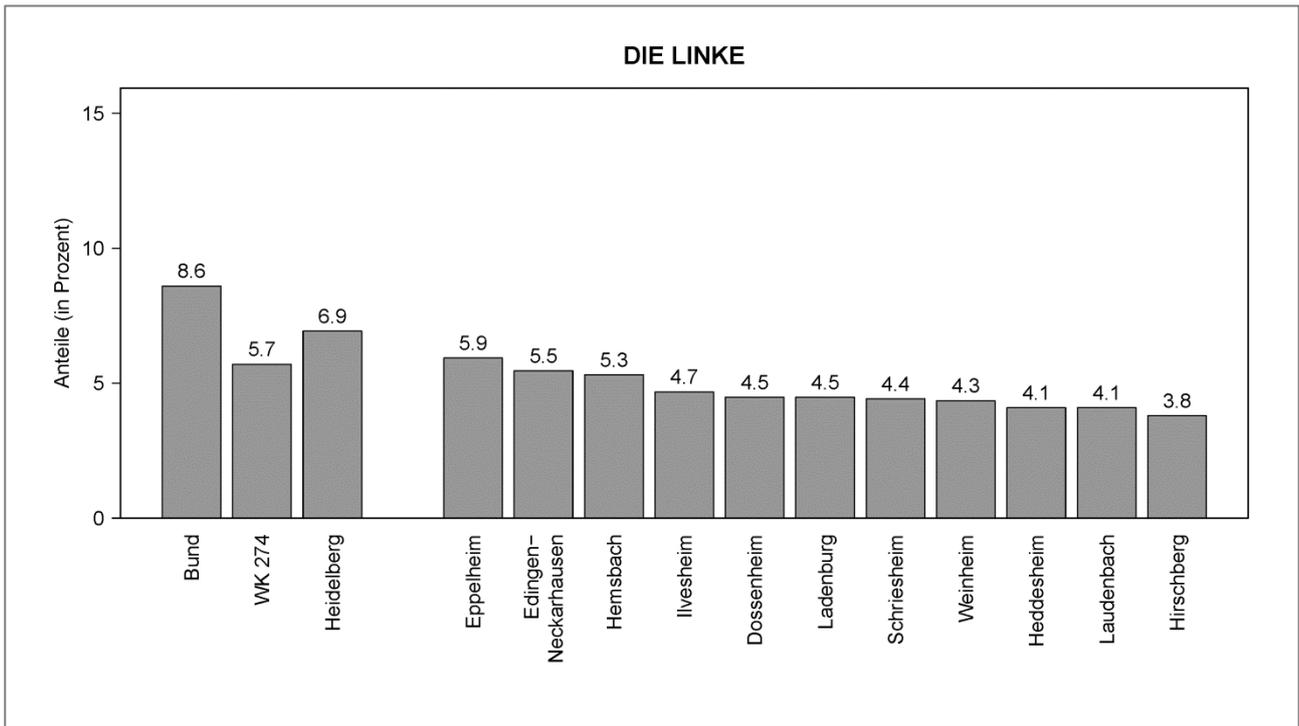


Abbildung 18: Zweitstimmenanteile der AfD bei der Bundestagswahl 2013 auf Bundes-, Wahlkreis- und Gemeindeebene

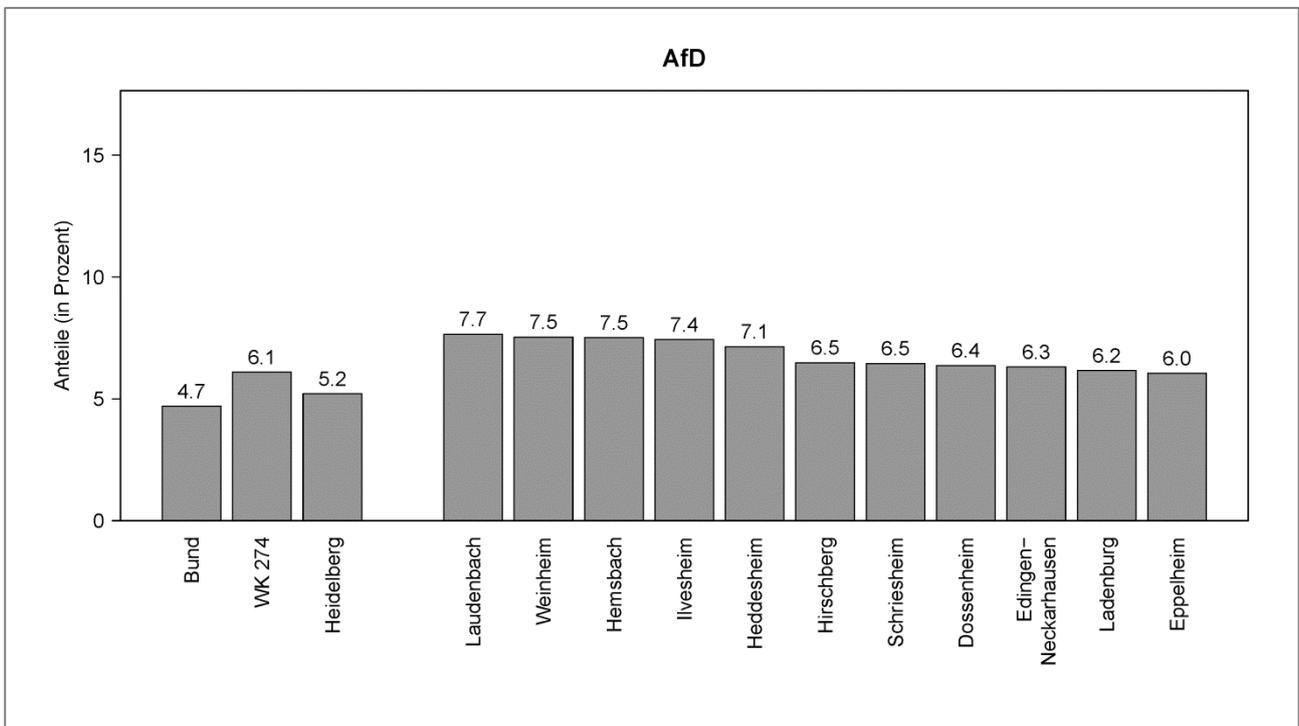


Tabelle 11: Bundestagswahlergebnisse in der Stadt Heidelberg seit 1949

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon (in %) für:						
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	DIE LINKE*	Sonstige
1949	85.122	71,7	58.455	30,7	32,3	-	25,5	-	-	11,5
1953	87.576	79,8	67.949	46,4	26,8	-	13,1	-	-	13,7
1957	90.209	78,1	68.157	49,7	30,1	-	13,6	-	-	6,6
1961	91.599	77,4	67.939	41,1	36,9	-	15,8	-	-	6,1
1965	90.471	75,1	66.209	44,7	38,2	-	12,5	-	-	4,6
1969	86.522	73,7	62.761	43,3	41,9	-	7,6	-	-	7,2
1972	87.941	79,9	69.518	45,0	41,5	-	12,0	-	-	1,5
1976	84.823	88,0	74.200	48,1	40,8	-	9,3	-	-	1,8
1980	84.324	85,6	71.491	42,5	41,3	3,0	12,7	-	-	0,5
1983	85.263	87,1	73.644	42,5	35,1	12,2	9,6	-	-	0,5
1987	94.599	83,3	78.139	36,1	30,2	20,0	12,1	-	-	1,6
1990	98.510	76,7	74.921	37,8	35,7	10,4	12,4	1,4	0,6	1,7
1994	94.926	81,1	76.342	36,1	30,6	18,4	9,8	1,8	1,7	1,6
1998	93.670	83,7	77.604	32,4	34,3	18,3	9,5	1,5	1,7	2,3
2002	93.086	81,8	75.480	32,2	32,9	22,9	8,3	0,3	1,8	1,6
2005	93.116	79,6	73.221	30,3	30,4	19,9	12,6	0,3	4,8	1,7
2009	94.575	75,2	70.460	27,6	21,0	22,4	16,5	0,3	7,9	4,4
2013	97.398	76,7	74.107	33,2	22,9	18,9	7,2	0,1	6,9	10,8

*bis 2002: PDS

Bis 31.12.1974: Gebietsstand ohne Ziegelhausen

Bis 1972: Ergebnisse ohne Briefwahl

8.2 Längerfristige Entwicklungen in der Stadt Heidelberg

Wie Tabelle 11 und Abbildung 19 zeigen, kann die CDU ihre Position als stärkste Partei in Heidelberg verteidigen. Bereits bei der Bundestagswahl 2009 schaffte es die Union das erste Mal seit 1994 mehr Stimmen auf sich zu vereinen als die SPD. Lagen die Ergebnisse beider Parteien meist eng beieinander, hat sich dieser Abstand auf mehr als zehn Prozentpunkte vergrößert. Auch schaffte es die CDU wieder über die 30-Prozent-Marke zu kommen und erzielt ihr bestes Ergebnis der letzten vier Bundestagswahlen.

Mit Ausnahme der Bundestagswahlen von 1953 und 2009 erzielte auch die SPD stets mehr als 30 Prozent der Stimmen. Trotz einer leichten Verbesserung im Vergleich zu 2009 stellt das Ergebnis der Bundes-

tagswahl 2013 für die SPD ihr zweit-schlechtestes Ergebnis in der Stadt Heidelberg dar.

Die beiden Volksparteien kommen zusammen auf 56,2 Prozent der Stimmen. Dies sind zwar 7,6 Prozentpunkte mehr als bei der Bundestagswahl 2009, im längerfristigen Vergleich jedoch das zweit-schlechteste Abschneiden. Trotz allem konnten CDU und SPD es wieder schaffen mehr als die Hälfte der Stimmen auf sich vereinen.

Die GRÜNEN stiegen bei der Bundestagswahl 2009 erstmals zur zweitstärksten Kraft in der Stadt Heidelberg auf. Diese Position nimmt nun wieder die SPD ein, die GRÜNEN werden jedoch zum sechsten Mal seit ihrer Gründung die drittstärkste Partei in der Universitätsstadt. Im längerfristigen Vergleich ist das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 mit 18,9 Prozent ein durchschnittliches Resultat.

Die FDP erzielte bei der Bundestagswahl 2013 7,2 Prozent. Dieses ist das schlechteste Ergebnis der Liberalen seit Gründung der Bundesrepublik. Im Vergleich zur vorherigen Bundestagswahl ist ihr Stimmenanteil mehr als halbiert worden. Auch dieses ist eine bisher einmalige Beobachtung in der Geschichte der Stadt Heidelberg.

Konnte die LINKE bei der Bundestagswahl 2009 erstmals die Fünf-Prozent-Hürde in der Stadt Heidelberg überspringen, hält dieser Trend an. Zwar verliert die Partei ein Prozentpunkt, doch ihr Ergebnis von 2013 ist noch immer das zweitbeste seit PDS, WASG und LINKE bei Bundestagswahlen antreten.

Alle drei Parteien – GRÜNE, FDP und LINKE –kommen zusammen auf 33,0 Prozent. Dies sind 13,7 Prozentpunkte weniger als noch 2009 und ist in erster Linie auf das schlechte Abschneiden der FDP zurückzuführen (FDP -9,3 Punkte, GRÜNE -3,4 und LINKE -1,0 Punkte). Im längerfristigen Vergleich ist dieser Anteil jedoch vergleichbar mit den Ergebnissen vor der Bundestagswahl 2009.

Die sonstigen Parteien erzielen 10,8 Prozent, der dritthöchste Anteil nach den

Bundestagswahlen von 1949 und 1953. Knapp die Hälfte der Stimmen fallen jedoch der AfD zu (5,2 Prozent). Die 5,6 Prozent der anderen sonstigen Parteien sind im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 ein leichter Anstieg um 1,1 Prozentpunkte und das höchste Ergebnis seit 1969.

Abbildung 19 sowie die Tabellen 11 und 12 informieren über alle Wahlergebnisse in Heidelberg seit 1946.

8.3 Hochburgen der Parteien

In einer langfristigen Betrachtung der Wahlergebnisse zeigen sich oft Wahlbezirke, in denen die Wählerinnen und Wähler schwerpunktmäßig einer Kandidatin/einem Kandidaten oder einer Partei ihre Stimme geben. Auch im Wahlkreis 274 Heidelberg lassen sich diese sogenannten Hochburgen erkennen.

Vergleicht man die Gewinne und Verluste der Direktkandidaten im gesamten Wahlkreis mit denen in ihren Hochburgen lässt sich feststellen, dass für Dr. Lamers vor allem auch in seinen traditionell starken Bezirken ein Stimmenzuwachs nachzuweisen ist.

Abbildung 19: Langfristige Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in der Stadt Heidelberg

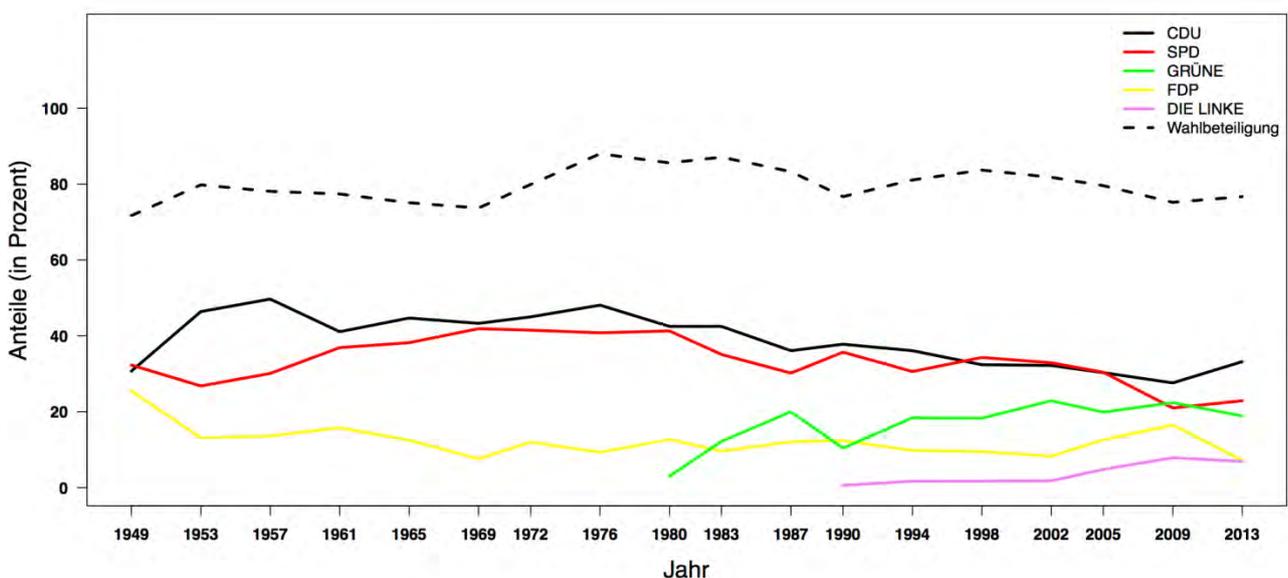


Tabelle 12: Wahlergebnisse in der Stadt Heidelberg seit 1946

Art	Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon (in %) für:						
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
KW	1946	54.444	80,8	41.377	43,3	34,9	-	11,9	-	-	9,9
KW	1947	72.617	62,7	1.534.179	30,6	31,1	-	23,9	-	-	14,4
BW	1949	85.122	71,7	58.455	30,7	32,3	-	25,5	-	-	11,5
LW	1950	83.702	56,6	46.242	28,1	36,6	-	20,3	-	-	15,0
KW	1951	79.113	53,3	740.786	25,2	30,3	-	20,0	-	-	24,4
LW	1952	87.149	60,7	52.106	31,3	32,5	-	17,2	-	-	19,0
BW	1953	87.576	79,8	67.949	46,4	26,8	-	13,1	-	-	13,7
KW	1953	80.928	53,1	755.216	36,8	27,0	-	22,4	-	-	13,8
LW	1956	91.324	64,8	58.334	41,9	30,3	-	15,9	-	-	11,9
KW	1956	86.174	60,8	887.741	36,4	36,0	-	17,2	-	-	10,5
BW	1957	90.209	78,1	68.157	49,7	30,1	-	13,6	-	-	6,6
KW	1959	88.283	60,7	900.066	28,2	38,0	-	13,0	-	-	20,8
LW	1960	95.663	53,2	50.021	34,6	39,8	-	16,1	-	-	9,5
BW	1961	91.599	77,4	67.939	41,1	36,9	-	15,8	-	-	6,1
KW	1962	89.965	57,0	859.294	33,6	36,5	-	11,0	-	-	18,9
LW	1964	99.751	60,7	59.649	44,4	40,3	-	11,9	-	-	3,4
BW	1965	90.471	75,1	66.209	44,7	38,2	-	12,5	-	-	4,6
KW	1965	87.832	53,7	791.780	34,4	34,7	-	10,3	-	-	20,5
LW	1968	99.090	64,0	48	38,1	30,8	-	15,4	-	-	15,7
KW	1968	84.083	57,4	807.184	31,7	35,1	-	10,5	-	-	22,7
BW	1969	86.522	73,7	62.761	43,3	41,9	-	7,6	-	-	7,2
KW	1971	86.742	58,7	855.048	38,2	34,3	-	5,9	-	-	21,6
BW	1972	87.941	79,9	69.518	45,0	41,5	-	12,0	-	-	1,5
LW	1972	96.214	73,9	70.478	47,1	42,0	-	10,2	-	-	0,7
KW	1975	94.102	63,1	2.316.648	43,5	32,3	-	7,9	-	-	16,3
BW	1976	84.823	88,0	74.200	48,1	40,8	-	9,3	-	-	1,8
LW	1976	84.528	74,4	62.239	52,8	36,6	-	7,4	-	-	3,3
EW	1979	83.917	62,4	52.042	47,8	37,3	5,9	8,4	-	-	0,7
BW	1980	84.324	85,6	71.491	42,5	41,3	3,0	12,7	-	-	0,5
KW	1980	82.622	57,0	1.802.191	41,2	33,2	6,7	8,1	-	-	10,9
LW	1980	83.909	70,8	59.045	48,3	35,7	8,1	7,4	-	-	0,5
BW	1983	85.263	87,1	73.644	42,5	35,1	12,2	9,6	-	-	0,5
EW	1984	88.292	53,0	46.323	43,0	30,1	15,3	7,2	-	-	4,4
KW	1984	85.565	55,1	1.753.657	35,8	26,9	18,7	3,3	-	-	15,3
LW	1984	87.013	69,7	60.113	43,2	36,7	13,3	6,5	-	-	0,3
BW	1987	94.599	83,3	78.139	36,1	30,2	20,0	12,1	-	-	1,6
LW	1988	95.179	68,8	65.009	40,3	35,0	15,8	5,3	-	-	3,6
EW	1989	96.996	63,4	60.962	30,6	32,5	19,9	7,8	5,1	-	4,1
KW	1989	93.193	57,4	1.968.032	27,8	26,4	19,0	4,7	4,1	-	18,0
BW	1990	98.510	76,7	74.921	37,8	35,7	10,4	12,4	1,4	0,6	1,7
LW	1992	97.864	67,5	65.452	35,0	35,2	15,6	5,8	6,3	-	2,1
EW	1994	95.953	66,6	61.797	34,6	27,0	21,9	5,4	4,1	1,6	5,4
KW	1994	94.051	66,9	2.307.821	30,9	23,3	17,2	3,8	3,6	-	21,2
BW	1994	94.926	81,1	76.342	36,1	30,6	18,4	9,8	1,8	1,7	1,6
LW	1996	92.903	67,5	62.000	36,1	28,2	20,5	9,0	4,9	-	1,3
BW	1998	93.670	83,7	77.604	32,4	34,3	18,3	9,5	1,5	1,7	2,3
EW	1999	93.568	45,1	41.971	41,4	25,4	20,5	5,7	1,1	2,5	3,4
KW	1999	95.129	48,7	1.696.481	32,5	22,6	14,5	4,4	-	2,3	23,7

Art	Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Gültige Stimmen	davon (in %) für:						
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP	REP	DIE LINKE ^{*)}	Sonstige
LW	2001	92.248	61,2	56.067	37,0	36,6	15,1	7,7	1,7	-	1,9
BW	2002	93.086	81,8	75.480	32,2	32,9	22,9	8,3	0,3	1,8	1,6
KW	2004	97.496	50,5	1.790.978	25,9	21,6	21,4	6,8	-	-	24,3
EW	2004	93.521	52,4	48.053	33,9	21,0	28,9	8,2	0,8	2,2	5,0
BW	2005	93.116	79,6	73.221	30,3	30,4	19,9	12,6	0,3	4,8	1,7
LW	2006	93.115	52,9	48.779	34,6	25,8	21,0	11,7	1,2	-	5,7
EW	2009	95.240	51,4	48.241	27,4	19,3	28,6	13,8	0,7	4,5	5,8
KW	2009	100.554	48,8	1.786.585	20,1	16,8	25,2	9,1	-	5,4	23,4
BW	2009	94.575	75,2	70.460	27,6	21,0	22,4	16,5	0,3	7,88	4,4
LW	2011	94.856	67,2	63.176	28,1	22,9	36,7	5,3	0,7	3,44	3,0
BW	2013	97.398	76,7	74.107	33,3	22,9	18,9	7,2	0,1	6,93	10,7
EW	2014	98.268	54,8	53.370	26,2	25,1	23,9	4,8	0,2	6,41	13,4
KW	2014	107.157	50,7	2.351.547	20,8	17,3	19,7	4,4	-	4,07	33,8

BW= Bundestagwahl (Zweitstimmenergebnisse)

KW= Kommunalwahl (Gemeinderatswahl)

EW= Europawahl

LW= Landtagswahl

*) bis 2005: PDS.

Bis 31.12.1974: Gebietsstand ohne Ziegelhausen

Bis 1972: BW/LW-Ergebnisse ohne Briefwahl

Hier kommt der Christdemokrat auf 5,9 Prozentpunkte mehr Stimmen als noch 2009. Binding dagegen hält lediglich sein Ergebnis in den Hochburgen. Seine Gewinne kommen aus anderen Teilen des Wahlkreises.

Dr. Brantner verliert im Wahlkreis insgesamt 3,3 Prozentpunkte im Vergleich zu Fritz Kuhn bei der Bundestagswahl 2009. In Kuhns Hochburgen beträgt dieser Verlust sogar 4,0 Prozent. Auch Niebel verliert in seinen bislang starken Wahlbezirken mehr als im Wahlkreis: 10,4 Prozentpunkte weniger in den Hochburgen, minus 8,9 Prozentpunkte im Wahlkreis.

Mit Blick auf die Zweitstimmen lässt sich feststellen, dass die CDU gleichmäßig im gesamten Wahlkreis und in ihren Hochburgen zugelegt hat mit 6,9, bzw. 7,0 Prozentpunkten. Die SPD dagegen verbucht mehr Gewinne im Wahlkreis (+1,4 Punkte), als in ihren traditionell starken Bezirken (+0,9 Punkte).

Die Verluste der GRÜNEN dagegen liegen schwerpunktmäßig in ihren Hochburgen. Dort ging der Anteil ihrer Wählerschaft um

5,6 Prozentpunkte zurück, im Wahlkreis um 2,8 Prozentpunkte. Ein ähnliches Bild zeichnet sich für die FDP ab. Büßen die Liberalen im Wahlkreis 10,7 Prozentpunkte im Vergleich zu 2009 ein, so sind es in ihren traditionellen Hochburgen 14,4 Prozent.

Die Abbildungen 20 und 21 geben einen Überblick über die Gewinne und Verluste in Wahlkreis 274 Heidelberg im Vergleich zur Bundestagswahl 2009, sowie die Gewinne und Verluste in den Hochburgen. Die Vergleichswerte von Dr. Brantner (GRÜNE) beziehen sich auf den Direktkandidaten Fritz Kuhn bei der Bundestagswahl 2009.

8.4 Briefwahl

Der Anteil der Briefwähler im Wahlkreis 274 Heidelberg ist bei der Bundestagswahl 2013 auf ein historisches Hoch von 27,4 Prozent angestiegen.

Abbildung 22 zeigt die Anteile der Briefwähler an allen nach Gemeinden. Die Stadt Heidelberg (30,8 Prozent), sowie Edingen-Neckarhausen (28,8 Prozent) liegen über

dem Durchschnittswert des Wahlkreises. Die geringsten Briefwähleranteile gab es in Ladenburg (23,1 Prozent), Laudenbach (21,8 Prozent) und Hemsbach (21,5 Prozent).

Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse des gesamten Wahlkreises mit den Stimmenanteilen aus den Urnen- und Briefwahlbezirken verglichen.

Dr. Karl Lamers (CDU) erzielte im gesamten Wahlkreis einen Erststimmenanteil von 40,9 Prozent. In den Urnenwahlbezirken liegt er mit 40,4 Prozent nur leicht darunter, in den Briefwahlbezirken mit 42,4 Prozent über diesem Ergebnis. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 konnte Dr. Lamers 4,8 Prozentpunkte hinzugewinnen. Diese verteilen sich relativ gleichmäßig auf Urnenwahl- (4,9 Punkte) und Briefwahlbezirke (4,3 Punkte).

Genau andersherum sieht es für den Kandidaten der SPD, Lothar Binding, aus. Er erreichte 30,6 Prozent der Erststimmen im Wahlkreis. Sein Anteil in den Urnenwahlbezirken liegt mit 31,7 Prozent darüber; bei den Briefwählern erreichte er jedoch mit 27,6 Prozent deutlich weniger. Trotz allem sind die leichten Gewinne von Binding im Vergleich zu 2009 (+0,8 Punkte) vor allem auf einen Stimmenzuwachs bei den Briefwählern zurückzuführen. Hier konnte er 2,9 Prozentpunkte zulegen, während die Urnenwahlbezirke allein einen Zuwachs von 0,3 Prozentpunkten verzeichnen.

Ähnlich wie Dr. Lamers profitiert auch Dr. Franziska Brandner (GRÜNE) vor allem von den Briefwählern. Im Vergleich zum Ergebnis des Wahlkreises von 12,3 Prozent liegt sie bei den Urnenwählern mit 11,5 Prozent leicht darunter, bei den Briefwählern erzielte sie mit 14,3 Prozent ein stärkeres Ergebnis. Die Verluste von Dr. Brandner im Vergleich zu Fritz Kuhn von 3,3 Prozentpunkten sind sowohl in den Urnenwahlbezirken (-3,2 Punkte), als auch in den Briefwahlbezirken (-4,0 Punkte) zu finden.

Bei Dirk Niebel, Kandidat der FDP, lassen sich zwischen den einzelnen Ergebnissen nur geringe Unterschiede ausmachen. Niebel konnte 3,1 Prozent der Erststimmen für sich gewinnen. Nur in den Urnenwahlbezirken sind es 2,8 Prozent, in den Briefwahlbezirken dagegen 4,0 Prozent. Die großen Verluste im Vergleich zu dem Ergebnis bei der Bundestagswahl 2009 von 8,9 Prozentpunkten lassen sich sowohl auf den Rückgang bei den Urnenwählern (-8,7 Punkte), als auch bei den Briefwählern (-9,6 Punkte) zurückführen.

Sahra Mirow von den LINKEN bekam im Wahlkreis ein Ergebnis von 4,1 Prozent. Fast gleichauf sind die Anteile in den Urnenwahlbezirken mit 4,5 Prozent, etwas schwächer ist sie in den Briefwahlbezirken allein genommen mit 3,3 Prozent. Die leichten Verluste auf den Kandidaten von 2009, Carsten Labudda, von 1,4 Prozentpunkten sind gleichauf in den Urnenwahlbezirken (-1,4 Punkte) und den Briefwahlbezirken (-1,3 Punkte) zu finden.

Der Direktkandidat der AfD, Dr. Jens Zeller, konnte 4,9 Prozent der Erststimmen gewinnen. Ein ähnliches Ergebnis zeigen die Anteile in den Urnenwahlbezirken mit 5,1 Prozent, ebenso wie in den Briefwahlbezirken mit 4,4 Prozent.

Bei den Zweitstimmen erreichte die Union 37,5 Prozent der Stimmen im Wahlkreis 274 Heidelberg. Nur leicht darunter liegt der Anteil allein in den Urnenwahlbezirken mit 37,0 Prozent, etwas darüber der Anteil in den Briefwahlbezirken mit 38,8 Prozent. 6,9 Prozentpunkte legte die Union im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 zu. Der deutlich höhere Anteil dieses Zuwachses entspringt dem Lager der Urnengänger mit 7,3 Prozentpunkten; die Anteile der Briefwähler für sich genommen liegen hinter dem Wahlkreisergebnis mit einem Plus von 5,2 Prozentpunkten.

Abbildung 20: Gewinne und Verluste im Wahlkreis 274 Heidelberg und in den Hochburgen der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 (Erststimmen)

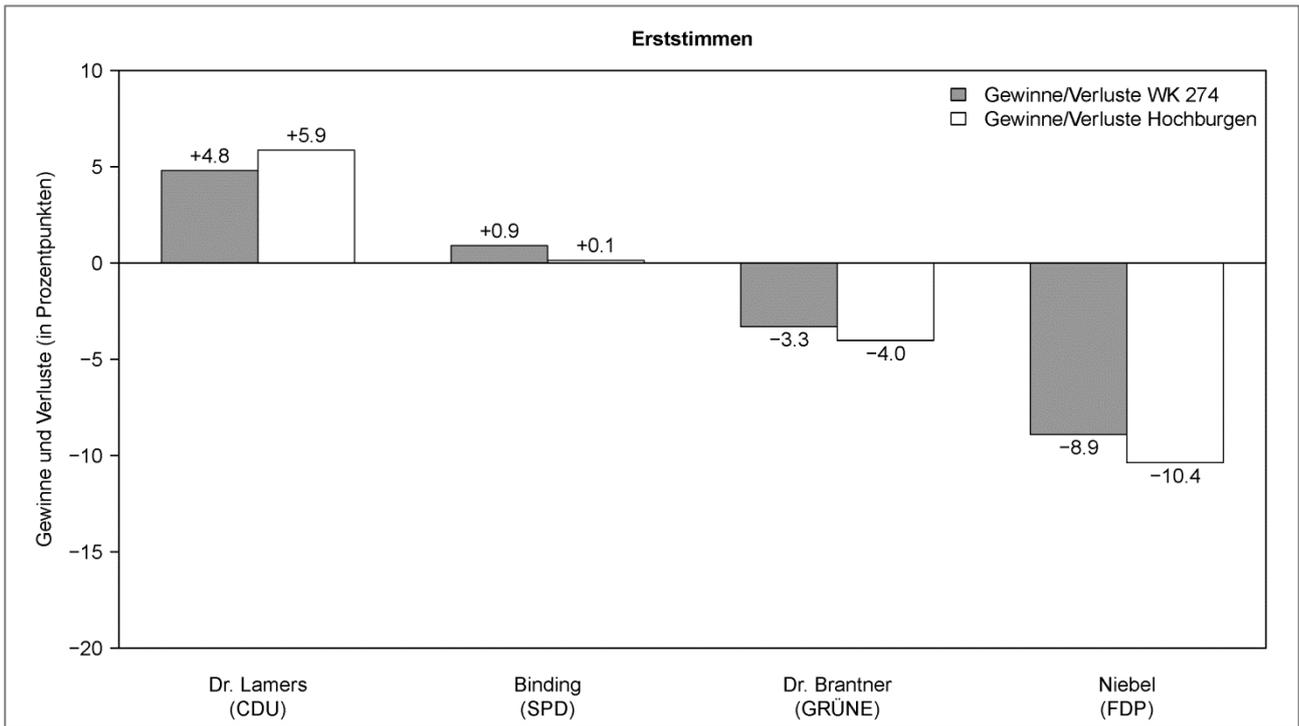
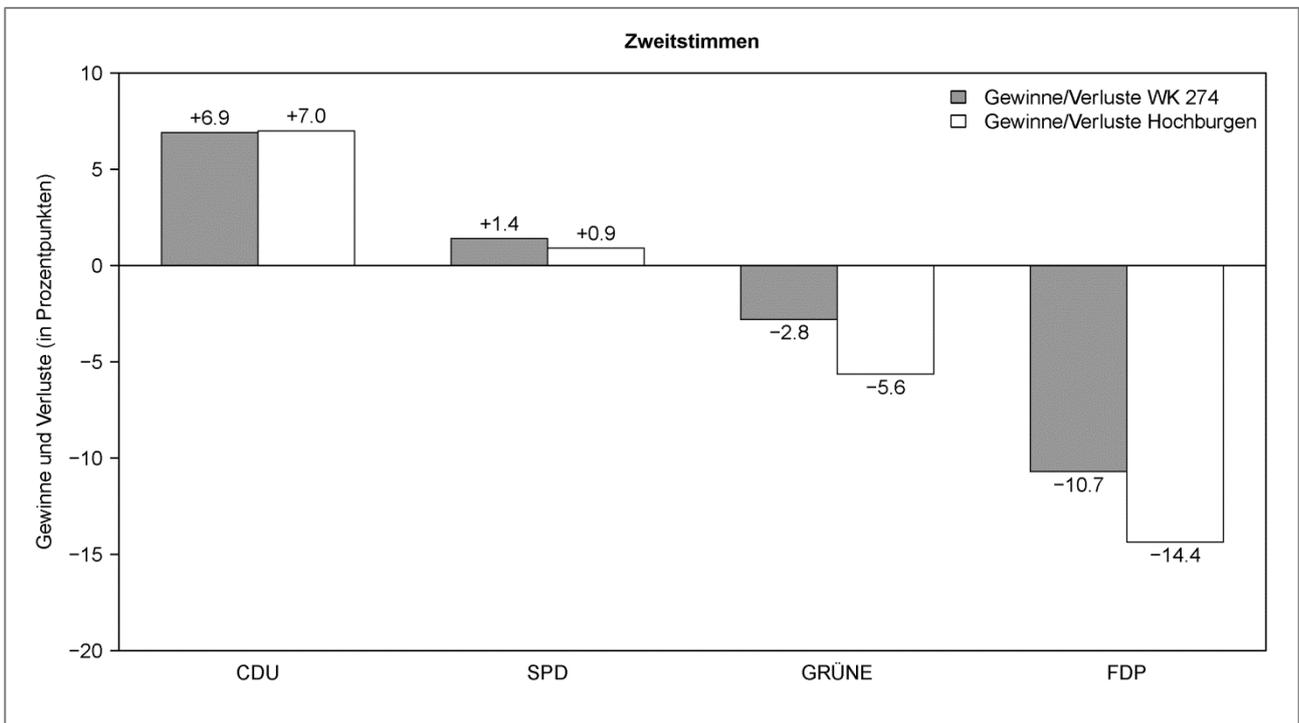


Abbildung 21: Gewinne und Verluste im Wahlkreis 274 Heidelberg und in den Hochburgen der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen)



Ein etwas anderes Bild zeichnet sich bei der SPD ab. Sie kommt bei den Zweitstimmen im Wahlkreis auf 23,4 Prozent. In den Urnenwahlbezirken wählten dagegen 24,2 Prozent die Sozialdemokraten. Der Stimmenanteil unter den Briefwählern liegt dagegen lediglich bei 21,2 Prozent. Die leichten Zugewinne bei den Zweitstimmenanteilen von 1,4 Prozentpunkten für die SPD finden sich ebenso in den Urnenwahlbezirken. Nur in den Briefwahlbezirken hat die SPD 2,0 Prozentpunkte zugelegt.

Die GRÜNEN konnten im Wahlkreis 14,8 Prozent der Zweitstimmen auf sich vereinen. Im Vergleich zu den Urnenwahlbezirken ist dies ein etwas stärkeres Ergebnis. Hier wurden 14,1 Prozent erzielt. Allein unter den Briefwählern entschieden sich 16,5 Prozent für die GRÜNEN. Dieses Bild findet sich auch in den Verlusten der Partei von 2,8 Prozentpunkten wieder. Der Rückgang unter den Urnenwählern beträgt 3,2 Prozentpunkte, unter den Briefwählern lediglich 1,9 Prozentpunkte.

7,0 Prozent lautete das Endergebnis für die FDP im Wahlkreis 274 Heidelberg. In den Urnenwahlbezirken entschieden sich 6,3 Prozent der Wählerinnen und Wähler für die Liberalen. Dieser Anteil ist mit 8,7 Prozent deutlich höher unter den Briefwählern. Die großen Verluste für die FDP von 10,7 Prozentpunkten finden sich gleichmäßig unter Urnenwählern, wo die Partei 11,0 Prozentpunkte verlor, und unter Briefwählern mit einem Minus um 10,0 Prozent.

Über die Fünf-Prozent-Hürde schaffte es die LINKE mit einem Zweitstimmenanteil von 5,7 Prozent. Deutlicher ist dieser Sprung in den Urnenwahlbezirken allein mit 6,1 Prozent. Unter den Briefwählern entschieden sich lediglich 4,5 Prozent für die LINKE. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 hat die Partei 1,6 Prozentpunkte eingebüßt. Ein ähnliches Bild zeichnet sich in den Urnenwahlbezirken mit einem Minus 1,7 Prozentpunkten, bzw. in den

Briefwahlbezirken mit 1,5 Prozentpunkten weniger ab.

Die AfD, die zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl angetreten ist, kam aus dem Stand auf 6,1 Prozent der Zweitstimmen im Wahlkreis 274 Heidelberg. Unter den Urnenwählern entschieden sich sogar 6,5 Prozent für die Partei. Von den Briefwählern stimmten 5,1 Prozent für die AfD.

Abbildung 23 und Abbildung 25 zeigen die Erst- und Zweitstimmenanteil im Vergleich zwischen dem gesamten Wahlkreis, nur den Urnen- und nur den Briefwahlbezirken. Abbildung 24 und Abbildung 26 geben Aufschluss über die Gewinne und Verluste bei den Erst- und Zweitstimmenanteil im gesamten Wahlkreis, nur in Urnenwahl- und nur in Briefwahlbezirken jeweils im Vergleich zur Bundestagswahl 2009.

Abbildung 22: Briefwähleranteile im Wahlkreis 274 Heidelberg bei der Bundestagswahl 2013 auf Gemeindeebene

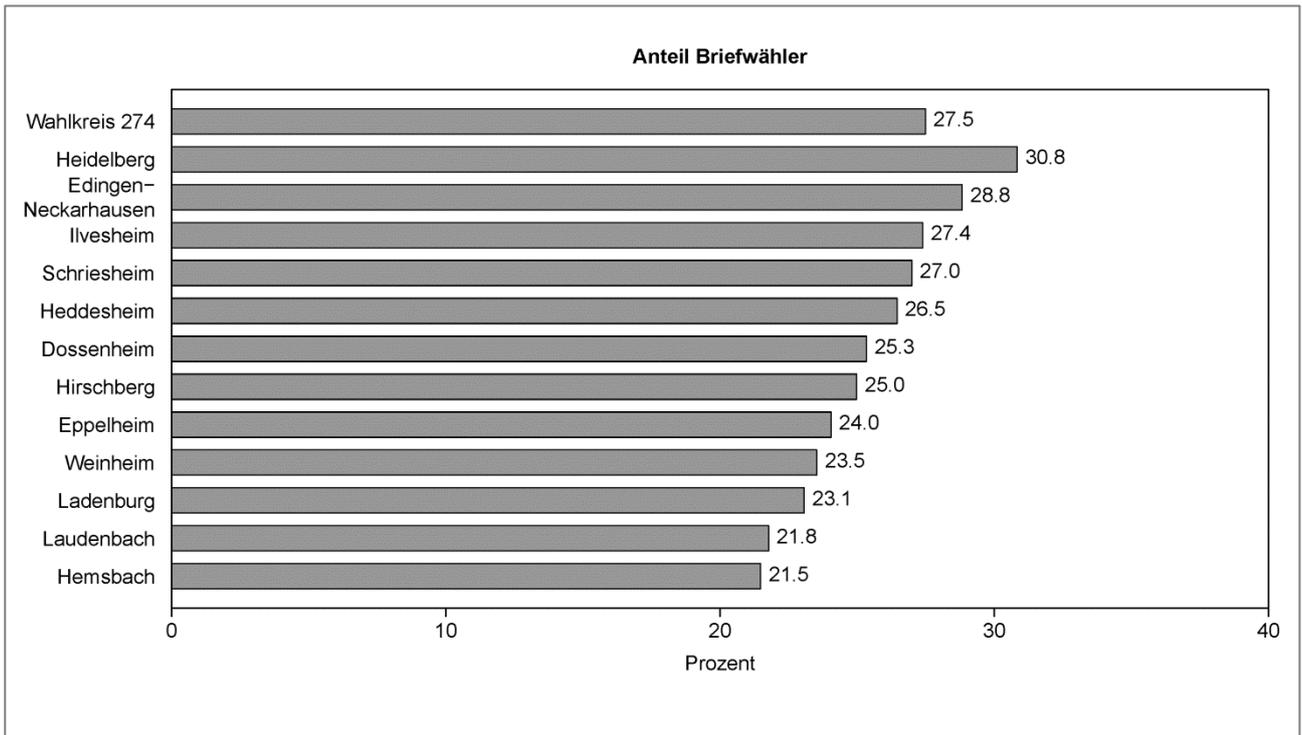


Abbildung 23: Erststimmenanteile im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013

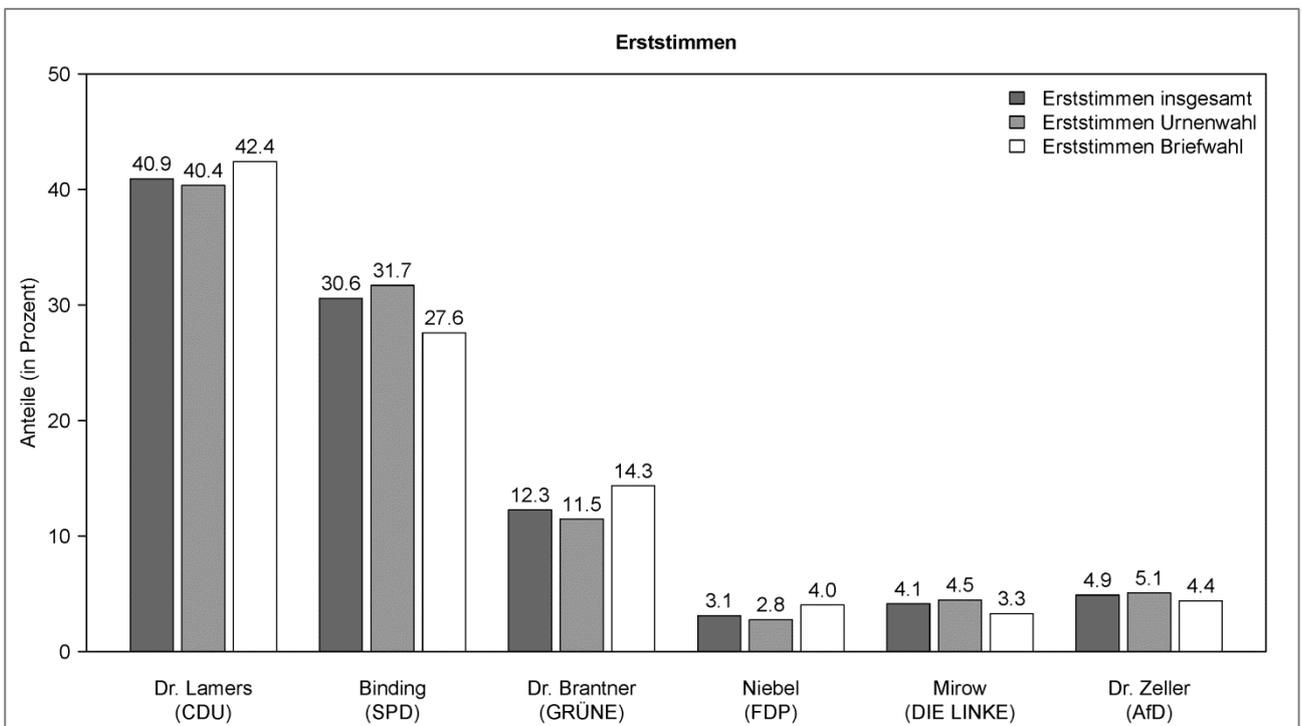


Abbildung 24: Gewinne und Verluste bei Erststimmenanteil im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013

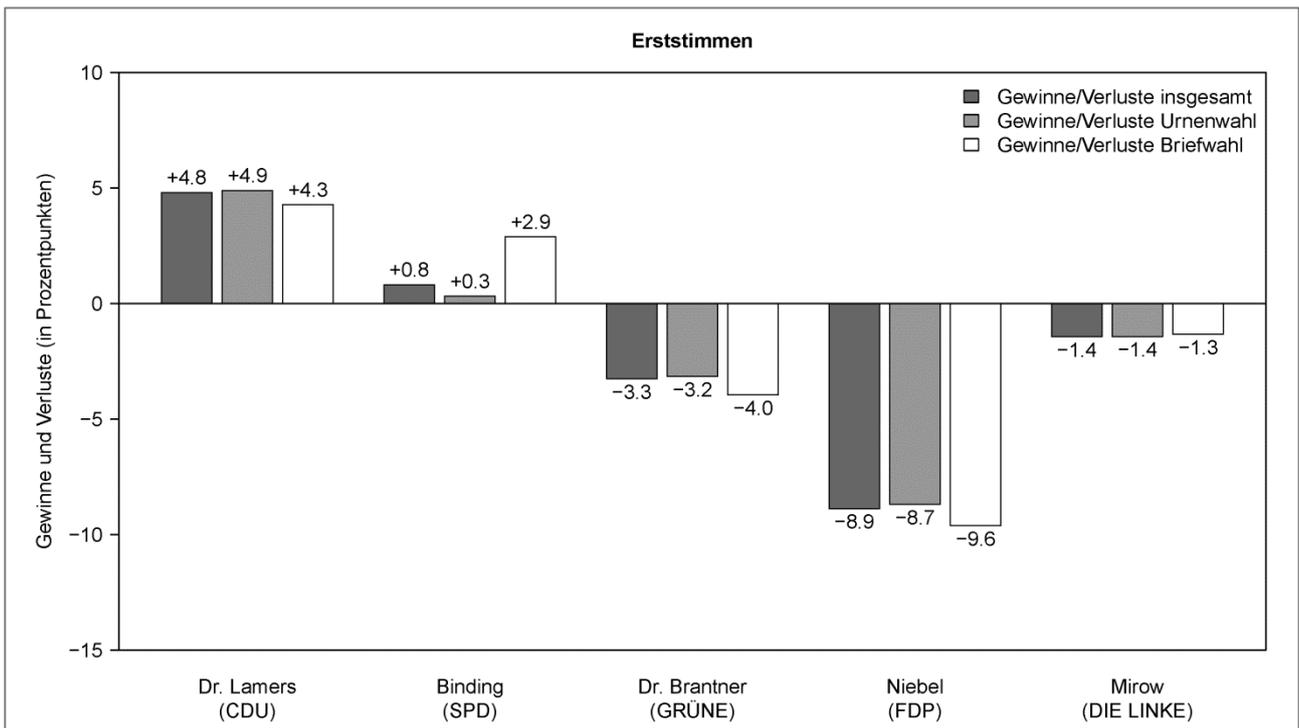


Abbildung 25: Zweitstimmenanteil im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013

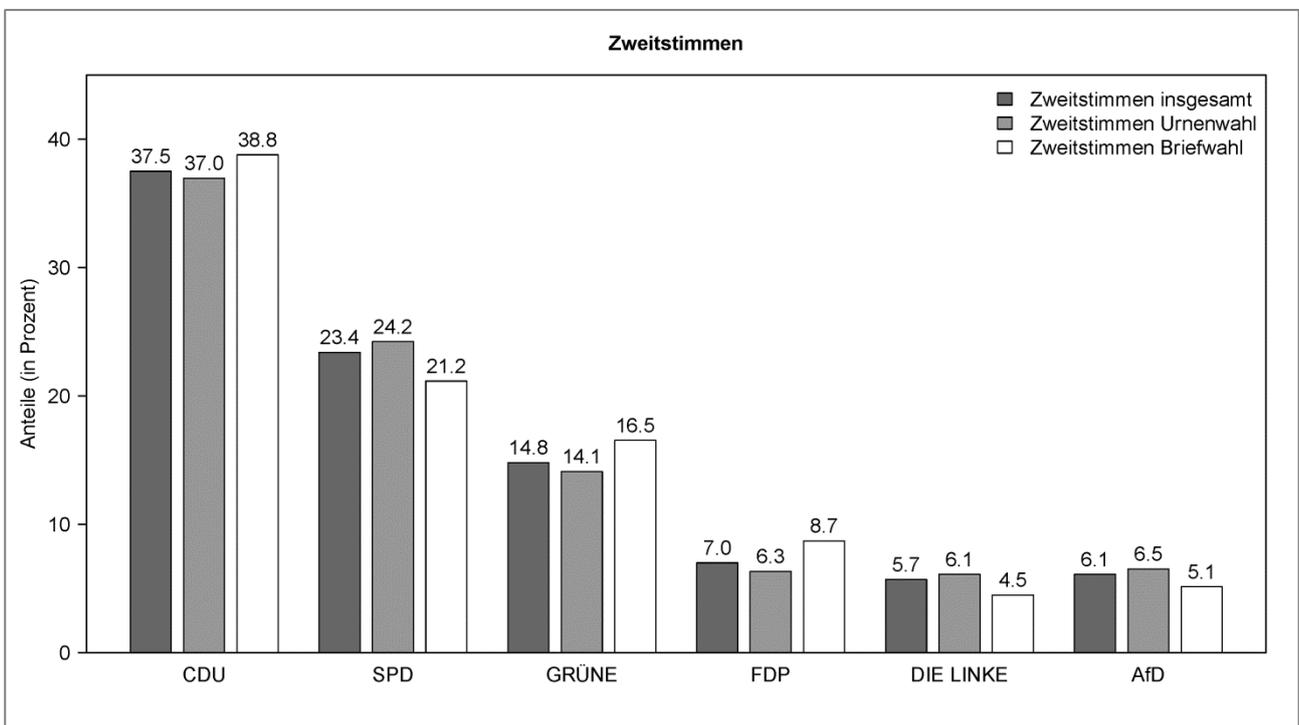
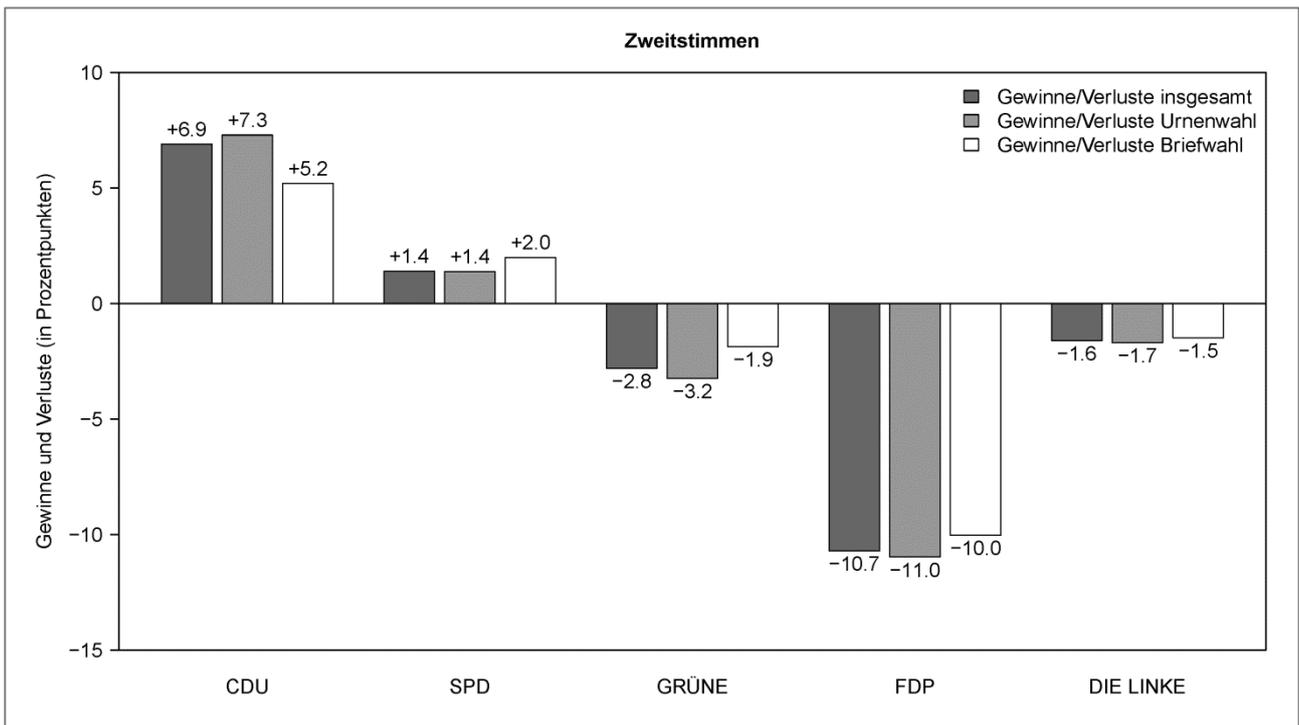


Abbildung 26: Gewinne und Verluste bei Zweitstimmenanteil im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlart bei der Bundestagswahl 2013



9. Resümee für den Wahlkreis 274 Heidelberg und die Stadt Heidelberg

Im **Wahlkreis 274 Heidelberg** konnte die CDU ihr gutes Ergebnis von 2009 weiter ausbauen. Mit 40,9 Prozent lag Dr. Karl Lamers bei der Bundestagswahl 2013 mehr als zehn Prozentpunkte vor dem Kandidaten der SPD, Lothar Binding. Dieser erzielte 30,6 Prozent, was ein Zuwachs von knapp einem Prozent gegenüber 2009 bedeutet. Noch deutlicher ist der Abstand der beiden Volksparteien bei den Zweitstimmenanteilen. Zwischen dem Ergebnis der CDU von 37,5 Prozent und dem der SPD von 23,4 Prozent liegen mehr als 14 Prozentpunkte. Bei der letzten Bundestagswahl betrug diese Differenz 8,6 Prozentpunkte. Beide Parteien liegen allerdings unter dem Ergebnis, welches die beiden Parteien auf Bundesebene erreicht haben.

Dr. Franziska Brandtner von den GRÜNEN konnte im Wahlkreis 274 Heidelberg ein

überdurchschnittliches Erststimmenergebnis von 12,3 Prozent erzielen. Allerdings kann sie nicht an den Erfolg von Fritz Kuhn bei der vorangegangenen Bundestagswahl von 15,6 Prozent anknüpfen. Auch bei den Zweitstimmen schaffen es die GRÜNEN sich im Wahlkreis weit über dem Resultat auf Bundesebene zu positionieren. Mit 14,8 Prozent liegen sie 6,4 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt, jedoch 2,8 Prozent hinter dem Ergebnis im Wahlkreis von 2009.

Dirk Niebel, zum Zeitpunkt der Wahl Bundesminister, dem eigentlich ein Amtsbonus zugesprochen würde, verlor im Vergleich zu 2009 8,9 Prozentpunkte und erreichte mit 3,1 Prozent lediglich den sechsten Platz der Direktkandidaten. Gegen den Bundestrend übersprang die FDP allerdings im Wahlkreis 274 Heidelberg die Fünf-Prozent-Hürde mit einem Zweitstimmenergebnis von 7,0 Prozent. Damit liegen die Liberalen zwar 10,7 Prozentpunkte hinter dem Resultat von 2009, jedoch 2,2 Prozentpunkte über dem Bundesergebnis.

4,1 Prozent der Wähler stimmten für Sahra Mirow, der Direktkandidatin der LINKEN, was einen Rückgang von 1,5 Prozentpunkten auf den Kandidaten von 2009 bedeutet. Bei den Zweitstimmen liegt die LINKE zwar mit 5,7 Prozent über der Fünf-Prozent-Hürde, jedoch 2,9 Prozentpunkte hinter dem Ergebnis auf Bundesebene. Dieser Unterschied ist vor allem auf die Stärke der Partei in den neuen Bundesländern zurückzuführen.

Noch vor den Kandidaten der FDP und LINKEN positionierte sich mit 4,9 Prozent Dr. Jens Zeller von der neu gegründeten AfD. Scheiterte die AfD im Bund knapp an der Fünf-Prozent-Hürde übersprang sie diese mit 6,1 Prozent im Wahlkreis 274 Heidelberg und steigt zur fünftstärksten Kraft auf.

In der **Stadt Heidelberg** lieferten sich die Kandidaten von CDU und SPD bei der Bundestagswahl 2009 noch ein knappes Rennen, welches der Sozialdemokrat mit 32,0 Prozent der Stimmen für sich entscheiden konnte. Dr. Karl Lamers lag damals nur 0,2 Prozentpunkte dahinter. Die traditionell von SPD-Kandidaten dominierte Universitätsstadt entschied sich bei der Bundestagswahl 2013 allerdings für den Kandidaten der CDU. Dr. Lamers landete mit 35,7 Prozent gleich 3,2 Prozentpunkte vor Binding. Auch der Zweitstimmenanteil vergrößerte sich von 6,7 Prozentpunkten auf 10,4 Prozentpunkte zugunsten der Union.

Allerdings war die SPD bei der letzten Bundestagswahl auch nicht die zweitstärkste Kraft in der Stadt Heidelberg. Diesen Platz nahmen die GRÜNEN mit einem Zweitstimmenanteil von 22,4 Prozent ein. Bei einem Verlust von gut 3 Prozent bei den GRÜNEN und einem Gewinn von knapp 2 Prozent bei der SPD positionieren sich die Sozialdemokraten seit der Bundestagswahl 2013 wieder vor den GRÜNEN. Die Direktkandidatin der GRÜNEN, Dr. Brantner, schafft es in der Stadt Heidelberg sogar 3,4

Prozentpunkte mehr auf sich zu vereinen als im Wahlkreis. Aber auch hier liegt sie über 3 Prozentpunkte hinter Kuhn in 2009. Zudem ging die „innerstädtische“ Vormachtstellung in den Stadtteilen Altstadt, Bergheim und der Weststadt verloren.

Das Erststimmenergebnis von Dirk Niebel (FDP) ist mit 3,2 Prozent in der Stadt Heidelberg ähnlich schwach wie im Wahlkreis. Und auch bei den Zweitstimmen schaffen es die Liberalen nicht mehr als 0,2 Prozentpunkte mehr in der Stadt als im Wahlkreis zu erreichen. Beide Ergebnisse liegen mehr als acht Prozentpunkte hinter denen von 2009.

Sahra Mirow und die LINKE liegen sowohl bei den Erst-, als auch Zweitstimmen etwas über dem Ergebnis im Wahlkreis. Auch zeigen sich nur leichte Veränderungen nach unten von rund einem Prozent in beiden Fällen. Das zeigt, dass sich die Linke dauerhaft bei um fünf Prozent in der Universitätsstadt etabliert hat.

Erzielen die anderen drei kleineren Parteien in der Stadt Heidelberg eher bessere Ergebnisse als im gesamten Wahlkreis, dreht sich dieses Bild für die AfD. Dr. Jens Zeller erzielt mit 4,0 Prozent knapp ein Prozent weniger in der Universitätsstadt. Gleiches gilt für die Zweitstimmenanteile, bei denen die AfD in der Stadt Heidelberg 5,2 Prozent erreichte; im Wahlkreis ein Prozent mehr. In der Universitätsstadt landet die AfD noch hinter der LINKEN auf dem sechsten Platz.

Anhang A

Ergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Kilian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
001-01	1.151	634	4	630	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
					226	218	19	107	15	13	1	6	23	0	2
					35,87	34,60	3,02	16,98	2,38	2,06	0,16	0,95	3,65	0,00	0,32
001-02	1.081	592	7	585	247	162	27	91	22	16	0	3	15	0	2
					42,22	27,69	4,62	15,56	3,76	2,74	0,00	0,51	2,56	0,00	0,34
001-90	0	616	6	610	255	147	34	88	34	13	0	6	29	1	3
					41,80	24,10	5,57	14,43	5,57	2,13	0,00	0,98	4,75	0,16	0,49
Schlierbach	2.232	1.842	17	1.825	728	527	80	286	71	42	1	15	67	1	7
					39,89	28,88	4,38	15,67	3,89	2,30	0,05	0,82	3,67	0,05	0,38
002-01	1.017	517	7	510	144	189	10	92	35	15	2	5	16	0	2
					28,24	37,06	1,96	18,04	6,86	2,94	0,39	0,98	3,14	0,00	0,39
002-02	1.251	560	4	556	166	195	22	100	22	13	1	2	31	3	1
					29,86	35,07	3,96	17,99	3,96	2,34	0,18	0,36	5,58	0,54	0,18
002-03	1.285	593	5	588	143	217	42	113	42	18	2	1	23	0	9
					24,32	36,90	3,40	19,22	7,14	3,06	0,34	0,17	3,91	0,00	1,53
002-04	1.053	534	7	527	151	193	9	96	33	15	1	1	21	1	6
					28,65	36,62	1,71	18,22	6,26	2,85	0,19	0,19	3,98	0,19	1,14
002-05	1.119	631	5	626	194	223	22	108	32	17	1	0	23	0	6
					30,99	35,62	3,51	17,25	5,11	2,72	0,16	0,00	3,67	0,00	0,96
002-06	1.168	495	1	494	164	161	17	85	26	9	1	0	20	3	8
					33,20	32,59	3,44	17,21	5,26	1,82	0,20	0,00	4,05	0,61	1,62
002-90	0	1.029	12	1.017	313	308	35	245	39	25	2	4	36	4	6
					30,78	30,29	3,44	24,09	3,83	2,46	0,20	0,39	3,54	0,39	0,59
002-91	0	968	1	967	365	275	37	196	27	19	2	5	36	0	5
					37,75	28,44	3,83	20,27	2,79	1,96	0,21	0,52	3,72	0,00	0,52
Altstadt	6.893	5.327	42	5.285	1.640	1.761	172	1.035	256	131	12	18	206	11	43
					31,03	33,32	3,25	19,58	4,84	2,48	0,23	0,34	3,90	0,21	0,81
003-01	1.353	665	8	657	189	226	20	136	37	17	0	0	24	2	6
					28,77	34,40	3,04	20,70	5,63	2,59	0,00	0,00	3,65	0,30	0,91
003-02	1.357	744	9	735	202	263	23	150	42	23	1	4	23	2	2
					27,48	35,78	3,13	20,41	5,71	3,13	0,14	0,54	3,13	0,27	0,27
003-03	1.083	545	5	540	158	183	12	80	44	20	2	4	25	3	9
					29,26	33,89	2,22	14,81	8,15	3,70	0,37	0,74	4,63	0,56	1,67
003-04	941	403	2	401	110	122	8	67	50	15	7	1	14	3	4
					27,43	30,42	2,00	16,71	12,47	3,74	1,75	0,25	3,49	0,75	1,00
003-90	0	1.247	7	1.240	408	356	55	265	55	41	1	8	41	6	4
					32,90	28,71	4,44	21,37	4,44	3,31	0,08	0,65	3,31	0,48	0,32
Bergheim	4.734	3.604	31	3.573	1.067	1.150	118	698	228	116	11	17	127	16	25
					29,86	32,19	3,30	19,54	6,38	3,25	0,31	0,48	3,55	0,45	0,70
004-01	1.046	562	3	559	183	226	18	89	13	13	1	1	12	0	3
					32,74	40,43	3,22	15,92	2,33	2,33	0,18	0,18	2,15	0,00	0,54
004-02	1.060	589	4	585	142	255	12	113	33	10	0	1	17	0	2
					24,27	43,59	2,05	19,32	5,64	1,71	0,00	0,17	2,91	0,00	0,34
004-03	1.134	588	6	582	164	220	9	98	35	23	1	4	17	2	9
					28,18	37,80	1,55	16,84	6,01	3,95	0,17	0,69	2,92	0,34	1,55
004-04	1.053	636	0	636	183	235	16	135	26	10	3	2	22	0	4
					28,77	36,95	2,52	21,23	4,09	1,57	0,47	0,31	3,46	0,00	0,63
004-05	1.109	640	4	636	187	273	8	99	22	6	1	5	24	1	10
					29,40	42,92	1,26	15,57	3,46	0,94	0,16	0,79	3,77	0,16	1,57

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay-Olaf	Kilian, Andrej
				ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
004-06	1.030	648	62,9	7	641	1,37	295	21	128	27	12	0	2	14	1	4
						21,37	46,02	3,28	19,97	4,21	1,87	0,00	0,31	2,18	0,16	0,62
004-07	933	544	58,3	6	538	145	203	13	106	31	12	1	0	18	4	5
						26,95	37,73	2,42	19,70	5,76	2,23	0,19	0,00	3,35	0,74	0,93
004-08	1.079	583	54,0	13	570	135	228	17	108	31	16	2	2	20	4	7
						23,68	40,00	2,98	18,95	5,44	2,98	0,35	0,35	3,51	0,70	1,23
004-09	586	265	45,2	3	262	63	100	4	54	14	11	2	0	9	4	1
						24,05	38,17	1,53	20,61	5,34	4,20	0,76	0,00	3,44	1,53	0,38
004-90	0	1.231	0	8	1.223	335	403	49	304	55	20	0	5	38	5	9
						27,39	32,95	4,01	24,86	4,50	1,64	0,00	0,41	3,11	0,41	0,74
004-91	0	1.155	0	8	1.147	355	375	48	249	44	28	4	8	30	0	6
						30,95	32,69	4,18	21,71	3,84	2,44	0,35	0,70	2,62	0,00	0,52
Weststadt	9.030	7.441	82,4	62	7.379	2.029	2.813	215	1.483	331	161	15	30	221	21	60
						27,50	38,12	2,91	20,10	4,49	2,18	0,20	0,41	2,99	0,28	0,81
005-01	909	488	53,7	1	487	153	173	12	82	25	18	1	1	17	1	4
						31,42	35,52	2,46	16,84	5,13	3,70	0,21	0,21	3,49	0,21	0,82
005-02	926	567	61,2	0	567	216	185	18	84	19	18	2	3	18	2	2
						38,10	32,63	3,17	14,81	3,35	3,17	0,35	0,53	3,17	0,35	0,35
005-03	1.182	690	58,4	9	681	245	241	18	98	32	14	2	3	21	0	7
						35,98	35,39	2,64	14,39	4,70	2,06	0,29	0,44	3,08	0,00	1,03
005-90	0	757	0	5	752	282	206	36	153	22	12	1	5	27	0	8
						37,50	27,39	4,79	20,35	2,93	1,60	0,13	0,66	3,59	0,00	1,06
Südstadt	3.017	2.502	82,9	15	2.487	896	805	84	417	98	62	6	12	83	3	21
						36,03	32,37	3,38	16,77	3,94	2,49	0,24	0,48	3,34	0,12	0,84
006-01	971	592	61,0	7	585	198	201	16	93	19	22	5	2	22	1	6
						33,85	34,36	2,74	15,90	3,25	3,76	0,85	0,34	3,76	0,17	1,03
006-02	993	579	58,3	5	574	197	169	7	110	32	13	4	1	35	4	2
						34,32	29,44	1,22	19,16	5,57	2,26	0,70	0,17	6,10	0,70	0,35
006-03	991	508	51,3	5	503	145	194	4	82	31	19	6	0	15	2	5
						28,83	38,57	0,80	16,30	6,16	3,78	1,19	0,00	2,98	0,40	0,99
006-04	1.128	621	55,1	6	615	264	191	17	65	28	13	1	2	29	2	3
						42,93	31,06	2,76	10,57	4,55	2,11	0,16	0,33	4,72	0,33	0,49
006-05	1.275	633	49,6	3	630	195	250	10	99	23	26	0	1	19	0	7
						30,95	39,68	1,59	15,71	3,65	4,13	0,00	0,16	3,02	0,00	1,11
006-06	978	488	49,9	8	480	114	175	15	102	33	14	0	4	20	1	2
						23,75	36,46	3,13	21,25	6,88	2,92	0,00	0,83	4,17	0,21	0,42
006-07	956	483	50,5	6	477	155	161	12	62	33	24	4	0	23	0	3
						32,49	33,75	2,52	13,00	6,92	5,03	0,84	0,00	4,82	0,00	0,63
006-08	843	430	51,0	3	427	188	142	11	19	31	12	8	1	12	2	1
						44,03	33,26	2,58	4,45	7,26	2,81	1,87	0,23	2,81	0,47	0,23
006-09	929	476	51,2	11	465	197	154	11	38	33	9	3	3	14	0	3
						42,37	33,12	2,37	8,17	7,10	1,94	0,65	0,65	3,01	0,00	0,65
006-10	831	446	53,7	5	441	188	121	15	36	21	13	6	4	32	4	1
						42,63	27,44	3,40	8,16	4,76	2,95	1,36	0,91	7,26	0,91	0,23

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk/ Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	Erststimmen		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Briantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay, Olaf	Killian, Andrej
				ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
006-11	1.144	630	55,1	0	630	222	211	20	112	19	16	0	4	25	0	1
						35,24	33,49	3,17	17,78	3,02	2,54	0,00	0,63	3,97	0,00	0,16
006-90	0	1.139	0	10	1.129	391	351	52	207	44	25	5	8	35	3	8
						34,63	31,09	4,61	18,33	3,90	2,21	0,44	0,71	3,10	0,27	0,71
006-91	0	1.195	0	6	1.189	437	365	44	206	36	29	5	3	52	7	5
						36,75	30,70	3,70	17,33	3,03	2,44	0,42	0,25	4,37	0,59	0,42
Rohrbach	11.039	8.220	74,5	75	8.145	2.891	2.685	234	1.231	383	235	47	33	333	26	47
						35,49	32,97	2,87	15,11	4,70	2,89	0,58	0,41	4,09	0,32	0,58
007-01	1.071	650	60,7	13	637	228	204	26	80	37	23	4	3	25	2	5
						35,79	32,03	4,08	12,56	5,81	3,61	0,63	0,47	3,92	0,31	0,78
007-02	1.062	610	57,4	5	605	218	213	16	81	35	10	5	4	19	3	1
						36,03	35,21	2,64	13,39	5,79	1,65	0,83	0,66	3,14	0,50	0,17
007-03	1.082	573	53,0	15	558	194	190	14	73	34	18	4	3	22	2	4
						34,77	34,05	2,51	13,08	6,09	3,23	0,72	0,54	3,94	0,36	0,72
007-04	1.073	514	47,9	10	504	229	118	19	66	24	11	3	3	28	2	1
						45,44	23,41	3,77	13,10	4,76	2,18	0,60	0,60	5,56	0,40	0,20
007-05	848	406	47,9	5	401	137	118	5	53	42	12	7	4	19	0	4
						34,16	29,43	1,25	13,22	10,47	2,99	1,75	1,00	4,74	0,00	1,00
007-06	993	554	55,8	10	544	166	202	7	80	36	23	2	3	21	1	3
						30,51	37,13	1,29	14,71	6,62	4,23	0,37	0,55	3,86	0,18	0,55
007-07	1.022	583	57,0	8	575	210	198	15	65	32	14	7	0	24	4	6
						36,52	34,43	2,61	11,30	5,57	2,43	1,22	0,00	4,17	0,70	1,04
007-08	888	430	48,4	3	427	132	138	12	75	24	16	5	3	17	1	4
						30,91	32,32	2,81	17,56	5,62	3,75	1,17	0,70	3,98	0,23	0,94
007-09	1.100	638	58,0	5	633	269	208	11	61	29	17	5	4	25	1	3
						42,50	32,86	1,74	9,64	4,58	2,69	0,79	0,63	3,95	0,16	0,47
007-10	1.006	437	43,4	4	433	196	123	16	24	42	9	8	1	14	0	0
						45,27	28,41	3,70	5,54	9,70	2,08	1,85	0,23	3,23	0,00	0,00
007-11	1.236	706	57,1	7	699	251	211	15	115	37	25	13	1	21	8	2
						35,91	30,19	2,15	16,45	5,29	3,58	1,86	0,14	3,00	1,14	0,29
007-90	0	1.050	0	9	1.041	388	307	32	196	28	22	4	5	49	5	5
						37,27	29,49	3,07	18,83	2,69	2,11	0,38	0,48	4,71	0,48	0,48
007-91	0	1.013	0	10	1.003	391	290	30	162	26	33	4	7	44	3	13
						38,98	28,91	2,99	16,15	2,59	3,29	0,40	0,70	4,39	0,30	1,30
Kirchheim	11.381	8.164	71,7	104	8.060	3.009	2.520	218	1.131	426	233	71	41	328	32	51
						37,33	31,27	2,70	14,03	5,29	2,89	0,88	0,51	4,07	0,40	0,63
008-01	1.075	506	47,1	6	500	145	216	9	32	35	18	8	1	30	4	2
						29,00	43,20	1,80	6,40	7,00	3,60	1,60	0,20	6,00	0,80	0,40
008-02	917	520	56,7	5	515	177	195	10	41	33	16	5	3	28	2	5
						34,37	37,86	1,94	7,96	6,41	3,11	0,97	0,58	5,44	0,39	0,97
008-03	938	562	59,9	5	557	216	219	7	39	18	12	3	3	35	0	5
						38,78	39,32	1,26	7,00	3,23	2,15	0,54	0,54	6,28	0,00	0,90
008-04	1.089	570	52,3	12	558	205	188	12	54	37	13	6	4	33	6	0
						36,74	33,69	2,15	9,68	6,63	2,33	1,08	0,72	5,91	1,08	0,00

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk/ Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahl- betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Killian, Andrej
				ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
008-05	1.020	480	47,1	6	474	180	155	11	37	32	18	8	1	31	0	1
						37,97	32,70	2,32	7,81	6,75	3,80	1,69	0,21	6,54	0,00	0,21
008-06	921	510	55,4	5	505	191	201	8	33	25	14	2	4	24	0	3
						37,82	39,80	1,58	6,53	4,95	2,77	0,40	0,79	4,75	0,00	0,59
008-90	0	1.093	0	9	1.084	396	375	29	127	64	30	10	7	40	2	4
						36,53	34,59	2,68	11,72	5,90	2,77	0,92	0,65	3,69	0,18	0,37
Pfaffengrund	5.960	4.241	71,2	48	4.193	1.510	1.549	86	363	244	121	42	23	221	14	20
						36,01	36,94	2,05	8,66	5,82	2,89	1,00	0,55	5,27	0,33	0,48
009-01	965	570	59,1	7	563	163	198	16	86	37	21	4	2	32	2	2
						28,95	35,17	2,84	15,28	6,57	3,73	0,71	0,36	5,68	0,36	0,36
009-02	1.151	680	59,1	6	674	219	244	22	104	36	7	4	6	29	2	1
						32,49	36,20	3,26	15,43	5,34	1,04	0,59	0,89	4,30	0,30	0,15
009-03	1.192	679	57,0	8	671	244	225	24	82	27	26	3	5	29	3	3
						36,36	33,53	3,58	12,22	4,02	3,87	0,45	0,75	4,32	0,45	0,45
009-04	1.023	575	56,2	5	570	205	205	15	70	27	17	2	3	22	2	2
						35,96	35,96	2,63	12,28	4,74	2,98	0,35	0,53	3,86	0,35	0,35
009-05	1.103	638	57,8	3	635	259	180	36	79	27	9	4	3	33	1	4
						40,79	28,35	5,67	12,44	4,25	1,42	0,63	0,47	5,20	0,16	0,63
009-06	589	363	61,6	8	355	87	143	6	43	26	14	5	3	22	4	2
						24,51	40,28	1,69	12,11	7,32	3,94	1,41	0,85	6,20	1,13	0,56
009-07	933	458	49,1	3	455	154	158	15	54	36	13	4	3	13	0	5
						33,85	34,73	3,30	11,87	7,91	2,86	0,88	0,66	2,86	0,00	1,10
009-90	0	1.320	0	13	1.307	479	407	49	212	54	34	3	2	56	5	6
						36,65	31,14	3,75	16,22	4,13	2,60	0,23	0,15	4,28	0,38	0,46
Wieblingen	6.956	5.283	75,9	53	5.230	1.810	1.760	183	730	270	141	29	27	236	19	25
						34,61	33,65	3,50	13,96	5,16	2,70	0,55	0,52	4,51	0,36	0,48
010-01	1.438	580	40,3	6	574	179	196	23	96	31	22	0	5	17	1	4
						31,18	34,15	4,01	16,72	5,40	3,83	0,00	0,87	2,96	0,17	0,70
010-02	1.240	725	58,5	10	715	241	241	37	101	37	15	5	1	32	2	3
						33,71	33,71	5,17	14,73	5,17	2,10	0,70	0,14	4,48	0,28	0,42
010-03	1.136	610	53,7	7	603	170	236	12	114	29	14	3	4	16	4	1
						28,19	39,14	1,99	18,91	4,81	2,32	0,50	0,66	2,65	0,66	0,17
010-04	1.042	543	52,1	4	539	181	196	18	82	23	12	0	3	21	1	2
						33,58	36,36	3,34	15,21	4,27	2,23	0,00	0,56	3,90	0,19	0,37
010-05	1.207	621	51,4	3	618	262	171	30	82	30	15	2	2	25	0	6
						42,39	27,67	3,72	13,27	4,85	2,43	0,32	0,32	4,05	0,00	0,97
010-06	1.051	588	55,9	6	582	192	217	11	103	27	9	0	3	17	1	2
						32,99	37,29	1,89	17,70	4,64	1,55	0,00	0,52	2,92	0,17	0,34
010-07	1.080	592	54,8	6	586	222	192	22	109	17	5	1	1	15	0	2
						37,88	32,76	3,75	18,60	2,90	0,85	0,17	0,17	2,56	0,00	0,34
010-08	1.155	546	47,3	11	535	136	200	19	95	40	10	5	2	25	0	3
						25,42	37,38	3,55	17,76	7,48	1,87	0,93	0,37	4,67	0,00	0,56
010-09	1.100	648	58,9	5	643	209	214	14	140	23	8	2	8	19	0	6
						32,50	33,28	2,18	21,77	3,58	1,24	0,31	1,24	2,95	0,00	0,93

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk/ Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Kilian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
010-10	1.101	631	3	628	193	226	13	126	28	9	0	2	27	10	11
					30,73	35,99	2,07	20,06	4,46	1,43	0,00	0,32	4,30	0,16	0,48
010-11	1.195	632	5	627	236	199	23	118	23	8	1	0	17	0	2
					37,64	31,74	3,67	18,82	3,67	1,28	0,16	0,00	2,71	0,00	0,32
010-90	0	1.209	8	1.201	440	329	70	243	42	26	1	10	30	3	7
					36,64	27,39	5,83	20,23	3,50	0,83	0,08	0,83	2,50	0,25	0,58
010-91	0	1.211	10	1.201	436	295	56	283	34	29	4	11	40	4	9
					36,30	24,56	4,66	23,56	2,83	2,41	0,33	0,92	3,33	0,33	0,75
010-92	0	1.200	9	1.191	431	323	48	260	33	34	5	8	30	8	11
					36,19	27,12	4,03	21,83	2,77	2,85	0,42	0,67	2,52	0,67	0,92
Handschuhshheim	12.745	10.336	93	10.243	3.528	3.235	389	1.952	417	216	29	60	331	25	61
					34,44	31,58	3,80	19,06	4,07	2,11	0,28	0,59	3,23	0,24	0,60
011-01	1.156	541	2	539	214	155	27	83	18	7	0	1	29	0	5
					39,70	28,76	5,01	15,40	3,34	1,30	0,00	0,19	5,38	0,00	0,93
011-02	1.060	573	4	569	187	199	18	105	16	16	1	1	22	3	1
					32,86	34,97	3,16	18,45	2,81	2,81	0,18	0,18	3,87	0,53	0,18
011-03	1.101	644	5	639	234	231	13	110	12	7	1	2	24	0	5
					36,62	36,15	2,03	17,21	1,88	1,10	0,16	0,31	3,76	0,00	0,78
011-04	932	489	2	487	209	160	21	54	11	6	0	2	23	0	1
					42,92	32,85	4,31	17,09	2,26	1,23	0,00	0,41	4,72	0,00	0,21
011-05	784	416	2	414	199	112	16	56	9	5	0	4	10	2	1
					48,07	27,05	3,86	13,53	2,17	1,21	0,00	0,97	2,42	0,48	0,24
011-06	949	544	2	542	188	217	9	74	11	8	1	3	23	4	4
					34,69	40,04	1,66	13,65	2,03	1,48	0,18	0,55	4,24	0,74	0,74
011-07	1.035	563	4	559	178	218	22	94	22	9	2	1	11	2	3
					31,84	39,00	3,94	16,82	3,40	1,61	0,36	0,18	1,97	0,36	0,54
011-08	1.040	605	3	602	230	196	26	94	19	9	0	1	24	2	1
					38,21	32,56	4,32	15,61	3,16	1,50	0,00	0,17	3,99	0,33	0,17
011-09	1.219	559	2	557	179	169	20	113	22	20	0	4	26	2	2
					32,14	30,34	3,59	20,29	3,95	3,59	0,00	0,72	4,67	0,36	0,36
011-90	0	1.044	6	1.038	396	258	69	221	20	25	0	5	40	2	2
					38,15	24,86	6,65	21,29	1,93	2,41	0,00	0,48	3,85	0,19	0,19
011-91	0	960	3	957	441	235	49	156	23	10	0	1	39	2	1
					46,08	24,56	5,12	16,30	2,40	1,04	0,00	0,10	4,08	0,21	0,10
011-92	0	880	9	871	344	227	37	181	15	25	1	7	29	2	3
					39,49	26,06	4,25	20,78	1,72	2,87	0,11	0,80	3,33	0,23	0,34
Neuenheim	9.276	7.818	44	7.774	2.999	2.377	327	1.341	195	147	6	32	300	21	29
					38,58	30,58	4,21	17,25	2,51	1,89	0,08	0,41	3,86	0,27	0,37
012-01	902	411	11	400	151	138	5	19	44	14	5	5	19	0	0
					37,75	34,50	1,25	4,75	11,00	3,50	1,25	1,25	4,75	0,00	0,00
012-02	938	457	6	451	186	127	8	18	56	13	9	1	30	1	2
					41,24	28,16	1,77	3,99	12,42	2,88	2,00	0,22	6,65	0,22	0,44
012-03	819	397	4	393	172	109	14	25	25	4	11	1	29	1	2
					43,77	27,74	3,56	6,36	6,36	1,02	2,80	0,25	7,38	0,25	0,51
012-90	0	321	2	319	126	95	16	22	26	6	7	2	14	2	3
					39,50	29,78	5,02	6,90	8,15	1,88	2,19	0,63	4,39	0,63	0,94
Boxberg	2.659	1.586	23	1.563	635	469	43	84	151	37	32	9	92	4	7
					40,63	30,01	2,75	5,37	9,66	2,37	2,05	0,58	5,89	0,26	0,45

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Wahl- betei- ligung	Erststimmen		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Brantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Kilian, Andrej
				ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
013-01	1.364	557	40,8	18	539	204	194	12	23	56	16	5	2	26	10	11
						37,85	35,99	2,23	4,27	10,39	2,97	0,93	0,37	4,82	0,19	0,00
013-02	894	452	50,6	4	448	173	140	13	43	25	8	5	1	37	3	0
						38,62	31,25	2,90	9,60	5,58	1,79	1,12	0,22	8,26	0,67	0,00
013-03	888	384	43,2	7	377	185	103	6	22	31	12	3	1	13	0	0,27
						49,07	27,32	1,59	5,84	8,22	3,78	0,80	0,27	3,45	0,00	0,27
013-04	942	506	53,7	8	498	242	135	7	31	29	8	3	3	38	1	1
						48,59	27,11	1,41	6,22	5,82	1,61	0,60	0,60	7,63	0,20	0,20
013-90	0	504	0	5	499	224	140	23	31	22	13	11	1	30	3	1
						44,89	28,06	4,61	6,21	4,41	2,61	2,20	0,20	6,01	0,60	0,20
Emmertgrund	4.088	2.403	58,8	42	2.361	1.028	712	61	150	163	57	27	8	144	8	3
						43,54	30,16	2,58	6,35	6,90	2,41	1,14	0,34	6,10	0,34	0,13
014-01	1.107	577	52,1	1	576	236	172	20	77	21	20	4	2	19	1	4
						40,97	29,86	3,47	13,37	3,65	3,47	0,69	0,35	3,30	0,17	0,69
014-02	911	551	60,5	6	545	221	183	11	73	19	8	0	2	27	0	1
						40,55	33,58	2,02	13,39	3,49	1,47	0,00	0,37	4,95	0,00	0,18
014-03	1.121	567	50,6	10	557	246	151	18	72	30	10	1	2	21	2	4
						44,17	27,11	3,23	12,93	5,39	1,80	0,18	0,36	3,77	0,36	0,72
014-04	933	533	57,1	5	528	270	142	14	45	15	10	3	4	25	0	0
						51,14	26,89	2,65	8,52	2,84	1,89	0,57	0,76	4,73	0,00	0,00
014-05	875	475	54,3	3	472	226	119	9	59	25	10	1	1	19	0	3
						47,88	25,21	1,91	12,50	5,30	2,12	0,21	0,21	4,03	0,00	0,64
014-06	976	549	56,3	5	544	258	152	9	60	24	12	5	4	16	2	2
						47,43	27,94	1,65	11,03	4,41	2,21	0,92	0,74	2,94	0,37	0,37
014-07	800	479	59,9	7	472	203	138	10	46	25	13	1	2	29	2	3
						43,01	29,24	2,12	9,75	5,30	2,75	0,21	0,42	6,14	0,42	0,64
014-90	0	870	0	3	867	391	242	31	117	32	14	4	2	29	3	2
						45,10	27,91	3,58	13,49	3,69	1,61	0,46	0,23	3,34	0,35	0,23
014-91	0	820	0	6	814	373	209	34	116	21	18	2	2	36	2	1
						45,82	25,68	4,18	14,25	2,58	2,21	0,25	0,25	4,42	0,25	0,12
Ziegelhausen	6.723	5.421	80,6	46	5.375	2.424	1.508	156	665	212	115	21	21	221	12	20
						45,10	28,06	2,90	12,37	3,94	2,14	0,39	0,39	4,11	0,22	0,37
015-01	665	416	62,6	2	414	146	140	13	60	15	15	0	2	15	1	7
						35,27	33,82	3,14	14,49	3,62	3,62	0,00	0,48	3,62	0,24	1,69
015-90	0	146	0	1	145	59	33	10	21	1	7	1	2	9	0	2
						40,69	22,76	6,90	14,48	0,69	4,83	0,69	1,38	6,21	0,00	1,38
Bahnstadt	665	562	84,5	3	559	205	173	23	81	16	22	1	4	24	1	9
						36,67	30,95	4,11	14,49	2,86	3,94	0,18	0,72	4,29	0,18	1,61
Heidelberg	97.398	74.750	76,7	698	74.052	26.399	24.044	2.389	11.647	3.461	1.836	350	350	2.934	214	428
						35,65	32,47	3,23	15,73	4,67	2,48	0,47	0,47	3,96	0,29	0,58

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Kilian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
001-01	603	387	4	383	139	118	17	60	10	3	2	1	29	10	2
					36,29	30,81	4,44	15,67	2,61	0,78	0,52	0,26	7,57	0,52	0,52
001-02	684	425	4	421	177	129	13	55	13	3	1	3	20	2	5
					42,04	30,64	3,09	13,06	3,09	0,71	0,24	0,71	4,75	0,48	1,19
001-03	783	514	4	510	202	163	23	64	16	17	0	1	20	1	3
					39,61	31,96	4,51	12,55	3,14	3,33	0,00	0,20	3,92	0,20	0,59
001-04	793	493	4	489	213	120	21	77	26	8	1	1	19	1	2
					43,56	24,54	4,29	15,75	5,32	1,64	0,20	0,20	3,89	0,20	0,41
002-05	756	470	1	469	183	157	15	63	13	11	0	2	22	1	2
					39,02	33,48	3,20	13,43	2,77	2,35	0,00	0,43	4,69	0,21	0,43
002-07	750	470	2	468	192	158	12	47	12	11	4	2	27	2	1
					41,03	33,76	2,56	10,04	2,56	2,35	0,85	0,43	5,77	0,43	0,21
002-09	732	414	4	410	170	124	15	62	10	4	2	1	19	3	0
					41,46	30,24	3,66	15,12	2,44	0,98	0,49	0,24	4,63	0,73	0,00
002-10	683	427	5	422	186	102	14	55	11	13	3	0	36	2	0
					44,08	24,17	3,32	13,03	2,61	3,08	0,71	0,00	8,53	0,47	0,00
003-11	818	496	2	494	208	154	16	66	14	6	5	0	22	1	2
					42,11	31,17	3,24	13,36	2,83	1,21	1,01	0,00	4,45	0,20	0,40
003-12	800	525	3	522	236	152	14	46	21	7	1	4	35	3	3
					45,21	29,12	2,68	8,81	4,02	1,34	0,19	0,77	6,70	0,57	0,57
003-14	784	467	6	461	192	151	14	41	19	8	4	2	26	4	0
					41,65	32,75	3,04	8,89	4,12	1,74	0,87	0,43	5,64	0,87	0,00
003-15	787	474	6	468	199	130	17	59	20	9	4	2	23	1	4
					42,52	27,78	3,63	12,61	4,27	1,92	0,85	0,43	4,91	0,21	0,85
003-16	167	121	0	121	62	22	6	10	5	1	1	0	13	0	1
					51,24	18,18	4,96	8,26	4,13	0,83	0,83	0,00	10,74	0,00	0,83
900-01	0	899	7	892	379	228	29	156	26	23	4	4	34	4	5
					42,49	25,56	3,25	17,49	2,91	2,58	0,45	0,45	3,81	0,45	0,56
900-02	0	1.026	5	1.021	463	271	26	151	29	21	1	9	39	7	4
					45,35	26,54	2,55	14,79	2,84	2,06	0,10	0,88	3,82	0,69	0,39
Dossenheim	9.140	7.608	57	7.551	3.201	2.179	252	1.012	245	145	33	32	384	34	34
					42,39	28,86	3,34	13,40	3,24	1,92	0,44	0,42	5,09	0,45	0,45
001-01	1.281	675	9	666	233	211	20	74	44	18	12	2	49	3	0
					34,98	31,68	3,00	11,11	6,61	2,70	1,80	0,30	7,36	0,45	0,00
001-02	1.221	742	14	728	259	238	38	85	30	17	5	4	48	2	2
					35,58	32,69	5,22	11,68	4,12	2,34	0,69	0,55	6,59	0,27	0,27
001-03	1.599	954	13	941	392	238	52	134	39	18	4	4	52	6	2
					41,66	25,29	5,53	14,24	4,14	1,91	0,43	0,43	5,53	0,64	0,21
001-04	1.116	717	13	704	320	217	18	55	34	9	4	0	41	5	1
					45,45	30,82	2,56	7,81	4,83	1,28	0,57	0,00	5,82	0,71	0,14
002-01	1.363	772	6	766	375	205	22	61	39	14	6	2	36	6	0
					48,96	26,76	2,87	7,96	5,09	1,83	0,78	0,26	4,70	0,78	0,00
003-01	1.626	906	13	893	393	312	17	64	29	22	9	7	31	8	1
					44,01	34,94	1,90	7,17	3,25	2,46	1,01	0,78	3,47	0,90	0,11

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Kilian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
003-02	1.168	673	57,6	6	273	202	14	79	31	16	8	2	29	8	5
				667	40,93	30,28	2,10	11,84	4,65	2,40	1,20	0,30	4,35	1,20	0,75
003-03	1.043	551	52,8	8	250	130	15	60	25	8	9	0	42	3	1
				543	46,04	23,94	2,76	11,05	4,60	1,47	1,66	0,00	7,73	0,55	0,18
900-01	0	914	0	12	390	272	38	87	30	19	11	3	43	2	7
				902	43,24	30,16	4,21	9,65	3,33	2,11	1,22	0,33	4,77	0,22	0,78
900-02	0	516	0	7	262	106	22	48	27	10	1	3	27	2	1
				509	51,47	20,83	4,32	9,43	5,30	1,96	0,20	0,59	5,30	0,39	0,20
900-03	0	988	0	11	491	277	28	88	24	15	5	8	30	9	2
				977	50,26	28,35	2,87	9,01	2,46	1,54	0,51	0,82	3,07	0,92	0,20
Edingen-Neckarhausen	10.417	8.408	80,7	112	3.638	2.408	284	835	352	166	74	35	428	54	22
				8.296	43,85	29,03	3,42	10,07	4,24	2,00	0,89	0,42	5,16	0,65	0,27
001-01	824	546	66,3	6	206	197	7	55	22	14	8	1	25	3	2
				540	38,15	36,48	1,30	10,19	4,07	2,59	1,48	0,19	4,63	0,56	0,37
001-02	880	617	70,1	3	290	189	18	57	16	5	5	1	30	0	3
				614	47,23	30,78	2,93	9,28	2,61	0,81	0,81	0,16	4,89	0,00	0,49
001-03	783	470	60,0	3	205	149	15	38	15	8	1	1	29	4	2
				467	43,90	31,91	3,21	8,14	3,21	1,71	0,21	0,21	6,21	0,86	0,43
001-04	775	441	56,9	12	160	144	8	66	15	11	4	2	16	2	1
				429	37,30	33,57	1,86	15,38	3,50	2,56	0,93	0,47	3,73	0,47	0,23
001-05	790	393	49,7	3	128	158	11	29	26	8	5	0	18	5	2
				390	32,82	40,51	2,82	7,44	6,67	2,05	1,28	0,00	4,62	1,28	0,51
001-06	889	483	54,3	11	163	170	11	48	27	14	7	2	26	3	1
				472	34,53	36,02	2,33	10,17	5,72	2,97	1,48	0,42	5,51	0,64	0,21
001-07	809	435	53,8	7	171	127	12	27	41	9	5	3	27	5	1
				428	39,95	29,67	2,80	6,31	9,58	2,10	1,17	0,70	6,31	1,17	0,23
001-08	700	364	52,0	10	132	108	10	24	28	12	8	0	28	1	3
				354	37,29	30,51	2,82	6,78	7,91	3,39	2,26	0,00	7,91	0,28	0,85
002-09	773	426	55,1	4	148	142	19	40	24	15	4	0	28	1	1
				422	35,07	33,65	4,50	9,48	5,69	3,55	0,95	0,00	6,64	0,24	0,24
002-10	711	399	56,1	4	162	129	9	38	16	13	4	0	22	0	2
				395	41,01	32,66	2,28	9,62	4,05	3,29	1,01	0,00	5,57	0,00	0,51
002-11	646	390	60,4	5	171	114	6	42	15	6	9	3	14	1	4
				385	44,42	29,61	1,56	10,91	3,90	1,56	2,34	0,78	3,64	0,26	1,04
002-12	653	384	58,8	6	132	145	9	39	18	7	5	0	19	0	4
				378	34,92	38,36	2,38	10,32	4,76	1,85	1,32	0,00	5,03	0,00	1,06
002-13	739	404	54,7	4	159	139	11	35	18	7	4	0	23	2	2
				400	39,75	34,75	2,75	8,75	4,50	1,75	1,00	0,00	5,75	0,50	0,50
002-14	660	324	49,1	3	114	119	10	26	13	14	4	1	16	3	1
				321	35,51	37,07	3,12	8,10	4,05	4,36	1,25	0,31	4,98	0,93	0,31

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martina	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Killian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
900-01	0	588	7	581	229	190	19	71	15	14	2	2	30	5	4
900-02	0	689	12	677	39,41	32,70	3,27	12,22	2,58	2,41	0,34	0,34	5,16	0,86	0,69
900-03	0	648	6	642	235	216	30	77	43	31	1	6	29	5	4
					34,71	31,91	4,43	11,37	6,35	4,58	0,15	0,89	4,28	0,74	0,59
					264	216	30	67	17	9	4	3	27	3	2
					41,12	33,64	4,67	10,44	2,65	1,40	0,62	0,47	4,21	0,47	0,31
Eppelheim	10.632	8.001	106	7.895	3.069	2.652	235	779	369	197	80	25	407	43	39
					38,87	33,59	2,98	9,87	4,67	2,50	1,01	0,32	5,16	0,54	0,49
001-01	613	369	3	366	164	106	13	42	6	3	3	1	25	2	1
					44,81	28,96	3,55	11,48	1,64	0,82	0,82	0,27	6,83	0,55	0,27
001-02	655	373	8	365	157	95	12	31	21	11	6	0	30	1	1
					43,01	26,03	3,29	8,49	5,75	3,01	1,64	0,00	8,22	0,27	0,27
001-03	684	366	8	358	151	115	6	31	21	5	7	0	18	4	0
					42,18	32,12	1,68	8,66	5,87	1,40	1,96	0,00	5,03	1,12	0,00
001-04	492	282	4	278	122	75	14	22	17	6	1	1	16	3	1
					43,88	26,98	5,04	7,91	6,12	2,16	0,36	0,36	5,76	1,08	0,36
001-05	544	247	4	243	110	63	8	19	9	10	6	1	14	3	0
					45,27	25,93	3,29	7,82	3,70	4,12	2,47	0,41	5,76	1,23	0,00
001-06	539	315	7	308	130	96	5	19	20	4	3	1	29	0	1
					42,21	31,17	1,62	6,17	6,49	1,30	0,97	0,32	9,42	0,00	0,32
001-07	441	228	7	221	79	88	2	20	11	4	3	0	12	1	1
					35,75	39,82	0,90	9,05	4,98	1,81	1,36	0,00	5,43	0,45	0,45
001-08	627	355	6	349	147	100	14	31	8	8	8	3	25	2	3
					42,12	28,65	4,01	8,88	2,29	2,29	2,29	0,86	7,16	0,57	0,86
001-09	469	292	2	290	147	65	5	30	6	5	5	0	24	2	1
					50,69	22,41	1,72	10,34	2,07	1,72	1,72	0,00	8,28	0,69	0,34
001-10	668	375	6	369	178	110	11	21	13	4	8	1	23	0	0
					48,24	29,81	2,98	5,69	3,52	1,08	2,17	0,27	6,23	0,00	0,00
001-11	753	427	7	420	196	117	8	33	25	9	2	1	24	4	1
					46,67	27,86	1,90	7,86	5,95	2,14	0,48	0,24	5,71	0,95	0,24
001-12	599	305	6	299	134	91	11	24	13	4	3	1	14	1	3
					44,82	30,43	3,68	8,03	4,35	1,34	1,00	0,33	4,68	0,33	1,00
001-13	415	225	3	222	94	73	2	14	12	3	3	2	19	0	0
					42,34	32,88	0,90	6,31	5,41	1,35	1,35	0,90	8,56	0,00	0,00
001-14	689	417	3	414	197	125	19	28	19	8	4	1	21	1	0
					47,58	30,19	2,42	6,76	4,59	1,93	0,97	0,24	5,07	0,24	0,00
001-15	653	400	3	397	185	120	13	30	11	6	2	1	28	0	1
					46,60	30,23	3,27	7,56	2,77	1,51	0,50	0,25	7,05	0,00	0,25
900-01	0	569	6	563	258	159	24	49	12	13	8	1	35	1	3
					45,83	28,24	4,26	8,70	2,13	2,31	1,42	0,18	6,22	0,18	0,53
900-02	0	562	11	551	250	176	20	35	17	4	12	2	32	2	1
					45,37	31,94	3,63	6,35	3,09	0,73	2,18	0,36	5,81	0,36	0,18
900-03	0	652	9	643	299	176	29	65	18	11	3	4	30	8	0
					46,50	27,37	4,51	10,11	2,80	1,71	0,47	0,62	4,67	1,24	0,00
Heddesheim	8.841	6.759	103	6.656	2.998	1.950	207	544	259	118	87	21	419	35	18
					45,04	29,30	3,11	8,17	3,89	1,77	1,31	0,32	6,30	0,53	0,27

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk/ Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Killian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
001-05	1.141	693	60,7	9	330	173	20	40	30	6	9	8	9	10	11
				684	48,25	25,29	2,92	5,85	4,39	1,61	1,32	0,88	8,04	0,58	0,88
002-01	1.149	622	54,1	7	257	194	11	54	26	10	8	1	49	2	3
				615	41,79	31,54	1,79	8,78	4,23	1,63	1,30	0,16	7,97	0,33	0,49
003-03	1.268	756	59,6	13	349	210	11	49	43	24	7	0	42	6	2
				743	46,97	28,26	1,48	6,59	5,79	3,23	0,94	0,00	5,65	0,81	0,27
004-09	1.066	662	62,1	7	274	227	17	40	36	10	11	7	31	2	0
				655	41,83	34,66	2,60	6,11	5,50	1,53	1,68	1,07	4,73	0,31	0,00
004-11	1.066	673	63,1	13	273	213	21	45	33	11	4	3	50	7	0
				660	41,36	32,27	3,18	6,82	5,00	1,67	0,61	0,45	7,58	1,06	0,00
004-13	1.064	689	64,8	6	341	189	13	50	18	8	5	3	49	4	3
				683	49,93	27,67	1,90	7,32	2,64	1,17	0,73	0,44	7,17	0,59	0,44
004-15	1.051	574	54,6	9	227	201	18	34	27	5	8	2	38	2	3
				565	40,18	35,58	3,19	6,02	4,78	0,88	1,42	0,35	6,73	0,35	0,53
006-07	1.341	822	61,3	10	370	217	19	70	33	14	11	5	71	2	0
				812	45,57	26,72	2,34	8,62	4,06	1,72	1,35	0,62	8,74	0,25	0,00
900-01	0	1.500	0	16	663	426	66	128	47	23	9	7	92	16	7
				1.484	44,68	28,71	4,45	8,63	3,17	1,55	0,61	0,47	6,20	1,08	0,47
Hemsbach	9.146	6.991	76,4	90	3.084	2.050	196	510	293	116	72	34	477	45	24
				6.901	44,69	29,71	2,84	7,39	4,25	1,68	1,04	0,49	6,91	0,65	0,35
001-01	746	454	60,9	8	195	126	16	55	16	7	3	2	19	3	4
				446	43,72	28,25	3,59	12,33	3,59	1,57	0,67	0,45	4,26	0,67	0,90
001-02	851	528	62,0	7	258	139	26	53	16	6	2	1	16	2	2
				521	49,52	26,68	4,99	10,17	3,07	1,15	0,38	0,19	3,07	0,38	0,38
001-03	753	483	64,1	7	234	139	17	35	19	9	8	2	19	4	0
				476	49,16	29,20	3,57	7,35	1,89	1,89	1,68	0,42	3,99	0,84	0,00
001-04	730	495	67,8	6	246	123	13	52	12	11	4	0	19	6	3
				489	50,31	25,15	2,66	10,63	2,45	2,25	0,82	0,00	3,89	1,23	0,61
001-05	768	471	61,3	5	184	180	8	29	15	5	7	0	31	5	2
				466	39,48	38,63	1,72	6,22	3,22	1,07	1,50	0,00	6,65	1,07	0,43
001-06	788	491	62,3	7	225	131	12	47	18	6	6	2	29	5	3
				484	46,49	27,07	2,48	9,71	3,72	1,24	1,24	0,41	5,99	1,03	0,62
002-01	531	302	56,9	10	167	53	12	24	13	3	6	1	13	0	0
				292	57,19	18,15	4,11	8,22	4,45	1,03	2,05	0,34	4,45	0,00	0,00
002-02	762	468	61,4	3	206	135	11	60	19	5	0	0	23	6	0
				465	44,30	29,03	2,37	12,90	4,09	1,08	0,00	0,00	4,95	1,29	0,00
002-03	722	482	66,8	4	257	98	22	50	15	4	3	1	22	4	2
				478	53,77	20,50	4,60	10,46	3,14	0,84	0,63	0,21	4,60	0,84	0,42
002-04	738	447	60,6	7	224	97	19	59	8	5	2	4	20	2	0
				440	50,91	22,05	4,32	13,41	1,82	1,14	0,45	0,91	4,55	0,45	0,00
900-01	0	948	0	14	465	234	46	94	25	10	4	2	48	3	3
				934	49,79	25,05	4,93	10,06	2,68	1,07	0,43	0,21	5,14	0,32	0,32
900-02	0	586	0	3	307	123	26	58	23	9	3	1	26	4	3
				583	52,66	21,10	4,46	9,95	3,95	1,54	0,51	0,17	4,46	0,69	0,51
Hirschberg	7.389	6.155	83,3	81	2.968	1.578	228	616	189	80	48	16	285	44	22
				6.074	48,86	25,98	3,75	10,14	3,11	1,32	0,79	0,26	4,69	0,72	0,36

Amthches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Brantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay Olaf	Kilian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
001-01	1.451	792	54,6	18	292	297	16	61	23	20	19	1	39	5	1
				774	37,73	38,37	2,07	7,88	2,97	2,58	2,45	0,13	5,04	0,65	0,13
001-02	1.578	940	59,6	11	374	299	27	77	42	15	10	2	68	10	5
				929	40,26	32,19	2,91	8,29	4,52	1,61	1,08	0,22	7,32	1,08	0,54
001-03	1.406	815	58,0	12	351	253	14	65	32	16	12	1	51	7	1
				803	43,71	31,51	1,74	8,09	3,99	1,99	1,49	0,12	6,35	0,87	0,12
001-04	1.519	831	54,7	7	339	261	24	74	37	11	5	0	63	7	3
				824	41,14	31,67	2,91	8,98	4,49	1,33	0,61	0,00	7,65	0,85	0,36
001-05	719	503	70,0	4	256	115	15	51	18	5	4	3	23	7	2
				499	51,30	23,05	3,01	10,22	3,61	1,00	0,80	0,60	4,61	1,40	0,40
900-01	0	673	0	4	325	179	13	68	22	11	5	3	31	10	2
				669	48,58	26,76	1,94	10,16	3,29	1,64	0,75	0,45	4,63	1,49	0,30
900-02	0	780	0	4	397	182	31	63	29	9	6	2	47	8	2
				776	51,16	23,45	3,99	8,12	3,74	1,16	0,77	0,26	6,06	1,03	0,26
Ilvesheim	6.673	5.334	79,9	60	2.334	1.586	140	459	203	87	61	12	322	54	16
				5.274	44,25	30,07	2,65	8,70	3,85	1,65	1,16	0,23	6,11	1,02	0,30
001-01	637	383	60,1	4	177	108	6	47	12	2	1	0	23	2	1
				379	46,70	28,50	1,58	12,40	3,17	0,53	0,26	0,00	6,07	0,53	0,26
001-02	588	356	60,5	11	139	109	7	42	19	7	2	1	19	0	0
				345	40,29	31,59	2,03	12,17	5,51	2,03	0,58	0,29	5,51	0,00	0,00
001-03	530	320	60,4	3	127	107	13	32	11	5	2	0	18	1	1
				317	40,06	33,75	4,10	10,09	3,47	1,58	0,63	0,00	5,68	0,32	0,32
001-04	521	331	63,5	6	118	123	6	36	14	4	3	0	17	2	2
				325	36,31	37,85	1,85	11,08	4,31	1,23	0,92	0,00	5,23	0,62	0,62
001-05	388	227	58,5	2	89	73	2	27	18	4	0	1	11	0	0
				225	39,56	32,44	0,89	12,00	8,00	1,78	0,00	0,44	4,89	0,00	0,00
001-06	600	387	64,5	5	182	106	11	36	12	9	2	1	23	0	0
				382	47,64	27,75	2,88	9,42	3,14	2,36	0,52	0,26	6,02	0,00	0,00
002-07	525	367	69,9	5	154	118	10	43	10	5	4	0	16	2	0
				362	42,54	32,60	2,76	11,88	2,76	1,38	1,10	0,00	4,42	0,55	0,00
002-16	434	295	68,0	2	168	82	5	20	5	3	2	0	6	2	0
				293	57,34	27,99	1,71	6,83	1,71	1,02	0,68	0,00	2,05	0,68	0,00
002-17	499	324	64,9	3	139	123	5	21	12	5	2	0	12	0	2
				321	43,30	38,32	1,56	6,54	3,74	1,56	0,62	0,00	3,74	0,00	0,62
002-18	436	295	67,7	1	153	94	8	18	5	3	2	0	11	0	0
				294	52,04	31,97	2,72	6,12	1,70	1,02	0,68	0,00	3,74	0,00	0,00
003-08	478	267	55,9	8	111	85	5	36	5	6	0	1	8	2	0
				259	42,86	32,82	1,93	13,90	1,93	2,32	0,00	0,39	3,09	0,77	0,00
003-10	378	269	71,2	4	118	81	4	23	12	1	5	2	16	3	0
				265	44,53	30,57	1,51	8,68	4,53	0,38	1,89	0,75	6,04	1,13	0,00
003-11	409	278	68,0	4	147	69	5	23	5	4	2	0	19	0	0
				274	53,65	25,18	1,82	8,39	1,82	1,46	0,73	0,00	6,93	0,00	0,00

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Wahl- betei- ligung	Erststimmen		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Brantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martina	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay, Olaf	Killian, Andrej
				ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
003-12	428	287	67,1	4	283	118	91	5	31	10	5	2	1	13	5	2
						41,70	32,16	1,77	10,95	3,53	1,77	0,71	0,35	4,59	1,77	0,71
004-13	591	355	60,1	3	352	182	94	8	23	16	6	6	0	12	3	2
						51,70	26,70	2,27	6,53	4,55	1,70	1,70	0,00	3,41	0,85	0,57
004-14	594	393	66,2	4	389	196	103	11	30	8	10	8	1	21	0	1
						50,39	26,48	2,83	7,71	2,06	2,57	2,06	0,26	5,40	0,00	0,26
004-15	585	343	58,6	7	336	145	100	2	29	17	9	7	0	25	2	0
						43,15	29,76	0,60	8,63	5,06	2,68	2,08	0,00	7,44	0,60	0,00
900-01	0	522	0	8	514	231	150	15	67	8	12	2	1	21	3	4
						44,94	29,18	2,92	13,04	1,56	2,33	0,39	0,19	4,09	0,58	0,78
900-02	0	610	0	5	605	329	148	14	60	12	8	1	1	28	3	1
						54,38	24,46	2,31	9,92	1,98	1,32	0,17	0,17	4,63	0,50	0,17
900-03	0	503	0	3	500	247	133	20	49	15	3	1	2	27	1	2
						49,40	26,60	4,00	9,80	3,00	0,60	0,20	0,40	5,40	0,20	0,40
Ladenburg	8.621	7.112	82,5	92	7.020	3.270	2.097	162	693	226	111	54	12	346	31	18
						46,58	29,87	2,31	9,87	3,22	1,58	0,77	0,17	4,93	0,44	0,26
001-01	600	385	64,2	5	380	165	115	11	36	9	5	7	1	28	3	0
						43,42	30,26	2,89	9,47	2,37	1,32	1,84	0,26	7,37	0,79	0,00
001-02	573	351	61,3	6	345	157	114	5	15	15	6	6	2	21	1	3
						45,51	33,04	1,45	4,35	4,35	1,74	1,74	0,58	6,09	0,29	0,87
001-03	608	386	63,5	9	377	193	113	6	16	13	7	6	2	19	1	1
						51,19	29,97	1,59	4,24	3,45	1,86	1,59	0,53	5,04	0,27	0,27
001-04	604	383	63,4	6	377	186	112	6	18	8	9	5	2	27	2	2
						49,34	29,71	1,59	4,77	2,12	2,39	1,33	0,53	7,16	0,53	0,53
001-05	546	345	63,2	2	343	163	86	3	18	14	10	7	1	38	2	1
						47,52	25,07	0,87	5,25	4,08	2,92	2,04	0,29	11,08	0,58	0,29
001-06	570	356	62,5	11	345	174	99	5	21	11	5	8	2	19	0	1
						50,43	28,70	1,45	6,09	3,19	1,45	2,32	0,58	5,51	0,00	0,29
001-07	674	477	70,8	3	474	223	136	9	51	13	5	5	1	28	1	2
						47,05	28,69	1,90	10,76	2,74	1,05	1,05	0,21	5,91	0,21	0,42
001-08	532	324	60,9	1	323	152	85	7	18	20	12	2	2	20	3	2
						47,06	26,32	2,17	5,57	6,19	3,72	0,62	0,62	6,19	0,93	0,62
900-01	0	833	0	12	821	414	220	28	66	25	5	9	6	43	0	5
						50,43	26,80	3,41	8,04	3,05	0,61	1,10	0,73	5,24	0,00	0,61
Ladenbach	4.707	3.840	81,6	55	3.785	1.827	1.080	80	259	128	64	55	19	243	13	17
						48,27	28,53	2,11	6,84	3,38	1,69	1,45	0,50	6,42	0,34	0,45
001-01	607	397	65,4	4	393	186	116	16	39	16	7	1	1	12	4	1
						47,33	29,52	4,07	9,92	2,54	1,78	0,25	0,25	3,05	1,02	0,25
001-02	761	491	64,5	5	486	222	164	10	47	18	4	1	4	10	3	3
						45,68	33,74	2,06	9,67	3,70	0,82	0,21	0,82	2,06	0,62	0,62
001-03	602	350	58,1	3	347	133	123	10	34	19	6	2	1	17	1	1
						38,33	35,45	2,88	9,80	5,48	1,73	0,58	0,29	4,90	0,29	0,29
001-04	585	364	62,2	5	359	158	107	6	47	13	8	2	0	15	3	0
						44,01	29,81	1,67	13,09	3,62	2,23	0,56	0,00	4,18	0,84	0,00
001-05	826	530	64,2	0	530	207	178	18	60	27	7	2	2	24	5	0
						39,06	33,58	3,40	11,32	5,09	1,32	0,38	0,38	4,53	0,94	0,00

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk/ Stadtteil / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wählerbeteiligung	Wahlbeteiligung	Erststimmen		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Briantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay-Olaf	Kilian, Andrej
				ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
001-06	613	396	64,6	7	389	167	122	11	48	12	6	1	2	18	2	0
						42,93	31,36	2,83	12,34	3,08	1,54	0,26	0,51	4,63	0,51	0,00
001-07	556	307	55,2	3	304	144	77	13	33	3	1	0	0	21	2	1
						47,37	25,33	4,28	10,86	3,95	0,33	0,00	0,00	6,91	0,66	0,33
001-08	491	280	57,0	2	278	97	90	8	36	14	2	2	1	24	1	3
						34,89	32,37	2,88	12,95	5,04	0,72	0,72	0,36	8,63	0,36	1,08
001-09	399	253	63,4	3	250	120	67	5	27	5	7	1	2	15	0	1
						48,00	26,80	2,00	10,80	2,00	2,80	0,40	0,80	6,00	0,00	0,40
001-10	412	252	61,2	2	250	142	59	5	25	4	5	2	1	5	1	1
						56,80	23,60	2,00	10,00	1,60	2,00	0,80	0,40	2,00	0,40	0,40
001-11	450	263	58,4	4	259	114	71	13	33	12	5	1	0	8	1	1
						44,02	27,41	5,02	12,74	4,63	1,93	0,39	0,00	3,09	0,39	0,39
001-12	611	358	58,6	4	354	176	88	13	33	13	4	4	0	15	3	0
						49,72	24,86	5,08	9,32	3,67	1,13	1,13	0,00	4,24	0,85	0,00
001-13	633	337	53,2	4	333	154	79	9	46	7	8	0	0	28	2	0
						46,25	23,72	2,70	13,81	2,10	2,40	0,00	0,00	8,41	0,60	0,00
001-14	563	352	62,5	2	350	150	97	9	56	14	6	3	2	12	0	1
						42,86	27,71	2,57	16,00	4,00	1,71	0,86	0,57	3,43	0,00	0,29
001-15	476	283	59,5	2	281	116	84	5	48	9	5	1	0	10	2	1
						41,28	29,89	1,78	17,08	3,20	1,78	0,36	0,00	3,56	0,71	0,36
001-16	480	245	51,0	6	239	126	55	18	19	2	1	0	0	18	0	0
						52,72	23,01	7,53	7,95	0,84	0,42	0,00	0,00	7,53	0,00	0,00
001-17	553	235	42,5	1	234	116	52	9	26	10	4	1	3	12	1	0
						49,57	22,22	3,85	11,11	4,27	1,71	0,43	1,28	5,13	0,43	0,00
002-18	547	331	60,5	1	330	167	81	10	32	9	7	1	1	18	4	0
						50,61	24,55	3,03	9,70	2,73	2,12	0,30	0,30	5,45	1,21	0,00
002-19	510	285	55,9	4	281	160	54	12	18	8	3	5	0	15	3	3
						56,94	19,22	4,27	6,41	2,85	1,07	1,78	0,00	5,34	1,07	1,07
002-20	444	231	52,0	4	227	96	55	7	25	14	5	9	2	11	2	1
						42,29	24,23	3,08	11,01	6,17	2,20	3,96	0,88	4,85	0,88	0,44
003-21	109	84	77,1	0	84	43	25	2	2	2	3	1	1	3	1	1
						51,19	29,76	2,38	2,38	2,38	3,57	1,19	1,19	3,57	1,19	1,19
900-01	0	916	0	6	910	418	238	37	117	21	18	1	1	45	8	6
						45,93	26,15	4,07	12,86	2,31	1,98	0,11	0,11	4,95	0,88	0,66
900-02	0	790	0	2	788	384	206	36	78	21	10	3	8	36	4	2
						48,73	26,14	4,57	9,90	2,66	1,27	0,38	1,02	4,57	0,51	0,25
900-03	0	739	0	15	724	380	170	28	53	28	9	2	2	45	7	0
						52,49	23,48	3,87	7,32	3,87	1,24	0,28	0,28	6,22	0,97	0,00
Schriesheim	11.228	9.069	80,8	89	8.980	4.176	2.458	315	982	304	141	46	34	437	60	27
						46,50	27,37	3,51	10,94	3,39	1,57	0,51	0,38	4,87	0,67	0,30

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wählerbeteiligung	Wahlbeteiligung	Erststimmen		Dr. Lamers, Karl	Binding, Lothar	Niebel, Dirk	Dr. Briantner, Franziska	Mirow, Sahra	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay-Olaf	Kilian, Andrej
				ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
001-01	542	323	59,6	3	320	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						122	92	8	49	16	4	2	0	24	2	1
						38,13	28,75	2,50	15,31	5,00	1,25	0,63	0,00	7,50	0,63	0,31
001-02	515	307	59,6	5	302	124	82	4	47	7	9	1	0	23	2	3
						41,06	27,15	1,32	15,56	2,32	2,98	0,33	0,00	7,62	0,66	0,99
001-03	782	463	59,2	2	461	194	125	17	58	20	11	3	0	29	2	2
						42,08	27,11	3,69	12,58	4,34	2,39	0,65	0,00	6,29	0,43	0,43
001-04	609	355	58,3	7	348	139	119	10	36	15	6	2	0	17	3	1
						39,94	34,20	2,87	10,34	4,31	1,72	0,57	0,00	4,89	0,86	0,29
001-05	815	417	51,2	4	413	188	111	10	48	12	14	2	1	23	3	1
						45,52	26,88	2,42	11,62	2,91	3,39	0,48	0,24	5,57	0,73	0,24
002-01	415	240	57,8	3	237	112	73	5	13	7	4	0	2	18	3	0
						47,26	30,80	2,11	5,49	2,95	1,69	0,00	0,84	7,59	1,27	0,00
002-02	602	347	57,6	3	344	156	101	6	34	12	3	8	0	20	2	2
						45,35	29,36	1,74	9,88	3,49	0,87	2,33	0,00	5,81	0,58	0,58
003-01	642	386	60,1	3	383	194	95	12	39	8	4	3	1	25	2	0
						50,65	24,80	3,13	10,18	2,09	1,04	0,78	0,26	6,53	0,52	0,00
003-03	733	443	60,4	6	437	197	126	17	40	18	5	5	1	27	1	0
						45,08	28,83	3,89	9,15	4,12	1,14	1,14	0,23	6,18	0,23	0,00
003-04	582	358	61,5	1	357	199	84	16	18	10	3	3	0	21	0	3
						55,74	23,53	4,48	5,04	2,80	0,84	0,84	0,00	5,88	0,00	0,84
003-05	691	231	33,4	3	228	165	32	9	4	4	3	0	0	11	0	0
						72,37	14,04	3,95	1,75	1,75	1,32	0,00	0,00	4,82	0,00	0,00
004-01	660	370	56,1	5	365	193	110	8	13	8	5	6	1	18	0	0
						52,88	30,14	3,01	3,56	2,19	1,37	1,64	0,27	4,93	0,00	0,00
004-02	567	329	58,0	4	325	108	139	6	17	14	13	8	1	16	2	1
						33,23	42,77	1,85	5,23	4,31	4,00	2,46	0,31	4,92	0,62	0,31
004-04	1.034	585	56,6	7	578	269	172	9	52	27	4	4	0	38	2	1
						46,54	29,76	1,56	9,00	4,67	0,69	0,69	0,00	6,57	0,35	0,17
004-05	564	322	57,1	5	317	130	100	6	24	20	5	8	0	20	1	3
						41,01	31,55	1,89	7,57	6,31	1,58	2,52	0,00	6,31	0,32	0,95
004-06	527	242	45,9	6	236	75	93	5	10	20	0	7	2	20	3	1
						31,78	39,41	2,12	4,24	8,47	0,00	2,97	0,85	8,47	1,27	0,42
004-07	523	288	55,1	4	284	97	97	6	18	28	10	6	0	19	2	1
						34,15	34,15	2,11	6,34	9,86	3,52	2,11	0,00	6,69	0,70	0,35
004-08	636	351	55,2	6	345	172	109	11	18	11	6	2	0	16	0	0
						49,86	31,59	3,19	5,22	3,19	1,74	0,58	0,00	4,64	0,00	0,00
004-10	622	365	58,7	7	358	145	123	7	16	14	9	6	1	34	3	0
						40,50	34,36	1,96	4,47	3,91	2,51	1,68	0,28	9,50	0,84	0,00
004-11	676	351	51,9	7	344	148	110	9	18	17	4	5	4	24	4	1
						43,02	31,98	2,62	5,23	4,94	1,16	1,45	1,16	6,98	1,16	0,29
004-12	599	357	59,6	5	352	130	126	4	33	18	11	5	2	20	2	1
						36,93	35,80	1,14	9,38	5,11	3,73	1,42	0,57	5,68	0,57	0,28
004-13	682	395	57,9	11	384	162	140	8	23	21	3	7	1	13	6	0
						42,19	36,46	2,08	5,99	5,47	0,78	1,82	0,26	3,39	1,56	0,00
004-14	699	370	52,9	6	364	167	117	3	30	18	5	6	0	16	2	0
						45,88	32,14	0,82	8,24	4,95	1,37	1,65	0,00	4,40	0,55	0,00
004-15	745	404	54,2	13	391	171	111	10	32	11	6	6	2	28	5	0
						43,73	28,39	2,56	8,18	5,12	1,53	1,53	0,51	7,16	1,28	0,00

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler betei- ligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	ÖDP	AID	FREIE WÄHLER	Kilian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
004-16	636	249	39,2	3	72	93	1	27	23	6	5	1	17	10	11
				246	29,27	37,80	0,41	10,98	9,35	2,44	2,03	0,41	6,91	0,41	0,00
004-17	799	462	57,8	8	144	184	10	43	25	11	12	2	20	3	0
				454	31,72	40,53	2,20	9,47	5,51	2,42	2,64	0,44	4,41	0,66	0,00
004-18	678	366	54,0	8	144	127	6	22	12	5	5	2	35	0	0
				358	40,22	35,47	1,68	6,15	3,35	1,40	1,40	0,56	9,78	0,00	0,00
004-19	703	434	61,7	4	234	102	11	45	9	7	2	2	15	2	1
				430	54,42	23,72	2,56	10,47	2,09	1,63	0,47	0,47	3,49	0,47	0,23
005-01	532	318	59,8	6	112	81	11	39	28	7	3	0	29	1	1
				312	35,90	25,96	3,53	12,50	8,97	2,24	0,96	0,00	9,29	0,32	0,32
005-02	503	276	54,9	5	93	101	4	32	22	3	2	0	14	0	0
				271	34,32	37,27	1,48	11,81	8,12	1,11	0,74	0,00	5,17	0,00	0,00
005-03	705	403	57,2	4	120	151	11	50	21	8	9	0	27	1	1
				399	30,08	37,84	2,76	12,53	5,26	2,01	2,26	0,00	6,77	0,25	0,25
005-04	737	475	64,5	5	245	111	20	53	7	2	5	1	22	4	0
				470	52,13	23,62	4,26	11,28	1,49	0,43	1,06	0,21	4,68	0,85	0,00
005-05	524	323	61,6	7	136	88	6	54	6	6	1	0	17	0	2
				316	43,04	27,85	1,90	17,09	1,90	1,90	0,32	0,00	5,38	0,00	0,63
006-01	657	432	65,8	5	212	116	14	47	5	5	2	3	18	3	2
				427	49,65	27,17	3,28	11,01	1,17	1,17	0,47	0,70	4,22	0,70	0,47
006-02	647	351	54,3	0	214	64	12	19	5	0	2	1	30	3	1
				351	60,97	18,23	3,42	5,41	1,42	0,00	0,57	0,28	8,55	0,85	0,28
006-03	617	380	61,6	12	187	86	16	31	12	1	2	0	29	2	2
				368	50,82	23,37	4,35	8,42	3,26	0,27	0,54	0,00	7,88	0,54	0,54
006-04	617	391	63,4	4	183	100	12	28	14	11	7	2	29	1	0
				387	47,29	25,84	3,10	7,24	3,62	2,84	1,81	0,52	7,49	0,26	0,00
006-05	968	590	61,0	11	284	150	18	48	16	9	7	1	42	3	1
				579	49,05	25,91	3,11	8,29	2,76	1,55	1,21	0,17	7,25	0,52	0,17
007-01	670	428	63,9	6	188	137	5	30	16	5	8	0	27	4	2
				422	44,55	32,46	1,18	7,11	3,79	1,18	1,90	0,00	6,40	0,95	0,47
007-02	664	423	63,7	1	183	153	8	23	13	12	4	3	20	3	0
				422	43,36	36,26	1,90	5,45	3,08	2,84	0,95	0,71	4,74	0,71	0,00
007-04	773	493	63,8	8	249	139	9	28	9	7	5	5	32	2	0
				485	51,34	28,66	1,86	5,77	1,86	1,44	1,03	1,03	6,60	0,41	0,00
008-01	736	448	60,9	4	204	138	13	35	17	5	8	0	20	1	3
				444	45,95	31,08	2,93	7,88	3,83	1,13	1,80	0,00	4,50	0,23	0,68
008-02	721	473	65,6	5	216	144	13	31	17	10	5	1	24	7	0
				468	46,15	30,77	2,78	6,62	3,63	2,14	1,07	0,21	5,13	1,50	0,00
008-03	349	208	59,6	2	85	69	9	11	9	2	2	1	18	0	0
				206	41,26	33,50	4,37	5,34	4,37	0,97	0,97	0,49	8,74	0,00	0,00
009-01	409	253	61,9	3	126	77	4	17	5	4	0	1	12	4	0
				250	50,40	30,80	1,60	6,80	2,00	1,60	0,00	0,40	4,80	1,60	0,00
009-02	434	268	61,8	7	177	39	3	20	2	6	0	0	12	2	0
				261	67,82	14,94	1,15	7,66	0,77	2,30	0,00	0,00	4,60	0,77	0,00
010-01	249	170	68,3	3	80	38	5	13	2	4	1	0	19	4	1
				167	47,90	22,75	2,99	7,78	1,20	2,40	0,60	0,00	11,38	2,40	0,60
011-01	858	584	68,1	3	293	157	21	54	6	6	2	0	38	2	2
				581	50,43	27,02	3,61	9,29	1,03	1,03	0,34	0,00	6,54	0,34	0,34

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Erststimmen je Kandidat nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk/ Stadtteil / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wählerbeteiligung	Erststimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Cirkovic, Stevan	Jaeschke, Jan	Weinmann, Martin	Dr. Zeller, Jens	Ballerstädt, Kay-Olaf	Kilian, Andrej
			ungültige Stimmen	gültige Stimmen											
011-02	489	312	63,8	5	144	66	13	37	10	5	3	1	26	10	11
				307	46,91	21,50	4,23	12,05	3,26	1,63	0,98	0,33	8,47	0,65	0,00
011-03	614	389	63,4	5	173	113	15	33	15	3	3	1	25	3	0
				384	45,05	29,43	3,91	8,59	3,91	0,78	0,78	0,26	6,51	0,78	0,00
900-01	0	741	0	5	352	157	45	89	21	14	6	3	44	2	3
				736	47,83	21,33	6,11	12,09	2,85	1,90	0,82	0,41	5,98	0,27	0,41
900-02	0	746	0	8	393	167	30	63	23	3	7	6	42	4	0
				738	53,25	22,63	4,07	8,54	3,12	0,41	0,95	0,81	5,69	0,54	0,00
900-03	0	672	0	3	290	200	20	51	37	9	3	0	56	3	0
				669	43,35	29,90	2,99	7,62	5,53	1,35	0,45	0,00	8,37	0,45	0,00
900-04	0	606	0	7	274	179	13	51	16	12	5	3	37	6	3
				599	45,74	29,88	2,17	8,51	2,67	2,00	0,83	0,50	6,18	1,00	0,50
900-05	0	717	0	4	352	194	23	61	21	10	7	6	34	3	2
				713	49,37	27,21	3,23	8,56	2,95	1,40	0,98	0,84	4,77	0,42	0,28
900-06	0	716	0	10	423	124	33	56	19	9	4	1	29	4	4
				706	59,92	17,56	4,67	7,93	2,69	1,27	0,57	0,14	4,11	0,57	0,57
900-07	0	709	0	12	378	162	19	62	18	11	5	3	29	9	1
				697	54,23	23,24	2,73	8,90	2,58	1,58	0,72	0,43	4,16	1,29	0,14
900-08	0	745	0	6	380	174	30	63	17	4	3	4	53	8	3
				739	51,42	23,55	4,06	8,53	2,30	0,54	0,41	0,54	7,17	1,08	0,41
Weinheim	31.751	24.150	76,1	315	11.097	6.768	692	2.056	863	369	250	73	1.461	149	57
				23.835	46,56	28,40	2,90	8,63	3,62	1,55	1,05	0,31	6,13	0,63	0,24
Wahlkreis ohne Heidelberg	118.545	93.427	78,8	1.160	41.662	26.806	2.791	8.745	3.431	1.594	860	313	5.209	562	294
				92.267	45,15	29,05	3,02	9,48	3,72	1,73	0,93	0,34	5,65	0,61	0,32
Wahlkreis 274	215.943	168.177	77,9	1.858	68.061	50.850	5.180	20.392	6.892	3.430	1.210	663	8.143	776	722
				1.663	40,92	30,57	3,11	12,26	4,14	2,06	0,73	0,40	4,90	0,47	0,43

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
001-01	1.151	634	55,1	6	628	209	145	49	131	37	15	0	2
						33,28	23,09	7,80	20,86	5,89	2,39	0,00	0,32
001-02	1.081	592	54,8	6	586	202	123	73	96	40	16	0	0
						34,47	20,99	12,46	16,38	6,83	2,73	0,00	0,00
001-90	0	616	0	3	613	226	97	84	108	38	18	0	0
						36,87	15,82	13,70	17,62	6,20	2,94	0,00	0,00
Schlierbach	2.232	1.842	82,5	15	1.827	637	365	206	335	115	49	0	2
						34,87	19,98	11,28	18,34	6,29	2,68	0,00	0,11
002-01	1.017	517	50,8	6	511	135	141	28	96	52	23	2	1
						26,42	27,59	5,48	18,79	10,18	4,50	0,39	0,20
002-02	1.251	560	44,8	2	558	138	136	49	120	39	28	2	1
						24,73	24,37	8,78	21,51	6,99	5,02	0,36	0,18
002-03	1.285	593	46,1	6	587	137	132	44	138	64	33	1	1
						23,34	22,49	7,50	23,51	10,90	5,62	0,17	0,17
002-04	1.053	534	50,7	2	532	132	142	35	101	57	22	0	0
						24,81	26,69	6,58	18,98	10,71	4,14	0,00	0,00
002-05	1.119	631	56,4	3	628	183	146	51	135	53	22	1	0
						29,14	23,25	8,12	21,50	8,44	3,50	0,16	0,00
002-06	1.168	495	42,4	3	492	156	118	40	97	39	16	1	0
						31,71	23,98	8,13	19,72	7,93	3,25	0,20	0,00
002-90	0	1.029	0	9	1.020	288	239	87	245	72	29	0	0
						28,24	23,43	8,53	24,02	7,06	2,84	0,00	0,00
002-91	0	968	0	2	966	302	196	98	232	52	26	2	1
						31,26	20,29	10,14	24,02	5,38	2,69	0,21	0,10
Allstadt	6.893	5.327	77,3	33	5.294	1.471	1.250	432	1.164	428	199	9	4
						27,79	23,61	8,16	21,99	8,08	3,76	0,17	0,08
003-01	1.353	665	49,2	8	657	171	170	59	132	53	22	2	0
						26,03	25,88	8,98	20,09	8,07	3,35	0,30	0,00
003-02	1.357	744	54,8	9	735	200	176	33	164	69	47	0	1
						27,21	23,95	4,49	22,31	9,39	6,39	0,00	0,14
003-03	1.083	545	50,3	7	538	152	128	27	99	60	34	2	0
						28,25	23,79	5,02	18,40	11,15	6,32	0,37	0,00
003-04	941	403	42,8	4	399	110	83	13	70	58	15	9	0
						27,57	20,80	3,26	17,54	14,54	3,76	2,26	0,00
003-90	0	1.247	0	4	1.243	369	241	116	302	79	60	2	1
						29,69	19,39	9,33	24,30	6,36	4,83	0,16	0,08
Bergheim	4.734	3.604	76,1	32	3.572	1.002	798	248	767	319	178	15	2
						28,05	22,34	6,94	21,47	8,93	4,98	0,42	0,06

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volkst- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
001-01	4 0,64	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00	0 0,00	34 5,41	0 0,00	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00
001-02	5 0,85	2 0,34	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00	27 4,61	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,17
001-90	4 0,65	1 0,16	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	36 5,87	0 0,00	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00
Schlierbach	13 0,71	3 0,16	1 0,05	0 0,00	1 0,05	0 0,00	97 5,31	0 0,00	0 0,00	2 0,11	0 0,00	1 0,05
002-01	7 1,37	3 0,59	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	22 4,31	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
002-02	1 0,18	2 0,36	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	40 7,17	0 0,00	0 0,00	2 0,36	0 0,00	0 0,00
002-03	0 0,00	1 0,17	1 0,17	0 0,00	0 0,00	0 0,00	29 4,94	0 0,00	0 0,00	3 0,51	2 0,34	1 0,17
002-04	6 1,13	1 0,19	2 0,38	0 0,00	0 0,00	0 0,00	33 6,20	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
002-05	2 0,32	1 0,16	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00	31 4,94	0 0,00	0 0,00	1 0,16	0 0,00	1 0,16
002-06	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,20	0 0,00	22 4,47	1 0,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
002-90	3 0,29	3 0,29	1 0,10	0 0,00	1 0,10	0 0,00	47 4,61	0 0,00	0 0,00	2 0,20	0 0,00	3 0,29
002-91	1 0,10	2 0,21	1 0,10	0 0,00	0 0,00	0 0,00	51 5,28	0 0,00	0 0,00	2 0,21	0 0,00	0 0,00
Altstadt	21 0,40	13 0,25	6 0,11	1 0,02	2 0,04	0 0,00	275 5,19	2 0,04	0 0,00	10 0,19	2 0,04	5 0,09
003-01	3 0,46	2 0,30	0 0,00	0 0,00	1 0,15	0 0,00	40 6,09	0 0,00	0 0,00	1 0,15	1 0,15	0 0,00
003-02	3 0,41	4 0,54	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	36 4,90	0 0,00	0 0,00	2 0,27	0 0,00	0 0,00
003-03	0 0,00	1 0,19	2 0,37	0 0,00	0 0,00	0 0,00	29 5,39	0 0,00	0 0,00	1 0,19	2 0,37	1 0,19
003-04	7 1,75	1 0,25	3 0,75	0 0,00	0 0,00	0 0,00	24 6,02	4 1,00	0 0,00	1 0,25	1 0,25	0 0,00
003-90	9 0,72	5 0,40	3 0,24	1 0,08	1 0,08	0 0,00	48 3,86	0 0,00	0 0,00	5 0,40	0 0,00	1 0,08
Bergheim	22 0,62	13 0,36	8 0,22	1 0,03	2 0,06	0 0,00	177 4,96	4 0,11	0 0,00	10 0,28	4 0,11	2 0,06

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
			ungültige	gültige								
004-01	1.046	53,7	3	559	182	126	35	142	34	16	1	0
					32,56	22,54	6,26	25,40	6,08	2,86	0,18	0,00
004-02	1.060	55,6	3	586	153	138	21	157	59	26	0	0
					26,11	23,55	3,58	26,79	10,07	4,44	0,00	0,00
004-03	1.134	51,9	2	586	142	156	26	139	53	25	1	0
					24,23	26,62	4,44	23,72	9,04	4,27	0,17	0,00
004-04	1.053	60,4	1	635	173	149	35	177	47	17	3	0
					27,24	23,46	5,51	27,87	7,40	2,68	0,47	0,00
004-05	1.109	57,7	2	638	176	167	28	158	47	20	0	0
					27,59	26,18	4,39	24,76	7,37	3,13	0,00	0,00
004-06	1.030	62,9	5	643	150	185	35	161	57	19	0	1
					23,33	28,77	5,44	25,04	8,86	2,95	0,00	0,16
004-07	933	58,3	7	537	144	118	24	146	54	17	1	0
					26,82	21,97	4,47	27,19	10,06	3,17	0,19	0,00
004-08	1.079	54,0	11	572	162	122	33	151	51	20	2	1
					28,32	21,33	5,77	26,40	8,92	3,50	0,35	0,17
004-09	586	45,2	3	262	64	70	5	56	25	17	2	0
					24,43	26,72	1,91	21,37	9,54	6,49	0,76	0,00
004-90	0	1.231	0	1.228	344	240	98	353	86	39	2	0
					28,01	19,54	7,98	28,75	7,00	3,18	0,16	0,00
004-91	0	1.155	0	1.147	339	232	103	316	65	27	3	0
					29,56	20,23	8,98	27,55	5,67	2,35	0,26	0,00
Weststadt	9.030	7.441	48	7.393	2.029	1.703	443	1.956	578	243	15	2
					27,44	23,04	5,99	26,46	7,82	3,29	0,20	0,03
005-01	909	53,7	1	487	161	102	25	105	45	16	1	0
					33,06	20,94	5,13	21,56	9,24	3,29	0,21	0,00
005-02	926	61,2	0	567	178	104	62	120	40	24	0	0
					31,39	18,34	10,93	21,16	7,05	4,23	0,00	0,00
005-03	1.182	58,4	6	684	229	163	45	127	54	23	3	0
					33,48	23,83	6,58	18,57	7,89	3,36	0,44	0,00
005-90	0	757	0	752	268	142	66	168	39	18	1	0
					35,64	18,88	8,78	22,34	5,19	2,39	0,13	0,00
Südstadt	3.017	2.502	12	2.490	836	511	198	520	178	81	5	0
					33,57	20,52	7,95	20,88	7,15	3,25	0,20	0,00
006-01	971	61,0	6	586	173	147	44	128	29	26	4	0
					29,52	25,09	7,51	21,84	4,95	4,44	0,68	0,00
006-02	993	58,3	5	574	160	102	52	130	54	20	2	2
					27,87	17,77	9,06	22,65	9,41	3,48	0,35	0,35
006-03	991	51,3	4	504	126	122	31	107	50	29	6	1
					25,00	24,21	6,15	21,23	9,92	5,75	1,19	0,20
006-04	1.128	55,1	5	616	241	136	50	75	47	13	3	0
					39,12	22,08	8,12	12,18	7,63	2,11	0,49	0,00
006-05	1.275	49,6	4	629	179	158	33	141	46	38	0	0
					28,46	25,12	5,25	22,42	7,31	6,04	0,00	0,00

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volkst- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
004-01	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	23 4,11	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
004-02	4 0,68	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	26 4,44	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,17	1 0,17
004-03	3 0,51	2 0,34	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	36 6,14	0 0,00	0 0,00	2 0,34	0 0,00	1 0,17
004-04	3 0,47	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,16	0 0,00	29 4,57	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,16
004-05	3 0,47	4 0,63	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	32 5,02	0 0,00	0 0,00	2 0,31	0 0,00	1 0,16
004-06	5 0,78	1 0,16	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00	27 4,20	0 0,00	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00
004-07	3 0,56	1 0,19	1 0,19	3 0,56	0 0,00	0 0,00	24 4,47	0 0,00	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00
004-08	2 0,35	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00	0 0,00	25 4,37	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00	1 0,17
004-09	2 0,76	1 0,38	3 1,15	0 0,00	0 0,00	0 0,00	12 4,58	1 0,38	0 0,00	1 0,38	1 0,38	2 0,76
004-90	3 0,24	5 0,41	0 0,00	1 0,08	0 0,00	0 0,00	50 4,07	0 0,00	0 0,00	6 0,49	0 0,00	1 0,08
004-91	7 0,61	5 0,44	0 0,00	2 0,17	1 0,09	0 0,00	43 3,75	1 0,09	0 0,00	2 0,17	0 0,00	1 0,09
Weststadt	35 0,47	19 0,26	4 0,05	8 0,11	2 0,03	0 0,00	327 4,42	2 0,03	0 0,00	16 0,22	2 0,03	9 0,12
005-01	4 0,82	2 0,41	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	24 4,93	0 0,00	1 0,21	0 0,00	1 0,21	0 0,00
005-02	3 0,53	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	34 6,00	1 0,18	0 0,00	1 0,18	0 0,00	0 0,00
005-03	2 0,29	4 0,58	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	33 4,82	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,15	0 0,00
005-90	5 0,66	3 0,40	1 0,13	1 0,13	0 0,00	0 0,00	38 5,05	0 0,00	0 0,00	1 0,13	0 0,00	1 0,13
Südstadt	14 0,56	9 0,36	1 0,04	1 0,04	0 0,00	0 0,00	129 5,18	1 0,04	1 0,04	2 0,08	2 0,08	1 0,04
006-01	3 0,51	3 0,51	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	28 4,78	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00
006-02	4 0,70	0 0,00	2 0,35	0 0,00	0 0,00	1 0,17	41 7,14	0 0,00	0 0,00	2 0,35	2 0,35	0 0,00
006-03	3 0,60	1 0,20	0 0,00	0 0,00	1 0,20	0 0,00	25 4,96	0 0,00	0 0,00	1 0,20	1 0,20	0 0,00
006-04	4 0,65	1 0,16	1 0,16	0 0,00	0 0,00	0 0,00	41 6,66	1 0,16	0 0,00	2 0,32	1 0,16	0 0,00
006-05	4 0,64	0 0,00	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00	27 4,29	0 0,00	1 0,16	0 0,00	0 0,00	1 0,16

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
				ungültige	gültige								
006-06	978	488	49,9	12	476	118	130	18	108	48	22	0	0
						24,79	27,31	3,78	22,69	10,08	4,62	0,00	0,00
006-07	956	483	50,5	6	477	172	113	14	77	36	25	4	1
						36,06	23,69	2,94	16,14	7,55	5,24	0,84	0,21
006-08	843	430	51,0	2	428	176	123	16	28	35	12	8	1
						41,12	28,74	3,74	6,54	8,18	2,80	1,87	0,23
006-09	929	476	51,2	10	466	172	110	29	58	46	15	3	1
						36,91	23,61	6,22	12,45	9,87	3,22	0,64	0,21
006-10	831	446	53,7	9	437	164	96	28	44	30	21	3	3
						37,53	21,97	6,41	10,07	6,86	4,81	0,69	0,69
006-11	1.144	630	55,1	1	629	229	144	38	135	30	18	0	1
						36,41	22,89	6,04	21,46	4,77	2,86	0,00	0,16
006-90	0	1.139	0	3	1.136	382	239	79	250	78	34	4	0
						33,63	21,04	6,95	22,01	6,87	2,99	0,35	0,00
006-91	0	1.195	0	6	1.189	412	253	101	243	53	36	3	2
						34,65	21,28	8,49	20,44	4,46	3,03	0,25	0,17
Rohrbach	11.039	8.220	74,5	73	8.147	2.704	1.873	533	1.524	582	309	40	12
						33,19	22,99	6,54	18,71	7,14	3,79	0,49	0,15
007-01	1.071	650	60,7	11	639	201	168	47	90	54	26	3	1
						31,46	26,29	7,36	14,08	8,45	4,07	0,47	0,16
007-02	1.062	610	57,4	7	603	209	160	29	89	50	18	6	0
						34,66	26,53	4,81	14,76	8,29	2,99	1,00	0,00
007-03	1.082	573	53,0	8	565	190	141	21	90	41	25	3	2
						33,63	24,96	3,72	15,93	7,26	4,42	0,53	0,35
007-04	1.073	514	47,9	7	507	211	97	32	67	27	17	3	0
						41,62	19,13	6,31	13,21	5,33	3,35	0,59	0,00
007-05	848	406	47,9	4	402	120	100	17	74	44	13	7	0
						29,85	24,88	4,23	18,41	10,95	3,23	1,74	0,00
007-06	993	554	55,8	12	542	171	160	14	86	43	18	1	4
						31,55	29,52	2,58	15,87	7,93	3,32	0,18	0,74
007-07	1.022	583	57,0	9	574	200	167	23	66	43	20	6	0
						34,84	29,09	4,01	11,50	7,49	3,48	1,05	0,00
007-08	888	430	48,4	4	426	133	107	22	70	27	26	5	1
						31,22	25,12	5,16	16,43	6,34	6,10	1,17	0,23
007-09	1.100	638	58,0	6	632	239	168	42	74	37	24	7	0
						37,82	26,58	6,65	11,71	5,85	3,80	1,11	0,00
007-10	1.006	437	0	7	430	181	92	17	41	46	9	10	1
						42,09	21,40	3,95	9,53	10,70	2,09	2,33	0,23

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT		RENTNER
											17	18	
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
006-06	3	2	0	0	0	0	23	0	1	2	0	1	
	0,63	0,42	0,00	0,00	0,00	0,00	4,83	0,00	0,21	0,42	0,00	0,21	
006-07	4	1	0	0	0	0	29	0	0	0	1	0	
	0,84	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	6,08	0,00	0,00	0,00	0,21	0,00	
006-08	1	1	0	1	0	0	24	0	0	2	0	0	
	0,23	0,23	0,00	0,23	0,00	0,00	5,61	0,00	0,00	0,47	0,00	0,00	
006-09	2	2	0	1	0	0	26	0	0	0	0	1	
	0,43	0,43	0,00	0,21	0,00	0,00	5,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21	
006-10	1	2	2	2	0	0	36	0	0	4	0	1	
	0,23	0,46	0,46	0,46	0,00	0,00	8,24	0,00	0,00	0,92	0,00	0,23	
006-11	3	1	0	0	0	0	29	0	0	1	0	0	
	0,48	0,16	0,00	0,00	0,00	0,00	4,61	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00	
006-90	8	3	1	1	0	0	51	0	0	2	0	4	
	0,70	0,26	0,09	0,09	0,00	0,00	4,49	0,00	0,00	0,18	0,00	0,35	
006-91	4	3	2	4	0	0	63	0	1	4	1	4	
	0,34	0,25	0,17	0,34	0,00	0,00	5,30	0,00	0,08	0,34	0,08	0,34	
Rohrbach	44	20	8	10	1	1	443	1	3	20	7	12	
	0,54	0,25	0,10	0,12	0,01	0,01	5,44	0,01	0,04	0,25	0,09	0,15	
007-01	1	2	2	1	0	0	37	0	1	2	3	0	
	0,16	0,31	0,31	0,16	0,00	0,00	5,79	0,00	0,16	0,31	0,47	0,00	
007-02	3	2	2	0	0	0	28	1	1	3	1	1	
	0,50	0,33	0,33	0,00	0,00	0,00	4,64	0,17	0,17	0,50	0,17	0,17	
007-03	9	2	3	1	0	0	32	0	0	5	0	0	
	1,59	0,35	0,53	0,18	0,00	0,00	5,66	0,00	0,00	0,88	0,00	0,00	
007-04	5	4	1	0	0	0	33	1	0	6	1	2	
	0,99	0,79	0,20	0,00	0,00	0,00	6,51	0,20	0,00	1,18	0,20	0,39	
007-05	3	3	0	0	0	0	20	0	0	0	0	1	
	0,75	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	4,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	
007-06	7	3	0	1	0	0	25	3	0	3	0	3	
	1,29	0,55	0,00	0,18	0,00	0,00	4,61	0,55	0,00	0,55	0,00	0,55	
007-07	6	0	1	1	0	0	36	0	0	4	1	0	
	1,05	0,00	0,17	0,17	0,00	0,00	6,27	0,00	0,00	0,70	0,17	0,00	
007-08	4	1	0	0	1	0	27	0	0	2	0	0	
	0,94	0,23	0,00	0,00	0,23	0,00	6,34	0,00	0,00	0,47	0,00	0,00	
007-09	2	0	0	0	2	0	33	0	0	4	0	0	
	0,32	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	5,22	0,00	0,00	0,63	0,00	0,00	
007-10	6	0	1	0	0	0	23	0	0	1	0	2	
	1,40	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	5,35	0,00	0,00	0,23	0,00	0,47	

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
				ungültige	gültige								
007-11	1.236	706	57,1	7	699	232	155	34	141	50	30	14	0
						33,19	22,17	4,86	20,17	7,15	4,29	2,00	0,00
007-90	0	1.050	0	11	1.039	370	221	72	214	43	37	4	0
						35,61	21,27	6,93	20,60	4,14	3,56	0,38	0,00
007-91	0	1.013	0	8	1.005	368	213	74	196	39	34	3	3
						36,62	21,19	7,36	19,50	3,88	3,38	0,30	0,30
Kirchheim	11.381	8.164	71,7	101	8.063	2.825	1.949	444	1.298	544	297	72	12
						35,04	24,17	5,51	16,10	6,75	3,68	0,89	0,15
008-01	1.075	506	47,1	7	499	141	182	15	44	36	23	10	2
						28,26	36,47	3,01	8,82	7,21	4,61	2,00	0,40
008-02	917	520	56,7	7	513	166	169	11	53	43	21	3	1
						32,36	32,94	2,14	10,33	8,38	4,09	0,58	0,19
008-03	938	562	59,9	5	557	203	177	25	59	27	21	3	2
						36,45	31,78	4,49	10,59	4,85	3,77	0,54	0,36
008-04	1.089	570	52,3	15	555	198	159	21	55	51	14	8	1
						35,68	28,65	3,78	9,91	9,19	2,52	1,44	0,18
008-05	1.020	480	47,1	7	473	167	121	19	58	34	18	6	4
						35,31	25,58	4,02	12,26	7,19	3,81	1,27	0,85
008-06	921	510	55,4	8	502	175	140	27	55	41	23	3	0
						34,86	27,89	5,38	10,96	8,17	4,58	0,60	0,00
008-90	0	1.093	0	12	1.081	373	303	64	149	72	35	12	0
						34,51	28,03	5,92	13,78	6,66	3,24	1,11	0,00
Plattfengrund	5.960	4.241	71,2	61	4.180	1.423	1.251	182	473	304	155	45	10
						34,04	29,93	4,35	11,32	7,27	3,71	1,08	0,24
009-01	965	570	59,1	7	563	158	159	31	99	41	15	6	3
						28,06	28,24	5,51	17,58	7,28	2,66	1,07	0,53
009-02	1.151	680	59,1	4	676	228	161	39	130	52	17	4	2
						33,73	23,82	5,77	19,23	7,69	2,51	0,59	0,30
009-03	1.192	679	57,0	8	671	218	158	36	135	45	28	3	0
						32,49	23,55	5,37	20,12	6,71	4,17	0,45	0,00
009-04	1.023	575	56,2	6	569	192	159	28	82	44	19	1	2
						33,74	27,94	4,92	14,41	7,73	3,34	0,18	0,35
009-05	1.103	638	57,8	2	636	267	117	45	101	42	10	7	2
						41,98	18,40	7,08	15,88	6,60	1,57	1,10	0,31
009-06	589	363	61,6	7	356	89	114	14	50	30	13	1	0
						25,00	32,02	3,93	14,04	8,43	3,65	0,28	0,00
009-07	933	458	49,1	2	456	147	102	21	73	45	30	0	3
						32,24	22,37	4,61	16,01	9,87	6,58	0,00	0,66
009-90	0	1.320	0	7	1.313	471	302	80	266	74	40	2	2
						35,87	23,00	6,09	20,26	5,64	3,05	0,15	0,15
Wieblingen	6.956	5.283	75,9	43	5.240	1.770	1.272	294	936	373	172	24	14
						33,78	24,27	5,61	17,86	7,12	3,28	0,46	0,27

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT		RENTNER
											18	19	
007-11	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
	5	0	1	0	0	0	27	1	2	7	0	0	
	0,72	0,00	0,14	0,00	0,00	0,00	3,86	0,14	0,29	1,00	0,00	0,00	
007-90	10	3	1	1	1	0	53	0	2	6	0	1	
	0,96	0,29	0,10	0,10	0,10	0,00	5,10	0,00	0,19	0,58	0,00	0,10	
	6	5	1	0	0	0	58	0	0	0	0	5	
007-91	6	5	1	0	0	0	58	0	0	0	0	5	
	0,60	0,50	0,10	0,00	0,00	0,00	5,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
	67	25	13	5	4	0	432	6	6	43	6	15	
Kirchheim	0,83	0,31	0,16	0,06	0,05	0,00	5,36	0,07	0,07	0,53	0,07	0,19	
	5	1	0	1	0	0	33	0	0	2	3	1	
	1,00	0,20	0,00	0,20	0,00	0,00	6,61	0,00	0,00	0,40	0,60	0,20	
008-02	5	1	1	0	2	0	33	0	1	2	0	1	
	0,97	0,19	0,19	0,00	0,39	0,00	6,43	0,00	0,19	0,39	0,00	0,19	
	1	2	0	1	0	0	34	0	0	1	0	1	
008-03	1	2	0	1	0	0	34	0	0	1	0	1	
	0,18	0,36	0,00	0,18	0,00	0,00	6,10	0,00	0,00	0,18	0,00	0,18	
	6	0	1	0	0	0	35	0	0	5	0	1	
008-04	6	0	1	0	0	0	35	0	0	5	0	1	
	1,08	0,00	0,18	0,00	0,00	0,00	6,31	0,00	0,00	0,90	0,00	0,18	
	7	2	1	0	0	0	35	0	0	0	0	1	
008-05	7	2	1	0	0	0	35	0	0	0	0	1	
	1,48	0,42	0,21	0,00	0,00	0,00	7,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21	
	5	1	0	1	1	0	27	0	0	2	1	0	
008-06	5	1	0	1	1	0	27	0	0	2	1	0	
	1,00	0,20	0,00	0,20	0,00	0,00	5,38	0,00	0,20	0,40	0,20	0,00	
	8	5	3	2	0	0	46	1	1	6	0	1	
008-90	8	5	3	2	0	0	46	1	1	6	0	1	
	0,74	0,46	0,28	0,19	0,00	0,00	4,26	0,09	0,09	0,56	0,00	0,09	
	37	12	6	5	3	0	243	1	2	18	4	6	
Plaffengrund	37	12	6	5	3	0	243	1	2	18	4	6	
	0,89	0,29	0,14	0,12	0,07	0,00	5,81	0,02	0,05	0,43	0,10	0,14	
	3	1	2	1	0	0	39	0	0	2	2	1	
009-01	3	1	2	1	0	0	39	0	0	2	2	1	
	0,53	0,18	0,36	0,18	0,00	0,00	6,93	0,00	0,00	0,36	0,36	0,18	
	3	3	1	0	0	0	31	0	0	5	0	0	
009-02	3	3	1	0	0	0	31	0	0	5	0	0	
	0,44	0,44	0,15	0,00	0,00	0,00	4,59	0,00	0,00	0,74	0,00	0,00	
	3	4	0	0	0	0	34	0	0	3	2	2	
009-03	3	4	0	0	0	0	34	0	0	3	2	2	
	0,45	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	5,07	0,00	0,00	0,45	0,30	0,30	
	6	0	1	0	0	0	31	0	0	3	0	1	
009-04	6	0	1	0	0	0	31	0	0	3	0	1	
	1,05	0,00	0,18	0,00	0,00	0,00	5,45	0,00	0,00	0,53	0,00	0,18	
	6	1	0	2	0	0	33	1	0	1	1	0	
009-05	6	1	0	2	0	0	33	1	0	1	1	0	
	0,94	0,16	0,00	0,31	0,00	0,00	5,19	0,16	0,00	0,16	0,16	0,00	
	0	5	0	0	0	0	33	0	3	2	1	1	
009-06	0	5	0	0	0	0	33	0	3	2	1	1	
	0,00	1,40	0,00	0,00	0,00	0,00	9,27	0,00	0,84	0,56	0,28	0,28	
	1	2	0	1	0	0	28	0	0	3	0	0	
009-07	1	2	0	1	0	0	28	0	0	3	0	0	
	0,22	0,44	0,00	0,22	0,00	0,00	6,14	0,00	0,00	0,66	0,00	0,00	
	7	4	1	3	2	0	54	0	0	2	0	3	
009-90	7	4	1	3	2	0	54	0	0	2	0	3	
	0,53	0,30	0,08	0,23	0,15	0,00	4,11	0,00	0,00	0,15	0,00	0,23	
	29	20	5	7	2	0	283	1	3	21	6	8	
Wieblingen	29	20	5	7	2	0	283	1	3	21	6	8	
	0,55	0,38	0,10	0,13	0,04	0,00	5,40	0,02	0,06	0,40	0,11	0,15	

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler- teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
			ungültige	gültige								
010-01	1.438	580	40,3	0	580	176	140	50	97	54	30	0
						30,34	24,14	8,62	16,72	9,31	5,17	0,00
010-02	1.240	725	58,5	11	714	238	184	58	107	55	23	6
						33,33	25,77	8,12	14,99	7,70	3,22	0,84
010-03	1.136	610	53,7	8	602	164	144	36	146	50	24	2
						27,24	23,92	5,98	24,25	8,31	3,99	0,33
010-04	1.042	543	52,1	5	538	174	146	35	101	29	10	0
						32,34	27,14	6,51	18,77	5,39	1,86	0,00
010-05	1.207	621	51,4	2	619	243	105	54	97	37	34	1
						39,26	16,96	8,72	15,67	5,98	5,49	0,16
010-06	1.051	588	55,9	4	584	179	138	43	127	35	23	0
						30,65	23,63	7,36	21,75	5,99	3,94	0,00
010-07	1.080	592	54,8	7	585	206	124	63	118	39	10	0
						35,21	21,20	10,77	20,17	6,67	1,71	0,00
010-08	1.155	546	47,3	6	540	153	134	15	116	58	20	3
						28,33	24,81	2,78	21,48	10,74	3,70	0,56
010-09	1.100	648	58,9	3	645	195	136	33	170	46	17	1
						30,23	21,09	5,12	26,36	7,13	2,64	0,16
010-10	1.101	631	57,3	3	628	177	158	36	145	41	24	0
						28,18	25,16	5,73	23,09	6,53	3,82	0,00
010-11	1.195	632	52,9	3	629	212	133	66	133	43	15	1
						33,70	21,14	10,49	21,14	6,84	2,38	0,16
010-90	0	1.209	0	9	1.200	418	232	134	247	74	40	1
						34,83	19,33	11,17	20,58	6,17	3,33	0,08
010-91	0	1.211	0	8	1.203	426	222	95	282	53	50	2
						35,41	18,45	7,90	23,44	4,41	4,16	0,17
010-92	0	1.200	0	9	1.191	388	230	113	291	53	38	4
						32,58	19,31	9,49	24,43	4,45	3,19	0,34
Handschuhshheim	12.745	10.336	81,1	78	10.258	3.349	2.226	831	2.177	667	358	21
						32,65	21,70	8,10	21,22	6,50	3,49	0,20
011-01	1.156	541	46,8	1	540	188	91	78	97	39	14	0
						34,81	16,85	14,44	17,96	7,22	2,59	0,00
011-02	1.060	573	54,1	1	572	166	133	46	132	30	23	1
						29,02	23,25	8,04	23,08	5,24	4,02	0,17
011-03	1.101	644	58,5	3	641	205	136	60	156	26	18	2
						31,98	21,22	9,36	24,34	4,06	2,81	0,31
011-04	932	489	52,5	3	486	182	91	65	79	26	8	0
						37,45	18,72	13,37	16,26	5,35	1,65	0,00
011-05	784	416	53,1	1	415	185	58	50	77	19	9	0
						44,58	13,98	12,05	18,55	4,58	2,17	0,00
011-06	949	544	57,3	4	540	148	153	49	105	27	15	1
						27,41	28,33	9,07	19,44	5,00	2,78	0,19
011-07	1.035	563	54,4	4	559	180	124	54	133	28	12	1
						32,20	22,18	9,66	23,79	5,01	2,15	0,18

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER		RENTNER
										17	18	
010-01	3	1	1	0	0	0	22	1	0	3	0	2
	0,52	0,17	0,17	0,00	0,00	0,00	3,79	0,17	0,00	0,52	0,00	0,34
010-02	2	0	0	0	0	0	36	1	0	2	0	0
	0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,04	0,14	0,00	0,28	0,00	0,00
010-03	2	3	0	0	0	0	26	0	0	1	1	3
	0,33	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	4,32	0,00	0,00	0,17	0,17	0,50
010-04	3	1	0	1	0	0	33	0	0	1	0	1
	0,56	0,19	0,00	0,19	0,00	0,00	6,13	0,00	0,00	0,19	0,00	0,19
010-05	6	1	2	0	0	0	35	0	0	1	1	1
	0,97	0,16	0,32	0,00	0,00	0,00	5,65	0,00	0,00	0,16	0,16	0,16
010-06	7	2	0	1	0	0	25	0	0	1	1	2
	1,20	0,34	0,00	0,17	0,00	0,00	4,28	0,00	0,00	0,17	0,17	0,34
010-07	3	0	0	0	0	0	21	0	0	1	0	0
	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,59	0,00	0,00	0,17	0,00	0,00
010-08	5	2	1	0	0	1	29	0	0	0	1	1
	0,93	0,37	0,19	0,00	0,00	0,19	5,37	0,00	0,00	0,00	0,19	0,19
010-09	6	8	0	0	1	0	28	0	0	2	1	1
	0,93	1,24	0,00	0,00	0,16	0,00	4,34	0,00	0,00	0,31	0,16	0,16
010-10	2	1	0	0	0	0	42	0	1	1	0	0
	0,32	0,16	0,00	0,00	0,00	0,00	6,69	0,00	0,16	0,16	0,00	0,00
010-11	4	0	0	0	0	0	20	1	0	1	0	0
	0,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,18	0,16	0,00	0,16	0,00	0,00
010-90	4	4	2	1	0	0	38	0	0	3	0	1
	0,33	0,33	0,17	0,08	0,00	0,00	3,17	0,00	0,00	0,25	0,00	0,08
010-91	6	8	3	1	0	0	48	0	0	5	0	2
	0,50	0,67	0,25	0,08	0,00	0,00	3,99	0,00	0,00	0,42	0,00	0,17
010-92	6	7	0	2	1	0	46	0	0	8	1	2
	0,50	0,59	0,00	0,17	0,08	0,00	3,86	0,00	0,00	0,67	0,08	0,17
Handschuhshheim	59	38	9	6	2	1	449	3	1	30	6	16
	0,58	0,37	0,09	0,06	0,02	0,01	4,38	0,03	0,01	0,29	0,06	0,16
011-01	1	0	1	2	1	0	27	0	0	0	0	1
	0,19	0,00	0,19	0,37	0,19	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,19
011-02	5	2	0	0	0	0	31	0	0	3	0	0
	0,87	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	5,42	0,00	0,00	0,52	0,00	0,00
011-03	0	0	1	1	0	0	35	0	0	1	0	0
	0,00	0,00	0,16	0,16	0,00	0,00	5,46	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00
011-04	1	1	0	1	0	0	31	0	0	0	1	0
	0,21	0,21	0,00	0,21	0,00	0,00	6,38	0,00	0,00	0,00	0,21	0,00
011-05	1	1	0	1	0	0	12	0	0	2	0	0
	0,24	0,24	0,00	0,24	0,00	0,00	2,89	0,00	0,00	0,48	0,00	0,00
011-06	2	2	0	0	0	0	33	0	0	5	0	0
	0,37	0,37	0,00	0,00	0,00	0,00	6,11	0,00	0,00	0,93	0,00	0,00
011-07	4	0	0	0	1	0	21	0	0	1	0	0
	0,72	0,00	0,00	0,00	0,18	0,00	3,76	0,00	0,00	0,18	0,00	0,00

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
			ungültige	gültige								
011-08	1.040	605	58,2	2	603	1	132	61	114	25	19	0
						34,99	21,89	10,12	18,91	4,15	3,15	0,00
011-09	1.219	559	45,9	1	558	165	118	36	132	39	27	1
						29,57	21,15	6,45	23,66	6,99	4,84	0,18
011-90	0	1.044	0	3	1.041	342	185	153	227	34	41	0
						32,85	17,77	14,70	21,81	3,27	3,94	0,00
011-91	0	960	0	3	957	378	156	128	193	30	15	1
						39,50	16,30	13,38	20,17	3,13	1,57	0,10
011-92	0	880	0	0	880	314	171	99	192	35	24	1
						35,68	19,43	11,25	21,82	3,98	2,73	0,11
Neuenheim	9.276	7.818	84,3	26	7.792	2.664	1.548	879	1.637	358	225	8
						34,19	19,87	11,28	21,01	4,59	2,89	0,10
012-01	902	411	45,6	12	399	135	106	14	32	54	16	5
						33,83	26,57	3,51	8,02	13,53	4,01	1,25
012-02	938	457	48,7	9	448	165	107	16	27	73	11	7
						36,83	23,88	3,57	6,03	16,29	2,46	1,56
012-03	819	397	48,5	4	393	150	92	34	29	32	8	10
						38,17	23,41	8,65	7,38	8,14	2,04	2,54
012-90	0	321	0	2	319	128	63	18	44	26	6	3
						40,13	19,75	5,64	13,79	8,15	1,88	0,94
Boxberg	2.659	1.586	59,6	27	1.559	578	368	82	132	185	41	25
						37,08	23,60	5,26	8,47	11,87	2,63	1,60
013-01	1.364	557	40,8	22	535	200	152	13	41	65	12	8
						37,38	28,41	2,43	7,66	12,15	2,24	1,50
013-02	894	452	50,6	5	447	174	114	17	48	37	6	3
						38,93	25,50	3,80	10,74	8,28	1,34	0,67
013-03	888	384	43,2	4	380	170	78	23	29	34	14	5
						44,74	20,53	6,05	7,63	8,95	3,68	1,32
013-04	942	506	53,7	13	493	223	101	21	43	33	11	3
						45,23	20,49	4,26	8,72	6,69	2,23	0,61
013-90	0	504	0	3	501	209	100	41	51	27	8	10
						41,72	19,96	8,18	10,18	5,39	1,60	2,00
Emmerfsgrund	4.088	2.403	58,8	47	2.356	976	545	115	212	196	51	29
						41,43	23,13	4,88	9,00	8,32	2,16	1,23
014-01	1.107	577	52,1	1	576	214	132	51	93	23	20	4
						37,15	22,92	8,85	16,15	3,99	3,47	0,69
014-02	911	551	60,5	6	545	212	147	24	83	30	5	1
						38,90	26,97	4,40	15,23	5,50	0,92	0,18
014-03	1.121	567	50,6	5	562	210	123	53	87	35	16	0
						37,37	21,89	9,43	15,48	6,23	2,85	0,00
014-04	933	533	57,1	6	527	255	103	33	59	22	8	2
						48,39	19,54	6,26	11,20	4,17	1,52	0,38
014-05	875	475	54,3	5	470	185	94	33	77	36	13	1
						39,36	20,00	7,02	16,38	7,66	2,77	0,21

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER		PARTEI DER VERNUNFT		RENTNER
										10	11	12	13	
011-08	3	2	0	0	0	0	33	0	0	0	2	1	0	0
	0,50	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	5,47	0,00	0,00	0,00	0,33	0,17	0,00	0,00
011-09	5	3	0	0	0	0	30	0	0	0	0	2	0	0
	0,90	0,54	0,00	0,00	0,00	0,00	5,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,36	0,00	0,00
011-90	4	4	0	0	0	0	47	1	0	0	2	0	0	1
	0,38	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	4,51	0,10	0,00	0,19	0,19	0,00	0,00	0,10
011-91	2	2	0	0	0	0	45	0	0	0	2	0	0	3
	0,21	0,21	0,00	0,00	0,00	0,00	4,70	0,00	0,00	0,21	0,21	0,00	0,00	0,31
011-92	1	4	0	1	0	0	28	7	0	0	2	0	0	1
	0,11	0,45	0,00	0,11	0,00	0,00	3,18	0,80	0,00	0,23	0,23	0,00	0,00	0,11
Neuenheim	29	21	2	6	2	0	373	8	0	20	4	6	0	6
	0,37	0,27	0,03	0,08	0,03	0,00	4,79	0,10	0,00	0,26	0,05	0,05	0,08	0,08
012-01	6	3	0	0	0	1	26	0	1	0	0	0	0	0
	1,50	0,75	0,00	0,00	0,00	0,25	6,52	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
012-02	4	0	1	1	0	0	34	0	0	0	0	0	0	1
	0,89	0,00	0,22	0,22	0,00	0,00	7,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22
012-03	1	0	0	0	0	0	36	0	0	0	1	0	0	0
	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,16	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00
012-90	4	1	0	3	0	0	18	0	1	1	0	0	2	0
	1,25	0,31	0,00	0,94	0,00	0,00	5,64	0,00	0,31	0,31	0,00	0,00	0,63	0,63
Boxberg	15	4	1	4	0	1	114	0	2	2	0	0	3	0
	0,96	0,26	0,06	0,26	0,00	0,06	7,31	0,00	0,13	0,13	0,00	0,00	0,19	0,19
013-01	2	1	0	0	2	0	36	0	0	0	0	1	2	0
	0,37	0,19	0,00	0,00	0,37	0,00	6,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,19	0,37	0,37
013-02	0	0	0	1	0	1	42	0	0	0	3	1	0	0
	0,00	0,00	0,00	0,22	0,00	0,22	9,40	0,00	0,00	0,67	0,22	0,22	0,00	0,00
013-03	3	1	0	0	0	0	20	1	0	1	0	0	1	0
	0,79	0,26	0,00	0,00	0,00	0,00	5,26	0,26	0,00	0,26	0,00	0,00	0,26	0,26
013-04	1	5	1	0	0	0	50	0	1	0	0	0	0	0
	0,20	1,01	0,20	0,00	0,00	0,00	10,14	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013-90	5	3	1	3	1	0	36	1	0	1	1	1	2	0
	1,00	0,60	0,20	0,60	0,20	0,00	7,19	0,20	0,00	0,20	0,20	0,20	0,40	0,40
Emmerfsgrund	11	10	2	4	3	1	184	2	1	5	3	5	5	5
	0,47	0,42	0,08	0,17	0,13	0,04	7,81	0,08	0,04	0,21	0,13	0,21	0,21	0,21
014-01	3	1	0	0	0	0	32	0	0	2	1	0	0	0
	0,52	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00	5,56	0,00	0,00	0,35	0,17	0,17	0,00	0,00
014-02	3	2	1	0	0	0	31	1	0	1	2	2	2	2
	0,55	0,37	0,18	0,00	0,00	0,00	5,69	0,18	0,00	0,18	0,37	0,37	0,37	0,37
014-03	1	0	0	2	0	0	31	0	0	2	1	1	1	1
	0,18	0,00	0,00	0,36	0,00	0,00	5,52	0,00	0,00	0,36	0,18	0,18	0,18	0,18
014-04	1	3	0	0	0	0	38	0	0	2	0	0	1	1
	0,19	0,57	0,00	0,00	0,00	0,00	7,21	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00	0,19	0,19
014-05	1	0	0	2	0	0	26	0	0	0	0	0	1	1
	0,21	0,00	0,00	0,43	0,00	0,00	5,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21	0,21

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
014-06	976	549	56,3	4	545	1	2	3	4	5	6	7	8
						224	121	25	81	30	16	5	0
						41,10	22,20	4,59	14,86	5,50	2,94	0,92	0,00
014-07	800	479	59,9	8	471	178	106	28	53	36	21	2	0
						37,79	22,51	5,94	11,25	7,64	4,46	0,42	0,00
014-90	0	870	0	3	867	360	181	82	136	44	20	2	0
						41,52	20,88	9,46	15,69	5,07	2,31	0,23	0,00
014-91	0	820	0	6	814	346	153	76	126	28	22	1	2
						42,51	18,80	9,34	15,48	3,44	2,70	0,12	0,25
Ziegelhausen	6.723	5.421	80,6	44	5.377	2.184	1.160	405	795	284	141	18	3
						40,62	21,57	7,53	14,79	5,28	2,62	0,33	0,06
015-01	665	416	62,6	2	414	138	98	32	68	22	28	0	0
						33,33	23,67	7,73	16,43	5,31	6,76	0,00	0,00
015-90	0	146	0	1	145	51	26	25	26	1	7	0	1
						35,17	17,93	17,24	17,93	0,69	4,83	0,00	0,69
Bahnstadt	665	562	84,5	3	559	189	124	57	94	23	35	0	1
						33,81	22,18	10,20	16,82	4,11	6,26	0,00	0,18
Heidelberg	97.398	74.750	76,7	643	74.107	24.637	16.943	5.349	14.020	5.134	2.534	326	76
						33,25	22,86	7,22	18,92	6,93	3,42	0,44	0,10
001-01	603	387	64,2	3	384	134	84	23	74	20	9	3	1
						34,90	21,88	5,99	19,27	5,21	2,34	0,78	0,26
001-02	684	425	62,1	5	420	161	85	25	86	16	9	1	0
						38,33	20,24	5,95	20,48	3,81	2,14	0,24	0,00
001-03	783	514	65,6	1	513	198	104	39	92	17	25	0	0
						38,60	20,27	7,60	17,93	3,31	4,87	0,00	0,00
001-04	793	493	62,2	5	488	194	75	38	90	33	13	1	0
						39,75	15,37	7,79	18,44	6,76	2,66	0,20	0,00
002-05	756	470	62,2	1	469	173	131	21	69	20	17	0	1
						36,89	27,93	4,48	14,71	4,26	3,62	0,00	0,21
002-07	750	470	62,7	2	468	180	100	36	71	23	13	5	2
						38,46	21,37	7,69	15,17	4,91	2,78	1,07	0,43
002-09	732	414	56,6	3	411	153	114	22	59	15	7	1	1
						37,23	27,74	5,35	14,36	3,65	1,70	0,24	0,24
002-10	683	427	62,5	5	422	171	77	30	61	19	12	3	2
						40,52	18,25	7,11	14,45	4,50	2,84	0,71	0,47
003-11	818	496	60,6	4	492	199	107	32	76	20	13	6	1
						40,45	21,75	6,50	15,45	4,07	2,64	1,22	0,20
003-12	800	525	65,6	2	523	219	100	37	81	22	11	3	0
						41,87	19,12	7,07	15,49	4,21	2,10	0,57	0,00
003-14	784	467	59,6	6	461	179	99	36	64	25	11	4	2
						38,83	21,48	7,81	13,88	5,42	2,39	0,87	0,43

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
014-06	8 1,47	2 0,37	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	32 5,87	0 0,00	0 0,00	1 0,18	0 0,00	0 0,00
014-07	5 1,06	1 0,21	2 0,42	2 0,42	0 0,00	0 0,00	34 7,22	0 0,00	1 0,21	0 0,00	2 0,42	0 0,00
014-90	4 0,46	1 0,12	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	35 4,04	0 0,00	1 0,12	0 0,00	0 0,00	1 0,12
014-91	5 0,61	4 0,49	1 0,12	0 0,00	0 0,00	0 0,00	45 5,53	0 0,00	1 0,12	1 0,12	0 0,00	3 0,37
Ziegelhausen	31 0,58	14 0,26	4 0,07	6 0,11	0 0,00	0 0,00	304 5,65	1 0,02	3 0,06	9 0,17	6 0,11	9 0,17
015-01	0 0,00	1 0,24	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	21 5,07	0 0,00	0 0,00	6 1,45	0 0,00	0 0,00
015-90	0 0,00	1 0,69	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	7 4,83	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
Bahnstadt	0 0,00	2 0,36	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	28 5,01	0 0,00	0 0,00	6 1,07	0 0,00	0 0,00
Heidelberg	427 0,58	223 0,30	70 0,09	64 0,09	24 0,03	4 0,01	3.858 5,21	32 0,04	22 0,03	214 0,29	52 0,07	98 0,13
001-01	5 1,30	1 0,26	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	27 7,03	0 0,00	0 0,00	2 0,52	0 0,00	1 0,26
001-02	3 0,71	1 0,24	0 0,00	0 0,00	1 0,24	0 0,00	25 5,95	0 0,00	0 0,00	5 1,19	1 0,24	1 0,24
001-03	5 0,97	1 0,19	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	31 6,04	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,19
001-04	3 0,61	1 0,20	0 0,00	0 0,00	1 0,20	0 0,00	33 6,76	0 0,00	0 0,00	3 0,61	0 0,00	3 0,61
002-05	3 0,64	2 0,43	1 0,21	2 0,43	0 0,00	0 0,00	29 6,18	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
002-07	4 0,85	0 0,00	0 0,00	2 0,43	1 0,21	0 0,00	29 6,20	0 0,00	0 0,00	2 0,43	0 0,00	0 0,00
002-09	7 1,70	1 0,24	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	26 6,33	0 0,00	0 0,00	5 1,22	0 0,00	0 0,00
002-10	6 1,42	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	37 8,77	0 0,00	0 0,00	3 0,71	1 0,24	0 0,00
003-11	3 0,61	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	35 7,11	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
003-12	3 0,57	2 0,38	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	41 7,84	0 0,00	0 0,00	3 0,57	1 0,19	0 0,00
003-14	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	38 8,24	0 0,00	0 0,00	3 0,65	0 0,00	0 0,00

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
003-15	787	474	60,2	9	465	187	105	31	67	27	13	3	0
						40,22	22,58	6,67	14,41	5,81	2,80	0,65	0,00
003-16	167	121	72,5	0	121	58	18	12	10	7	3	0	0
						47,93	14,88	9,92	8,26	5,79	2,48	0,00	0,00
900-01	0	899	0	7	892	369	171	63	153	39	31	2	1
						41,37	19,17	7,06	17,15	4,37	3,48	0,22	0,11
900-02	0	1.026	0	5	1.021	406	219	90	174	35	20	3	0
						39,76	21,45	8,81	17,04	3,43	1,96	0,29	0,00
Dossenheim	9.140	7.608	83,2	58	7.550	2.981	1.589	535	1.227	338	207	35	11
						39,48	21,05	7,09	16,25	4,48	2,74	0,46	0,15
001-01	1.281	675	52,7	11	664	218	177	34	76	58	22	10	2
						32,83	26,66	5,12	11,45	8,73	3,31	1,51	0,30
001-02	1.221	742	60,8	14	728	233	180	61	111	47	19	3	2
						32,01	24,73	8,38	15,25	6,46	2,61	0,41	0,27
001-03	1.599	954	59,7	11	943	335	182	92	157	55	30	5	0
						35,52	19,30	9,76	16,65	5,83	3,18	0,53	0,00
001-04	1.116	717	64,2	10	707	277	174	54	73	47	16	6	2
						39,18	24,61	7,64	10,33	6,65	2,26	0,85	0,28
002-01	1.363	772	56,6	4	768	315	181	70	68	44	18	9	2
						41,02	23,57	9,11	8,85	5,73	2,34	1,17	0,26
003-01	1.626	906	55,7	20	886	358	257	39	90	37	26	15	0
						40,41	29,01	4,40	10,16	4,18	2,93	1,69	0,00
003-02	1.168	673	57,6	5	668	261	162	27	87	34	23	7	3
						39,07	24,25	4,04	13,02	5,09	3,44	1,05	0,45
003-03	1.043	551	52,8	8	543	211	115	40	67	19	18	10	3
						38,86	21,18	7,37	12,34	3,50	3,31	1,84	0,55
900-01	0	914	0	12	902	346	217	71	121	51	25	6	1
						38,36	24,06	7,87	13,41	5,65	2,77	0,67	0,11
900-02	0	516	0	4	512	230	93	49	51	32	15	1	1
						44,92	18,16	9,57	9,96	6,25	2,93	0,20	0,20
900-03	0	988	0	9	979	445	236	62	103	29	21	5	4
						45,45	24,11	6,33	10,52	2,96	2,15	0,51	0,41
Edingen- Neckarhausen	10.417	8.408	80,7	108	8.300	3.229	1.974	599	1.004	453	233	77	20
						38,90	23,78	7,22	12,10	5,46	2,81	0,93	0,24
001-01	824	546	66,3	3	543	198	155	27	62	33	20	5	3
						36,46	28,55	4,97	11,42	6,08	3,68	0,92	0,55
001-02	880	617	70,1	3	614	273	125	52	85	22	12	3	2
						44,46	20,36	8,47	13,84	3,58	1,95	0,49	0,33
001-03	783	470	60,0	3	467	191	115	29	57	25	6	1	2
						40,90	24,63	6,21	12,21	5,35	1,28	0,21	0,43
001-04	775	441	56,9	11	430	139	130	21	67	24	17	5	1
						32,33	30,23	4,88	15,58	5,58	3,95	1,16	0,23
001-05	790	393	49,7	4	389	125	116	17	51	26	13	6	1
						32,13	29,82	4,37	13,11	6,68	3,34	1,54	0,26

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER			RENTNER
										17	18	19	
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
003-15	2	1	0	0	0	1	28	0	0	0	0	0	
	0,43	0,22	0,00	0,00	0,00	0,22	6,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
003-16	1	0	0	1	0	0	11	0	0	0	0	0	
	0,83	0,00	0,00	0,83	0,00	0,00	9,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
900-01	6	7	0	2	0	0	40	0	0	6	0	2	
	0,67	0,78	0,00	0,22	0,00	0,00	4,48	0,00	0,00	0,67	0,00	0,22	
900-02	5	4	3	1	1	0	51	0	0	9	0	0	
	0,49	0,39	0,29	0,10	0,10	0,00	5,00	0,00	0,00	0,88	0,00	0,00	
Dossenheim	56	21	4	8	4	1	481	0	0	41	3	8	
	0,74	0,28	0,05	0,11	0,05	0,01	6,37	0,00	0,00	0,54	0,04	0,11	
001-01	4	1	0	0	0	0	57	1	0	3	0	1	
	0,60	0,15	0,00	0,00	0,00	0,00	8,58	0,15	0,00	0,45	0,00	0,15	
001-02	12	0	0	0	0	0	53	0	3	2	0	2	
	1,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,28	0,00	0,41	0,27	0,00	0,27	
001-03	5	2	0	2	0	0	72	0	0	5	0	1	
	0,53	0,21	0,00	0,21	0,00	0,00	7,64	0,00	0,00	0,53	0,00	0,11	
001-04	6	0	4	0	1	0	44	0	0	3	0	0	
	0,85	0,00	0,57	0,00	0,14	0,00	6,22	0,00	0,00	0,42	0,00	0,00	
002-01	5	5	0	1	0	0	45	0	0	2	0	3	
	0,65	0,65	0,00	0,13	0,00	0,00	5,86	0,00	0,00	0,26	0,00	0,39	
003-01	7	1	0	0	0	0	50	0	0	3	0	3	
	0,79	0,11	0,00	0,00	0,00	0,00	5,64	0,00	0,00	0,34	0,00	0,34	
003-02	6	0	0	3	0	0	46	0	1	6	0	2	
	0,90	0,00	0,00	0,45	0,00	0,00	6,89	0,00	0,15	0,90	0,00	0,30	
003-03	2	2	2	0	0	0	51	0	0	3	0	0	
	0,37	0,37	0,37	0,00	0,00	0,00	9,39	0,00	0,00	0,55	0,00	0,00	
900-01	7	2	0	4	0	1	43	0	1	2	0	4	
	0,78	0,22	0,00	0,44	0,00	0,11	4,77	0,00	0,11	0,22	0,00	0,44	
900-02	6	0	2	0	0	0	26	0	0	3	0	3	
	1,17	0,00	0,39	0,00	0,00	0,00	5,08	0,00	0,00	0,59	0,00	0,59	
900-03	10	6	2	4	1	0	37	1	2	8	0	3	
	1,02	0,61	0,20	0,41	0,10	0,00	3,78	0,10	0,20	0,82	0,00	0,31	
Edingen- Neckarhausen	70	19	10	14	2	1	524	2	7	40	0	22	
	0,84	0,23	0,12	0,17	0,02	0,01	6,31	0,02	0,08	0,48	0,00	0,27	
001-01	1	1	0	0	0	0	30	0	0	7	0	1	
	0,18	0,18	0,00	0,00	0,00	0,00	5,52	0,00	0,00	1,29	0,00	0,18	
001-02	2	0	0	0	0	0	37	0	0	1	0	0	
	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,03	0,00	0,00	0,16	0,00	0,00	
001-03	4	1	0	1	0	0	34	0	0	1	0	0	
	0,86	0,21	0,00	0,21	0,00	0,00	7,28	0,00	0,00	0,21	0,00	0,00	
001-04	2	1	0	0	0	0	21	0	0	1	0	1	
	0,47	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	4,88	0,00	0,00	0,23	0,00	0,23	
001-05	3	0	1	1	0	0	24	0	1	2	0	2	
	0,77	0,00	0,26	0,26	0,00	0,00	6,17	0,00	0,26	0,51	0,00	0,51	

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
001-06	889	483	54,3	9	474	161	128	22	65	30	16	6	4
						33,97	27,00	4,64	13,71	6,33	3,38	1,27	0,84
001-07	809	435	53,8	5	430	157	111	13	29	48	11	7	1
						36,51	25,81	3,02	6,74	11,16	2,56	1,63	0,23
001-08	700	364	52,0	9	355	121	86	15	27	35	22	6	0
						34,08	24,23	4,23	7,61	9,86	6,20	1,69	0,00
002-09	773	426	55,1	2	424	144	108	24	59	18	21	3	3
						33,96	25,47	5,66	13,92	4,25	4,95	0,71	0,71
002-10	711	399	56,1	4	395	154	115	12	40	29	12	3	0
						38,99	29,11	3,04	10,13	7,34	3,04	0,76	0,00
002-11	646	390	60,4	6	384	157	97	18	46	19	11	9	0
						40,89	25,26	4,69	11,98	4,95	2,86	2,34	0,00
002-12	653	384	58,8	7	377	135	111	15	43	30	12	2	0
						35,81	29,44	3,98	11,41	7,96	3,18	0,53	0,00
002-13	739	404	54,7	2	402	153	108	23	51	18	12	3	1
						38,06	26,87	5,72	12,69	4,48	2,99	0,75	0,25
002-14	660	324	49,1	3	321	107	104	17	33	20	12	5	4
						33,33	32,40	5,30	10,28	6,23	3,74	1,56	1,25
900-01	0	588	0	6	582	229	137	47	91	24	10	1	0
						39,35	23,54	8,08	15,64	4,12	1,72	0,17	0,00
900-02	0	689	0	11	678	224	187	44	90	48	38	2	2
						33,04	27,58	6,49	13,27	7,08	5,60	0,29	0,29
900-03	0	648	0	7	641	248	179	47	80	20	15	5	3
						38,69	27,93	7,33	12,48	3,12	2,34	0,78	0,47
Eppelheim	10.632	8.001	75,3	95	7.906	2.916	2.112	443	976	469	260	72	27
						36,88	26,71	5,60	12,35	5,93	3,29	0,91	0,34
001-01	613	369	60,2	5	364	138	103	30	39	10	9	1	0
						37,91	28,30	8,24	10,71	2,75	2,47	0,27	0,00
001-02	655	373	56,9	9	364	129	92	32	31	20	13	7	0
						35,44	25,27	8,79	8,52	5,49	3,57	1,92	0,00
001-03	684	366	53,5	7	359	144	94	16	29	21	7	5	3
						40,11	26,18	4,46	8,08	5,85	1,95	1,39	0,84
001-04	492	282	57,3	4	278	115	59	17	34	15	7	2	2
						41,37	21,22	6,12	12,23	5,40	2,52	0,72	0,72
001-05	544	247	45,4	5	242	102	56	10	23	10	9	5	1
						42,15	23,14	4,13	9,50	4,13	3,72	2,07	0,41
001-06	539	315	58,4	7	308	113	82	11	26	21	7	5	0
						36,69	26,62	3,57	8,44	6,82	2,27	1,62	0,00
001-07	441	228	51,7	9	219	72	76	6	25	13	7	3	0
						32,88	34,70	2,74	11,42	5,94	3,20	1,37	0,00
001-08	627	355	56,6	5	350	135	90	31	26	14	6	9	2
						38,57	25,71	8,86	7,43	4,00	1,71	2,57	0,57
001-09	469	292	62,3	2	290	131	64	17	29	7	4	3	0
						45,17	22,07	5,86	10,00	2,41	1,38	1,03	0,00

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT		RENTNER
											17	18	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
001-06	4	0	0	1	0	0	33	0	1	2	0	1	
	0,84	0,00	0,00	0,21	0,00	0,00	6,96	0,00	0,21	0,42	0,00	0,21	
001-07	6	3	1	0	0	0	37	0	0	5	0	1	
	1,40	0,70	0,23	0,00	0,00	0,00	8,60	0,00	0,00	1,16	0,00	0,23	
001-08	3	0	1	0	0	0	34	0	3	2	0	0	
	0,85	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00	9,58	0,00	0,85	0,56	0,00	0,00	
002-09	4	0	0	2	1	0	33	0	0	2	1	1	
	0,94	0,00	0,00	0,47	0,24	0,00	7,78	0,00	0,00	0,47	0,24	0,24	
002-10	3	0	0	0	0	0	25	0	0	0	1	1	
	0,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,33	0,00	0,00	0,00	0,25	0,25	
002-11	0	1	0	1	0	0	23	0	0	1	1	0	
	0,00	0,26	0,00	0,26	0,00	0,00	5,99	0,00	0,00	0,26	0,26	0,00	
002-12	3	1	1	0	0	0	19	0	1	1	1	2	
	0,80	0,27	0,27	0,00	0,00	0,00	5,04	0,00	0,27	0,27	0,27	0,53	
002-13	4	1	0	0	0	0	27	0	0	0	0	1	
	1,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	6,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	
002-14	0	1	0	0	0	0	16	0	1	1	0	0	
	0,00	0,31	0,00	0,00	0,00	0,00	4,98	0,00	0,31	0,31	0,00	0,00	
900-01	4	1	0	1	0	0	32	0	1	3	1	0	
	0,69	0,17	0,00	0,17	0,00	0,00	5,50	0,00	0,17	0,52	0,17	0,00	
900-02	4	2	0	3	0	0	24	1	1	5	1	2	
	0,59	0,29	0,00	0,44	0,00	0,00	3,54	0,15	0,15	0,74	0,15	0,29	
900-03	6	1	0	1	0	0	29	0	0	4	0	3	
	0,94	0,16	0,00	0,16	0,00	0,00	4,52	0,00	0,00	0,62	0,00	0,47	
Eppelheim	53	14	4	11	1	0	478	1	9	38	6	16	
	0,67	0,18	0,05	0,14	0,01	0,00	6,05	0,01	0,11	0,48	0,08	0,20	
001-01	1	0	0	0	0	0	29	0	1	3	0	0	
	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,97	0,00	0,27	0,82	0,00	0,00	
001-02	1	0	0	0	0	0	34	0	0	3	2	0	
	0,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,34	0,00	0,00	0,82	0,55	0,00	
001-03	7	0	0	1	0	0	28	0	0	3	0	1	
	1,95	0,00	0,00	0,28	0,00	0,00	7,80	0,00	0,00	0,84	0,00	0,28	
001-04	3	0	0	1	0	0	17	0	0	5	1	0	
	1,08	0,00	0,00	0,36	0,00	0,00	6,12	0,00	0,00	1,80	0,36	0,00	
001-05	5	0	0	0	0	0	16	0	0	5	0	0	
	2,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,61	0,00	0,00	2,07	0,00	0,00	
001-06	1	1	2	0	0	0	36	0	1	1	0	1	
	0,32	0,32	0,65	0,00	0,00	0,00	11,69	0,00	0,32	0,32	0,00	0,32	
001-07	4	0	0	0	0	0	10	0	1	1	0	1	
	1,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,57	0,00	0,46	0,46	0,00	0,46	
001-08	6	1	2	1	0	0	24	2	0	1	0	0	
	1,71	0,29	0,57	0,29	0,00	0,00	6,86	0,57	0,00	0,29	0,00	0,00	
001-09	7	1	0	1	0	0	23	0	0	2	0	1	
	2,41	0,34	0,00	0,34	0,00	0,00	7,93	0,00	0,00	0,69	0,00	0,34	

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
001-10	668	375	56,1	4	371	155	111	26	24	11	6	6	3
						41,78	29,92	7,01	6,47	2,96	1,62	1,62	0,81
001-11	753	427	56,7	5	422	162	117	36	29	21	6	5	4
						38,39	27,73	8,53	6,87	4,98	1,42	1,18	0,95
001-12	599	305	50,9	5	300	131	82	17	29	10	3	0	0
						43,67	27,33	5,67	9,67	3,33	1,00	0,00	0,00
001-13	415	225	54,2	5	220	75	70	11	15	14	2	4	0
						34,09	31,82	5,00	6,82	6,36	0,91	1,82	0,00
001-14	689	417	60,5	6	411	171	98	20	44	23	11	8	4
						41,61	23,84	4,87	10,71	5,60	2,68	1,95	0,97
001-15	653	400	61,3	2	398	170	105	34	28	12	6	3	1
						42,71	26,38	8,54	7,04	3,02	1,51	0,75	0,25
900-01	0	569	0	7	562	236	149	33	51	12	17	7	5
						41,99	26,51	5,87	9,07	2,14	3,02	1,25	0,89
900-02	0	562	0	11	551	240	159	35	43	17	6	9	3
						43,56	28,86	6,35	7,80	3,09	1,09	1,63	0,54
900-03	0	652	0	4	648	281	169	42	64	21	4	3	1
						43,36	26,08	6,48	9,88	3,24	0,62	0,46	0,15
Heddesheim	8.841	6.759	76,5	102	6.657	2.700	1.776	424	589	272	130	85	29
						40,56	26,68	6,37	8,85	4,09	1,95	1,28	0,44
001-05	1.141	693	60,7	9	684	328	153	35	35	36	16	5	3
						47,95	22,37	5,12	5,12	5,26	2,34	0,73	0,44
002-01	1.149	622	54,1	5	617	246	162	31	62	28	12	10	0
						39,87	26,26	5,02	10,05	4,54	1,94	1,62	0,00
003-03	1.268	756	59,6	10	746	304	194	42	53	46	31	7	3
						40,75	26,01	5,63	7,10	6,17	4,16	0,94	0,40
004-09	1.066	662	62,1	5	657	253	188	35	51	47	10	12	1
						38,51	28,61	5,33	7,76	7,15	1,52	1,83	0,15
004-11	1.066	673	63,1	7	666	255	173	33	66	40	18	6	4
						38,29	25,98	4,95	9,91	6,01	2,70	0,90	0,60
004-13	1.064	689	64,8	6	683	309	166	36	50	32	15	4	1
						45,24	24,30	5,27	7,32	4,69	2,20	0,59	0,15
004-15	1.051	574	54,6	10	564	198	188	27	38	33	9	8	2
						35,11	33,33	4,79	6,74	5,85	1,60	1,42	0,35
006-07	1.341	822	61,3	10	812	357	184	32	69	50	26	10	1
						43,97	22,66	3,94	8,50	6,16	3,20	1,23	0,12
900-01	0	1.500	0	15	1.485	610	362	107	154	55	26	7	1
						41,08	24,38	7,21	10,37	3,70	1,75	0,47	0,07
Hemsbach	9.146	6.991	76,4	77	6.914	2.860	1.770	378	578	367	163	69	16
						41,37	25,60	5,47	8,36	5,31	2,36	1,00	0,23

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei		ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER		PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10									11	12		
001-10	3 0,81	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	24 6,47	1 0,27	0 0,00	0 0,00	1 0,27	0 0,00	0 0,00
001-11	6 1,42	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	34 8,06	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,47	0 0,00	0 0,00
001-12	2 0,67	1 0,33	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	23 7,67	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,67	0 0,00	0 0,00
001-13	2 0,91	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	27 12,27	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
001-14	4 0,97	2 0,49	0 0,00	2 0,49	0 0,00	0 0,00	0 0,00	21 5,11	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,49	1 0,24	0 0,00
001-15	3 0,75	1 0,25	0 0,00	0 0,00	1 0,25	0 0,00	0 0,00	30 7,54	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,25	0 0,00	3 0,75
900-01	6 1,07	1 0,18	0 0,00	1 0,18	0 0,00	0 0,00	0 0,00	36 6,41	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,18	0 0,00	7 1,25
900-02	4 0,73	1 0,18	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	27 4,90	0 0,00	1 0,18	0 0,00	3 0,54	0 0,00	3 0,54
900-03	13 2,01	0 0,00	0 0,00	6 0,93	0 0,00	0 0,00	0 0,00	36 5,56	0 0,00	0 0,00	0 0,00	5 0,77	0 0,00	3 0,46
Heddesheim	78 1,17	9 0,14	4 0,06	13 0,20	1 0,02	0 0,00	0 0,00	475 7,14	3 0,05	4 0,06	4 0,06	41 0,62	4 0,06	20 0,30
001-05	4 0,58	3 0,44	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	61 8,92	0 0,00	0 0,00	0 0,00	3 0,44	1 0,15	1 0,15
002-01	6 0,97	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,32	0 0,00	0 0,00	54 8,75	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,16	2 0,32	1 0,16
003-03	8 1,07	1 0,13	0 0,00	3 0,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00	47 6,30	0 0,00	1 0,13	1 0,13	4 0,54	2 0,27	0 0,00
004-09	7 1,07	6 0,91	3 0,46	2 0,30	0 0,00	0 0,00	0 0,00	37 5,63	0 0,00	1 0,15	1 0,15	3 0,46	0 0,00	1 0,15
004-11	5 0,75	1 0,15	1 0,15	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	52 7,81	2 0,30	0 0,00	0 0,00	6 0,90	1 0,15	3 0,45
004-13	10 1,46	0 0,00	0 0,00	3 0,44	0 0,00	0 0,00	0 0,00	46 6,73	0 0,00	1 0,15	1 0,15	5 0,73	4 0,59	1 0,15
004-15	9 1,60	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	49 8,69	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,35	1 0,18	0 0,00
006-07	9 1,11	3 0,37	1 0,12	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	66 8,13	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,25	0 0,00	2 0,25
900-01	23 1,55	2 0,13	1 0,07	4 0,27	0 0,00	0 0,00	0 0,00	107 7,21	1 0,07	1 0,07	1 0,07	15 1,01	1 0,07	8 0,54
Hemsbach	81 1,17	16 0,23	6 0,09	12 0,17	2 0,03	0 0,00	0 0,00	519 7,51	3 0,04	4 0,06	4 0,06	41 0,59	12 0,17	17 0,25

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler- teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
			ungültige	gültige								
001-01	746	454	60,9	8	183	88	39	75	14	4	3	1
				446	41,03	19,73	8,74	16,82	3,14	0,90	0,67	0,22
001-02	851	528	62,0	6	209	114	65	65	19	11	3	1
				522	40,04	21,84	12,45	12,45	3,64	2,11	0,57	0,19
001-03	753	483	64,1	6	211	103	37	46	17	12	6	4
				477	44,23	21,59	7,76	9,64	3,56	2,52	1,26	0,84
001-04	730	495	67,8	4	221	97	4	94	15	11	5	0
				491	45,01	19,76	0,81	19,14	3,05	2,24	1,02	0,00
001-05	768	471	61,3	7	156	152	22	40	19	17	7	1
				464	33,62	32,76	4,74	8,62	4,09	3,66	1,51	0,22
001-06	788	491	62,3	7	207	109	33	58	21	5	4	0
				484	42,77	22,52	6,82	11,98	4,34	1,03	0,83	0,00
002-01	531	302	56,9	8	135	50	30	30	10	2	5	1
				294	45,92	17,01	10,20	10,20	3,40	0,68	1,70	0,34
002-02	762	468	61,4	7	176	108	42	71	21	8	1	0
				461	38,18	23,43	9,11	15,40	4,56	1,74	0,22	0,00
002-03	722	482	66,8	6	226	80	46	55	24	2	3	0
				476	47,48	16,81	9,66	11,55	5,04	0,42	0,63	0,00
002-04	738	447	60,6	10	216	79	31	52	14	9	4	1
				437	49,43	18,08	7,09	11,90	3,20	2,06	0,92	0,23
900-01	0	948	0	14	418	186	84	122	32	13	3	0
				934	44,75	19,91	8,99	13,06	3,43	1,39	0,32	0,00
900-02	0	586	0	4	258	94	76	71	24	11	2	0
				582	44,33	16,15	13,06	12,20	4,12	1,89	0,34	0,00
Hirschberg	7.389	6.155	83,3	87	2.616	1.260	509	779	230	105	46	9
				6.068	43,11	20,76	8,39	12,84	3,79	1,73	0,76	0,15
001-01	1.451	792	54,6	16	260	258	40	82	25	23	13	5
				776	33,51	33,25	5,15	10,57	3,22	2,96	1,68	0,64
001-02	1.578	940	59,6	13	360	273	36	71	56	18	5	1
				927	38,83	29,45	3,88	7,66	6,04	1,94	0,54	0,11
001-03	1.406	815	58,0	12	314	221	40	69	36	25	5	1
				803	39,10	27,52	4,98	8,59	4,48	3,11	0,62	0,12
001-04	1.519	831	54,7	6	304	250	43	65	50	8	7	1
				825	36,85	30,30	5,21	7,88	6,06	0,97	0,85	0,12
001-05	719	503	70,0	4	248	91	35	50	20	6	3	0
				499	49,70	18,24	7,01	10,02	4,01	1,20	0,60	0,00
900-01	0	673	0	3	304	158	38	74	32	15	6	1
				670	45,37	23,58	5,67	11,04	4,78	2,24	0,90	0,15
900-02	0	780	0	5	364	158	61	74	28	15	4	1
				775	46,97	20,39	7,87	9,55	3,61	1,94	0,52	0,13
Ilvesheim	6.673	5.334	79,9	59	2.154	1.409	293	485	247	110	43	10
				5.275	40,83	26,71	5,55	9,19	4,68	2,09	0,82	0,19

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volkst- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
001-01	3 0,67	1 0,22	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	29 6,50	0 0,00	1 0,22	4 0,90	0 0,00	1 0,22
001-02	3 0,57	2 0,38	0 0,00	1 0,19	0 0,00	0 0,00	22 4,21	0 0,00	0 0,00	5 0,96	1 0,19	1 0,19
001-03	3 0,63	0 0,00	0 0,00	1 0,21	2 0,42	0 0,00	29 6,08	0 0,00	0 0,00	5 1,05	0 0,00	1 0,21
001-04	1 0,20	0 0,00	0 0,00	1 0,20	0 0,00	0 0,00	36 7,33	0 0,00	0 0,00	5 1,02	1 0,20	0 0,00
001-05	4 0,86	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	36 7,76	1 0,22	1 0,22	7 1,51	0 0,00	1 0,22
001-06	3 0,62	3 0,62	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	36 7,44	0 0,00	0 0,00	5 1,03	0 0,00	0 0,00
002-01	4 1,36	1 0,34	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	25 8,50	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,34
002-02	4 0,87	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	27 5,86	0 0,00	0 0,00	3 0,65	0 0,00	0 0,00
002-03	2 0,42	1 0,21	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	32 6,72	0 0,00	0 0,00	5 1,05	0 0,00	0 0,00
002-04	1 0,23	0 0,00	0 0,00	1 0,23	0 0,00	0 0,00	27 6,18	0 0,00	0 0,00	2 0,46	0 0,00	0 0,00
900-01	5 0,54	1 0,11	1 0,11	0 0,00	0 0,00	0 0,00	60 6,42	0 0,00	0 0,00	6 0,64	2 0,21	1 0,11
900-02	1 0,17	1 0,17	0 0,00	1 0,17	1 0,17	0 0,00	34 5,84	0 0,00	0 0,00	7 1,20	0 0,00	1 0,17
Hirschberg	34 0,56	10 0,16	1 0,02	5 0,08	3 0,05	0 0,00	393 6,48	1 0,02	2 0,03	54 0,89	4 0,07	7 0,12
001-01	8 1,03	1 0,13	0 0,00	1 0,13	0 0,00	0 0,00	52 6,70	0 0,00	1 0,13	5 0,64	1 0,13	1 0,13
001-02	6 0,65	0 0,00	2 0,22	3 0,32	0 0,00	1 0,11	86 9,28	0 0,00	1 0,11	4 0,43	3 0,32	1 0,11
001-03	5 0,62	2 0,25	3 0,37	3 0,37	0 0,00	0 0,00	68 8,47	0 0,00	1 0,12	7 0,87	1 0,12	2 0,25
001-04	11 1,33	0 0,00	1 0,12	1 0,12	0 0,00	0 0,00	78 9,45	0 0,00	0 0,00	6 0,73	0 0,00	0 0,00
001-05	2 0,40	2 0,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	33 6,61	1 0,20	0 0,00	5 1,00	1 0,20	0 0,00
900-01	8 1,19	1 0,15	0 0,00	1 0,15	0 0,00	0 0,00	21 3,13	0 0,00	1 0,15	8 1,19	0 0,00	2 0,30
900-02	4 0,52	2 0,26	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	54 6,97	0 0,00	0 0,00	8 1,03	0 0,00	2 0,26
Ilvesheim	44 0,83	8 0,15	8 0,15	9 0,17	0 0,00	1 0,02	392 7,43	1 0,02	4 0,08	43 0,82	6 0,11	8 0,15

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
001-01	637	383	60,1	4	379	163	89	19	54	15	7	2	1
						43,01	23,48	5,01	14,25	3,96	1,85	0,53	0,26
001-02	588	356	60,5	11	345	131	87	21	41	27	7	2	0
						37,97	25,22	6,09	11,88	7,83	2,03	0,58	0,00
001-03	530	320	60,4	3	317	114	81	19	46	20	9	2	0
						35,96	25,55	5,99	14,51	6,31	2,84	0,63	0,00
001-04	521	331	63,5	3	328	101	90	21	45	23	8	2	0
						30,79	27,44	6,40	13,72	7,01	2,44	0,61	0,00
001-05	388	227	58,5	3	224	86	71	7	24	22	4	0	0
						38,39	31,70	3,13	10,71	9,82	1,79	0,00	0,00
001-06	600	387	64,5	2	385	148	86	36	49	13	8	1	2
						38,44	22,34	9,35	12,73	3,38	2,08	0,26	0,52
002-07	525	367	69,9	4	363	146	101	14	48	13	6	3	2
						40,22	27,82	3,86	13,22	3,58	1,65	0,83	0,55
002-16	434	295	68,0	4	291	143	71	20	28	7	4	2	0
						49,14	24,40	6,87	9,62	2,41	1,37	0,69	0,00
002-17	499	324	64,9	4	320	120	98	22	32	16	7	1	0
						37,50	30,63	6,88	10,00	5,00	2,19	0,31	0,00
002-18	436	295	67,7	1	294	136	72	24	32	7	4	2	0
						46,26	24,49	8,16	10,88	2,38	1,36	0,68	0,00
003-08	478	267	55,9	4	263	102	68	11	45	11	8	1	0
						38,78	25,86	4,18	17,11	4,18	3,04	0,38	0,00
003-10	378	269	71,2	4	265	103	62	12	35	18	2	4	1
						38,87	23,40	4,53	13,21	6,79	0,75	1,51	0,38
003-11	409	278	68,0	4	274	127	56	17	31	10	2	1	1
						46,35	20,44	6,20	11,31	3,65	0,73	0,36	0,36
003-12	428	287	67,1	2	285	108	67	19	49	9	9	2	0
						37,89	23,51	6,67	17,19	3,16	3,16	0,70	0,00
004-13	591	355	60,1	3	352	159	81	14	40	17	8	6	1
						45,17	23,01	3,98	11,36	4,83	2,27	1,70	0,28
004-14	594	393	66,2	7	386	173	83	22	33	18	9	9	4
						44,82	21,50	5,70	8,55	4,66	2,33	2,33	1,04
004-15	585	343	58,6	7	336	126	84	17	35	22	13	4	3
						37,50	25,00	5,06	10,42	6,55	3,87	1,19	0,89
900-01	0	522	0	10	512	213	111	36	78	14	14	3	2
						41,60	21,68	7,03	15,23	2,73	2,73	0,59	0,39
900-02	0	610	0	2	608	291	117	50	85	16	7	0	0
						47,86	19,24	8,22	13,98	2,63	1,15	0,00	0,00
900-03	0	503	0	2	501	226	113	42	50	17	5	2	0
						45,11	22,55	8,38	9,98	3,39	1,00	0,40	0,00
Ladenburg	8.621	7.112	82,5	84	7.028	2.916	1.688	443	880	315	141	49	17
						41,49	24,02	6,30	12,52	4,48	2,01	0,70	0,24

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volkst- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
001-01	4	0	0	0	0	0	22	0	0	2	0	1
	1,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,80	0,00	0,00	0,53	0,00	0,26
001-02	2	1	1	0	0	0	24	1	0	0	0	0
	0,58	0,29	0,29	0,00	0,00	0,00	6,96	0,29	0,00	0,00	0,00	0,00
001-03	1	0	1	1	0	0	21	0	0	2	0	0
	0,32	0,00	0,32	0,32	0,00	0,00	6,62	0,00	0,00	0,63	0,00	0,00
001-04	4	1	0	0	0	0	28	0	1	1	1	2
	1,22	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	8,54	0,00	0,30	0,30	0,30	0,61
001-05	1	0	0	1	0	0	8	0	0	0	0	0
	0,45	0,00	0,00	0,45	0,00	0,00	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
001-06	5	1	3	0	0	0	33	0	0	0	0	0
	1,30	0,26	0,78	0,00	0,00	0,00	8,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
002-07	2	0	1	0	0	0	24	0	0	2	0	1
	0,55	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00	6,61	0,00	0,00	0,55	0,00	0,28
002-16	0	0	0	0	0	0	13	0	0	1	0	2
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,47	0,00	0,00	0,34	0,00	0,69
002-17	2	0	0	0	0	0	20	0	0	0	1	1
	0,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,25	0,00	0,00	0,00	0,31	0,31
002-18	1	0	1	0	0	0	14	0	1	0	0	0
	0,34	0,00	0,34	0,00	0,00	0,00	4,76	0,00	0,34	0,00	0,00	0,00
003-08	1	3	1	0	0	0	9	0	1	2	0	0
	0,38	1,14	0,38	0,00	0,00	0,00	3,42	0,00	0,38	0,76	0,00	0,00
003-10	4	1	1	1	0	0	21	0	0	0	0	0
	1,51	0,38	0,38	0,38	0,00	0,00	7,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
003-11	1	1	0	0	0	0	27	0	0	0	0	0
	0,36	0,36	0,00	0,00	0,00	0,00	9,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
003-12	4	0	0	0	0	0	13	0	0	4	1	0
	1,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,56	0,00	0,00	1,40	0,35	0,00
004-13	4	0	0	0	0	0	18	0	0	3	0	1
	1,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,11	0,00	0,00	0,85	0,00	0,28
004-14	3	0	0	0	0	0	28	2	0	2	0	0
	0,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,25	0,52	0,00	0,52	0,00	0,00
004-15	1	0	0	2	0	0	27	1	0	0	0	1
	0,30	0,00	0,00	0,60	0,00	0,00	8,04	0,30	0,00	0,00	0,00	0,30
900-01	3	0	1	0	0	0	29	0	0	3	0	5
	0,59	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	5,66	0,00	0,00	0,59	0,00	0,98
900-02	6	1	0	0	0	0	27	1	0	4	0	3
	0,99	0,16	0,00	0,00	0,00	0,00	4,44	0,16	0,00	0,66	0,00	0,49
900-03	7	2	0	2	0	0	27	0	1	5	0	2
	1,40	0,40	0,00	0,40	0,00	0,00	5,39	0,00	0,20	1,00	0,00	0,40
Ladenburg	56	11	10	7	0	0	433	5	4	31	3	19
	0,80	0,16	0,14	0,10	0,00	0,00	6,16	0,07	0,06	0,44	0,04	0,27

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler- teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
001-01	600	385	64,2	5	380	147	94	25	42	15	6	9	1
						38,68	24,74	6,58	11,05	3,95	1,58	2,37	0,26
001-02	573	351	61,3	6	345	152	92	18	25	17	6	7	2
						44,06	26,67	5,22	7,25	4,93	1,74	2,03	0,58
001-03	608	386	63,5	9	377	176	92	14	30	19	8	5	3
						46,68	24,40	3,71	7,96	5,04	2,12	1,33	0,80
001-04	604	383	63,4	6	377	173	93	21	16	15	12	5	0
						45,89	24,67	5,57	4,24	3,98	3,18	1,33	0,00
001-05	546	345	63,2	1	344	152	58	15	26	18	16	7	1
						44,19	16,86	4,36	7,56	5,23	4,65	2,03	0,29
001-06	570	356	62,5	8	348	152	87	15	33	16	2	5	0
						43,68	25,00	4,31	9,48	4,60	0,57	1,44	0,00
001-07	674	477	70,8	4	473	203	106	34	61	10	9	5	0
						42,92	22,41	7,19	12,90	2,11	1,90	1,06	0,00
001-08	532	324	60,9	3	321	132	78	21	22	16	17	4	1
						41,12	24,30	6,54	6,85	4,98	5,30	1,25	0,31
900-01	0	833	0	8	825	369	188	59	95	29	12	6	0
						44,73	22,79	7,15	11,52	3,52	1,45	0,73	0,00
Laudenbach	4.707	3.840	81,6	50	3.790	1.656	888	222	350	155	88	53	8
						43,69	23,43	5,86	9,23	4,09	2,32	1,40	0,21
001-01	607	397	65,4	2	395	169	94	36	47	12	5	2	0
						42,78	23,80	9,11	11,90	3,04	1,27	0,51	0,00
001-02	761	491	64,5	4	487	199	112	41	66	24	8	0	1
						40,86	23,00	8,42	13,55	4,93	1,64	0,00	0,21
001-03	602	350	58,1	4	346	126	88	15	47	25	8	1	0
						36,42	25,43	4,34	13,58	7,23	2,31	0,29	0,00
001-04	585	364	62,2	3	361	141	86	21	54	13	4	1	0
						39,06	23,82	5,82	14,96	3,60	1,11	0,28	0,00
001-05	826	530	64,2	1	529	191	112	35	86	34	15	0	0
						36,11	21,17	6,02	16,26	6,43	2,84	0,00	0,00
001-06	613	396	64,6	6	390	162	91	13	59	21	9	1	0
						41,54	23,33	3,33	15,13	5,38	2,31	0,26	0,00
001-07	556	307	55,2	2	305	143	64	18	37	11	3	1	0
						46,89	20,98	5,90	12,13	3,61	0,98	0,33	0,00
001-08	491	280	57,0	2	278	96	63	8	46	23	8	2	1
						34,53	22,66	2,88	16,55	8,27	2,88	0,72	0,36
001-09	399	253	63,4	2	251	114	60	15	21	12	6	1	0
						45,42	23,90	5,98	8,37	4,78	2,39	0,40	0,00
001-10	412	252	61,2	2	250	131	44	11	32	7	8	2	1
						52,40	17,60	4,40	12,80	2,80	3,20	0,80	0,40
001-11	450	263	58,4	4	259	114	56	22	30	9	6	2	0
						44,02	21,62	8,49	11,58	3,47	2,32	0,77	0,00
001-12	611	358	58,6	4	354	153	75	35	45	17	3	2	0
						43,22	21,19	9,89	12,71	4,80	0,85	0,56	0,00

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volkspartei	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
001-01	5 1,32	1 0,26	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	32 8,42	0 0,00	0 0,00	2 0,53	0 0,00	1 0,26
001-02	5 1,45	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	17 4,93	0 0,00	0 0,00	1 0,29	0 0,00	3 0,87
001-03	4 1,06	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	23 6,10	0 0,00	1 0,27	2 0,53	0 0,00	0 0,00
001-04	4 1,06	2 0,53	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	35 9,28	0 0,00	0 0,00	1 0,27	0 0,00	0 0,00
001-05	4 1,16	0 0,00	0 0,00	1 0,29	0 0,00	0 0,00	45 13,08	0 0,00	0 0,00	1 0,29	0 0,00	0 0,00
001-06	2 0,57	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	34 9,77	0 0,00	1 0,29	0 0,00	0 0,00	1 0,29
001-07	3 0,63	2 0,42	0 0,00	1 0,21	0 0,00	0 0,00	37 7,82	0 0,00	0 0,00	1 0,21	0 0,00	1 0,21
001-08	1 0,31	2 0,62	0 0,00	1 0,31	0 0,00	0 0,00	25 7,79	0 0,00	0 0,00	1 0,31	0 0,00	0 0,00
900-01	11 1,33	2 0,24	0 0,00	2 0,24	0 0,00	0 0,00	42 5,09	0 0,00	2 0,24	3 0,36	0 0,00	5 0,61
Laudenbach	39 1,03	9 0,24	0 0,00	5 0,13	0 0,00	0 0,00	290 7,65	0 0,00	4 0,11	12 0,32	0 0,00	11 0,29
001-01	4 1,01	2 0,51	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	20 5,06	0 0,00	0 0,00	4 1,01	0 0,00	0 0,00
001-02	8 1,64	2 0,41	0 0,00	1 0,21	0 0,00	0 0,00	21 4,31	0 0,00	0 0,00	3 0,62	0 0,00	1 0,21
001-03	5 1,45	0 0,00	2 0,58	0 0,00	0 0,00	0 0,00	24 6,94	0 0,00	0 0,00	4 1,16	0 0,00	1 0,29
001-04	5 1,39	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,28	27 7,48	0 0,00	0 0,00	5 1,39	1 0,28	2 0,55
001-05	2 0,38	3 0,57	0 0,38	0 0,00	0 0,00	0 0,00	42 7,94	0 0,00	0 0,00	6 1,13	1 0,19	0 0,00
001-06	4 1,03	1 0,26	2 0,51	0 0,00	0 0,00	0 0,00	21 5,38	0 0,00	2 0,51	2 0,51	0 0,00	2 0,51
001-07	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	26 8,52	0 0,00	1 0,33	1 0,33	0 0,00	0 0,00
001-08	1 0,36	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	27 9,71	0 0,00	0 0,00	2 0,72	0 0,00	1 0,36
001-09	2 0,80	1 0,40	1 0,40	2 0,80	0 0,00	0 0,00	15 5,98	0 0,00	0 0,00	1 0,40	0 0,00	0 0,00
001-10	1 0,40	1 0,40	1 0,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00	9 3,60	0 0,00	0 0,00	2 0,80	0 0,00	0 0,00
001-11	3 1,16	0 0,00	1 0,39	0 0,00	0 0,00	0 0,00	14 5,41	0 0,00	0 0,00	2 0,77	0 0,00	0 0,00
001-12	1 0,28	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	20 5,65	0 0,00	0 0,00	2 0,56	0 0,00	1 0,28

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE			PIRATEN	NPD	REP
			ungültige	gültige					1	2	3			
001-13	633	337	53,2	4	333	127	69	24	57	9	11	2	2	0
						38,14	20,72	7,21	17,12	2,70	3,30	0,60	0,60	0,00
001-14	563	352	62,5	4	348	132	83	21	57	16	7	2	2	1
						37,93	23,85	6,03	16,38	4,60	2,01	0,57	0,57	0,29
001-15	476	283	59,5	1	282	116	60	16	50	16	5	1	1	1
						41,13	21,28	5,67	17,73	5,67	1,77	0,35	0,35	0,35
001-16	480	245	51,0	2	243	95	45	50	25	3	2	0	0	0
						39,09	18,52	20,58	10,29	1,23	0,82	0,00	0,00	0,00
001-17	553	235	42,5	0	235	105	32	28	32	12	7	0	0	0
						44,68	13,62	11,91	13,62	5,11	2,98	0,00	0,00	0,00
002-18	547	331	60,5	0	331	141	66	18	46	18	9	1	1	0
						42,60	19,94	5,44	13,90	5,44	2,72	0,30	0,30	0,00
002-19	510	285	55,9	4	281	136	44	22	27	9	6	4	4	0
						48,40	15,66	7,83	9,61	3,20	2,14	1,42	1,42	0,00
002-20	444	231	52,0	3	228	82	42	13	29	16	12	10	10	0
						35,96	18,42	5,70	12,72	7,02	5,26	4,39	4,39	0,00
003-21	109	84	77,1	1	83	31	19	11	12	3	3	2	2	0
						37,35	22,89	13,25	14,46	3,61	3,61	2,41	2,41	0,00
900-01	0	916	0	2	914	386	198	65	128	31	27	2	2	2
						42,23	21,66	7,11	14,00	3,39	2,95	0,22	0,22	0,22
900-02	0	790	0	2	788	340	163	84	93	24	11	4	4	0
						43,15	20,69	10,66	11,80	3,05	1,40	0,51	0,51	0,00
900-03	0	739	0	12	727	324	153	73	67	33	10	3	3	1
						44,57	21,05	10,04	9,22	4,54	1,38	0,41	0,41	0,14
Schriesheim	11.228	9.069	80,8	71	8.998	3.754	1.919	695	1.193	398	193	46	46	8
						41,72	21,33	7,72	13,26	4,42	2,14	0,51	0,51	0,09
001-01	542	323	59,6	1	322	110	83	14	53	19	6	1	1	0
						34,16	25,78	4,35	16,46	5,90	1,86	0,31	0,31	0,00
001-02	515	307	59,6	3	304	115	67	19	50	12	13	2	2	0
						37,83	22,04	6,25	16,45	3,95	4,28	0,66	0,66	0,00
001-03	782	463	59,2	5	458	183	100	26	69	22	12	2	2	3
						39,96	21,83	5,68	15,07	4,80	2,62	0,44	0,44	0,66
001-04	609	355	58,3	7	348	128	91	32	44	18	7	2	2	0
						36,78	26,15	9,20	12,64	5,17	2,01	0,57	0,57	0,00
001-05	815	417	51,2	3	414	159	92	34	59	18	13	3	3	0
						38,41	22,22	8,21	14,25	4,35	3,14	0,72	0,72	0,00
002-01	415	240	57,8	1	239	100	54	20	18	14	5	1	1	1
						41,84	22,59	8,37	7,53	5,86	2,09	0,42	0,42	0,42
002-02	602	347	57,6	2	345	142	94	16	37	17	4	4	4	2
						41,16	27,25	4,64	10,72	4,93	1,16	1,16	1,16	0,58
003-01	642	386	60,1	4	382	181	70	29	50	9	5	2	2	0
						47,38	18,32	7,59	13,09	2,36	1,31	0,52	0,52	0,00
003-03	733	443	60,4	7	436	175	103	41	46	20	6	5	5	0
						40,14	23,62	9,40	10,55	4,59	1,38	1,15	1,15	0,00

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
001-13	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,30	0 0,00	0 0,00	31 9,31	0 0,00	0 0,00	1 0,30	0 0,00	1 0,30
001-14	4 1,15	1 0,29	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	22 6,32	0 0,00	0 0,00	2 0,57	0 0,00	0 0,00
001-15	2 0,71	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	14 4,96	0 0,00	0 0,00	1 0,35	0 0,00	0 0,00
001-16	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	22 9,05	1 0,41	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
001-17	1 0,43	1 0,43	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	15 6,38	0 0,00	0 0,00	2 0,85	0 0,00	0 0,00
002-18	3 0,91	1 0,30	0 0,00	1 0,30	0 0,00	0 0,00	26 7,85	0 0,00	0 0,00	1 0,30	0 0,00	0 0,00
002-19	3 1,07	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	24 8,54	0 0,00	0 0,00	6 2,14	0 0,00	0 0,00
002-20	4 1,75	2 0,88	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	15 6,58	0 0,00	0 0,00	3 1,32	0 0,00	0 0,00
003-21	0 0,00	1 1,20	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 1,20	0 0,00	0 0,00
900-01	8 0,88	0 0,00	0 0,00	1 0,11	2 0,22	0 0,00	52 5,69	0 0,00	0 0,00	9 0,98	1 0,11	2 0,22
900-02	7 0,89	6 0,76	1 0,13	4 0,51	0 0,00	0 0,00	44 5,58	0 0,00	0 0,00	6 0,76	0 0,00	1 0,13
900-03	4 0,55	1 0,14	3 0,41	1 0,14	0 0,00	0 0,00	49 6,74	0 0,00	0 0,00	3 0,41	1 0,14	1 0,14
Schiesheim	72 0,80	23 0,26	13 0,14	11 0,12	2 0,02	1 0,01	580 6,45	1 0,01	3 0,03	69 0,77	4 0,04	13 0,14
001-01	5 1,55	0 0,00	1 0,31	0 0,00	0 0,00	0 0,00	28 8,70	1 0,31	0 0,00	1 0,31	0 0,00	0 0,00
001-02	1 0,33	0 0,00	0 0,00	1 0,33	0 0,00	0 0,00	18 5,92	4 1,32	0 0,00	2 0,66	0 0,00	0 0,00
001-03	1 0,22	1 0,22	0 0,00	1 0,22	0 0,00	0 0,00	31 6,77	2 0,44	1 0,22	3 0,66	0 0,00	1 0,22
001-04	3 0,86	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	21 6,03	2 0,57	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
001-05	4 0,97	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	30 7,25	0 0,00	0 0,00	2 0,48	0 0,00	0 0,00
002-01	2 0,84	0 0,00	0 0,00	1 0,42	0 0,00	0 0,00	19 7,95	0 0,00	0 0,00	3 1,26	0 0,00	1 0,42
002-02	3 0,87	1 0,29	1 0,29	0 0,00	0 0,00	0 0,00	22 6,38	0 0,00	0 0,00	2 0,58	0 0,00	0 0,00
003-01	1 0,26	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	34 8,90	0 0,00	0 0,00	1 0,26	0 0,00	0 0,00
003-03	1 0,23	0 0,00	0 0,00	1 0,23	0 0,00	0 0,00	32 7,34	0 0,00	1 0,23	2 0,46	2 0,46	1 0,23

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
			ungültige	gültige								
003-04	582	358	2	356	163	69	43	28	6	4	4	0
					45,79	19,38	12,08	7,87	1,69	1,12	1,12	0,00
003-05	691	231	2	229	133	18	34	11	3	5	0	0
					58,08	7,86	14,85	4,80	1,31	2,18	0,00	0,00
004-01	660	370	5	365	168	95	21	25	13	7	6	0
					46,03	26,03	5,75	6,85	3,56	1,92	1,64	0,00
004-02	567	329	8	321	93	122	23	26	15	13	7	0
					28,97	38,01	7,17	8,10	4,67	4,05	2,18	0,00
004-04	1.034	585	6	579	249	144	30	52	32	7	4	1
					43,01	24,87	5,18	8,98	5,53	1,21	0,69	0,17
004-05	564	322	5	317	123	80	12	31	21	8	7	0
					38,80	25,24	3,79	9,78	6,62	2,52	2,21	0,00
004-06	527	242	9	233	61	74	7	23	20	3	7	2
					26,18	31,76	3,00	9,87	8,58	1,29	3,00	0,86
004-07	523	288	7	281	90	82	14	26	25	6	6	0
					32,03	29,18	4,98	9,25	8,90	2,14	2,14	0,00
004-08	636	351	11	340	162	94	23	20	10	5	2	1
					47,65	27,65	6,76	5,88	2,94	1,47	0,59	0,29
004-10	622	365	6	359	137	108	14	16	18	11	7	0
					38,16	30,08	3,90	4,46	5,01	3,06	1,95	0,00
004-11	676	351	10	341	130	79	19	25	36	1	2	2
					38,12	23,17	5,57	7,33	10,56	0,29	0,59	0,59
004-12	599	357	5	352	115	111	15	39	18	9	3	2
					32,67	31,53	4,26	11,08	5,11	2,56	0,85	0,57
004-13	682	395	11	384	159	120	14	27	22	2	6	0
					41,41	31,25	3,65	7,03	5,73	0,52	1,56	0,00
004-14	699	370	6	364	151	101	16	45	16	1	6	2
					41,48	27,75	4,40	12,36	4,40	0,27	1,65	0,55
004-15	745	404	10	394	162	93	17	38	22	9	5	1
					41,12	23,60	4,31	9,64	5,58	2,28	1,27	0,25
004-16	636	249	4	245	64	78	4	40	24	7	3	3
					26,12	31,84	1,63	16,33	9,80	2,86	1,22	1,22
004-17	799	462	12	450	154	147	19	40	27	7	14	1
					34,22	32,67	4,22	8,89	6,00	1,56	3,11	0,22
004-18	678	366	9	357	144	88	11	31	20	7	5	0
					40,34	24,65	3,08	8,68	5,60	1,96	1,40	0,00
004-19	703	434	4	430	208	82	27	52	13	6	3	0
					48,37	19,07	6,28	12,09	3,02	1,40	0,70	0,00
005-01	532	318	7	311	94	58	26	47	33	7	4	0
					30,23	18,65	8,36	15,11	10,61	2,25	1,29	0,00
005-02	503	276	6	270	76	96	13	37	19	4	3	0
					28,15	35,56	4,81	13,70	7,04	1,48	1,11	0,00
005-03	705	403	1	402	110	118	22	58	32	12	11	1
					27,36	29,35	5,47	14,43	7,96	2,99	2,74	0,25

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER		RENTNER
										17	18	
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
003-04	5 1,40	0 0,00	1 0,28	0 0,00	0 0,00	0 0,00	33 9,27	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
003-05	0 0,00	1 0,44	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	24 10,48	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
004-01	2 0,55	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	27 7,40	1 0,27	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
004-02	1 0,31	1 0,31	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	15 4,67	0 0,00	0 0,00	1 0,31	2 0,62	2 0,62
004-04	2 0,35	0 0,00	1 0,17	0 0,00	0 0,00	0 0,00	49 8,46	1 0,17	1 0,17	4 0,69	1 0,17	1 0,17
004-05	3 0,95	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	26 8,20	0 0,00	0 0,00	1 0,32	1 0,32	4 1,26
004-06	2 0,86	0 0,00	0 0,00	1 0,43	0 0,00	0 0,00	25 10,73	4 1,72	0 0,00	2 0,86	0 0,00	2 0,86
004-07	1 0,36	0 0,00	0 0,00	1 0,36	0 0,00	0 0,00	23 8,19	0 0,00	0 0,00	4 1,42	2 0,71	1 0,36
004-08	1 0,29	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	20 5,88	0 0,00	0 0,00	1 0,29	0 0,00	1 0,29
004-10	5 1,39	1 0,28	1 0,28	1 0,28	0 0,00	0 0,00	37 10,31	0 0,00	1 0,28	2 0,56	0 0,00	0 0,00
004-11	7 2,05	1 0,29	0 0,00	2 0,59	0 0,00	0 0,00	33 9,68	0 0,00	0 0,00	2 0,59	0 0,00	2 0,59
004-12	5 1,42	1 0,28	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	30 8,52	1 0,28	0 0,00	2 0,57	1 0,28	0 0,00
004-13	3 0,78	1 0,26	1 0,26	1 0,26	1 0,26	0 0,00	20 5,21	0 0,00	1 0,26	5 1,30	0 0,00	1 0,26
004-14	2 0,55	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	16 4,40	2 0,55	1 0,27	2 0,55	0 0,00	3 0,82
004-15	3 0,76	1 0,25	1 0,25	0 0,00	2 0,51	0 0,00	30 7,61	3 0,76	0 0,00	4 1,02	0 0,00	3 0,76
004-16	1 0,41	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	18 7,35	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 0,82	1 0,41
004-17	3 0,67	1 0,22	0 0,00	1 0,22	0 0,00	0 0,00	28 6,22	4 0,89	0 0,00	3 0,67	1 0,22	0 0,00
004-18	2 0,56	0 0,00	0 0,00	1 0,28	0 0,00	0 0,00	42 11,76	3 0,84	0 0,00	1 0,28	0 0,00	2 0,56
004-19	6 1,40	0 0,00	0 0,00	1 0,23	0 0,00	0 0,00	30 6,98	0 0,00	0 0,00	1 0,23	0 0,00	1 0,23
005-01	5 1,61	1 0,32	0 0,00	1 0,32	0 0,00	0 0,00	29 9,32	4 1,29	1 0,32	0 0,00	1 0,32	0 0,00
005-02	1 0,37	2 0,74	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	13 4,81	2 0,74	0 0,00	3 1,11	0 0,00	1 0,37
005-03	0 0,00	1 0,25	0 0,00	1 0,25	0 0,00	0 0,00	32 7,96	1 0,25	0 0,00	1 0,25	2 0,50	0 0,00

Amliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP	
			ungültige	gültige									
005-04	737	475	64,5	4	471	214	88	50	69	6	3	6	0
						45,44	18,68	10,62	14,65	1,27	0,64	1,27	0,00
005-05	524	323	61,6	8	315	118	79	19	56	11	5	0	1
						37,46	25,08	6,03	17,78	3,49	1,59	0,00	0,32
006-01	657	432	65,8	3	429	186	80	48	56	11	11	1	1
						43,36	18,65	11,19	13,05	2,56	2,56	0,23	0,23
006-02	647	351	54,3	0	351	182	46	41	24	8	6	1	1
						51,85	13,11	11,68	6,84	2,28	1,71	0,28	0,28
006-03	617	380	61,6	12	368	160	67	31	43	15	3	3	0
						43,48	18,21	8,42	11,68	4,08	0,82	0,82	0,00
006-04	617	391	63,4	4	387	168	78	24	41	15	12	5	0
						43,41	20,16	6,20	10,59	3,88	3,10	1,29	0,00
006-05	968	590	61,0	9	581	261	131	37	60	22	8	6	0
						44,92	22,55	6,37	10,33	3,79	1,38	1,03	0,00
007-01	670	428	63,9	8	420	178	108	13	43	20	11	7	1
						42,38	25,71	3,10	10,24	4,76	2,62	1,67	0,24
007-02	664	423	63,7	3	420	172	125	18	29	20	8	2	1
						40,95	29,76	4,29	6,90	4,76	1,90	0,48	0,24
007-04	773	493	63,8	7	486	225	113	32	43	15	8	6	1
						46,30	23,25	6,58	8,85	3,09	1,65	1,23	0,21
008-01	736	448	60,9	6	442	173	124	37	44	16	6	8	1
						39,14	28,05	8,37	9,95	3,62	1,36	1,81	0,23
008-02	721	473	65,6	6	467	180	139	31	44	19	10	7	0
						38,54	29,76	6,64	9,42	4,07	2,14	1,50	0,00
008-03	349	208	59,6	6	202	79	69	13	9	7	5	0	0
						39,11	34,16	6,44	4,46	3,47	2,48	0,00	0,00
009-01	409	253	61,9	5	248	113	71	15	20	9	3	0	0
						45,56	28,63	6,05	8,06	3,63	1,21	0,00	0,00
009-02	434	268	61,8	10	258	126	43	16	31	6	4	0	0
						48,84	16,67	6,20	12,02	2,33	1,55	0,00	0,00
010-01	249	170	68,3	4	166	70	26	19	13	5	3	1	1
						42,17	15,66	11,45	7,83	3,01	1,81	0,60	0,60
011-01	858	584	68,1	3	581	277	118	43	65	11	8	4	0
						47,68	20,31	7,40	11,19	1,89	1,38	0,69	0,00
011-02	489	312	63,8	4	308	122	60	31	34	9	7	3	0
						39,61	19,48	10,06	11,04	2,92	2,27	0,97	0,00
011-03	614	389	63,4	7	382	159	88	25	39	21	5	6	1
						41,62	23,04	6,54	10,21	5,50	1,31	1,57	0,26
900-01	0	741	0	3	738	324	121	81	110	19	17	6	0
						43,90	16,40	10,98	14,91	2,57	2,30	0,81	0,00
900-02	0	746	0	6	740	342	134	87	77	23	7	8	1
						46,22	18,11	11,76	10,41	3,11	0,95	1,08	0,14
900-03	0	672	0	4	668	241	178	55	65	44	5	2	0
						36,08	26,65	8,23	9,73	6,59	0,75	0,30	0,00

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
005-04	1 0,21	2 0,42	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	29 6,16	0 0,00	0 0,00	3 0,64	0 0,00	0 0,00
005-05	1 0,32	1 0,32	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	24 7,62	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
006-01	3 0,70	1 0,23	0 0,00	1 0,23	0 0,00	0 0,00	27 6,29	0 0,00	0 0,00	2 0,47	1 0,23	0 0,00
006-02	1 0,28	1 0,28	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	37 10,54	0 0,00	0 0,00	2 0,57	0 0,00	0 0,00
006-03	3 0,82	0 0,00	0 0,00	1 0,27	0 0,00	0 0,00	40 10,87	0 0,00	1 0,27	1 0,27	0 0,00	0 0,00
006-04	1 0,26	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	37 9,56	0 0,00	0 0,00	4 1,03	0 0,00	2 0,52
006-05	4 0,69	0 0,00	1 0,17	0 0,00	0 0,00	1 0,17	45 7,75	0 0,00	1 0,17	4 0,69	0 0,00	0 0,00
007-01	1 0,24	0 0,00	0 0,00	1 0,24	0 0,00	0 0,00	31 7,38	0 0,00	0 0,00	5 1,19	1 0,24	0 0,00
007-02	4 0,95	4 0,95	0 0,00	1 0,24	0 0,00	0 0,00	30 7,14	0 0,00	0 0,00	6 1,43	0 0,00	0 0,00
007-04	1 0,21	3 0,62	1 0,21	0 0,00	0 0,00	0 0,00	32 6,58	0 0,00	0 0,00	3 0,62	0 0,00	3 0,62
008-01	6 1,36	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	25 5,66	0 0,00	1 0,23	1 0,23	0 0,00	0 0,00
008-02	4 0,86	1 0,21	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	26 5,57	0 0,00	0 0,00	5 1,07	0 0,00	1 0,21
008-03	4 1,98	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	16 7,92	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
009-01	2 0,81	0 0,00	1 0,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00	12 4,84	0 0,00	0 0,00	2 0,81	0 0,00	0 0,00
009-02	1 0,39	1 0,39	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	25 9,69	0 0,00	0 0,00	4 1,55	1 0,39	0 0,00
010-01	0 0,00	1 0,60	0 0,00	1 0,60	0 0,00	0 0,00	21 12,65	0 0,00	0 0,00	4 2,41	0 0,00	1 0,60
011-01	1 0,17	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00	0 0,00	48 8,26	1 0,17	0 0,00	3 0,52	1 0,17	0 0,00
011-02	4 1,30	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	34 11,04	0 0,00	0 0,00	3 0,97	0 0,00	1 0,32
011-03	0 0,00	1 0,26	1 0,26	1 0,26	0 0,00	0 0,00	30 7,85	0 0,00	0 0,00	3 0,79	0 0,00	2 0,52
900-01	8 1,08	1 0,14	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	48 6,50	0 0,00	0 0,00	2 0,27	1 0,14	0 0,00
900-02	2 0,27	3 0,41	0 0,00	1 0,14	0 0,00	0 0,00	52 7,03	0 0,00	0 0,00	1 0,14	0 0,00	2 0,27
900-03	3 0,45	0 0,00	2 0,30	0 0,00	0 0,00	0 0,00	67 10,03	0 0,00	0 0,00	5 0,75	1 0,15	0 0,00

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg
hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Wahlbe- rechtigte	Wähler teiligung	Zweitstimmen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	PIRATEN	NPD	REP
			ungültige	gültige								
900-04	0	606	0	598	1	2	3	4	5	6	7	8
			8		263	147	28	61	20	14	3	2
					43,98	24,58	4,68	10,20	3,34	2,34	0,50	0,33
900-05	0	717	0	712	304	162	68	75	22	10	4	0
			5		42,70	22,75	9,55	10,53	3,09	1,40	0,56	0,00
900-06	0	716	0	706	353	96	93	65	28	12	4	0
			10		50,00	13,60	13,17	9,21	3,97	1,70	0,57	0,00
900-07	0	709	0	700	331	142	59	74	16	8	5	1
			9		47,29	20,29	8,43	10,57	2,29	1,14	0,71	0,14
900-08	0	745	0	741	352	143	67	67	23	6	0	2
			4		47,50	19,30	9,04	9,04	3,10	0,81	0,00	0,27
Weinheim	31.751	24.150	76,1	337	9.912	5.587	1.736	2.520	1.035	417	235	37
			1.128		41,62	23,46	7,29	10,58	4,35	1,75	0,99	0,16
Wahlkreis ohne Heidelberg	118.545	93.427	78,8	92.299	37.694	21.972	6.277	10.581	4.279	2.047	810	192
			1.771		40,84	23,81	6,80	11,46	4,64	2,22	0,88	0,21
Wahlkreis 274	215.943	168.177	77,9	166.406	62.331	38.915	11.626	24.601	9.413	4.581	1.136	268
					37,46	23,39	6,99	14,78	5,66	2,75	0,68	0,16

Amthliches Endergebnis der Bundestagswahl am 22. September 2013 im Wahlkreis 274 Heidelberg

hier: Zweitstimmen je Partei nach Wahlbezirken, Stadtteilen und Gemeinden (absolut und in Prozent)

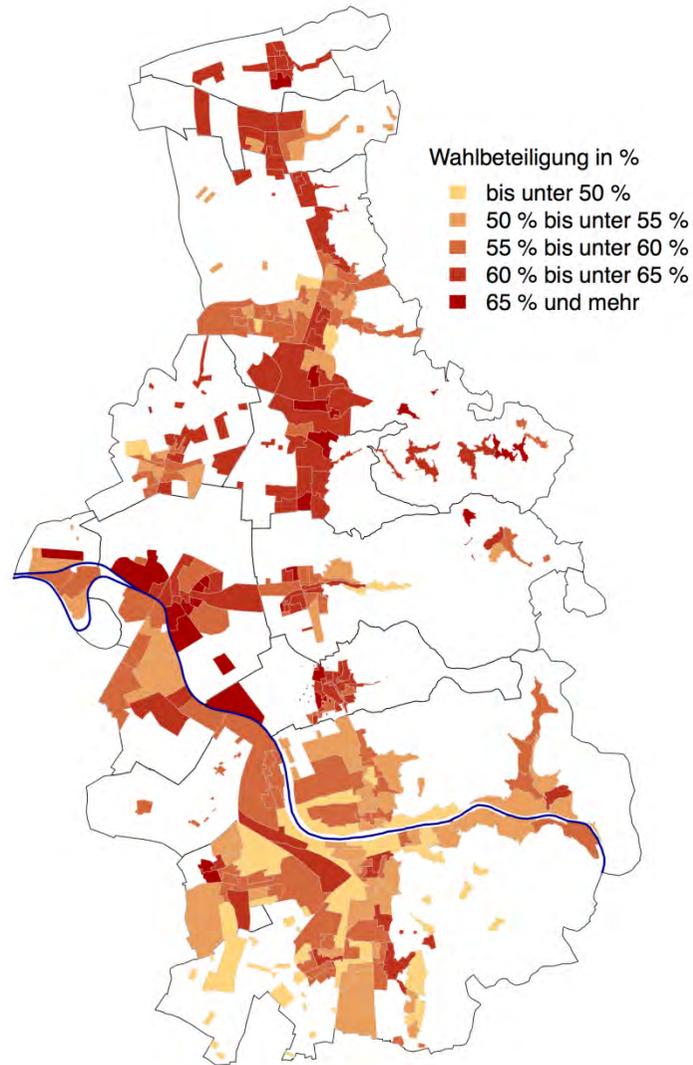
Wahlbezirk / Stadtteil / Gemeinde	Tierschutz- partei	ÖDP	PBC	Volksab- stimmung	MLPD	BüSo	AfD	BIG	pro Deutsch- land	FREIE WAHLER	PARTEI DER VERNUNFT	RENTNER
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
900-04	3 0,50	1 0,17	0 0,00	0 0,00	1 0,17	0 0,00	47 7,86	0 0,00	1 0,17	3 0,50	1 0,17	3 0,50
900-05	15 2,11	4 0,56	0 0,00	4 0,56	0 0,00	0 0,00	38 5,34	0 0,00	1 0,14	3 0,42	0 0,00	2 0,28
900-06	9 1,27	1 0,14	0 0,00	0 0,00	1 0,14	0 0,00	42 5,95	0 0,00	0 0,00	1 0,14	1 0,14	0 0,00
900-07	7 1,00	0 0,00	0 0,00	2 0,29	0 0,00	1 0,14	38 5,43	0 0,00	1 0,14	10 1,43	3 0,43	2 0,29
900-08	7 0,94	2 0,27	1 0,13	0 0,00	0 0,00	0 0,00	60 8,10	0 0,00	0 0,00	7 0,94	1 0,13	3 0,40
Weinheim	177 0,74	42 0,18	15 0,06	29 0,12	5 0,02	2 0,01	1.796 7,54	36 0,15	13 0,05	142 0,60	27 0,11	50 0,21
Wahlkreis ohne Heidelberg	760 0,82	182 0,20	75 0,08	124 0,13	20 0,02	6 0,01	6.361 6,89	53 0,06	54 0,06	552 0,60	69 0,07	191 0,21
Wahlkreis 274	1.187 0,71	405 0,24	145 0,09	188 0,11	44 0,03	10 0,01	10.219 6,14	85 0,05	76 0,05	766 0,46	121 0,07	289 0,17

Anhang B

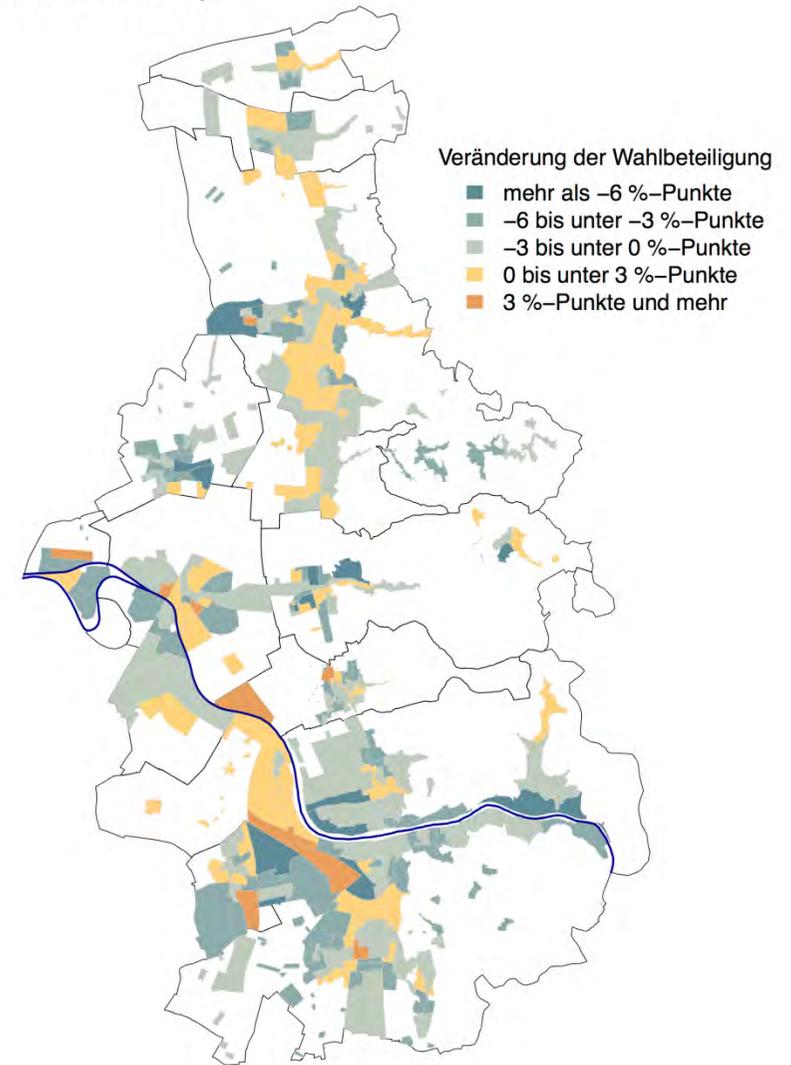
Übersichtskarten

Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den einzelnen
Wahlbezirken des Wahlkreises 274 Heidelberg

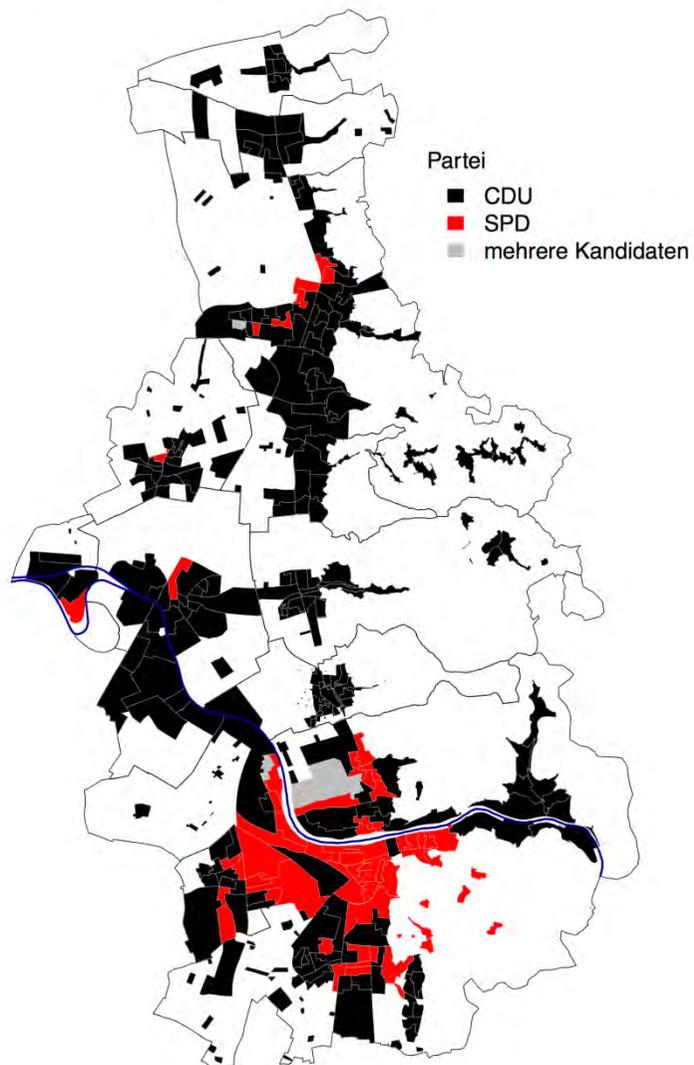
**Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013
im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlbezirken
(ohne Briefwahl)**



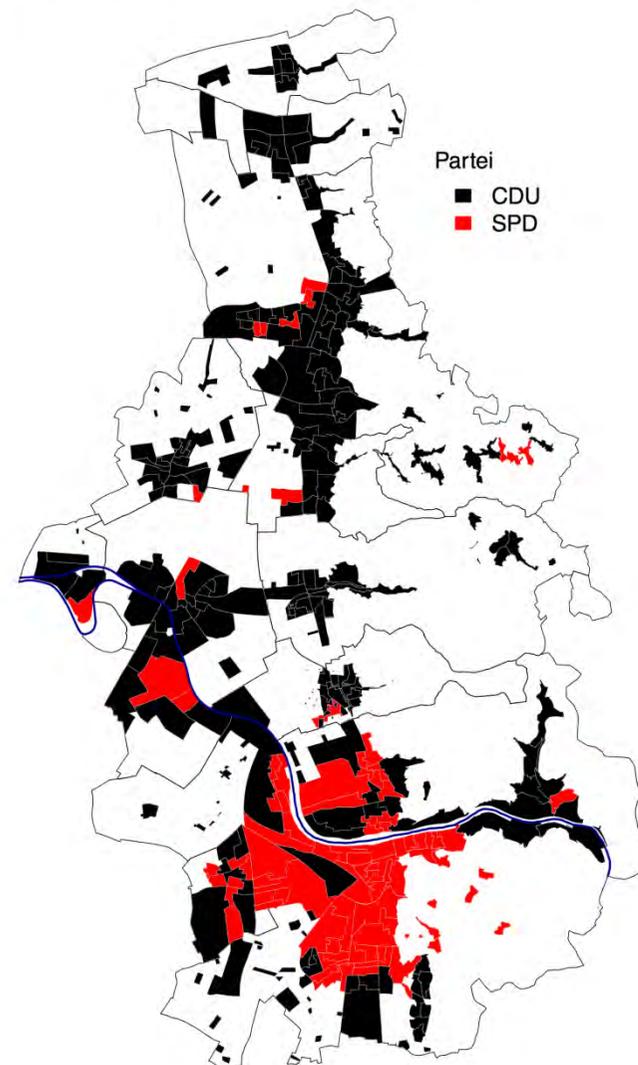
**Veränderung der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl
2013 gegenüber der Bundestagswahl 2009
im Wahlkreis 274 Heidelberg nach Wahlbezirken
(ohne Briefwahl)**



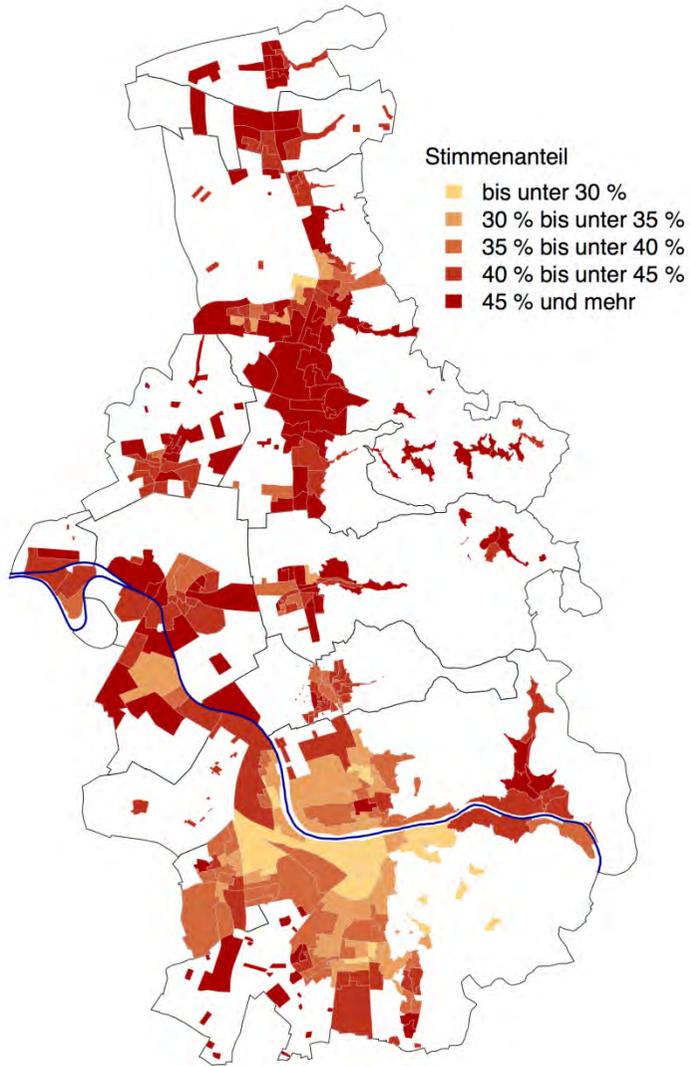
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken



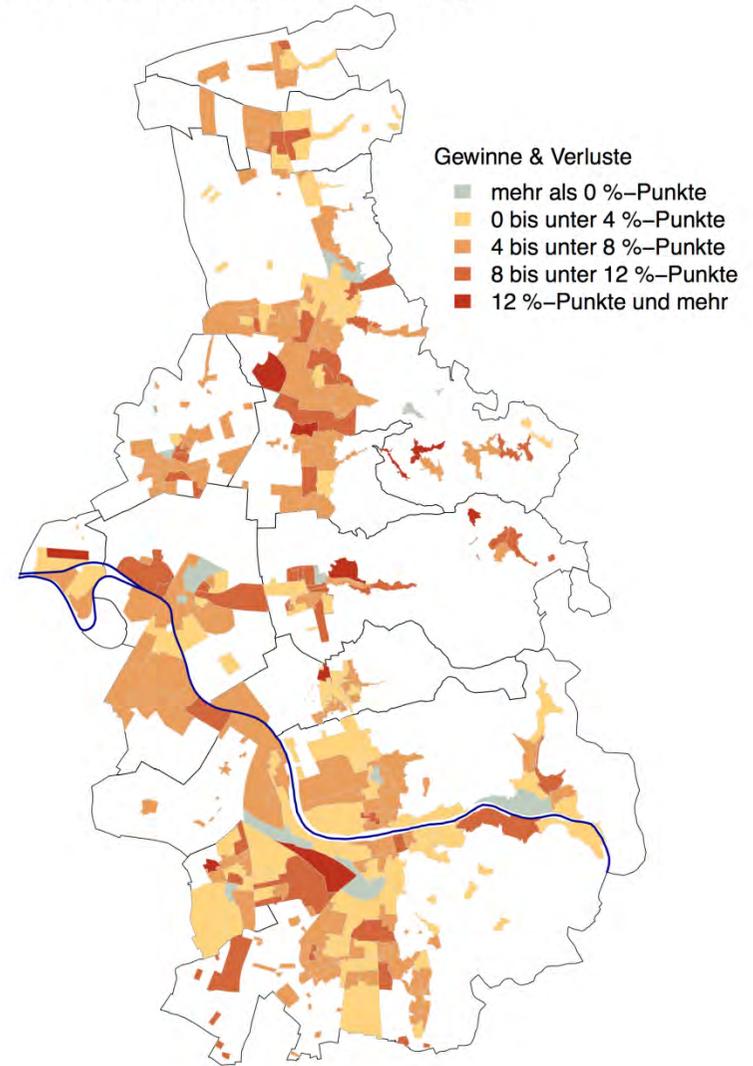
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken



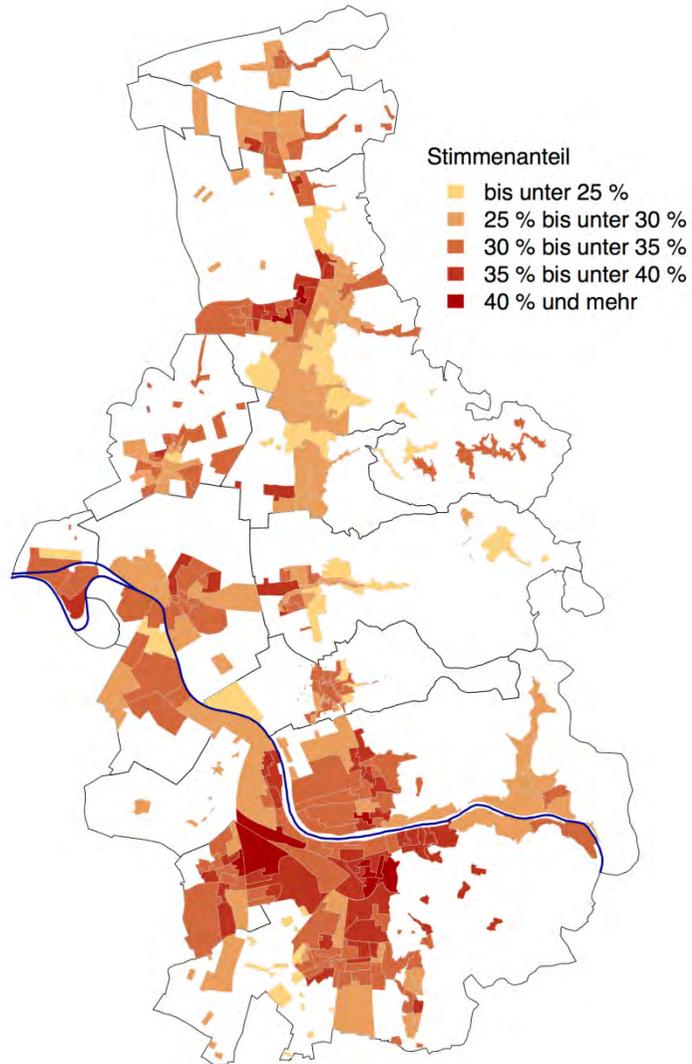
**Stimmenanteil des Kandidaten der CDU (Erststimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



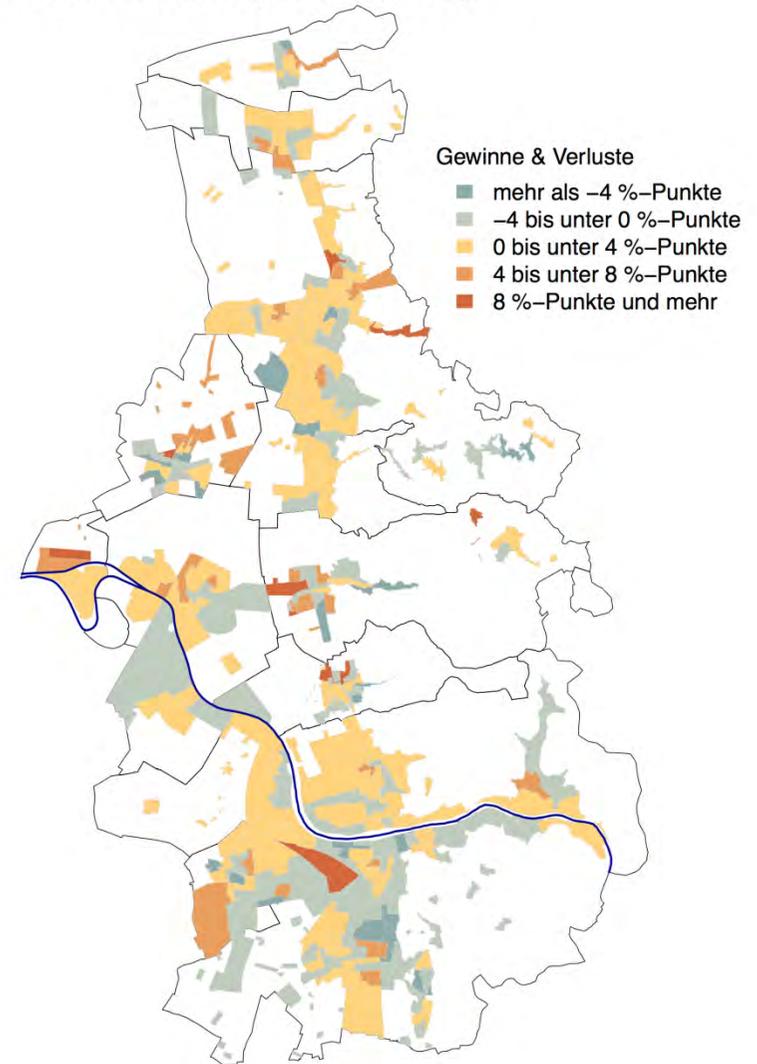
**Gewinne / Verluste des Kandidaten der CDU
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber
der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



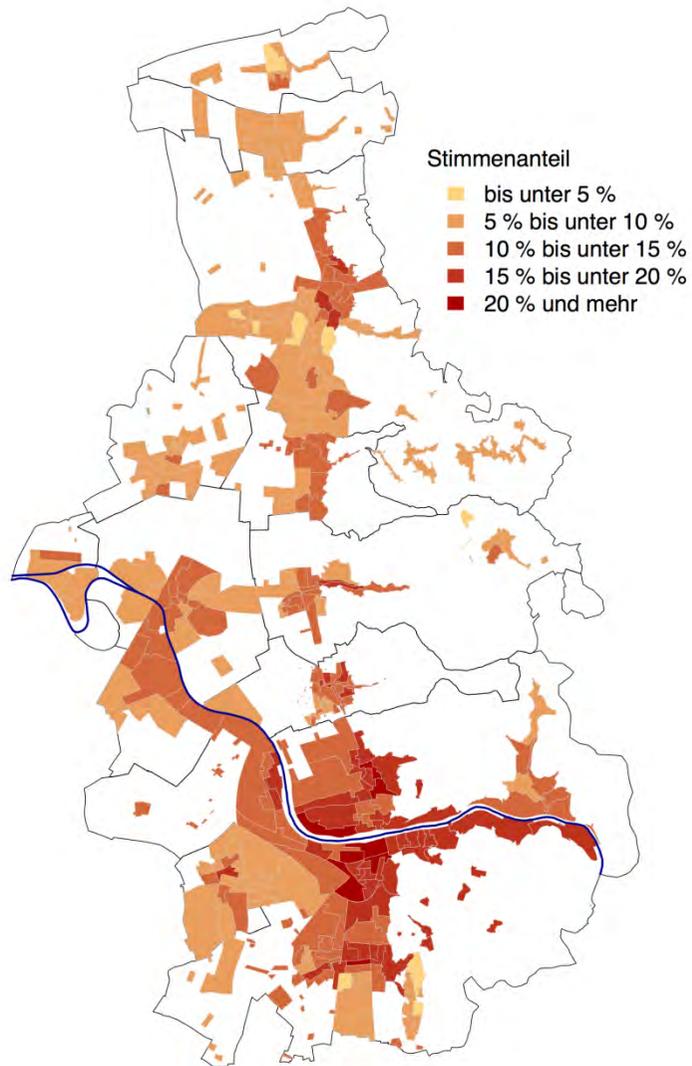
**Stimmenanteil des Kandidaten der SPD (Erststimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



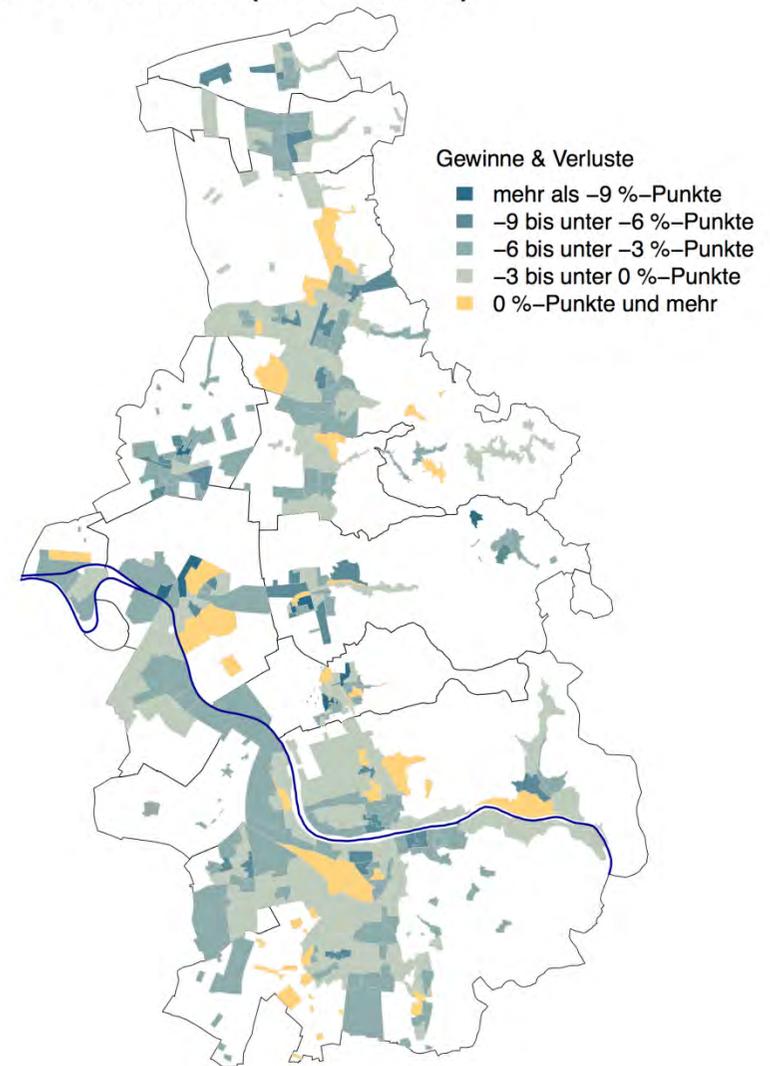
**Gewinne / Verluste des Kandidaten der SPD
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber
der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



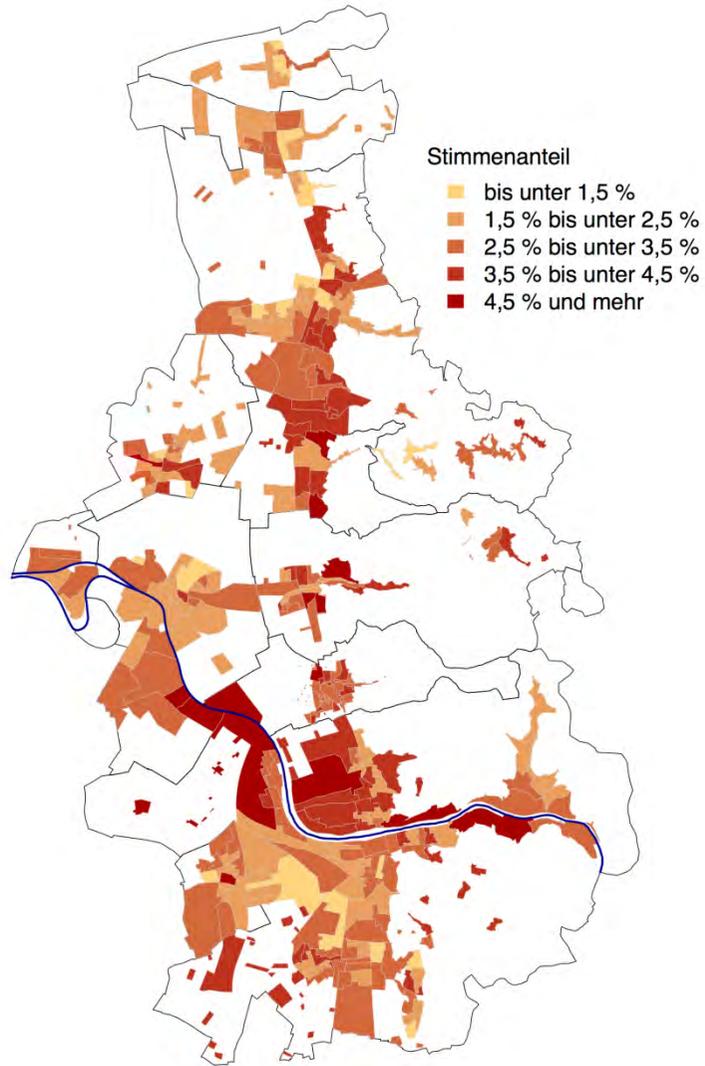
**Stimmenanteil der Kandidatin der GRÜNEN (Erststimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



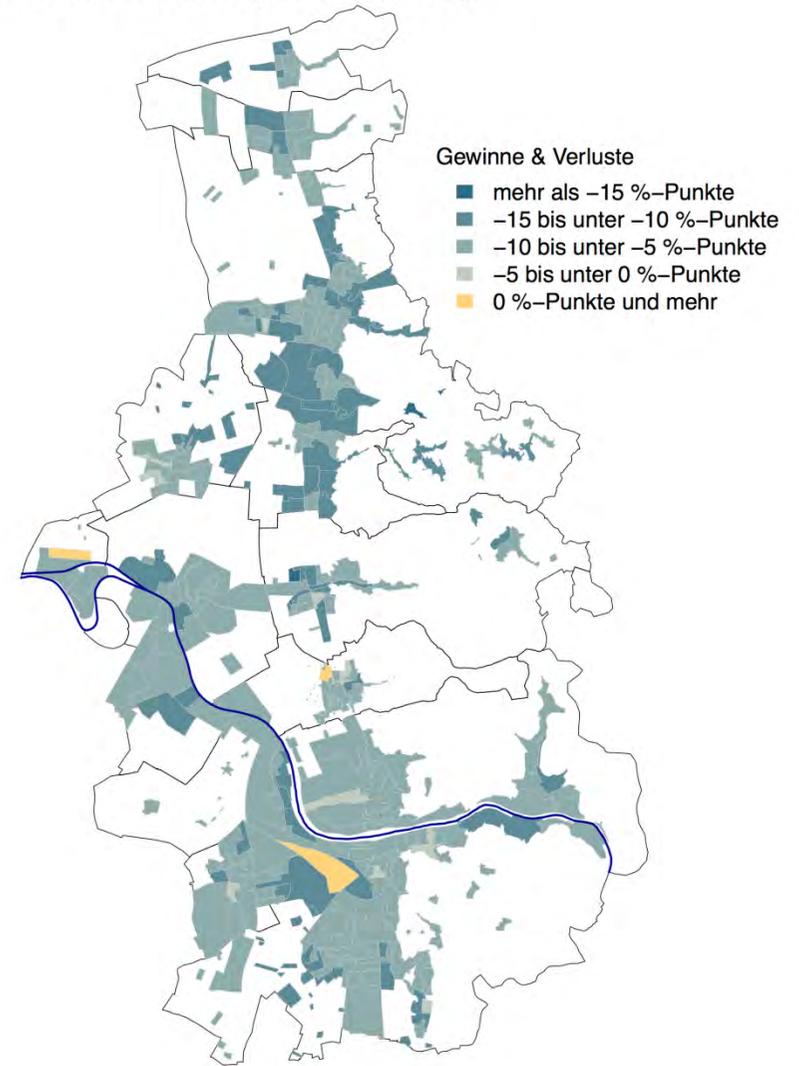
**Gewinne / Verluste der Kandidatin der GRÜNEN
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber
der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



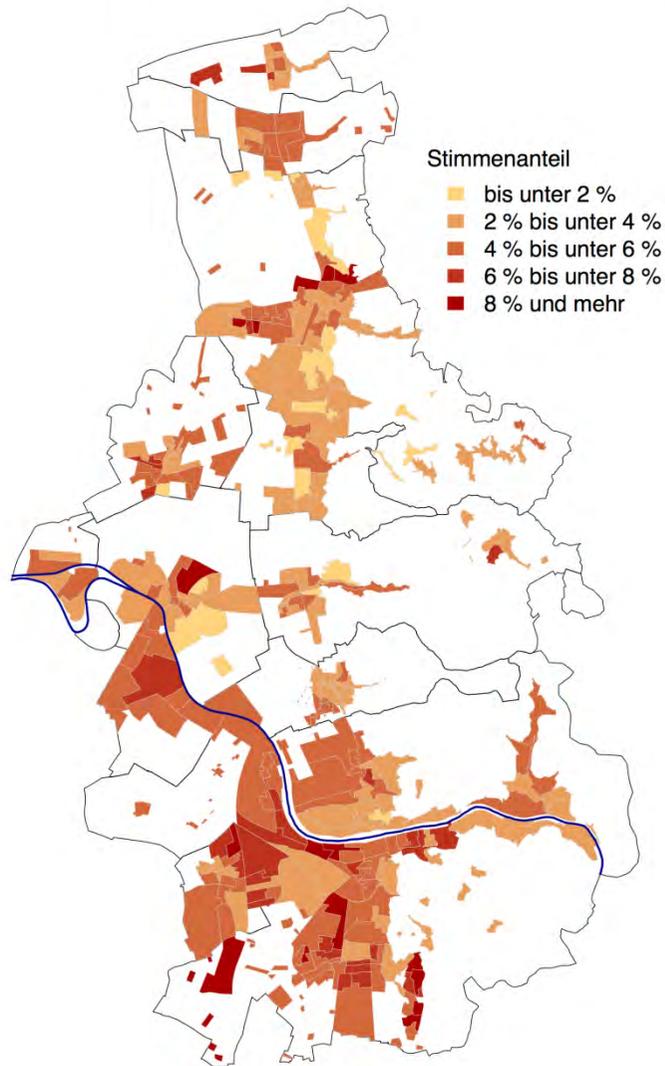
**Stimmenanteil des Kandidaten der FDP (Erststimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



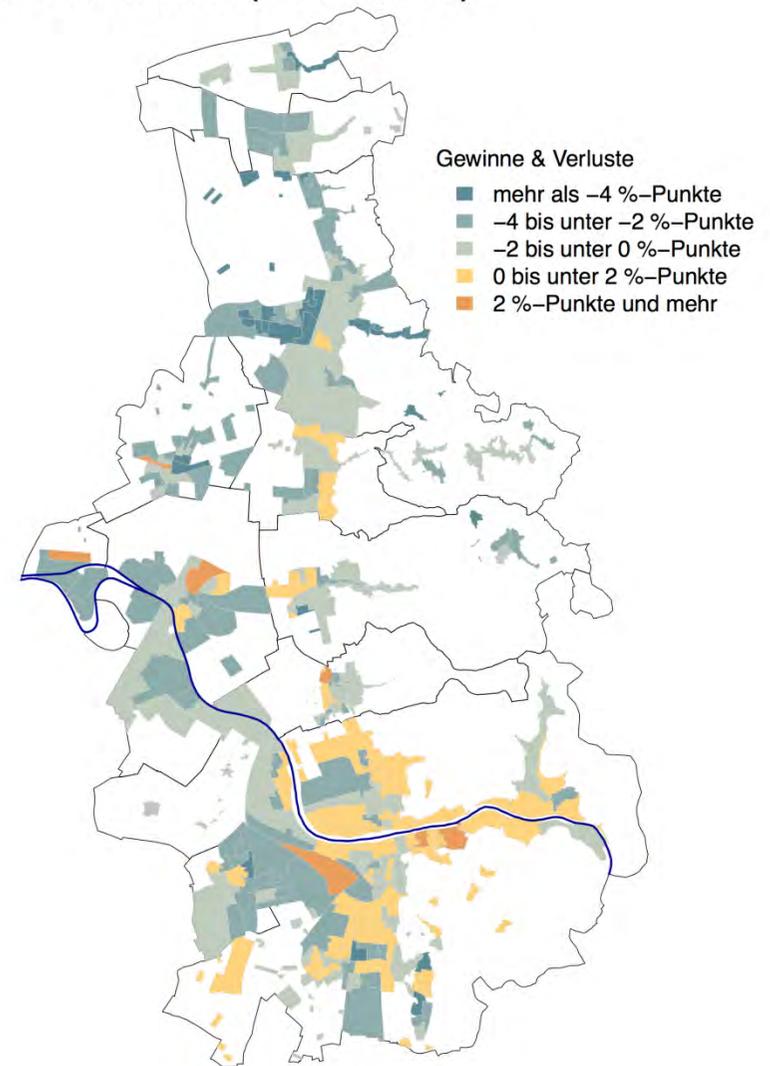
**Gewinne / Verluste des Kandidaten der FDP
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber
der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



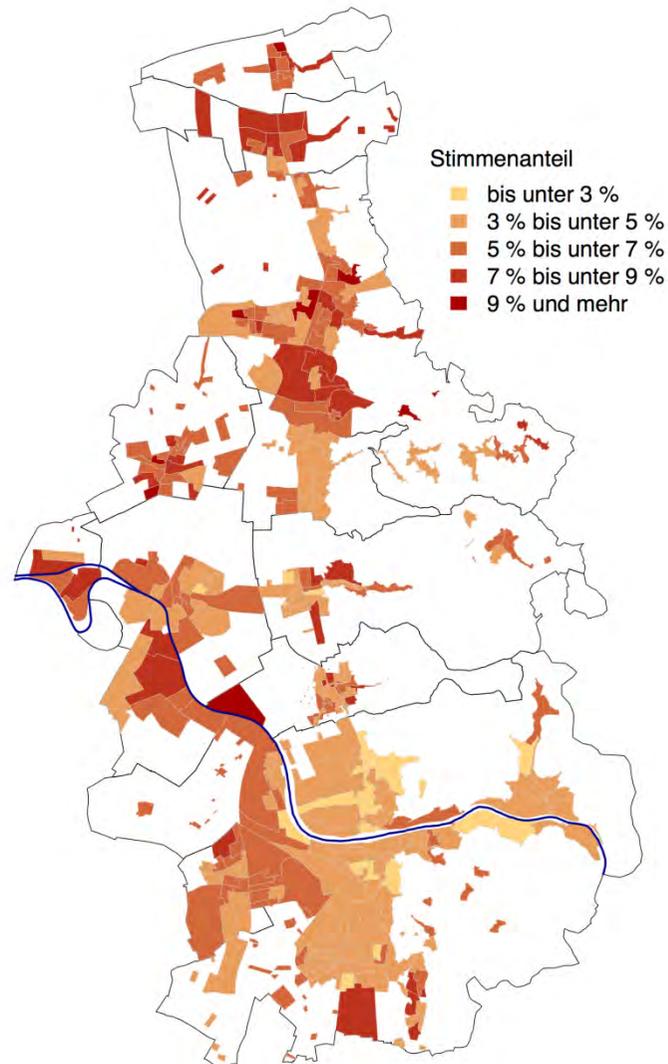
**Stimmenanteil des Kandidaten der Partei DIE LINKE
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 im
Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



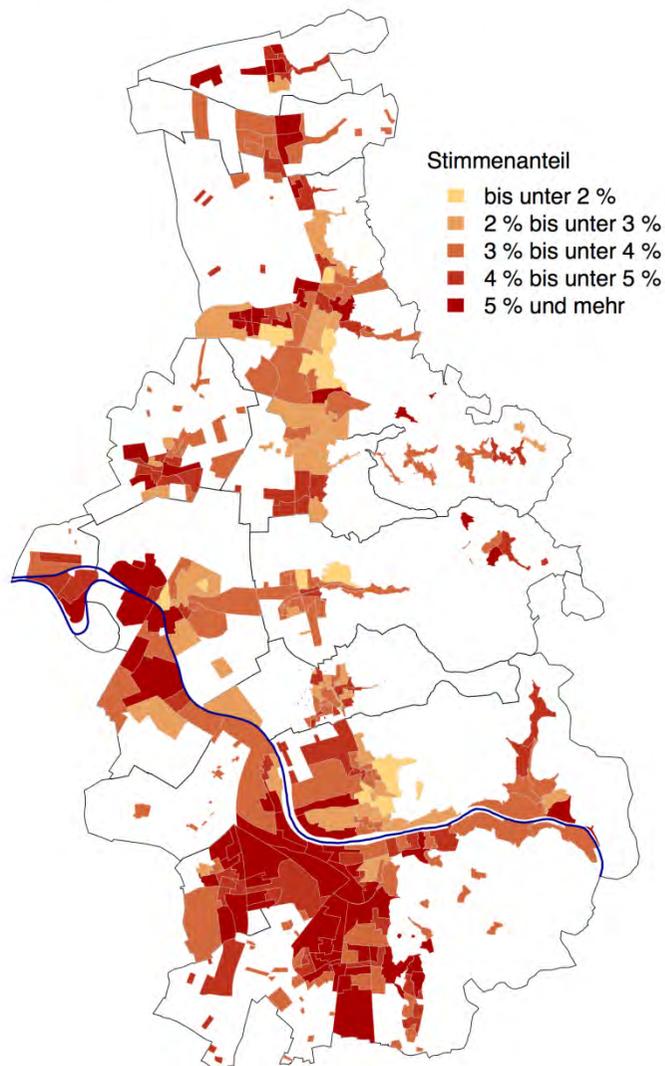
**Gewinne / Verluste des Kandidaten der Partei DIE LINKE
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber
der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



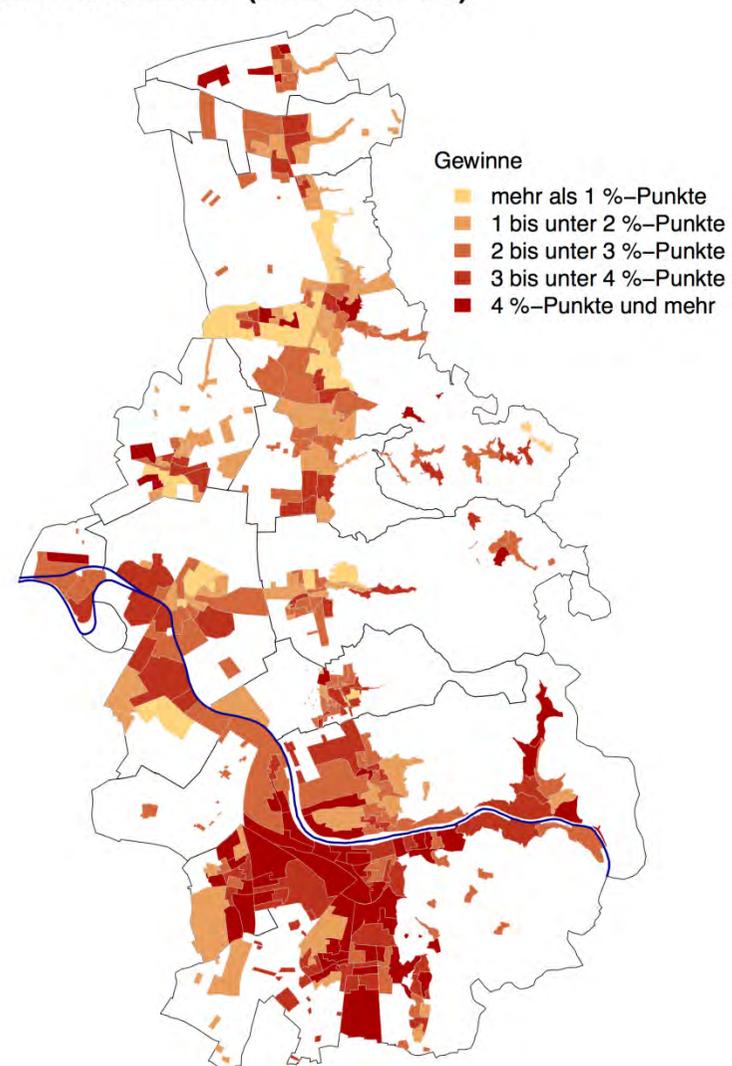
**Stimmenanteil des Kandidaten der AfD (Erststimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



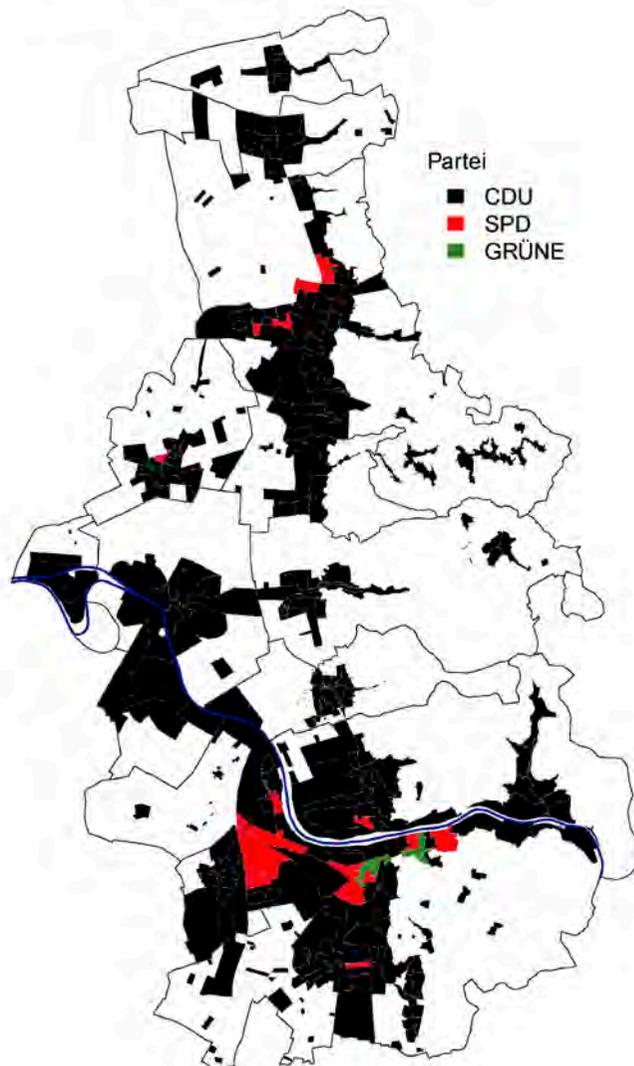
**Stimmenanteil der Kandidaten der sonstigen Parteien
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013
im Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



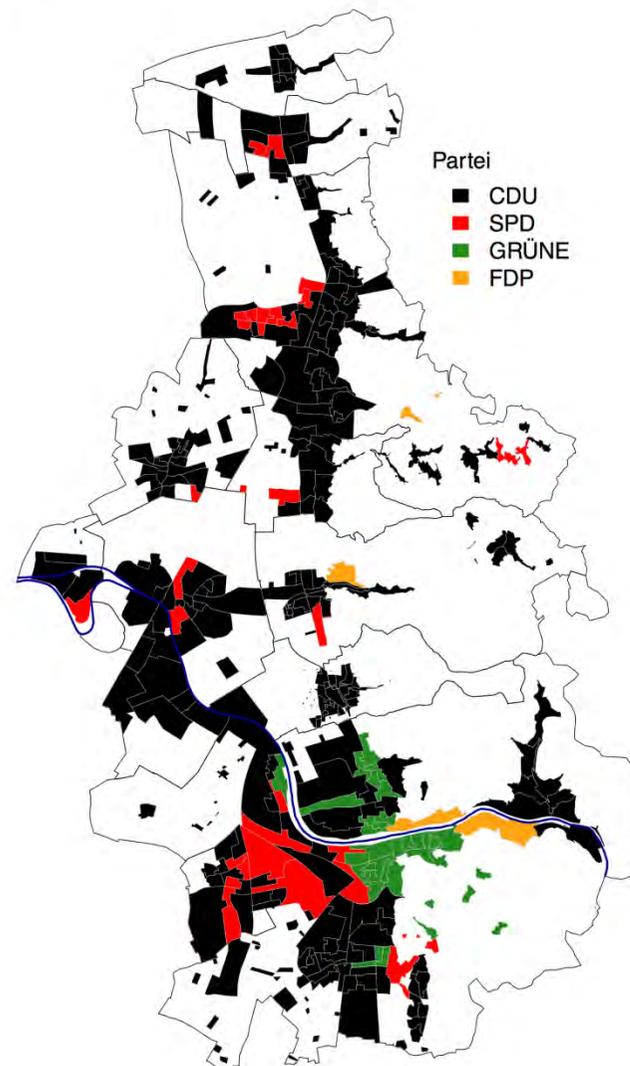
**Gewinne der Kandidaten der sonstigen Parteien
(Erststimme) bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber
der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274
nach Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



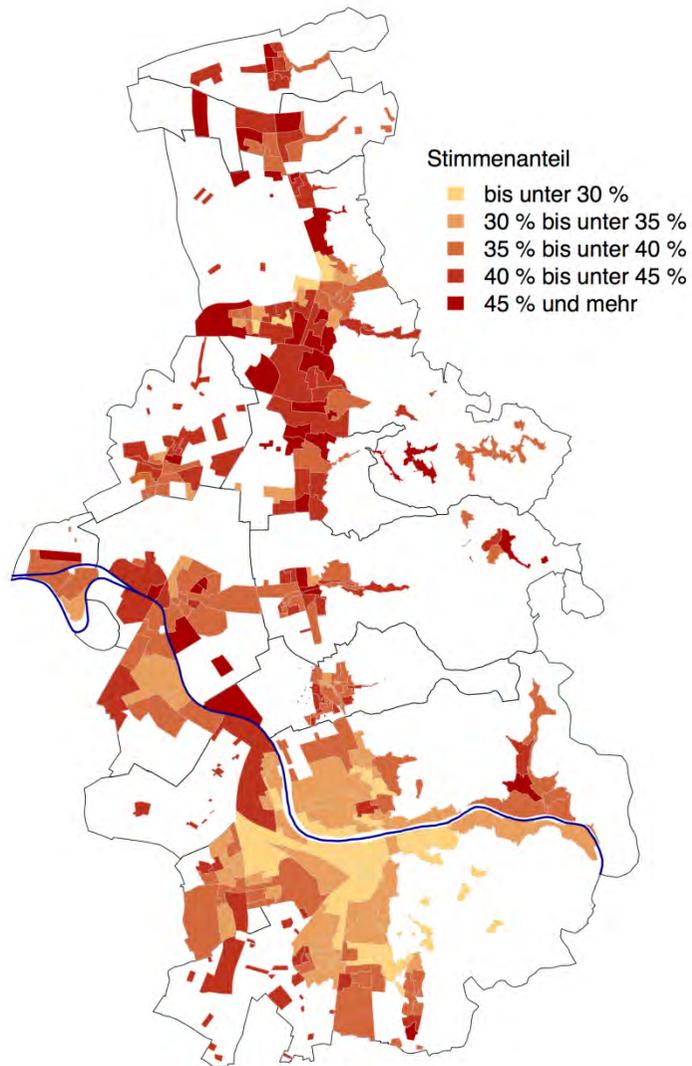
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken



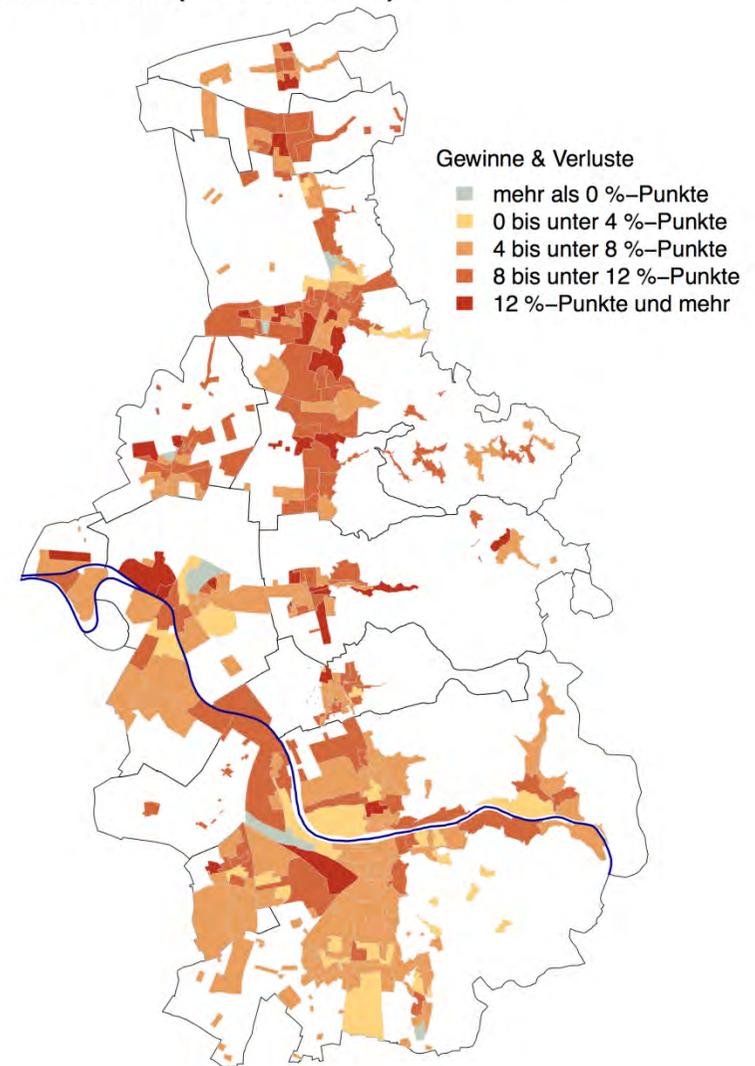
Wahlbezirke nach der Partei mit dem höchsten Stimmenanteil (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken



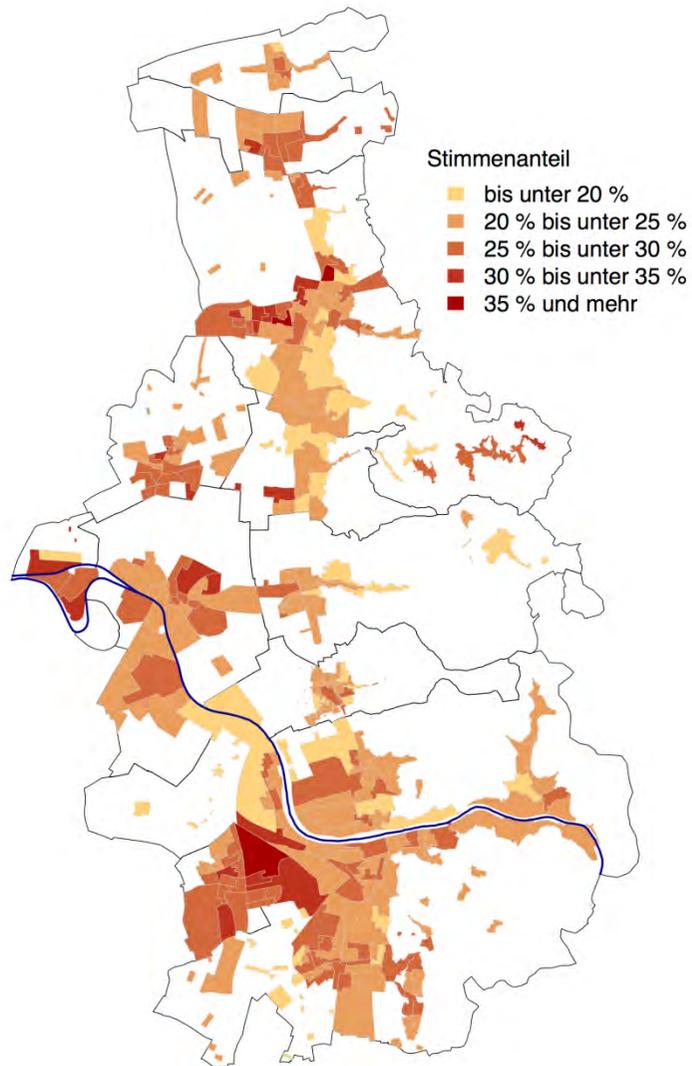
**Stimmenanteil der CDU (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
(ohne Briefwahl)**



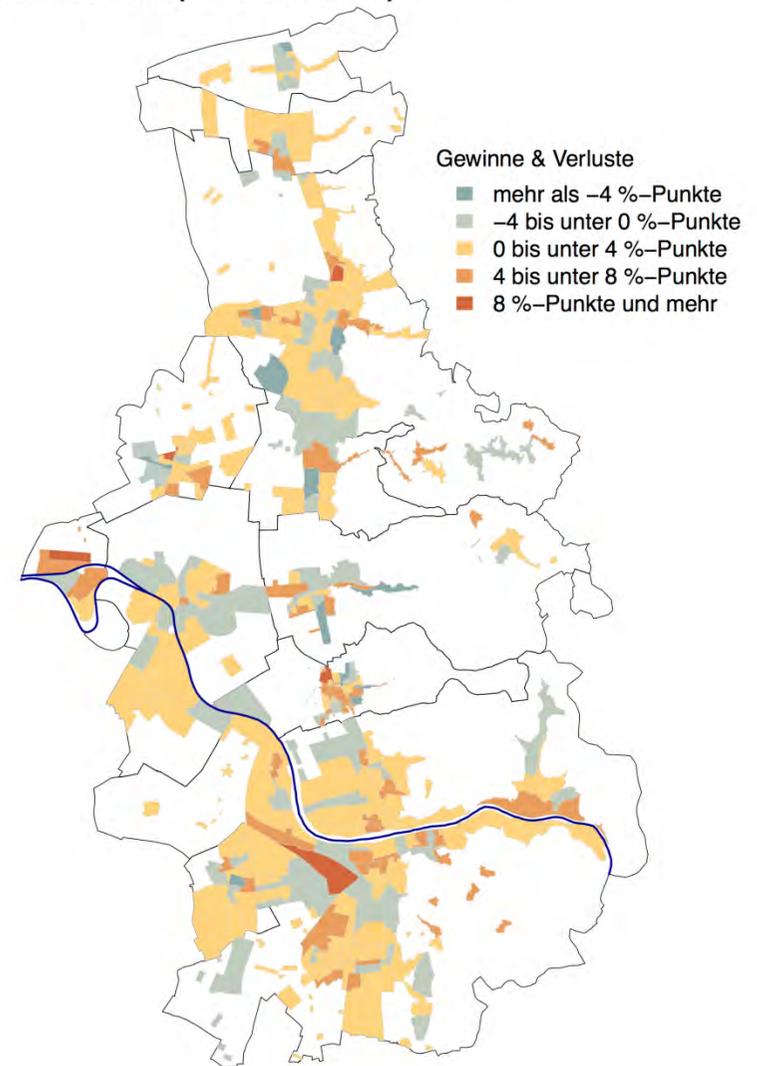
**Gewinne / Verluste der CDU (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der
Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach
Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



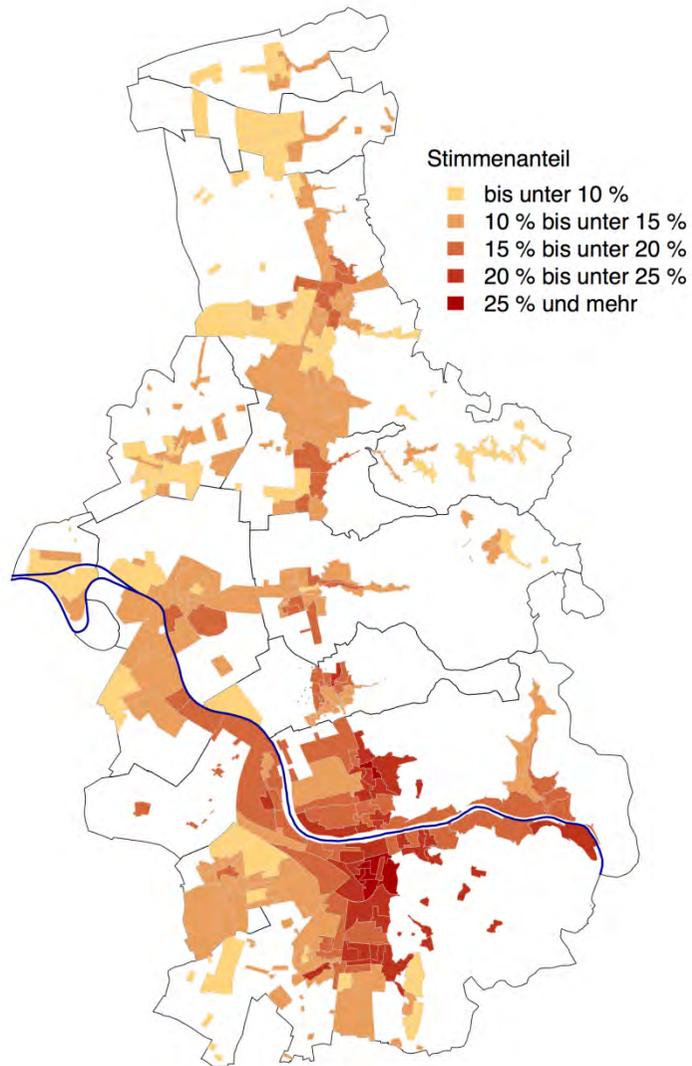
**Stimmenanteil der SPD (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
(ohne Briefwahl)**



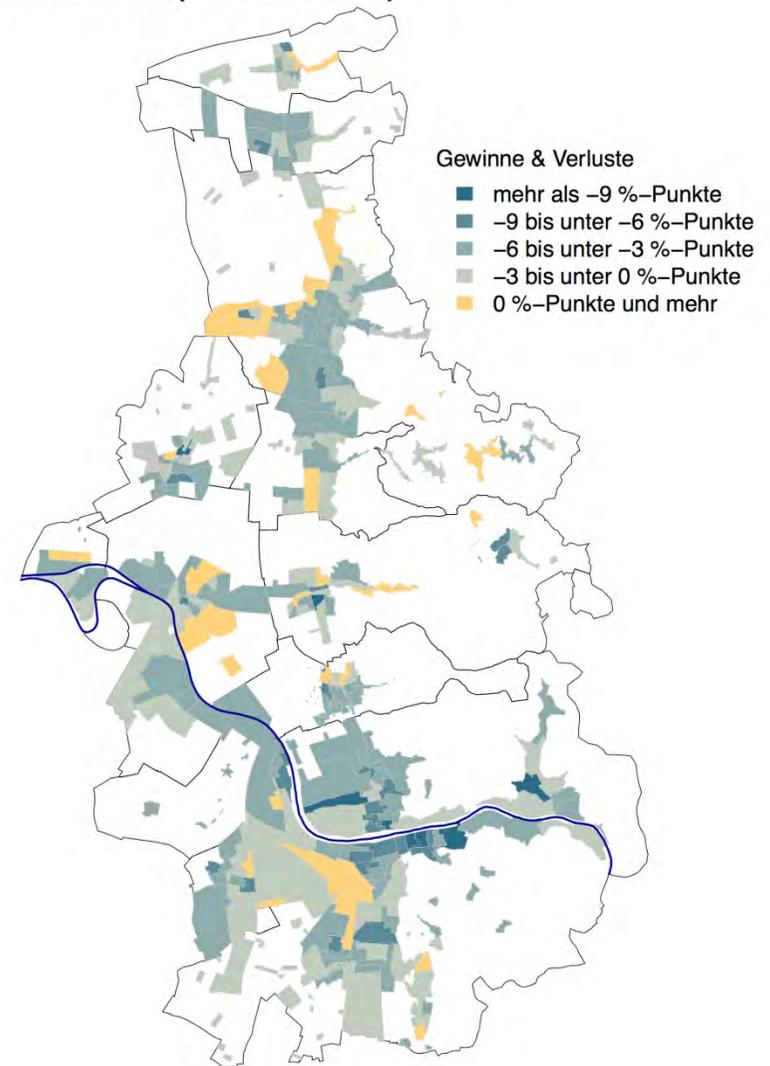
**Gewinne / Verluste der SPD (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der
Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach
Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



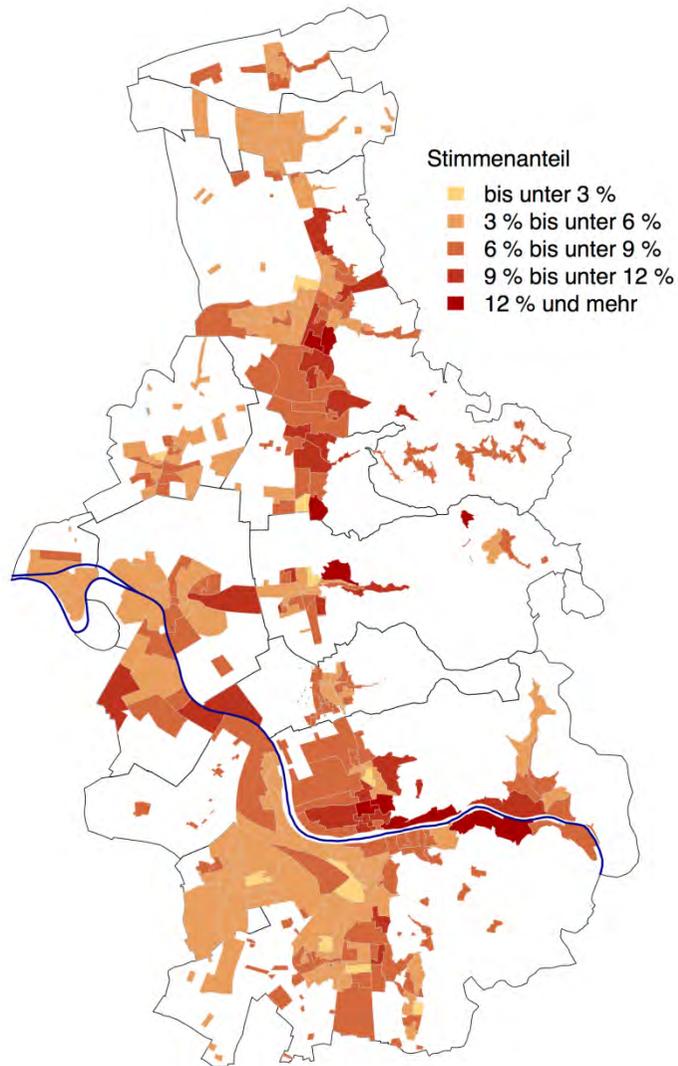
**Stimmenanteil der GRÜNEN (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
(ohne Briefwahl)**



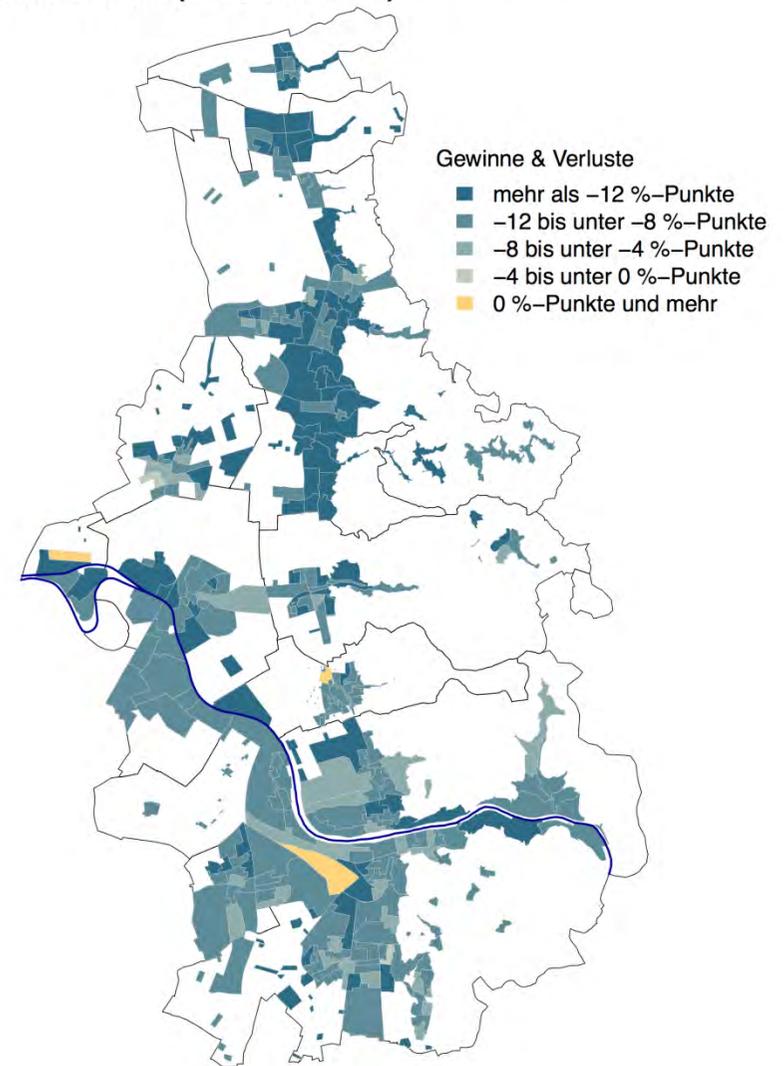
**Gewinne / Verluste der GRÜNEN (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der
Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach
Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



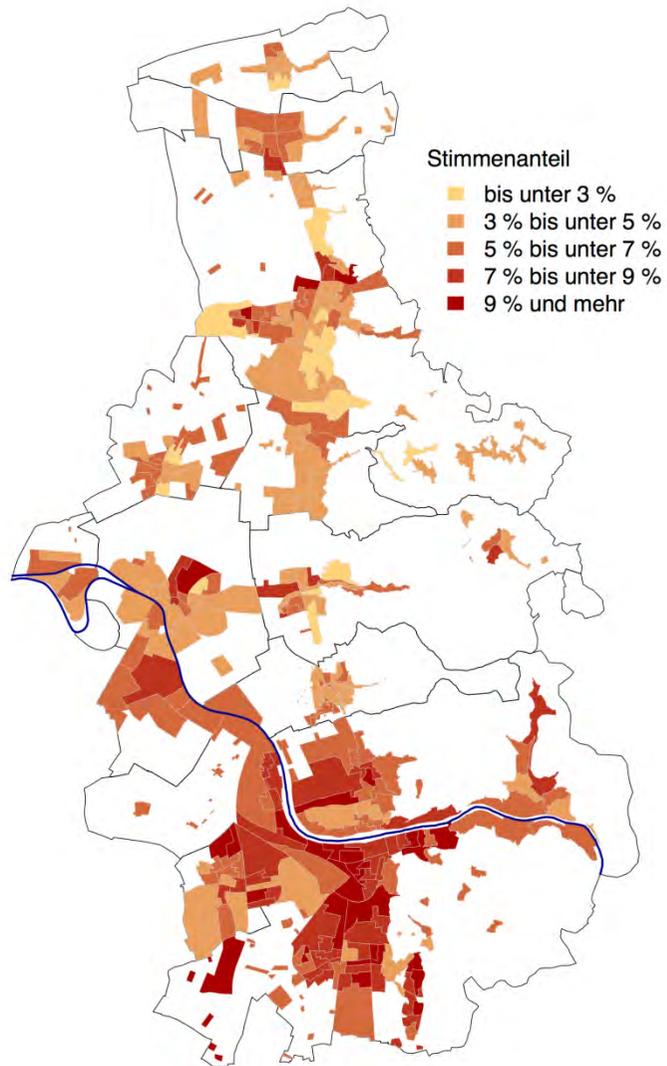
**Stimmenanteil der FDP (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
(ohne Briefwahl)**



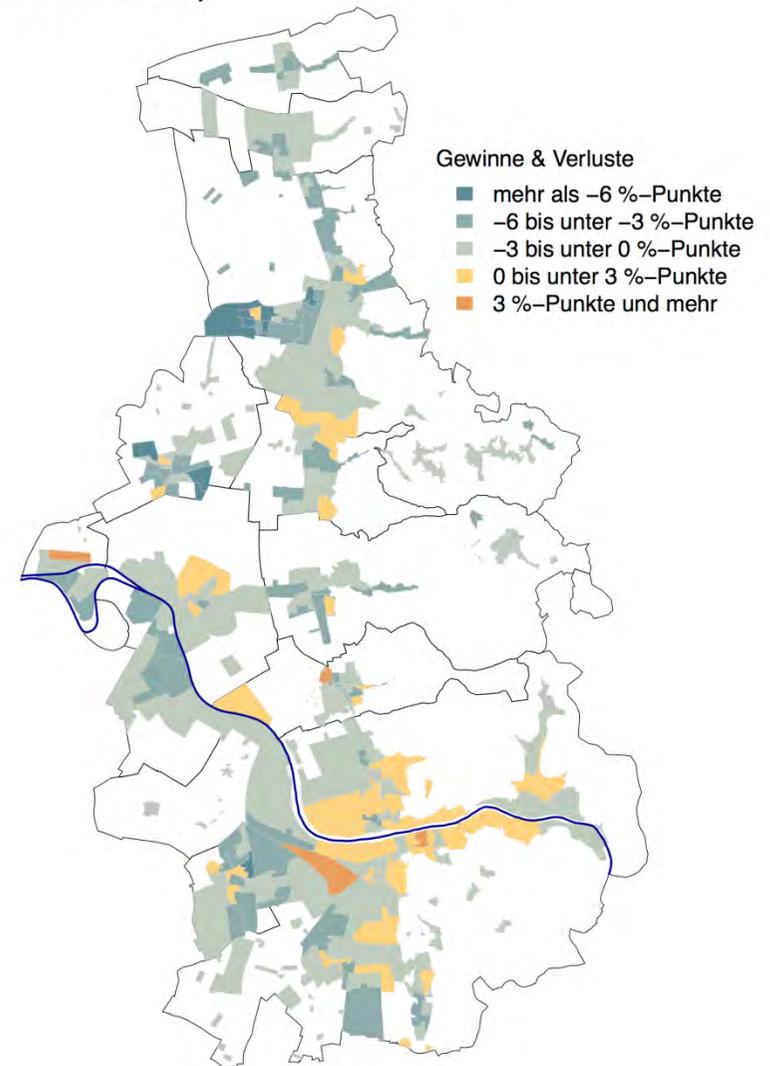
**Gewinne / Verluste der FDP (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der
Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach
Wahlbezirken (ohne Briefwahl)**



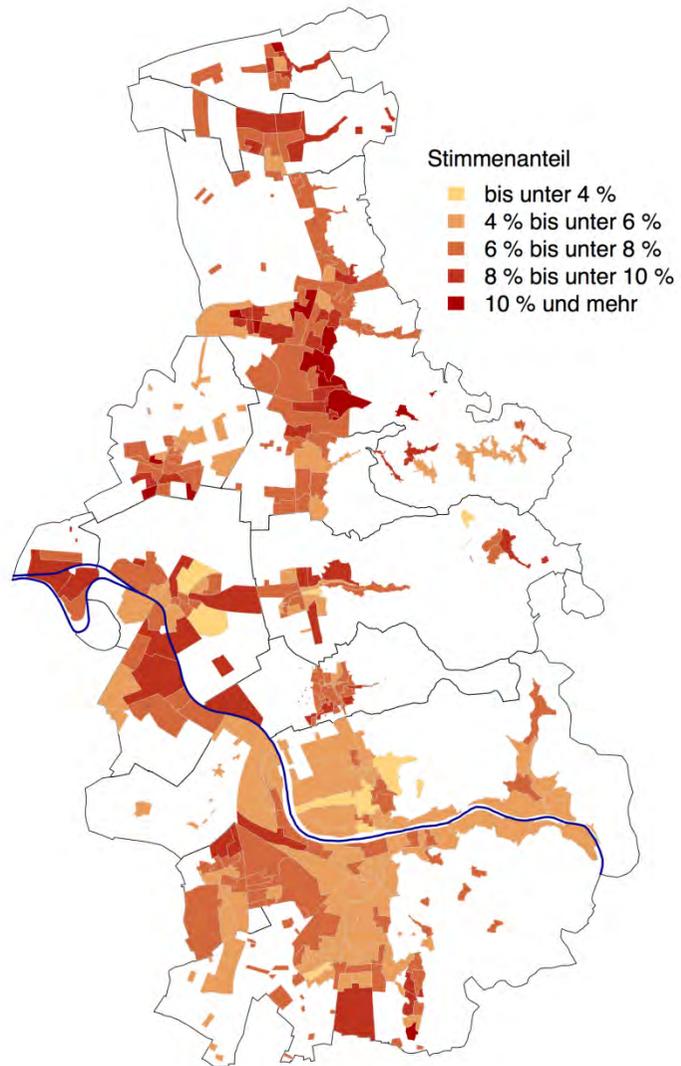
**Stimmenanteil der Partei DIE LINKE (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
(ohne Briefwahl)**



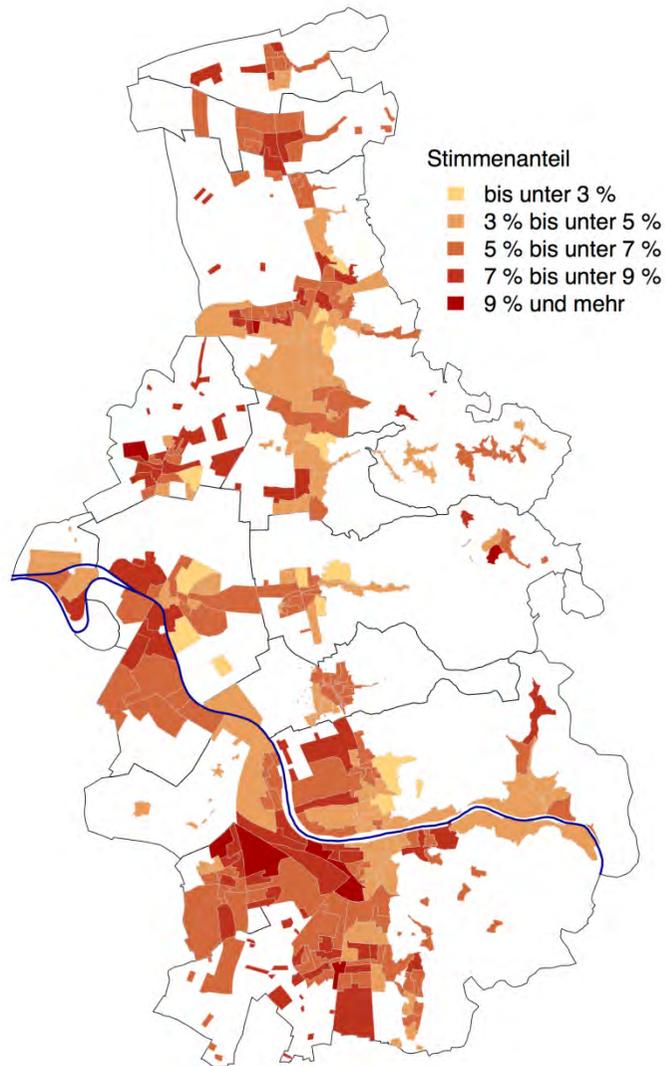
**Gewinne / Verluste der Partei DIE LINKE (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der
Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken
(ohne Briefwahl)**



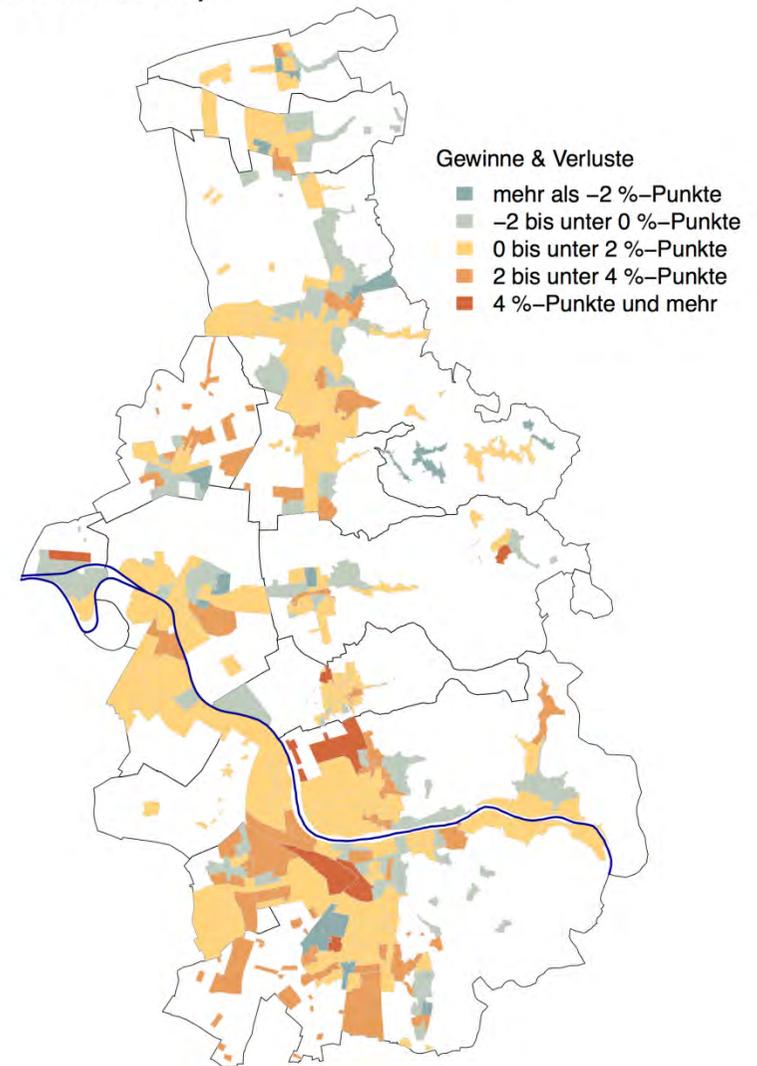
**Stimmenanteil der AfD (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
(ohne Briefwahl)**



**Stimmenanteil der sonstigen Parteien (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 274
(ohne Briefwahl)**



**Gewinne / Verluste der sonstigen Parteien (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2013 gegenüber der
Bundestagswahl 2009 im Wahlkreis 274 nach Wahlbezirken
(ohne Briefwahl)**



Anhang C

Wahlergebnisberichte des Statistischen Bundesamts und des
Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Dr. Katharina Böth, Kevin Kobold

Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013

Die Wahlen zum Deutschen Bundestag fanden in diesem Jahr am 22. September 2013 statt. Bereits noch in derselben Nacht, am 23. September 2013, gab Bundeswahlleiter Roderich Egeler um 03:15 Uhr das vorläufige amtliche Ergebnis bekannt. In den anschließenden zwei Wochen folgte die Ermittlung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen und Ländern. Mit seiner für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag dritten und letzten Sitzung gab der Bundeswahlausschuss am 9. Oktober 2013 das amtliche Endergebnis bekannt.

Der vorliegende Beitrag widmet sich in einer kurzen Rückschau den Meilensteinen der diesjährigen Bundestagswahl, wobei der Fokus auf der Darstellung der Ergebnisse und der Sitzverteilung liegt.

Wahlvorschläge

Die erste Sitzung des Bundeswahlausschusses zur Bundestagswahl 2013 fand am 4. und 5. Juli 2013 statt und hatte die Feststellung des Wahlvorschlagsrechts der Parteien zum Gegenstand. Denn bei Bundestagswahlen sind nur diejenigen Parteien berechtigt, Wahlvorschläge einzureichen, die

- › im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind

oder

- › die ihre Beteiligung an der Wahl bis zum 97. Tag vor der Wahl angezeigt haben und vom Bundeswahlausschuss als Partei anerkannt werden.

Die erste Feststellung bezüglich einer bereits vorhandenen parlamentarischen Vertretung traf der Bundeswahlausschuss in diesem Jahr in neun Fällen. 58 Vereinigungen zeigten hingegen ihre Beteiligung an der Bundestagswahl bis zum 17. Juni 2013 (97. Tag vor der Wahl) beim Bundeswahlleiter an und führten damit die Feststellung des Bundeswahlausschusses über ihre Parteieigenschaft herbei. Bei 29 dieser politischen Vereinigungen hat der Bundeswahlausschuss in seiner Sitzung am 4. und 5. Juli 2013 die Parteieigenschaft anerkannt.

Zum ersten Mal bei Bundestagswahlen konnte in diesem Jahr Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht gegen die Entscheidung des Bundeswahlausschusses eingelegt werden, ob eine politische Vereinigung ihre Beteiligung an der Bundestagswahl dem Bundeswahlleiter ordnungsgemäß angezeigt hat und ob sie als Partei anzuerkennen ist. 12 Vereinigungen machten von diesem Recht Gebrauch. In nur einem Fall war die Beschwerde erfolgreich.

Von den insgesamt 39 für die Bundestagswahl 2013 zugelassenen beziehungsweise anerkannten Parteien reichten sodann 5 keine Wahlvorschläge ein. Von den somit insgesamt 34 Parteien, die Wahlvorschläge aufgestellt hatten, beteiligten sich, wie sich aus Übersicht 1 entnehmen lässt, 30 mit Landeslisten an der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag.

Neben den Parteien sind auch Einzelbewerber beziehungsweise Wählergruppen bei der Bundestagswahl wahlvorschlagsberechtigt. Allerdings ist ihr Recht zur Aufstellung von Wahlvorschlägen auf Wahlkreiskandidaten, also die sogenannten Direktkandidaten, beschränkt. In diesem Jahr waren es 81 Wahlbewerberinnen und -bewerber, die als

Übersicht 1

An der Bundestagswahl am 22. September 2013 beteiligte Parteien

Partei	Landesliste in ...	Wahlkreisbewerber/-innen in ...
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	allen Ländern außer Bayern	allen Wahlkreisen außer Bayern
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Freie Demokratische Partei (FDP)	allen Ländern	allen Wahlkreisen außer 229
DIE LINKE (DIE LINKE)	allen Ländern	allen Wahlkreisen außer 112
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. (CSU)	Bayern	allen Wahlkreisen in Bayern
Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	allen Ländern	276 Wahlkreisen in allen Ländern
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	allen Ländern	258 Wahlkreisen in allen Ländern
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Bayern, Baden-Württemberg	2 Wahlkreisen in Sachsen-Anhalt
DIE REPUBLIKANER (REP)	Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Brandenburg, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	21 Wahlkreisen (1 in Brandenburg, 3 in Nordrhein-Westfalen, 2 in Hessen, 3 in Rheinland-Pfalz, 5 in Bayern, 7 in Baden-Württemberg)
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	Hamburg, Sachsen-Anhalt, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	62 Wahlkreisen (1 in Hamburg, 3 in Nordrhein-Westfalen, 2 in Thüringen, 6 in Rheinland-Pfalz, 30 in Bayern, 20 in Baden-Württemberg)
Familien-Partei Deutschlands (FAMILIE)	Saarland	4 Wahlkreisen (1 in Niedersachsen, 1 in Nordrhein-Westfalen, 2 in Rheinland-Pfalz)
Bündnis 21/RRP (Bündnis 21/RRP)	Bremen, Nordrhein-Westfalen, Bayern	17 Wahlkreisen (2 in Niedersachsen, 1 in Bremen, 1 in Berlin, 4 in Nordrhein-Westfalen, 9 in Bayern)
RENTNER Partei Deutschland (RENTNER)	Schleswig-Holstein, Hamburg, Baden-Württemberg	1 Wahlkreis in Schleswig-Holstein
Bayernpartei (BP)	Bayern	11 Wahlkreisen in Bayern
Partei Bibeltreuer Christen (PBC)	Niedersachsen, Baden-Württemberg	5 Wahlkreisen in Niedersachsen
Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg	38 Wahlkreisen (11 in Berlin, 6 in Nordrhein-Westfalen, 8 in Sachsen, 3 in Hessen, 1 in Rheinland-Pfalz, 7 in Bayern, 2 in Baden-Württemberg)
Die Violetten; für spirituelle Politik (DIE VIOLETTEN)	Bayern	5 Wahlkreisen (1 in Berlin, 2 in Bayern, 2 in Baden-Württemberg)
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	allen Ländern	41 Wahlkreisen (2 in Mecklenburg-Vorpommern, 1 in Hamburg, 2 in Niedersachsen, 1 in Bremen, 3 in Sachsen-Anhalt, 3 in Berlin, 15 in Nordrhein-Westfalen, 1 in Sachsen, 1 in Hessen, 1 in Thüringen, 1 in Rheinland-Pfalz, 3 in Bayern, 6 in Baden-Württemberg, 1 in Saarland)
Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung; Politik für die Menschen (Volksabstimmung)	Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg	2 Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen
Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG)	Berlin, Nordrhein-Westfalen, Hessen	keine

noch Übersicht 1

An der Bundestagswahl am 22. September 2013 beteiligte Parteien

Partei	Landesliste in . . .	Wahlkreisbewerber/-innen in . . .
Alternative für Deutschland (AfD)	allen Ländern	158 Wahlkreise (alle in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Berlin, Saarland sowie 17 in Niedersachsen, 3 in Sachsen-Anhalt, 41 in Nordrhein-Westfalen, 6 in Hessen, 3 in Thüringen, 1 in Rheinland-Pfalz, 29 in Bayern, 23 in Baden-Württemberg)
Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit (BIG)	Berlin, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg	6 Wahlkreise (1 in Niedersachsen, 5 in Berlin)
Bürgerbewegung pro Deutschland (pro Deutschland)	Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Bremen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg und Saarland	3 Wahlkreise (1 in Berlin, 1 in Sachsen, 1 in Bayern)
DIE RECHTE	Nordrhein-Westfalen	keine
Feministische Partei DIE FRAUEN (DIE FRAUEN)	Bayern	keine
FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	allen Ländern	174 Wahlkreise (alle in Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Berlin sowie 2 in Schleswig-Holstein, 22 in Niedersachsen, 4 in Brandenburg, 22 in Nordrhein-Westfalen, 5 in Sachsen, 6 in Hessen, 6 in Thüringen, 14 in Rheinland-Pfalz, 39 in Bayern, 21 in Baden-Württemberg)
Partei der Nichtwähler	Nordrhein-Westfalen	keine
Partei der Vernunft (PARTEI DER VERNUNFT)	Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Baden-Württemberg	6 Wahlkreise (1 in Thüringen, 3 in Rheinland-Pfalz, 1 in Bayern, 1 in Saarland)
Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (DIE PARTEI)	Hamburg, Bremen, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Hessen	32 Wahlkreise (2 in Hamburg, 1 in Bremen, 1 in Brandenburg, 10 in Berlin, 6 in Nordrhein-Westfalen, 2 in Sachsen, 4 in Hessen, 1 in Rheinland-Pfalz, 3 in Bayern, 2 in Baden-Württemberg)
Bergpartei, die „ÜberPartei“ (B)	keine	1 Wahlkreis in Berlin
Bund für Gesamtdeutschland (BGD)	keine	1 Wahlkreis in Sachsen
Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	keine	6 Wahlkreise (4 in Brandenburg, 1 in Berlin, 1 in Baden-Württemberg)
Nein!-Idee (NEIN!)	keine	1 Wahlkreis in Bayern

Wählergruppen beziehungsweise Einzelbewerber/-innen zur Wahl in den 299 Wahlkreisen antraten. Bei den Bundestagswahlen 2009 hatte es mehr als doppelt so viele, nämlich 166, Einzelbewerber/-innen beziehungsweise Wählergruppen gegeben. Im Jahr 2005 waren es nur 60.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Für die Bundestagswahl 2013 waren 61,9 Millionen Personen wahlberechtigt. Die Zahl der Wählerinnen und Wähler betrug 44,3 Millionen. Daraus ergab sich eine Wahlbetei-

ligung von 71,5%. Sie lag damit um 0,7 Prozentpunkte leicht über der von 2009 (70,8%) und um 6,2 Prozentpunkte unter der von 2005 (77,7%). In acht Ländern lag die Wahlbeteiligung über dem Bundesdurchschnitt, und zwar in Baden-Württemberg mit 74,3%, in Niedersachsen mit 73,4%, in Hessen mit 73,2%, in Schleswig-Holstein mit 73,1%, in Rheinland-Pfalz mit 72,8% sowie im Saarland, in Nordrhein-Westfalen und in Berlin mit jeweils 72,5%. In den übrigen Ländern betrug sie zwischen 62,1% und 70,3%. Die niedrigste Wahlbeteiligung war in Sachsen-Anhalt zu verzeichnen. In allen neuen Ländern lag die Wahlbeteiligung, wie bereits seit der Bundestagswahl 2002, unter dem Bundesdurchschnitt.

Tabelle 1 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen nach Ländern

	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	2005	2009	2013
Baden-Württemberg	78,7	72,4	74,3
Bayern	77,9	71,6	70,0
Berlin	77,4	70,9	72,5
Brandenburg	74,9	67,0	68,4
Bremen	75,5	70,3	68,8
Hamburg	77,5	71,3	70,3
Hessen	78,7	73,8	73,2
Mecklenburg-Vorpommern	71,2	63,0	65,3
Niedersachsen	79,4	73,3	73,4
Nordrhein-Westfalen	78,3	71,4	72,5
Rheinland-Pfalz	78,7	72,0	72,8
Saarland	79,4	73,7	72,5
Sachsen	75,7	65,0	69,5
Sachsen-Anhalt	71,0	60,5	62,1
Schleswig-Holstein	79,1	73,6	73,1
Thüringen	75,5	65,2	68,2
Deutschland	77,7	70,8	71,5

In diesem Jahr kam zudem eine neue Regelung zum Wahlrecht der dauerhaft im Ausland lebenden Deutschen zur Anwendung. Unter bestimmten Voraussetzungen sind auch diese sogenannten Auslandsdeutschen wahlberechtigt.¹ Da sie jedoch nicht mehr über einen Wohnsitz im Inland verfügen und daher nicht automatisch auf der Grundlage der Melderegister in das Wählerverzeichnis der Wohngemeinde eingetragen werden, müssen Auslandsdeutsche einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Im überwiegenden Teil der Fälle ist der Antrag an die Gemeinde zu richten, in der der Auslandsdeutsche zuletzt gewohnt hat. Nach Antragstellung prüft die Gemeinde das Vorliegen der für die Wahlberechtigung eines Auslandsdeutschen erforderlichen Voraussetzungen und übersendet sodann die Briefwahlunterlagen.

In diesem Bundestagswahljahr waren 67 057 Anträge von Auslandsdeutschen zu verzeichnen. Aus den Staaten der Europäischen Union (ohne Kroatien) wurden 32 212 und aus den übrigen Europaratsstaaten 20 209 Anträge auf Eintragung in die Wählerverzeichnisse gestellt; aus den restlichen Staaten Europas haben lediglich 122 Deutsche von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Aus den Ländern Afrikas haben 1 642, aus denen Amerikas 6 833, aus denen Asiens 5 024 und aus denen Ozeaniens sowie aus Australien 1 015 Deutsche entsprechende Anträge gestellt.

Gültige und ungültige Stimmen

Gültige Erststimmen

Bei der Bundestagswahl 2013 wurden insgesamt 43 625 042 gültige Erststimmen (2009: 43 248 000) abgegeben. Diese entscheiden darüber, welche Wahlkreisabgeordneten in den Deutschen Bundestag einziehen. Vergleicht man die Erststimmen der CDU, SPD, FDP, DIE LINKE, GRÜNE

¹ Zu den gesetzlichen Voraussetzungen im Einzelnen siehe Gisart, B.: „Grundlagen und Daten der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013“ in WiSta 8/2013, Seite 528 ff., hier: Seite 533.

Tabelle 2 Erst- und Zweitstimmen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2013

	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Früheres Bundesgebiet				
Wahlberechtigte	50 313 367	100	50 313 367	100
Wähler	36 451 066	72,4	36 451 066	72,4
Ungültige Stimmen	541 373	1,5	459 018	1,3
Gültige Stimmen	35 909 693	100	35 992 048	100
CDU	13 111 162	36,5	11 940 705	33,2
SPD	11 327 407	31,5	9 866 937	27,4
FDP	892 991	2,5	1 878 518	5,2
DIE LINKE	1 702 865	4,7	2 002 914	5,6
GRÜNE	2 818 799	7,8	3 296 767	9,2
CSU	3 544 079	9,9	3 243 569	9,0
PIRATEN	766 116	2,1	771 925	2,1
NPD	369 904	1,0	343 901	1,0
Tierschutzpartei	–	–	140 366	0,4
REP	26 375	0,1	84 427	0,2
ÖDP	124 349	0,3	115 628	0,3
FAMILIE	4 478	0,0	7 449	0,0
Bündnis 21/RRP	5 324	0,0	8 578	0,0
RENTNER	920	0,0	25 134	0,1
BP	28 430	0,1	57 395	0,2
PBC	2 081	0,0	18 542	0,1
BüSo	5 583	0,0	6 926	0,0
DIE VIOLETTEN	2 235	0,0	8 211	0,0
MLPD	8 985	0,0	14 613	0,0
Volksabstimmung	1 748	0,0	28 654	0,1
PSG	–	–	4 051	0,0
AfD	741 593	2,1	1 604 396	4,5
BIG	2 604	0,0	17 348	0,0
pro Deutschland	735	0,0	50 012	0,1
DIE RECHTE	–	–	2 245	0,0
DIE FRAUEN	–	–	12 148	0,0
FREIE WÄHLER	347 013	1,0	334 228	0,9
Partei der Nichtwähler	–	–	11 349	0,0
PARTEI DER VERNUNFT	3 510	0,0	24 719	0,1
Die PARTEI	28 100	0,1	70 393	0,2
B	198	0,0	–	–
DKP	373	0,0	–	–
NEIN!	290	0,0	–	–
Übrige	41 446	0,1	–	–
Neue Länder und Berlin-Ost				
Wahlberechtigte	11 633 533	100	11 633 533	100
Wähler	7 858 859	67,6	7 858 859	67,6
Ungültige Stimmen	143 510	1,8	124 051	1,6
Gültige Stimmen	7 715 349	100	7 734 808	100
CDU	3 122 480	40,5	2 981 172	38,5
SPD	1 516 051	19,6	1 385 278	17,9
FDP	135 654	1,8	205 015	2,7
DIE LINKE	1 882 313	24,4	1 752 785	22,7
GRÜNE	361 500	4,7	397 290	5,1
PIRATEN	197 507	2,6	187 252	2,4
NPD	265 231	3,4	216 927	2,8
Tierschutzpartei	4 437	0,1	–	–
REP	924	0,0	6 766	0,1
ÖDP	3 860	0,1	11 460	0,1
BüSo	12 405	0,2	5 888	0,1
DIE VIOLETTEN	281	0,0	–	–
MLPD	3 919	0,1	9 606	0,1
PSG	–	–	513	0,0
AfD	69 322	0,9	452 589	5,9
BIG	76	0,0	395	0,0
pro Deutschland	4 080	0,1	23 842	0,3
FREIE WÄHLER	84 627	1,1	89 749	1,2
PARTEI DER VERNUNFT	351	0,0	–	–
Die PARTEI	11 288	0,1	8 281	0,1
B	426	0,0	–	–
BGD	1 431	0,0	–	–
DKP	1 326	0,0	–	–
Übrige	35 860	0,5	–	–

Tabelle 3 Differenz Erst- zu Zweitstimmen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2013

	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz Erst- zu Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Prozentpunkte
CDU	16 233 642	37,2	14 921 877	34,1	+ 1 311 765	+ 3,1
SPD	12 843 458	29,4	11 252 215	25,7	+ 1 591 243	+ 3,7
FDP	1 028 645	2,4	2 083 533	4,8	- 1 054 888	- 2,4
DIE LINKE	3 585 178	8,2	3 755 699	8,6	- 170 521	- 0,4
GRÜNE	3 180 299	7,3	3 694 057	8,4	- 513 758	- 1,2
CSU	3 544 079	8,1	3 243 569	7,4	+ 300 510	+ 0,7
Sonstige	3 209 741	7,4	4 775 906	10,9	- 1 566 165	- 3,6
Insgesamt ...	43 625 042	100	43 726 856	100	- 101 814	X

und CSU mit dem Ergebnis der Bundestagswahl 2009, so haben die CDU 5,2 und die CSU 0,7 Prozentpunkte sowie die SPD 1,5 Prozentpunkte gewonnen.² Die FDP hat mit 7,1 Prozentpunkten den größten Verlust an Erststimmen gegenüber der Bundestagswahl 2009 zu verzeichnen, DIE LINKE und die GRÜNEN verloren 2,9 beziehungsweise 1,9 Prozentpunkte an Erststimmen. Bei der Betrachtung der Ergebnisse fällt auf, dass die SPD in den Wahlkreisen des früheren Bundesgebietes mit 31,5% einen um 11,9 Prozentpunkte höheren Erststimmenanteil erzielte als in den Wahlkreisen der neuen Länder und Berlin-Ost (19,6%). Hingegen verzeichnet DIE LINKE in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit 24,4% einen deutlich höheren Erststimmenanteil als im früheren Bundesgebiet (4,7%). Weitere Einzelheiten zum Vergleich der neuen und alten Bundesländer sind Tabelle 2 zu entnehmen.

Wie Tabelle 3 zeigt, erzielte die CDU 1 311 765 (+ 3,1 Prozentpunkte) mehr Erst- als Zweitstimmen. Auch die SPD hat – ähnlich wie bei früheren Wahlen – bei der Bundestagswahl 2013 mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten (+ 1 591 243 Stimmen). Ihr Erststimmenanteil von 29,4% lag um 3,7 Prozentpunkte über ihrem Zweitstimmenanteil. Die CSU gewann 300 510 mehr Erst- als Zweitstimmen. Die übrigen Parteien erhielten mehr Zweit- als Erststimmen: Auf die FDP entfielen 1 054 888 mehr Zweit- als Erststimmen (2009 war die Differenz rund 1,2 Millionen Stimmen größer gewesen). DIE LINKE erhielt bei der diesjährigen Bundestagswahl 170 521 mehr Zweit- als Erststimmen und damit eine niedrigere Differenz als noch zur Bundestagswahl 2009 (364 809 mehr Zweit- als Erststimmen). Bei den GRÜNEN waren es 513 758 (- 1,2 Prozentpunkte) weniger Erst- als Zweitstimmen. Auch bei der Bundestagswahl 2009 hatten die GRÜNEN einen um 1,5 Prozentpunkte niedrigeren Erst- als Zweitstimmenanteil erzielt.

Gültige Zweitstimmen

Während die Wähler/-innen mit der Erststimme für 299 Bundestagswahlkreise entscheiden, wer sie im Deutschen Bundestag vertreten soll, sind für die Gesamtzahl der Abgeordneten einer jeden Partei und für das Stärkeverhältnis der Parteien im Deutschen Bundestag grundsätzlich die Zweitstimmen ausschlaggebend.

² Die Reihenfolge der Parteien im Text und in den Tabellen richtet sich nach ihrer Reihenfolge in der Veröffentlichung des Bundeswahlleiters (Herausgeber): „Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013, Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen“, Wiesbaden 2013.

Bei der Bundestagswahl 2013 wurden 43 726 856 gültige Zweitstimmen abgegeben. Diese verteilen sich wie folgt auf die zum Zeitpunkt der Wahl im Bundestag vertretenen Parteien:

Tabelle 4 Gültige Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013

Zum Zeitpunkt der Wahl im Bundestag vertretene Parteien

	Anzahl	%
CDU	14 921 877	34,1
SPD	11 252 215	25,7
FDP	2 083 533	4,8
DIE LINKE	3 755 699	8,6
GRÜNE	3 694 057	8,4
CSU	3 243 569	7,4

Die restlichen 4 775 906 gültigen Zweitstimmen verteilen sich auf die folgenden Parteien:

Tabelle 5 Gültige Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013

Zum Zeitpunkt der Wahl nicht im Parlament vertretene Parteien

	Anzahl	%
PIRATEN	959 177	2,2
NPD	560 828	1,3
Tierschutzpartei	140 366	0,3
REP	91 193	0,2
ÖDP	127 088	0,3
FAMILIE	7 449	0,0
Bündnis 21/RRP	8 578	0,0
RENTNER	25 134	0,1
BP	57 395	0,1
PBC	18 542	0,0
BüSo	12 814	0,0
DIE VIOLETTEN	8 211	0,0
MLPD	24 219	0,1
Volksabstimmung	28 654	0,1
PSG	4 564	0,0
AfD	2 056 985	4,7
BIG	17 743	0,0
pro Deutschland	73 854	0,2
DIE RECHTE	2 245	0,0
DIE FRAUEN	12 148	0,0
FREIE WÄHLER	423 977	1,0
Partei der Nichtwähler	11 349	0,0
PARTEI DER VERNUNFT	24 719	0,1
Die PARTEI	78 674	0,2

Die CDU erreichte bei der Bundestagswahl 2013 einen Zweitstimmenanteil von 34,1% und wurde damit stärkste Partei. Sie gewann gegenüber der Bundestagswahl 2009 6,9 Prozentpunkte. In allen Bundesländern (ohne Bayern) konnte sie Gewinne – zwischen 4,3 Prozentpunkten in Hamburg und 11,2 Prozentpunkten in Brandenburg sowie Baden-Württemberg – erzielen. Außer in Bremen und Hamburg wurde sie in allen Ländern stärkste Partei.

Die SPD erzielte bei der Bundestagswahl 2013 25,7% aller gültigen Zweitstimmen im Wahlgebiet. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009, bei der ihr Zweitstimmenanteil 23,0% betragen hatte, gewann sie 2,7 Prozentpunkte.

Verglichen mit der Bundestagswahl 2009 gewann die SPD in den alten Bundesländern mit bis zu 6,3 Prozentpunkten mehr Zweitstimmenanteile als in den neuen (bis zu 1,3 Prozentpunkte). Die höchsten Gewinne erzielte die SPD in Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Berlin und dem Saarland. In Brandenburg und Thüringen hingegen verlor die SPD Zweitstimmen um 2,0 beziehungsweise 1,5 Prozentpunkte.

DIE LINKE gewann bei der Bundestagswahl 2013 8,6% der gültigen Zweitstimmen; das ist gegenüber der Bundestagswahl 2009 ein Verlust um 3,3 Prozentpunkte. DIE LINKE verlor in allen Ländern Stimmenanteile, und zwar zwischen 1,7 Prozentpunkten (in Berlin) und 11,2 Prozentpunkten (im Saarland).

Die GRÜNEN erhielten 2013 8,4% aller gültigen Zweitstimmen und verloren damit gegenüber der Bundestagswahl 2009 2,3 Prozentpunkte an Zweitstimmen. Auch die GRÜNEN hatten in allen Bundesländern Stimmeneinbußen zu verzeichnen, und zwar zwischen 1,1 Prozentpunkten im Saarland sowie Thüringen und 5,0 Prozentpunkten in Berlin.

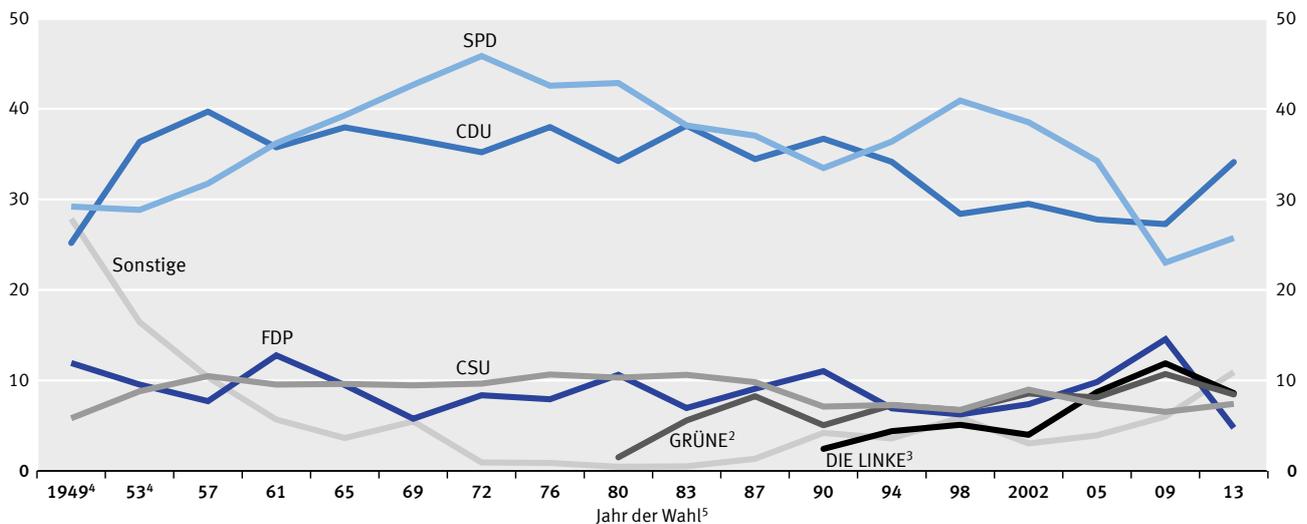
Die CSU konnte bei der Bundestagswahl 2013 einen Gewinn an Zweitstimmen verbuchen; der Zweitstimmenanteil stieg von 42,5% (2009) auf 49,3% der in Bayern abgegebenen Stimmen. Damit erzielte die CSU 2013 7,4% aller gültigen Zweitstimmen im Bundesgebiet; ihr Zweitstimmenanteil stieg damit gegenüber der Bundestagswahl 2009 leicht um 0,9 Prozentpunkte.

Die FDP erreichte 2013 nur 4,8% der gültigen Zweitstimmen und nahm aufgrund der 5%-Hürde daher erstmals seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland nicht an der Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag teil. Die FDP erhielt bei der diesjährigen Wahl 9,8 Prozentpunkte weniger als bei der Bundestagswahl 2009. Sie verlor in allen Ländern Zweitstimmenanteile – zwischen 6,8 Prozentpunkten in Brandenburg und 12,6 Prozentpunkten in Baden-Württemberg.

Betrachtet man die Zweitstimmenanteile unter dem Aspekt einer möglichen Regierungsbildung, so ist zunächst zu bemerken, dass CDU und CSU gemeinsam mit 41,5% der Zweitstimmen und 311 von 631 Sitzen im Bundestag keine Mehrheit erreichen. Gemeinsam mit der SPD, die mit ihrem Zweitstimmenanteil von 25,7% allein über 193 Sitze im Bundestag verfügt, ergeben sich 504 Sitze im Deutschen Bundestag für die große Koalition. Die Opposition verfügt hingegen lediglich über 127 Sitze im Bundestag.

15,7% der gültigen Zweitstimmen sind bei der Bundestagswahl 2013 auf Parteien entfallen, die wegen der 5%-Hürde nicht an der Sitzverteilung teilnehmen. Dies stellt einen im Vergleich zur Bundestagswahl 2009, bei der der Anteil bei 6,0% lag, mehr als doppelt so hohen Wert dar. Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse nach Ländern enthält die Anhangtabelle 1 auf Seite 858 ff.

Schaubild 1 Stimmenanteile¹ der Parteien bei den Bundestagswahlen in %



1 Seit 1953 Zweitstimmen.
 2 1990: einschließlich B 90/Gr.
 3 Bis 17. Juli 2005: PDS.
 4 Ohne das Saarland.
 5 Ab 1990: nach dem Gebietsstand seit 3. Oktober 1990.

Tabelle 6 Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen¹ (BW) 2009 und 2013 und der jeweils letzten Landtagswahl (LW) nach Ländern
Prozent

	Anteil an Stimmen							Anteil an Stimmen					
	CDU/ CSU ²	SPD	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Sonstige		CDU/ CSU ²	SPD	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	Sonstige
Schleswig-Holstein							Nordrhein-Westfalen						
BW 2009	32,2	26,8	16,3	7,9	12,7	4,2	BW 2009	34,4	40,0	10,0	5,2	7,6	2,8
LW 2012 ¹	30,8	30,4	8,2	2,3	13,2	15,2	LW 2012 ¹ ...	26,3	39,1	8,6	2,5	11,3	12,1
BW 2013	39,2	31,5	5,6	5,2	9,4	9,0	BW 2013	39,8	31,9	5,2	6,1	8,0	9,0
Mecklenburg-Vorpommern							Sachsen						
BW 2009	33,1	16,6	9,8	29,0	5,5	5,9	LW 2009 ¹ ...	40,2	10,4	10,0	20,6	6,4	12,4
LW 2011 ¹	23,0	35,6	2,8	18,4	8,7	11,5	BW 2009	35,6	14,6	13,3	24,5	6,7	5,4
BW 2013	42,5	17,8	2,2	21,5	4,3	11,6	BW 2013	42,6	14,6	3,1	20,0	4,9	14,8
Hamburg							Hessen						
BW 2009	27,8	27,4	13,2	11,2	15,6	4,7	BW 2009	32,2	25,6	16,6	8,5	12,0	5,1
LW 2011	21,9	48,4	6,7	6,4	11,2 ³	5,5	LW 2013 ¹ ...	38,3	30,7	5,0	5,2	11,1	9,6
BW 2013	32,1	32,4	4,8	8,8	12,7	9,2	BW 2013	39,2	28,8	5,6	6,0	9,9	10,5
Niedersachsen							Thüringen						
BW 2009	33,2	29,3	13,3	8,6	10,7	4,9	LW 2009 ¹ ...	31,2	18,5	7,6	27,4	6,2	9,0
LW 2013 ¹	36,0	32,6	9,9	3,1	13,7	4,6	BW 2009	31,2	17,6	9,8	28,8	6,0	6,7
BW 2013	41,1	33,1	4,2	5,0	8,8	7,8	BW 2013	38,8	16,1	2,6	23,4	4,9	14,2
Bremen							Rheinland-Pfalz						
BW 2009	23,9	30,2	10,6	14,3	15,4	5,5	BW 2009	35,0	23,8	16,6	9,4	9,7	5,6
LW 2011	20,4	38,6	2,4	5,6	22,5	10,6	LW 2011 ¹ ...	35,2	35,7	4,2	3,0	15,4	6,4
BW 2013	29,3	35,6	3,4	10,1	12,1	9,5	BW 2013	43,3	27,5	5,5	5,4	7,6	10,6
Brandenburg							Bayern						
BW 2009	23,6	25,1	9,3	28,5	6,1	7,4	BW 2009	42,5	16,8	14,7	6,5	10,8	8,7
LW 2009 ¹	19,8	33,0	7,2	27,2	5,7 ⁴	7,2	LW 2013 ⁵ ...	47,7	20,6	3,3	2,1	8,6	17,7
BW 2013	34,8	23,1	2,5	22,4	4,7	12,4	BW 2013	49,3	20,0	5,1	3,8	8,4	13,5
Sachsen-Anhalt							Baden-Württemberg						
BW 2009	30,1	16,9	10,3	32,4	5,1	5,2	BW 2009	34,4	19,3	18,8	7,2	13,9	6,4
LW 2011 ¹	32,5	21,5	3,8	23,7	7,1	11,4	LW 2011	39,0	23,1	5,3	2,8	24,2	5,6
BW 2013	41,2	18,2	2,6	23,9	4,0	10,0	BW 2013	45,7	20,6	6,2	4,8	11,0	11,7
Berlin							Saarland						
BW 2009	22,8	20,2	11,5	20,2	17,4	7,9	BW 2009	30,7	24,7	11,9	21,2	6,8	4,8
LW 2011 ¹	23,3	28,3	1,8	11,7	17,6	17,2	LW 2012	35,2	30,6	1,2	16,1	5,0	11,8
BW 2013	28,5	24,6	3,6	18,5	12,3	12,6	BW 2013	37,8	31,0	3,8	10,0	5,7	11,7
							Deutschland						
							BW 2009	33,8	23,0	14,6	11,9	10,7	6,0
							BW 2013	41,5 ⁶	25,7	4,8	8,6	8,4	10,9

- 1 Zweitstimmen.
2 CSU nur in Bayern.
3 GRÜNE/GAL.
4 GRÜNE/B90.
5 Gesamtstimmen.
6 Davon CSU 7,4%.

Ungültige Stimmen

Gemäß § 39 Absatz 1 Bundeswahlgesetz sind Stimmen ungültig, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist,
2. keine Kennzeichnung enthält,
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist,
4. den Willen des Wählers³ nicht zweifelsfrei erkennen lässt,
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält.

³ Die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Veröffentlichungen ist ein Grundsatz der redaktionellen Arbeit im Statistischen Bundesamt. Beim Zitieren rechtlicher Bestimmungen wird jedoch das generische Maskulinum beibehalten.

In den ersten beiden Fällen sind beide Stimmen ungültig; im Fall der Nr. 3 ist nur die Erststimme ungültig, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis in demselben Land gültig ist. Bei der Briefwahl sind außerdem beide Stimmen ungültig, wenn der Stimmzettel nicht im amtlichen Stimmzettelumschlag oder in einem Stimmzettelumschlag abgegeben worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält, jedoch eine Zurückweisung aus diesen Gründen nicht erfolgt ist.

Enthält der Stimmzettel nur eine Stimmabgabe, so ist die nicht abgegebene Stimme ungültig.

Mehrere in einem Stimmzettelumschlag enthaltene Stimmzettel gelten als ein Stimmzettel, wenn sie gleich lauten oder nur einer von ihnen gekennzeichnet ist; sonst zählen sie als ein Stimmzettel mit zwei ungültigen Stimmen.

Ist der Stimmzettelumschlag leer abgegeben worden, so gelten beide Stimmen als ungültig. Diese Fallgestaltungen konnten nur bei der Briefwahl vorkommen, da seit der Bundestagswahl 2002 für die Urnenwahl keine Wahlumschläge verwendet werden.

Bei der Bundestagswahl 2013 waren 684 883 Erststimmen, das sind 1,5 %, und 583 069 Zweitstimmen, das sind 1,3 %, ungültig.

Bei der ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl 1990 lag der Anteil der ungültigen Erststimmen bei 1,5 %. Er war damit gegenüber den vorangegangenen Bundestagswahlen leicht angestiegen, aber dennoch wesentlich niedriger als vor 1972. Das Gleiche galt für den Anteil der ungültigen Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 1990 mit 1,1 %. 1994 betrug der Anteil der ungültigen Erststimmen 1,7 %, von den Zweitstimmen waren 1,3 % ungültig. Im Vergleich zu 1990 war damit der Anteil der ungültigen Stimmen sowohl für Erst- als auch für Zweitstimmen um 0,2 Prozentpunkte angestiegen.

Bei der Bundestagswahl 1998 ging der Anteil der ungültigen Erststimmen gegenüber 1994 geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6 % zurück, der Anteil der ungültigen Zweitstimmen blieb bei 1,3 %. Bei der Bundestagswahl 2002 gingen sowohl der Anteil der ungültigen Erst- als auch der ungültigen Zweitstimmen um 0,1 Prozentpunkte zurück, während bei der Bundestagswahl 2005 der Anteil der ungültigen Erststimmen um 0,3 Prozentpunkte auf 1,8 % und der Anteil der ungültigen Zweitstimmen um 0,4 Prozentpunkte auf 1,6 % anstieg (siehe Tabelle 7). Bei der Bundestagswahl 2009 waren 757 575 (1,7 %) ungültige Erststimmen und 634 385 (1,4 %) ungültige Zweitstimmen und damit etwas mehr ungültige Stimmen zu verzeichnen als bei der Bundestagswahl 2013.

Tabelle 7 Ungültige Stimmen bei den Bundestagswahlen¹

	Ungültige Erststimmen		Ungültige Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1953 ²	959 790	3,4	928 278	3,3
1957	916 680	3,0	1 167 466	3,8
1961	845 158	2,6	1 298 723	4,0
1965	979 158	2,9	795 765	2,4
1969	809 548	2,4	557 040	1,7
1972	457 810	1,2	301 839	0,8
1976	470 109	1,2	343 253	0,9
1980	485 645	1,3	353 195	0,9
1983	434 176	1,1	338 841	0,9
1987	482 481	1,3	357 975	0,9
1990	720 990	1,5	540 143	1,1
1994	788 643	1,7	632 825	1,3
1998	780 507	1,6	638 575	1,3
2002	741 037	1,5	586 281	1,2
2005	850 072	1,8	756 146	1,6
2009	757 575	1,7	634 385	1,4
2013	684 883	1,5	583 069	1,3

¹ Ab 1990 nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.
² Ohne das Saarland.

Die höchsten Anteile ungültiger Stimmen hatte 2013 Hessen mit 2,8 % der Erststimmen und 2,6 % der Zweitstimmen. Über der 2 %-Marke lagen bei den ungültigen Erststimmen das Saarland (2,7 %), Rheinland-Pfalz (2,3 %) und Brandenburg (2,1 %). Bei den ungültigen Zweitstimmen lag nur das Saarland mit 2,6 % über der 2 %-Marke.

Aus welchem Grund die Stimmen ungültig waren, wird aus den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik zu ersehen sein, die Anfang 2014 vorliegen werden. Hier wird zum Beispiel festgestellt werden, bei wie vielen Wählerinnen und Wählern beide Stimmen beziehungsweise nur eine der beiden Stimmen ungültig war(en). Ohne ergänzende Motivforschung ist eine vertiefte Analyse der Abgabe von ungültigen Stimmzetteln im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik nur in begrenztem Umfang möglich.

Anteil der Briefwählerinnen und Briefwähler

Der Anteil der Briefwählerinnen und Briefwähler lag nach dem amtlich festgestellten Endergebnis bei der Bundestagswahl 2013 mit 24,3 % um 2,9 Prozentpunkte höher als 2009; das war der höchste Wert seit Einführung der Briefwahl.

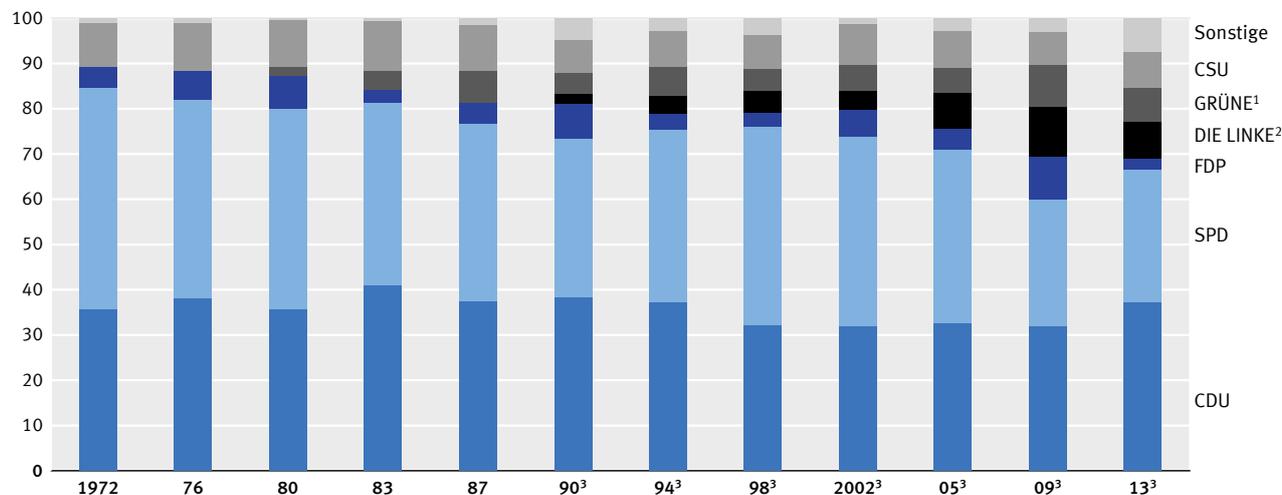
Zum Vergleich die Anteile der Briefwähler/-innen bei vorangegangenen Bundestagswahlen:

1957 ⁴ :	4,9 %,
1990:	9,4 %,
1994:	13,4 %,
1998:	16,0 %,
2002:	18,0 %,
2005:	18,7 %,
2009:	21,4 %,
2013:	24,3 %.

Der Trend zur verstärkten Nutzung der Briefwahl hält demnach an. In allen Bundesländern wählten 2013 mehr Wahlberechtigte per Brief als 2009. Auffallend ist dabei, dass die Briefwahlquoten in den fünf neuen Bundesländern zum Teil deutlich niedriger ausgefallen sind als in den Ländern des früheren Bundesgebietes (einschließlich Berlin-Ost): Sie reichen hier von 15,3 % (Sachsen-Anhalt) bis 18,2 % (Mecklenburg-Vorpommern). In den alten Bundesländern lagen die Quoten zwischen 17,9 % (Schleswig-Holstein) und 35,3 % (Bayern).

⁴ Einführung der Möglichkeit der Briefwahl zur Bundestagswahl 1957 durch das „dritte“ Bundeswahlgesetz vom 7. Mai 1956.

Schaubild 2 Gültige Erststimmenanteile
in %



1 1990: einschließlich B 90/Gr.
2 Bis 17. Juli 2005: PDS.
3 Nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990

2013 - 01 - 0997

Im Wahlkreis Gewählte

Die Erststimme entspricht der Entscheidung der Wähler/-innen für einen Wahlkreiskandidaten beziehungsweise eine Wahlkreiskandidatin. Gewählt ist, wer in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält (relative Mehrheit). Die Verteilung der gültigen Erststimmenanteile bei den Bundestagswahlen seit 1972 zeigt Schaubild 2.

Die CDU hat 191 Wahlkreise gewonnen, auf die SPD entfielen 58 und auf die CSU 45 Wahlkreissitze. DIE LINKE erreichte vier Wahlkreissitze und die GRÜNEN errangen einen Wahlkreis (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8 Wahlkreissitze bei den Bundestagswahlen¹ nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten

	Ins-ge-samt	Davon nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten						
		CDU	SPD	FDP	DIE LINKE	GRÜNE	CSU	Sonstige
1949 ...	242	91	96	12	-	-	24	19 ²
1953 ...	242	130	45	14	-	-	42	11 ³
1957 ...	247	147	46	1	-	-	47	6 ⁴
1961 ...	247	114	91	-	-	-	42	-
1965 ...	248	118	94	-	-	-	36	-
1969 ...	248	87	127	-	-	-	34	-
1972 ...	248	65	152	-	-	-	31	-
1976 ...	248	94	114	-	-	-	40	-
1980 ...	248	81	127	-	-	-	40	-
1983 ...	248	136	68	-	-	-	44	-
1987 ...	248	124	79	-	-	-	45	-
1990 ...	328	192	91	1	1	-	43	-
1994 ...	328	177	103	-	4	-	44	-
1998 ...	328	74	212	-	4	-	38	-
2002 ...	299	82	171	-	2	1	43	-
2005 ...	299	106	145	-	3	1	44	-
2009 ...	299	173	64	-	16	1	45	-
2013 ...	299	191	58	-	4	1	45	-

1 1949 und 1953 ohne das Saarland; ab 1990 nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.
2 Davon Bayernpartei: 11; Deutsche Partei: 5; Wählergruppen: 3.
3 Davon Deutsche Partei: 10; Zentrum: 1.
4 Deutsche Partei.

Wie Tabelle 9 auf Seite 854 zeigt, ging bei der Bundestagswahl 2013 in 11 Wahlkreisen die Erststimmengewinnung von der SPD an die CDU sowie in fünf Wahlkreisen von der CDU an die SPD über. Von der DIE LINKE wechselten zwölf Wahlkreise an die CDU. 2009 hatte die CDU 173, die SPD 64, die CSU 45, DIE LINKE 16 Wahlkreissitze und die GRÜNEN hatten einen.

Die CDU gewann von ihren 191 Wahlkreisen 63 mit absoluter Mehrheit. Im Wahlkreis 32 (Cloppenburg – Vechta) errang sie mit 66,3% ihren höchsten Erststimmenanteil. 31 ihrer Wahlkreisgewinner/-innen konnten mit Stimmen von weniger als 40% der Wählerinnen und Wähler ihr Mandat gewinnen. Mit nur 32,6% der gültigen Erststimmen siegte die CDU-Kandidatin im Wahlkreis 61 (Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II). Insgesamt fielen 63,9% aller Wahlkreise der CDU zu. In den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Baden-Württemberg und dem Saarland gewann sie alle Wahlkreise, in Bremen dagegen keinen Wahlkreis.

Von ihren 58 Wahlkreisen hat die SPD zwei mit absoluter Mehrheit gewonnen. Im Wahlkreis 123 (Gelsenkirchen) errang ihr Wahlkreisbewerber 50,5% der gültigen Erststimmen. In 16 Wahlkreisen benötigten ihre Bewerber/-innen weniger als 40% der gültigen Erststimmen für den Sieg im Wahlkreis. Im Wahlkreis 75 (Berlin-Mitte) genügte zur Erringung des Wahlkreissitzes bereits 28,3% der Erststimmen. In Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg und dem Saarland konnte die SPD keinen Wahlkreis gewinnen; in Bremen gewann sie alle Wahlkreise, in Hamburg fünf von sechs.

Die CSU hat in Bayern alle 45 Wahlkreise gewonnen, davon 34 mit absoluter Mehrheit. Im Wahlkreis 213 (Altötting) erreichte sie mit 65,8% ihren höchsten Erststimmenanteil. Im Wahlkreis 244 (Nürnberg-Nord) errang die CSU mit 39,4% das Direktmandat. Dies war ihr niedrigstes Ergebnis für einen Wahlkreisgewinn.

Tabelle 9 Wahlkreise bei der Bundestagswahl 2013, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 2009 zu 2013 auf eine andere Partei übergegangen ist

Nr.	Name	Anteil der Erststimmen						2013 gegenüber 2009		
		CDU		SPD		DIE LINKE		CDU	SPD	DIE LINKE
		2013	2009 ¹	2013	2009 ¹	2013	2009 ¹			
		%						Prozentpunkte		
Übergang von der SPD an die CDU										
043	Hannover-Land I	44,3	38,2	38,5	38,7	X	X	+ 6,1	- 0,2	X
048	Hildesheim	42,3	36,5	41,3	39,0	X	X	+ 5,8	+ 2,2	X
056	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	33,5	21,9	29,6	32,1	X	X	+ 11,7	- 2,5	X
058	Oberhavel – Havelland II	37,5	27,7	28,0	29,2	X	X	+ 9,8	- 1,2	X
061	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	32,6	24,0	32,2	28,7	X	X	+ 8,6	+ 3,5	X
062	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	37,0	24,8	27,2	32,4	X	X	+ 12,2	- 5,3	X
080	Berlin-Charlottenburg – Wilmersdorf	37,1	30,2	31,5	32,0	X	X	+ 6,9	- 0,6	X
120	Essen III	39,5	36,1	39,5	38,6	X	X	+ 3,5	+ 0,8	X
167	Waldeck	41,5	35,3	41,3	37,8	X	X	+ 6,1	+ 3,5	X
207	Worms	42,0	36,0	37,0	37,6	X	X	+ 6,0	- 0,7	X
281	Freiburg	34,9	28,8	30,0	33,0	X	X	+ 6,0	- 3,0	X
Übergang von der CDU an die SPD										
020	Hamburg-Eimsbüttel	33,3	31,2	37,5	23,8	X	X	+ 2,1	+ 13,7	X
022	Hamburg-Wandsbek	37,2	36,5	40,0	34,8	X	X	+ 0,7	+ 5,2	X
027	Oldenburg – Ammerland	36,8	35,5	37,4	31,3	X	X	+ 1,2	+ 6,1	X
082	Berlin-Neukölln	30,6	30,8	32,3	27,3	X	X	- 0,2	+ 5,0	X
132	Bielefeld – Gütersloh II	37,3	36,3	38,1	34,5	X	X	+ 1,0	+ 3,6	X
Übergang von der DIE LINKE an die CDU										
014	Rostock – Landkreis Rostock II	35,1	28,0	X	X	30,7	31,5	+ 7,1	X	- 0,8
057	Uckermark – Barnim I	38,9	25,9	X	X	26,0	32,0	+ 13,0	X	- 6,0
059	Märkisch-Oderland – Barnim II	34,0	23,6	X	X	32,9	37,0	+ 10,4	X	- 4,0
063	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	33,9	22,4	X	X	28,0	32,3	+ 11,5	X	- 4,3
064	Cottbus – Spree-Neiße	35,9	24,1	X	X	20,0	30,0	+ 11,9	X	- 10,0
066	Altmark	42,1	31,2	X	X	30,3	33,4	+ 10,9	X	- 3,1
069	Magdeburg	36,3	30,8	X	X	25,2	32,1	+ 5,5	X	- 6,9
071	Anhalt	41,0	31,5	X	X	28,8	31,5	+ 9,5	X	- 2,7
072	Halle	36,3	30,9	X	X	25,5	33,7	+ 5,4	X	- 8,2
074	Mansfeld	41,9	32,2	X	X	27,6	35,2	+ 9,8	X	- 7,6
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	36,1	28,7	X	X	27,0	30,4	+ 7,4	X	- 3,4
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	42,0	30,8	X	X	27,3	32,2	+ 11,2	X	- 4,8

¹ In der Abgrenzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 2013.

DIE LINKE gewann alle ihre vier Wahlkreise in Berlin. Ihr bestes Wahlkreisergebnis erzielte sie im Wahlkreis 84 (Berlin-Treptow – Köpenick) mit 42,2%; im Wahlkreis 76 (Berlin-Pankow) reichten dem Kandidaten 28,3% für das Wahlkreismandat.

Die GRÜNEN erhielten – wie seit 2002 – einen Wahlkreissitz, und zwar mit 39,9% im Wahlkreis 83 (Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost).

Sitzverteilung nach Parteien und Ländern

Zur Bundestagswahl 2013 fand zudem erstmalig das durch das 22. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Mai 2013 (BGBl. I Seite 1082) eingeführte Verfahren zur Berechnung der Sitzverteilung im Bundestag (§ 6 Bundeswahlgesetz) Anwendung. Beibehalten wurde das Wahlsystem der personalisierten Verhältniswahl, in dem die Perso-

nenwahl im Wahlkreis (Erststimme) nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl mit der Verhältniswahl nach Landeslisten der Parteien (Zweitstimmen) kombiniert wird. Novelliert wurde hingegen die Umrechnung der Wählerstimmen in Mandate; diese erfolgt nunmehr in zwei Verteilungsstufen mit jeweils zwei Rechenschritten. Alle vier Rechenschritte werden mittels des Verfahrens Sainte-Laguë/Schepers, welches bereits zur Bundestagswahl 2009 eingesetzt wurde, durchgeführt. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5% der im Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben.

Schritt 1

In Schritt 1 wird das Sitzkontingent für jedes Bundesland in Abhängigkeit von der deutschen Bevölkerung dieses Landes bestimmt. Hierfür verwendet man das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers. Man teilt die Anzahl der Deutschen durch einen geeigneten Wert („Divisor“), sodass in Summe die Sitzkontingente der Bundesländer genau 598 Sitze ergeben.

Beispiel anhand des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl 2013:

Der nach dem Verfahren von Sainte-Laguë/Schepers ermittelte Divisor ist 124 050. In Thüringen leben 2 154 202 Deutsche. Deswegen können in Thüringen genau $\frac{2\,154\,202}{124\,050} = 17,37$ und somit (kaufmännisch gerundet) 17 Sitze auf die Landeslisten der in Thüringen angetretenen Parteien verteilt werden. Analog geht man für die restlichen Bundesländer vor.

Schritt 2

Die in Schritt 1 ermittelten Sitzkontingente werden nun auf die Landeslisten der jeweiligen Parteien aufgeteilt. Hierfür sind die Zweitstimmen der Landeslisten relevant: Um die Anzahl der Sitze einer Landesliste zu ermitteln, teilt man die Zweitstimmen dieser Landesliste durch einen geeigneten Divisor. Dieser Divisor wird auch hier nach dem Verfahren von Sainte-Laguë/Schepers ermittelt und – gesondert für jedes Bundesland – so bestimmt, dass sich in Summe über alle Landeslisten genau das aus Schritt 1 ermittelte Sitzkontingent ergibt.

Beispiel anhand des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl 2013:

Thüringen steht aus Schritt 1 ein Sitzkontingent von 17 Sitzen zu. Für Thüringen hat der geeignete Divisor den Wert 60 000.

Die CDU hat in Thüringen 477 283 Zweitstimmen erhalten, das heißt auf die Landesliste der CDU entfallen genau $\frac{477\,283}{60\,000} = 7,95$ und somit (kaufmännisch gerundet) 8 Sitze.

Zwischenergebnis

Für jede Partei wird die bundesweite Mindestsitzzahl ermittelt, das heißt am Ende des Sitzzuteilungsverfahrens darf eine Partei bundesweit nicht weniger Sitze erhalten als ihr die Mindestsitzzahl garantiert. Für die Bestimmung der Mindestsitzzahl wird für jede Landesliste einer Partei das Maximum aus den in Schritt 2 ermittelten Sitzen nach Zweitstimmen und den gewonnenen Wahlkreissitzen festgestellt; das heißt der jeweils größere der beiden Werte wird berücksichtigt. Die so ermittelten Sitze je Land werden summiert und ergeben die garantierte Mindestsitzzahl der jeweiligen Partei auf Bundesebene.

Beispiel anhand des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl 2013:

In Thüringen reichen die Zweitstimmen der CDU für 8 Sitze. Gleichzeitig hat die CDU 9 Wahlkreise gewonnen. Bei der Ermittlung der bundesweiten Mindestsitzzahl für die CDU müssen aus Thüringen folglich 9 Sitze berücksichtigt werden. Würde die Berechnung der Sitzzuteilung hier enden, so hätte die CDU in Thüringen $9 - 8 = 1$ sogenanntes „Überhangmandat“. Die Sitzzuteilung ist an dieser Stelle allerdings noch nicht beendet; es folgen noch zwei weitere Schritte, die auch durchgeführt werden, falls keine „Über-

hangmandate“ nach dem ersten Schritt angefallen wären. In den folgenden Schritten fließen die sogenannten „Überhangmandate“ in die Mindestsitzzahl ein. Addiert man die Werte aus allen Bundesländern, so ergibt sich für die CDU als Mindestsitzzahl der Wert 242. Die CDU darf am Ende des Sitzzuteilungsverfahrens nicht weniger als 242 Sitze erhalten.

Die CSU hat in Bayern 45 Wahlkreise gewonnen. Nach Zweitstimmen würden der Landesliste 56 Sitze zustehen. Für die CSU entsprechen folglich die 56 Sitze aus Bayern der bundesweiten Mindestsitzzahl. Die CSU darf am Ende des Sitzzuteilungsverfahrens nicht weniger als 56 Sitze erhalten.

Analog geht man für die übrigen Parteien vor. Durch die garantierten Mindestsitzzahlen jeder Partei ergibt sich eine Bundestagsgröße von insgesamt mindestens 602 Sitzen. Im Ergebnis sind die Sitze im Bundestag im Verhältnis der Zweitstimmen zu verteilen. Jede Partei soll in etwa gleich viele Zweitstimmen benötigen, um einen Sitz im Bundestag zu erhalten. Hierzu werden im Folgenden zwei weitere Berechnungsschritte durchgeführt.

Schritt 3

Zunächst muss in der Regel die Bundestagsgröße erhöht werden, damit jede Partei bei der Verteilung der Sitze nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers ihre garantierte Mindestsitzzahl erhält. Erhöht wird so lange bis jede Partei genau ihre garantierte Mindestsitzzahl erhält. Gleichzeitig werden die Sitze im Verhältnis der bundesweit errungenen Zweitstimmen der Parteien verteilt.

Beispiel anhand des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl 2013:

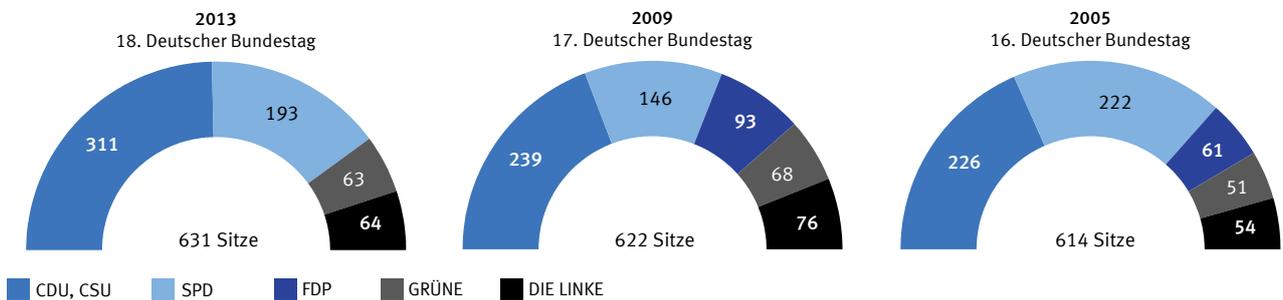
Würde man 602 Sitze gemäß dem Verfahren von Sainte-Laguë/Schepers im Verhältnis zu den jeweiligen Zweitstimmen auf die Parteien verteilen, erhielte nicht jede Partei ihre garantierte Mindestsitzzahl. Erst bei einer Gesamtzahl von 631 Sitzen entfällt auf alle Parteien die jeweils garantierte Mindestsitzzahl. Der geeignete Divisor ist 58 420. Die CSU bekommt bei dieser Rechnung $\frac{3\,243\,569}{58\,420} = 55,52$ beziehungsweise gerundet 56 Sitze (also gerade die Mindestsitzzahl). Die CDU bekommt $\frac{14\,921\,877}{58\,420} = 255,42$ beziehungsweise gerundet 255 Sitze, also 13 Sitze mehr als die Mindestsitzzahl.

Bei der CDU sind 13 Sitze mehr als die für sie festgestellte Mindestsitzzahl erforderlich (sogenannte Ausgleichsmandate), um die Bedingungen (Verteilung im Verhältnis der Zweitstimmen sowie Einhaltung der garantierten Mindestsitzzahl für jede Partei) zu erfüllen. Die Ausgleichsmandate sind erforderlich, damit jede Partei je Sitz in etwa die gleiche Anzahl Zweitstimmen benötigt.

Schritt 4

Nachdem für jede Partei die ihr bundesweit zustehende Anzahl Sitze bekannt ist, werden diese auf die jeweiligen Landeslisten verteilt. Dies erfolgt abermals durch Teilung

Schaubild 3 Sitze der Parteien im Deutschen Bundestag 2005¹, 2009¹ und 2013²
Stand jeweils bei der Wahl



Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.
1 Einschließlich Überhangmandaten.
2 Einschließlich erhöhte Sitzzahl um 33 Sitze.

2013 - 01 - 0999

der Zweitstimmen durch einen geeigneten Divisor. Für jede Partei wird ein eigener Divisor ermittelt. Man könnte den Divisor analog zu den in den Schritten 1 bis 4 durchgeführten Berechnungen so bestimmen, dass sich in Summe genau die geforderte Sitzzahl einer Partei ergibt. Jedoch ist zusätzlich die Bedingung einzuhalten, dass am Ende des

Sitzzuteilungsverfahrens jede Landesliste mindestens so viele Sitze erhält, wie sie Wahlkreise gewonnen hat. Das heißt der Divisor ist so zu bestimmen, dass auch bei Einhaltung dieser Bedingung sich in Summe genau die geforderte Sitzzahl einer Partei ergibt. Diese Bedingung führt dazu, dass die Anzahl der Zweitstimmen, die je Sitz benötigt

Tabelle 10 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 2013 und 2009 nach Ländern

	Deutschland	Schleswig-Holstein	Mecklenburg-Vorpommern	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Brandenburg	Sachsen-Anhalt	Berlin	Nordrhein-Westfalen	Sachsen	Hessen	Thüringen	Rheinland-Pfalz	Bayern	Baden-Württemberg	Saarland
CDU																	
2013	255	11	6	5	31	2	9	9	9	63	17	21	9	16	-	43	4
Wahlkreis	191	9	6	1	17	-	9	9	5	37	16	17	9	14	-	38	4
Landesliste	64	2	-	4	14	2	-	-	4	26	1	4	-	2	-	5	-
2009	194	9	6	4	21	1	5	5	6	45	16	15	7	13	-	37	4
SPD																	
2013	193	9	3	5	25	2	5	4	8	52	6	16	3	10	22	20	3
Wahlkreis	58	2	-	5	13	2	1	-	2	27	-	5	-	1	-	-	-
Landesliste	135	7	3	-	12	-	4	4	6	25	6	11	3	9	22	20	3
2009	146	6	2	4	19	2	5	3	5	39	5	12	3	8	16	15	2
FDP																	
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2009	93	4	1	2	9	1	2	2	3	20	4	8	2	5	14	15	1
DIE LINKE																	
2013	64	1	3	1	4	1	5	5	6	10	8	3	5	2	4	5	1
Wahlkreis	4	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesliste	60	1	3	1	4	1	5	5	2	10	8	3	5	2	4	5	1
2009	76	2	4	1	6	1	6	6	5	11	8	4	5	3	6	6	2
GRÜNE																	
2013	63	3	1	2	6	1	1	1	4	13	2	5	1	3	9	10	1
Wahlkreis	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Landesliste	62	3	1	2	6	1	1	1	3	13	2	5	1	3	9	10	1
2009	68	3	1	2	7	1	1	1	4	14	2	6	1	3	10	11	1
CSU																	
2013	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56	-	-
Wahlkreis	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-	-
Landesliste	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-
2009	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-	-
Insgesamt																	
2013	631 ¹	24	13	13	66	6	20	19	27	138	33	45	18	31	91	78	9
Wahlkreis	299	11	6	6	30	2	10	9	12	64	16	22	9	15	45	38	4
Landesliste	332	13	7	7	36	4	10	10	15	74	17	23	9	16	46	40	5
2009	622 ²	24	14	13	62	6	19	17	23	129	35	45	18	32	91	84	10

1 Einschließlich erhöhte Sitzzahl um 33 Sitze.
2 Einschließlich 16 Überhangmandaten: 9 für die SPD (1 in Hamburg, 3 in Brandenburg, 4 in Sachsen-Anhalt, 1 im Saarland), 7 für die CDU (4 in Sachsen, 3 in Baden-Württemberg).

Tabelle 11 Abgeordnete im 18. Deutschen Bundestag nach Alter, Geschlecht und Partei

	Insgesamt	Alter Ende 2013 von ... bis ... Jahre									
		unter 30	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 54	55 – 59	60 – 64	65 – 69	70 und mehr
CDU											
Abgeordnete	255	6	12	23	28	40	55	41	38	6	6
Anteile in %	100	2,4	4,7	9,0	11,0	15,7	21,6	16,1	14,9	2,4	2,4
Männer	192	6	8	18	25	30	38	30	26	6	5
Frauen	63	0	4	5	3	10	17	11	12	0	1
SPD											
Abgeordnete	193	3	7	17	26	36	41	30	29	4	0
Anteile in %	100	1,6	3,6	8,8	13,5	18,7	21,2	15,5	15,0	2,1	0,0
Männer	112	3	4	12	16	19	23	15	17	3	0
Frauen	81	0	3	5	10	17	18	15	12	1	0
DIE LINKE											
Abgeordnete	64	1	1	6	10	7	15	15	7	1	1
Anteile in %	100	1,6	1,6	9,4	15,6	10,9	23,4	23,4	10,9	1,6	1,6
Männer	28	1	0	2	5	2	6	8	2	1	1
Frauen	36	0	1	4	5	5	9	7	5	0	0
GRÜNE											
Abgeordnete	63	4	8	7	8	12	7	9	6	1	1
Anteile in %	100	6,3	12,7	11,1	12,7	19,0	11,1	14,3	9,5	1,6	1,6
Männer	28	1	4	4	5	5	1	3	3	1	1
Frauen	35	3	4	3	3	7	6	6	3	0	0
CSU											
Abgeordnete	56	4	3	13	7	5	4	10	9	1	0
Anteile in %	100	7,1	5,4	23,2	12,5	8,9	7,1	17,9	16,1	1,8	0,0
Männer	42	1	3	8	6	5	3	7	8	1	0
Frauen	14	3	0	5	1	0	1	3	1	0	0
Insgesamt											
Abgeordnete	631	18	31	66	79	100	122	105	89	13	8
Anteile in %	100	2,9	4,9	10,5	12,5	15,8	19,3	16,6	14,1	2,1	1,3
Männer	402	12	19	44	57	61	71	63	56	12	7
Frauen	229	6	12	22	22	39	51	42	33	1	1

werden, sich zwischen den Landeslisten einer Partei stärker unterscheiden können als dies ohne Einhaltung dieser Bedingung der Fall wäre.

Beispiel anhand des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl 2013:

Für die CDU ergibt sich für den Divisor der Wert 59 500. In Thüringen hat die Landesliste der CDU 9 Wahlkreise gewonnen und 477 283 Zweitstimmen bekommen. Über die Zweitstimmen würden ihr $\frac{477\,283}{59\,500} = 8,02$, also 8 Sitze zuste-

hen. Da sie aber 9 Wahlkreise gewonnen hat und auch nicht weniger Sitze erhalten darf, bekommt die CDU-Landesliste in Thüringen 9 Sitze.

In Hessen hat die Landesliste der CDU 17 Wahlkreise gewonnen und 1 232 994 Zweitstimmen bekommen. Über die Zweitstimmen würden ihr $\frac{1\,232\,994}{59\,500} = 20,72$, also 21

Sitze zustehen. Das ist mehr als die Zahl der gewonnenen Wahlkreise. Die CDU-Landesliste in Hessen bekommt also 21 Sitze.

Weitere Einzelheiten zum Verfahren der Sitzzuteilung und eine ausführliche Darstellung der Berechnung, insbesondere auch bezüglich der Divisorermittlung, finden sich in der Veröffentlichung des Bundeswahlleiters in Heft 3, End-

gültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, im Abschnitt 8, Seite 312 ff.

Von den durch die Bundestagswahl 2013 gewählten 631 Abgeordneten sind 229 Frauen. Sie gehören folgenden Parteien an: CDU 63, SPD 81, DIE LINKE 36, GRÜNE 35 und CSU 14. Ihr Anteil an allen Abgeordneten beträgt 36,3% (Bundestagswahl 2009: 32,8%). 62 Frauen haben bundesweit Direktmandate gewonnen, im Saarland erreichten sie dabei mit 2 von 4 Wahlkreisen den höchsten Anteil (50%). In Bremen fielen Frauen keine Direktmandate zu.

Der jüngste Abgeordnete (Geburtsjahr 1987) im 18. Deutschen Bundestag gehört der SPD, der älteste (Geburtsjahr 1935) der CDU an. Die Altersstruktur der neu gewählten Abgeordneten ergibt sich aus Tabelle 11. [u](#)

Anhangtabelle 1 Endgültige Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Stimmen nach Ländern
Zweitstimmen

	Einheit	Jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Mecklen- burg-Vor- pommern	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Branden- burg	Sachsen- Anhalt	Berlin
Wahlberechtigte	Anzahl	2013	61 946 900	2 251 796	1 350 705	1 281 918	6 117 473	483 823	2 065 944	1 930 880	2 505 718
	Anzahl	2009	62 168 489	2 234 720	1 400 298	1 256 634	6 112 110	487 978	2 128 715	2 028 572	2 471 665
Wähler	Anzahl	2013	44 309 925	1 645 750	881 718	901 213	4 491 281	333 022	1 412 785	1 198 248	1 815 415
	Anzahl	2009	44 005 575	1 644 384	882 176	896 053	4 482 349	343 027	1 425 302	1 226 721	1 752 839
Wahlbeteiligung	%	2013	71,5	73,1	65,3	70,3	73,4	68,8	68,4	62,1	72,5
	%	2009	70,8	73,6	63,0	71,3	73,3	70,3	67,0	60,5	70,9
Ungültige Zweitstimmen .	Anzahl	2013	583 069	17 460	13 975	10 384	46 021	3 610	24 423	19 433	27 694
	Anzahl	2009	634 385	34 882	14 909	9 715	49 738	4 416	37 750	24 049	29 434
	%	2013	1,3	1,1	1,6	1,2	1,0	1,1	1,7	1,6	1,5
	%	2009	1,4	2,1	1,7	1,1	1,1	1,3	2,6	2,0	1,7
Gültige Zweitstimmen ...	Anzahl	2013	43 726 856	1 628 290	867 743	890 829	4 445 260	329 412	1 388 362	1 178 815	1 787 721
	Anzahl	2009	43 371 190	1 609 502	867 267	886 338	4 432 611	338 611	1 387 552	1 202 672	1 723 405
CDU	Anzahl	2013	14 921 877	638 756	369 048	285 927	1 825 592	96 459	482 601	485 781	508 643
	Anzahl	2009	11 828 277	518 457	287 481	246 667	1 471 530	80 964	327 454	362 311	393 180
	%	2013	34,1	39,2	42,5	32,1	41,1	29,3	34,8	41,2	28,5
	%	2009	27,3	32,2	33,1	27,8	33,2	23,9	23,6	30,1	22,8
SPD	Anzahl	2013	11 252 215	513 725	154 431	288 902	1 470 005	117 204	321 174	214 731	439 387
	Anzahl	2009	9 990 488	430 739	143 607	242 942	1 297 940	102 419	348 216	202 850	348 082
	%	2013	25,7	31,5	17,8	32,4	33,1	35,6	23,1	18,2	24,6
	%	2009	23,0	26,8	16,6	27,4	29,3	30,2	25,1	16,9	20,2
FDP	Anzahl	2013	2 083 533	91 714	18 968	42 869	185 647	11 204	35 365	30 998	63 616
	Anzahl	2009	6 316 080	261 767	85 203	117 143	588 401	35 968	129 642	124 247	198 516
	%	2013	4,8	5,6	2,2	4,8	4,2	3,4	2,5	2,6	3,6
	%	2009	14,6	16,3	9,8	13,2	13,3	10,6	9,3	10,3	11,5
DIE LINKE	Anzahl	2013	3 755 699	84 177	186 871	78 296	223 935	33 284	311 312	282 319	330 507
	Anzahl	2009	5 155 933	127 203	251 536	99 096	380 373	48 369	395 566	389 456	348 661
	%	2013	8,6	5,2	21,5	8,8	5,0	10,1	22,4	23,9	18,5
	%	2009	11,9	7,9	29,0	11,2	8,6	14,3	28,5	32,4	20,2
GRÜNE	Anzahl	2013	3 694 057	153 137	37 716	112 826	391 901	40 014	65 182	46 858	220 737
	Anzahl	2009	4 643 272	203 782	47 841	138 454	475 742	52 283	84 567	61 734	299 535
	%	2013	8,4	9,4	4,3	12,7	8,8	12,1	4,7	4,0	12,3
	%	2009	10,7	12,7	5,5	15,6	10,7	15,4	6,1	5,1	17,4
CSU	Anzahl	2013	3 243 569	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anzahl	2009	2 830 238	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	7,4	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2009	6,5	-	-	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	Anzahl	2013	959 177	32 217	16 563	24 505	74 601	8 455	30 785	22 753	64 018
	Anzahl	2009	847 870	33 277	20 063	23 168	87 046	8 174	34 832	28 780	58 062
	%	2013	2,2	2,0	1,9	2,8	1,7	2,6	2,2	1,9	3,6
	%	2009	2,0	2,1	2,3	2,6	2,0	2,4	2,5	2,4	3,4
NPD	Anzahl	2013	560 828	11 229	23 735	5 658	37 415	3 640	35 578	25 900	27 014
	Anzahl	2009	635 525	15 848	28 223	7 679	53 909	3 612	35 396	26 584	27 799
	%	2013	1,3	0,7	2,7	0,6	0,8	1,1	2,6	2,2	1,5
	%	2009	1,5	1,0	3,3	0,9	1,2	1,1	2,6	2,2	1,6
Tierschutzpartei	Anzahl	2013	140 366	12 878	-	-	33 809	3 465	-	-	-
	Anzahl	2009	230 872	-	-	-	34 658	-	-	-	23 528
	%	2013	0,3	0,8	-	-	0,8	1,1	-	-	-
	%	2009	0,5	-	-	-	0,8	-	-	-	1,4
REP	Anzahl	2013	91 193	-	663	-	2 786	-	2 488	-	2 564
	Anzahl	2009	193 396	-	1 583	-	-	577	3 084	-	5 921
	%	2013	0,2	-	0,1	-	0,1	-	0,2	-	0,1
	%	2009	0,4	-	0,2	-	-	0,2	0,2	-	0,3
ÖDP	Anzahl	2013	127 088	-	-	1 963	-	-	-	1 978	3 612
	Anzahl	2009	132 249	-	-	2 988	5 364	-	-	-	3 220
	%	2013	0,3	-	-	0,2	-	-	-	-	0,2
	%	2009	0,3	-	-	0,3	0,1	-	-	-	0,2
FAMILIE	Anzahl	2013	7 449	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anzahl	2009	120 718	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2009	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-

Anhangtabelle 1 Endgültige Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Stimmen nach Ländern
Zweitstimmen

Nordrhein- Westfalen	Sachsen	Hessen	Thüringen	Rheinland- Pfalz	Bayern	Baden- Württemberg	Saarland	Jahr	Ein- heit	
13 253 554	3 406 430	4 413 271	1 834 259	3 092 424	9 472 738	7 689 895	796 072	2013	Anzahl	Wahlberechtigte
13 288 291	3 518 195	4 398 919	1 913 559	3 103 878	9 382 583	7 633 818	808 554	2009	Anzahl	
9 605 247	2 368 758	3 230 483	1 251 403	2 251 979	6 633 726	5 711 469	577 428	2013	Anzahl	Wähler
9 493 850	2 285 953	3 244 641	1 247 764	2 233 548	6 720 532	5 530 242	596 194	2009	Anzahl	
72,5	69,5	73,2	68,2	72,8	70,0	74,3	72,5	2013	%	Wahlbeteiligung
71,4	65,0	73,8	65,2	72,0	71,6	72,4	73,7	2009	%	
107 090	36 106	82 392	19 710	37 482	52 971	69 450	14 868	2013	Anzahl	Ungültige Zweitstimmen
104 438	33 594	67 070	15 995	40 419	68 496	88 153	11 327	2009	Anzahl	
1,1	1,5	2,6	1,6	1,7	0,8	1,2	2,6	2013	%	
1,1	1,5	2,1	1,3	1,8	1,0	1,6	1,9	2009	%	
9 498 157	2 332 652	3 148 091	1 231 693	2 214 497	6 580 755	5 642 019	562 560	2013	Anzahl	Gültige Zweitstimmen
9 389 412	2 252 359	3 177 571	1 231 769	2 193 129	6 652 036	5 442 089	584 867	2009	Anzahl	
3 776 563	994 601	1 232 994	477 283	958 655	–	2 576 606	212 368	2013	Anzahl	CDU
3 111 478	800 898	1 022 822	383 778	767 487	–	1 874 481	179 289	2009	Anzahl	
39,8	42,6	39,2	38,8	43,3	–	45,7	37,8	2013	%	
33,1	35,6	32,2	31,2	35,0	–	34,4	30,7	2009	%	
3 028 282	340 819	906 906	198 714	608 910	1 314 009	1 160 424	174 592	2013	Anzahl	SPD
2 678 956	328 753	812 721	216 593	520 990	1 120 018	1 051 198	144 464	2009	Anzahl	
31,9	14,6	28,8	16,1	27,5	20,0	20,6	31,0	2013	%	
28,5	14,6	25,6	17,6	23,8	16,8	19,3	24,7	2009	%	
498 027	71 259	175 144	32 101	122 640	334 158	348 317	21 506	2013	Anzahl	FDP
1 394 554	299 135	527 432	120 635	364 673	976 379	1 022 958	69 427	2009	Anzahl	
5,2	3,1	5,6	2,6	5,5	5,1	6,2	3,8	2013	%	
14,9	13,3	16,6	9,8	16,6	14,7	18,8	11,9	2009	%	
582 925	467 045	188 654	288 615	120 338	248 920	272 456	56 045	2013	Anzahl	DIE LINKE
789 814	551 461	271 455	354 875	205 180	429 371	389 637	123 880	2009	Anzahl	
6,1	20,0	6,0	23,4	5,4	3,8	4,8	10,0	2013	%	
8,4	24,5	8,5	28,8	9,4	6,5	7,2	21,2	2009	%	
760 642	113 916	313 135	60 511	169 372	552 818	623 294	31 998	2013	Anzahl	GRÜNE
945 831	151 283	381 948	73 838	211 971	719 265	755 648	39 550	2009	Anzahl	
8,0	4,9	9,9	4,9	7,6	8,4	11,0	5,7	2013	%	
10,1	6,7	12,0	6,0	9,7	10,8	13,9	6,8	2009	%	
–	–	–	–	–	3 243 569	–	–	2013	Anzahl	CSU
–	–	–	–	–	2 830 238	–	–	2009	Anzahl	
–	–	–	–	–	49,3	–	–	2013	%	
–	–	–	–	–	42,5	–	–	2009	%	
209 507	58 561	64 655	29 499	49 664	127 934	130 767	14 693	2013	Anzahl	PIRATEN
158 585	–	66 708	31 031	41 728	135 790	112 006	8 620	2009	Anzahl	
2,2	2,5	2,1	2,4	2,2	1,9	2,3	2,6	2013	%	
1,7	–	2,1	2,5	1,9	2,0	2,1	1,5	2009	%	
94 291	76 436	34 115	39 107	23 980	56 737	56 302	9 691	2013	Anzahl	NPD
88 690	89 611	35 929	39 603	26 077	87 591	61 575	7 399	2009	Anzahl	
1,0	3,3	1,1	3,2	1,1	0,9	1,0	1,7	2013	%	
0,9	4,0	1,1	3,2	1,2	1,3	1,1	1,3	2009	%	
–	–	–	–	–	46 937	43 277	–	2013	Anzahl	Tierschutzpartei
59 731	–	31 917	–	–	43 215	37 823	–	2009	Anzahl	
–	–	–	–	–	0,7	0,8	–	2013	%	
0,6	–	1,0	–	–	0,6	0,7	–	2009	%	
13 848	–	8 402	2 593	8 545	27 457	21 847	–	2013	Anzahl	REP
30 015	7 148	19 240	4 339	18 208	54 588	48 693	–	2009	Anzahl	
0,1	–	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	–	2013	%	
0,3	0,3	0,6	0,4	0,8	0,8	0,9	–	2009	%	
12 978	–	–	7 900	6 588	68 365	23 704	–	2013	Anzahl	ÖDP
8 866	–	–	5 086	6 334	75 866	24 525	–	2009	Anzahl	
0,1	–	–	0,6	0,3	1,0	0,4	–	2013	%	
0,1	–	–	0,4	0,3	1,1	0,5	–	2009	%	
–	–	–	–	–	–	–	7 449	2013	Anzahl	FAMILIE
45 106	–	–	–	22 279	44 421	–	8 912	2009	Anzahl	
–	–	–	–	–	–	–	1,3	2013	%	
0,5	–	–	–	1,0	0,7	–	1,5	2009	%	

noch Anhangtabelle 1 Endgültige Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Stimmen nach Ländern
Zweitstimmen

	Einheit	Jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Mecklen- burg-Vor- pommern	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Branden- burg	Sachsen- Anhalt	Berlin
Bündnis 21/RRP	Anzahl	2013	8 578	-	-	-	-	395	-	-	-
	Anzahl	2009	100 605	-	-	-	31 977	4 144	-	-	-
	%	2013	0,0	-	-	-	-	0,1	-	-	-
	%	2009	0,2	-	-	-	0,7	1,2	-	-	-
RENTNER	Anzahl	2013	25 134	6 843	-	3 819	-	-	-	-	-
	Anzahl	2009	56 399	16 006	-	6 572	-	-	-	-	-
	%	2013	0,1	0,4	-	0,4	-	-	-	-	-
	%	2009	0,1	1,0	-	0,7	-	-	-	-	-
BP	Anzahl	2013	57 395	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anzahl	2009	48 311	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2009	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
PBC	Anzahl	2013	18 542	-	-	-	5 664	-	-	-	-
	Anzahl	2009	40 370	-	-	-	-	855	-	-	-
	%	2013	0,0	-	-	-	0,1	-	-	-	-
	%	2009	0,1	-	-	-	-	0,3	-	-	-
BüSo	Anzahl	2013	12 814	-	-	-	-	-	-	-	1 810
	Anzahl	2009	38 706	-	-	-	-	-	2 889	-	4 709
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,1
	%	2009	0,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,3
DIE VIOLETTEN	Anzahl	2013	8 211	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anzahl	2009	31 957	-	-	-	-	-	-	-	5 492
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2009	0,1	-	-	-	-	-	-	-	0,3
MLPD	Anzahl	2013	24 219	521	1 166	423	1 267	156	1 581	1 798	1 410
	Anzahl	2009	29 261	616	1 730	445	1 353	216	1 621	3 181	1 111
	%	2013	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1
	%	2009	0,1	0,0	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,3	0,1
Volksabstimmung	Anzahl	2013	28 654	-	-	-	-	-	-	-	-
	Anzahl	2009	23 015	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2009	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
PSG	Anzahl	2013	4 564	-	-	-	-	-	-	-	965
	Anzahl	2009	2 957	-	-	-	-	-	-	-	1 420
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,1
	%	2009	0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,1
AfD	Anzahl	2013	2 056 985	74 346	48 885	37 142	165 875	12 307	83 075	49 661	88 060
	%	2013	4,7	4,6	5,6	4,2	3,7	3,7	6,0	4,2	4,9
BIG	Anzahl	2013	17 743	-	-	-	-	-	-	-	3 509
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,2
pro Deutschland	Anzahl	2013	73 854	-	1 693	-	4 990	466	5 805	3 680	5 665
	%	2013	0,2	-	0,2	-	0,1	0,1	0,4	0,3	0,3
DIE RECHTE	Anzahl	2013	2 245	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
DIE FRAUEN	Anzahl	2013	12 148	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	Anzahl	2013	423 977	8 747	8 004	2 856	21 773	814	1 3416	12 358	7 531
	%	2013	1,0	0,5	0,9	0,3	0,5	0,2	1,0	1,0	0,4
Partei der Nichtwähler ...	Anzahl	2013	11 349	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
PARTEI DER VERNUNFT ...	Anzahl	2013	24 719	-	-	-	-	-	-	-	-
	%	2013	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	Anzahl	2013	78 674	-	-	5 643	-	1 549	-	-	18 673
	%	2013	0,2	-	-	0,6	-	0,5	-	-	1,0
DKP	Anzahl	2009	1 894	-	-	-	-	-	-	-	1 894
	%	2009	0,0	-	-	-	-	-	-	-	0,1
Übrige ¹	Anzahl	2009	72 797	1 807	-	1 184	4 318	1 030	24 285	3 529	2 275
	%	2009	0,2	0,1	-	0,1	0,1	0,3	1,8	0,3	0,1

1 Übrige Parteien und politische Vereinigungen.

noch Anhangtabelle 1 Endgültige Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Stimmen nach Ländern
Zweitstimmen

Nordrhein- Westfalen	Sachsen	Hessen	Thüringen	Rheinland- Pfalz	Bayern	Baden- Württemberg	Saarland	Jahr	Ein- heit	
5 151	-	-	-	-	3 032	-	-	2013	Anzahl	Bündnis 21/RRP
12 952	-	-	-	-	48 458	-	3074	2009	Anzahl	
0,1	-	-	-	-	0,0	-	-	2013	%	
0,1	-	-	-	-	0,7	-	0,5	2009	%	
-	-	-	-	-	-	14 472	-	2013	Anzahl	RENTNER
33 821	-	-	-	-	-	-	-	2009	Anzahl	
-	-	-	-	-	-	0,3	-	2013	%	
0,4	-	-	-	-	-	-	-	2009	%	
-	-	-	-	-	57 395	-	-	2013	Anzahl	BP
-	-	-	-	-	48 311	-	-	2009	Anzahl	
-	-	-	-	-	0,9	-	-	2013	%	
-	-	-	-	-	0,7	-	-	2009	%	
-	-	-	-	-	-	12 878	-	2013	Anzahl	PBC
-	-	-	-	5 823	9 262	24 430	-	2009	Anzahl	
-	-	-	-	-	-	0,2	-	2013	%	
-	-	-	-	0,3	0,1	0,4	-	2009	%	
1 975	5 076	1 536	-	-	1 375	1 042	-	2013	Anzahl	BüSo
2 396	18 789	3 746	-	-	3 305	2 872	-	2009	Anzahl	
0,0	0,2	0,0	-	-	0,0	0,0	-	2013	%	
0,0	0,8	0,1	-	-	0,0	0,1	-	2009	%	
-	-	-	-	-	8 211	-	-	2013	Anzahl	DIE VIOLETTEN
-	-	-	-	-	13 872	12 593	-	2009	Anzahl	
-	-	-	-	-	0,1	-	-	2013	%	
-	-	-	-	-	0,2	0,2	-	2009	%	
4 600	2 564	1 071	1 744	859	1757	2 941	361	2013	Anzahl	MLPD
4 268	5 281	1 137	1 991	650	1769	3 640	252	2009	Anzahl	
0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	2013	%	
0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	2009	%	
17 622	-	-	-	-	-	11 032	-	2013	Anzahl	Volksabstimmung
9 367	-	-	-	-	-	13 648	-	2009	Anzahl	
0,2	-	-	-	-	-	0,2	-	2013	%	
0,1	-	-	-	-	-	0,3	-	2009	%	
2 155	-	1 444	-	-	-	-	-	2013	Anzahl	PSG
1 537	-	-	-	-	-	-	-	2009	Anzahl	
0,0	-	0,0	-	-	-	-	-	2013	%	
0,0	-	-	-	-	-	-	-	2009	%	
372 258	157 781	176 319	76 013	106 414	283 570	295 988	29 291	2013	Anzahl	AfD
3,9	6,8	5,6	6,2	4,8	4,3	5,2	5,2	2013	%	
10 705	-	-	-	-	-	3 529	-	2013	Anzahl	BIG
0,1	-	-	-	-	-	0,1	-	2013	%	
23 243	9 736	3 754	-	4 451	4 874	4 595	902	2013	Anzahl	pro Deutschland
0,2	0,4	0,1	-	0,2	0,1	0,1	0,2	2013	%	
2 245	-	-	-	-	-	-	-	2013	Anzahl	DIE RECHTE
0,0	-	-	-	-	-	-	-	2013	%	
-	-	-	-	-	12 148	-	-	2013	Anzahl	DIE FRAUEN
-	-	-	-	-	0,2	-	-	2013	%	
25 127	34 858	24 929	17 613	28 159	180 649	33 479	3 664	2013	Anzahl	FREIE WÄHLER
0,3	1,5	0,8	1,4	1,3	2,7	0,6	0,7	2013	%	
11 349	-	-	-	-	-	-	-	2013	Anzahl	Partei der Nichtwähler
0,1	-	-	-	-	-	-	-	2013	%	
6 888	-	-	-	5 922	6 840	5 069	-	2013	Anzahl	PARTEI DER VERNUNFT
0,1	-	-	-	0,3	0,1	0,1	-	2013	%	
37 776	-	15 033	-	-	-	-	-	2013	Anzahl	Die PARTEI
0,4	-	0,5	-	-	-	-	-	2013	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	2009	Anzahl	DKP
-	-	-	-	-	-	-	-	2009	%	
13 445	-	2 516	-	1 729	10 317	6 362	-	2009	Anzahl	Übrige ¹
0,1	-	0,1	-	0,1	0,2	0,1	-	2009	%	

1 Übrige Parteien und politische Vereinigungen.

Auszug aus Wirtschaft und Statistik

Herausgeber

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

www.destatis.de

Schriftleitung

Dieter Sarreither,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes

Redaktion: Ellen Römer
Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 23 41

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt

Statistischer Informationsservice

Telefon: + 49 (0) 6 11 / 75 24 05

Abkürzungen

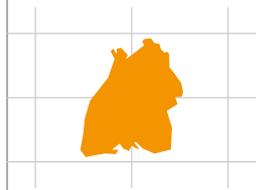
WiSta	=	Wirtschaft und Statistik
MD	=	Monatsdurchschnitt
VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
JD	=	Jahresdurchschnitt
D	=	Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
Vj	=	Vierteljahr
Hj	=	Halbjahr
a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
o. a. S.	=	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
St	=	Stück
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde

Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	=	Angabe fällt später an
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Endgültige Ergebnisse der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013



Monika Hin, Ellen Schneider

Am 22. September 2013 wurde der 18. Deutsche Bundestag gewählt. Die FDP scheiterte an der Fünfprozenthürde und ist zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik nicht im Bundestag vertreten. Die seit der Bundestagswahl 2009 bestehende Koalition aus CDU/CSU und FDP konnte somit nicht weitergeführt werden. Zudem verpasste die Partei Alternative für Deutschland (AfD) den Einzug in den Deutschen Bundestag nur knapp. Die Wahlbeteiligung stieg erstmals seit der Bundestagswahl 1998 wieder leicht an. Zugleich fiel der Frauenanteil unter den Bundestagsabgeordneten so hoch aus wie nie zuvor. Die endgültigen Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 werden im folgenden Beitrag für Deutschland und Baden-Württemberg dargestellt. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Analyse regionaler Besonderheiten.

Bei der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 erzielten die Unionsparteien CDU und CSU in Deutschland insgesamt 41,5 % der gültigen Zweitstimmen. Somit konnten sie ihren Zweitstimmenanteil gegenüber der letzten Bundestagswahl 2009 deutlich um 7,7 Prozentpunkte steigern (Schaubild 1). Die Sozialdemokraten konnten nach den erheblichen Verlusten bei der Bundestagswahl 2009 wieder leicht zulegen. Gegenüber 2009 gewannen sie 2,7 Prozentpunkte. Die erreichten 25,7 % der gültigen Zweitstimmen stellen dennoch den zweitniedrigsten Wert dar, den die SPD jemals bei Bundestagswahlen in Deutschland erlangte.

Nachdem die FDP 2009 ihr bislang bestes Ergebnis bei einer Bundestagswahl verbuchen konnte, fuhr sie bei der Bundestagswahl 2013 ihr historisch niedrigstes Ergebnis ein und verpasste mit nahezu zweistelligen Zweitstimmenverlusten (-9,8 Prozentpunkte gegenüber 2009) sowie einem Zweitstimmenanteil von nur noch 4,8 % den Einzug in den 18. Deutschen Bundestag. DIE LINKE musste bundesweit ebenfalls Verluste hinnehmen und verschlechterte sich gegenüber 2009 um 3,3 Prozentpunkte auf 8,6 % der gültigen Zweitstimmen. Auch die GRÜNEN verbuchten einen Stimmenrückgang. Im Ver-

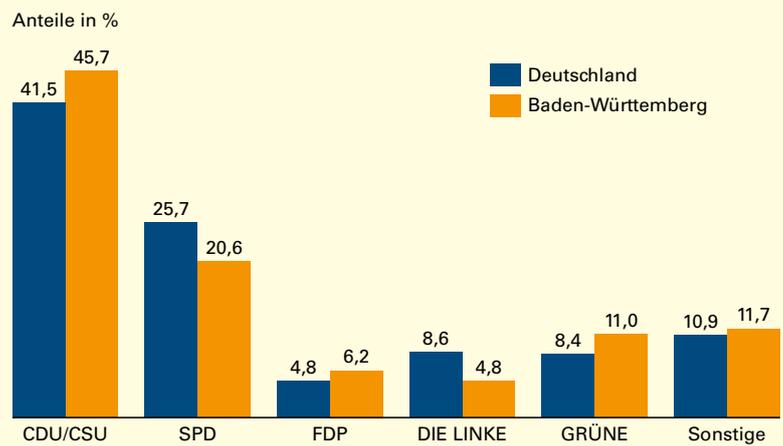
gleich zu 2009 verloren sie 2,3 Prozentpunkte und erzielten 8,4 % der gültigen Stimmen. Damit blieben sie auch bei der Bundestagswahl 2013 in der Wählergunst hinter der Partei DIE LINKE. Auf die sonstigen Parteien entfielen insgesamt 10,9 % der gültigen Zweitstimmen (2009: 6,0 %), wobei die erstmals angetretene AfD mit 4,7 % den Einzug in den Bundestag

Monika Hin M. A. ist Leiterin des Referats „Mikrozensus, Erwerbstätigkeit, Wohnungswesen, Wahlen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

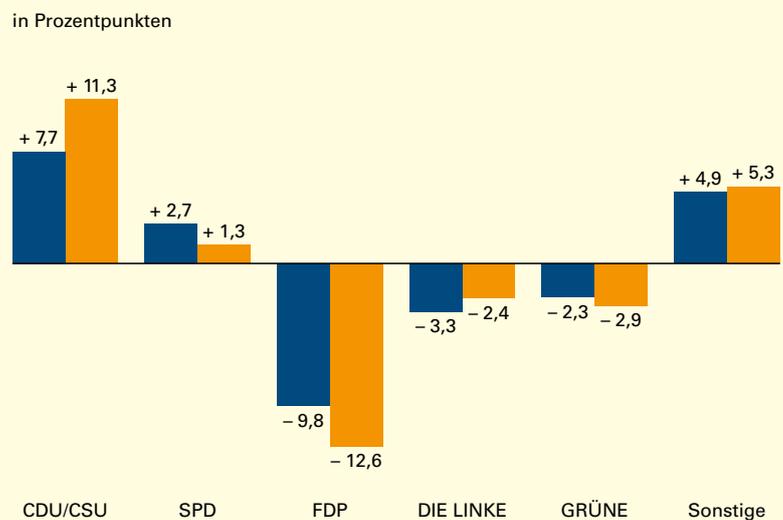
Dr. Ellen Schneider M. A. ist Referentin im gleichen Referat.

S1

Zweitstimmenanteile der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 in Deutschland und in Baden-Württemberg*)



Veränderung der Zweitstimmenanteile 2013 gegenüber 2009



*) Endgültige Ergebnisse.

nur knapp verpasste. Auf die PIRATEN entfielen 2,2 % der Stimmen, was eine leichte Steigerung gegenüber den 2009 erzielten 2,0 % bedeutet.

2009 hatte die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen mit einem Wert von 70,8 % ein absolutes Rekordtief erreicht. Bei der Bundestagswahl 2013 beteiligten sich wieder etwas mehr Bürgerinnen und Bürger, die Beteiligungsquote erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 71,5 %.

Nach dem endgültigen amtlichen Wahlergebnis setzt sich der 18. Deutsche Bundestag aus 631 Abgeordneten zusammen (*Schaubild 2*). Auf CDU und CSU entfallen insgesamt 311 Sitze, das sind 72 mehr als 2009. Die SPD erreicht 193 Mandate, das sind 47 mehr als noch 2009. DIE LINKE erreicht 64 Mandate (2009: 76). Die GRÜNEN entsenden 63 Abgeordnete, was einem Minus von fünf Mandaten gegenüber 2009 entspricht. Da die FDP bundesweit an der Fünfprozenthürde scheiterte, sitzen im 18. Deutschen Bundestag keine Abgeordneten der Liberalen (2009: 93). Für eine Mehrheit im 18. Deutschen Bundestag sind mindestens 316 Sitze notwendig. Rechnerisch mögliche Varianten der Regierungsbildung wären unter anderem eine „Große Koalition“ aus CDU/CSU und SPD (504 Sitze), eine Koalition aus Unionsparteien und GRÜNEN (374 Sitze), oder eine Koalition aus SPD, GRÜNEN und der Partei DIE LINKE (320 Sitze).¹

FDP auch in ihrem „Stammland“ mit deutlichen Verlusten

In Baden-Württemberg war die CDU 2013 – wie bei allen bisherigen Bundestagswahlen –

stärkste Kraft im Land. Gegenüber 2009, als die CDU mit 34,4 % der gültigen Zweitstimmen ihr bisher niedrigstes Ergebnis bei Bundestagswahlen in Baden-Württemberg hinnehmen musste, konnte sie sich um deutliche 11,3 Prozentpunkte auf nun 45,7 % der gültigen Zweitstimmen verbessern (*Schaubild 1*). Die Sozialdemokraten konnten bei der Bundestagswahl 2013 mit Gewinnen von 1,3 Prozentpunkten die Zwanzigprozentmarke wieder knapp überspringen und kamen auf 20,6 %. Dennoch lagen sie mit diesem Wert rund 25 Prozentpunkte hinter den Christdemokraten und erzielten den zweitniedrigsten Zweitstimmenanteil bei Bundestagswahlen in Baden-Württemberg. Die Liberalen mussten auch in ihrem „Stammland“ erhebliche Verluste hinnehmen und erreichten in Baden-Württemberg nur noch 6,2 % der gültigen Zweitstimmen. Damit verringerte die FDP ihren Zweitstimmenanteil gegenüber ihrem Rekordergebnis von 2009 um 12,6 Prozentpunkte. Die GRÜNEN verzeichneten bei der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag ebenfalls Stimmenverluste in Baden-Württemberg (– 2,9 Prozentpunkte). Mit einem Zweitstimmenanteil von nun 11,0 % konnten die GRÜNEN dennoch die FDP auf Platz 3 in der Wählergunst der Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger ablösen. Einen klaren Stimmenrückgang verbuchte auch DIE LINKE in Baden-Württemberg. Mit Verlusten von 2,4 Prozentpunkten gegenüber der Bundestagswahl 2009 kam sie noch auf einen Zweitstimmenanteil von 4,8 %.

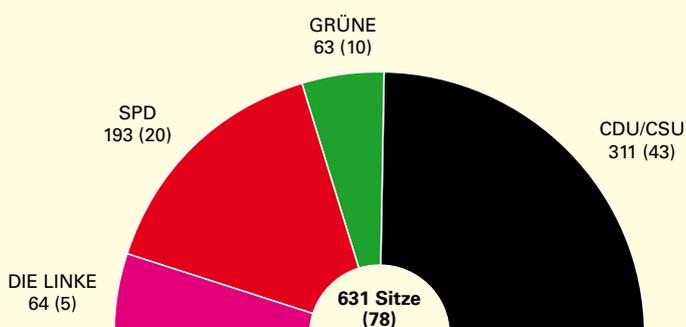
Auf die sonstigen Parteien entfielen bei der Bundestagswahl 2013 insgesamt 11,7 %, dies sind 5,3 Prozentpunkte mehr als 2009. Von den nicht im Bundestag vertretenen Parteien verbuchen die AfD und die PIRATEN die höchsten Zweitstimmenanteile (nach der FDP). Die erstmals angetretene AfD konnte 5,2 % der gültigen Zweitstimmen erringen und übersprang damit zumindest in Baden-Württemberg auf Anhieb die Fünfprozenthürde. Auf die PIRATEN entfielen 2,3 % der gültigen Zweitstimmen (2009: 2,1 %). Die Zahl der wahlberechtigten Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger, die ihre Zweitstimme einer Partei gegeben haben, die keine Sitze im Bundestag erhalten hat, war damit so hoch wie noch bei keiner bisherigen Bundestagswahl (*Tabelle 1*). Von 100 Wahlberechtigten in Baden-Württemberg gaben lediglich 60 ihre Zweitstimme für eine Partei ab, die Sitze im Bundestag erhalten hat.

Der Blick auf die Wahlbeteiligung zeigt, dass es nicht nur im Bund, sondern auch in Baden-Württemberg zu einem leichten Wiederanstieg der Wahlbeteiligung kam. An der Bundestagswahl 2013 beteiligten sich 74,3 % der wahlbe-

¹ Bei Redaktionsschluss waren die Koalitionsverhandlungen noch nicht abgeschlossen.

S2

Sitzverteilung im 18. Deutschen Bundestag nach den endgültigen Ergebnissen der Bundestagswahl 2013*



*) Anzahl der Abgeordneten aus Baden-Württemberg in Klammern.

T1

Stimmabgabe und Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen in Baden-Württemberg seit 1953*)

Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten haben ...								
	... ihre Zweitstimme einer Partei gegeben, die Sitze im Bundestag erhalten hat ¹⁾	darunter					... ihre Zweitstimme einer Partei gegeben, die keine Sitze im Bundestag erhalten hat ³⁾	... ihre Zweitstimme ungültig abgegeben	... nicht an der Wahl teilgenommen
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ²⁾			
1953	75	41	18	10	x	x	4	3	18
1957	76	42	21	12	x	x	5	4	16
1961	76	36	26	13	x	x	5	4	15
1965	79	41	27	11	x	x	3	3	15
1969	79	42	30	6	x	x	4	2	15
1972	88	44	35	9	x	x	1	1	10
1976	87	47	32	8	x	x	1	1	11
1980	84	42	32	10	x	x	2	1	13
1983	87	46	27	8	6	x	0	1	12
1987	80	38	24	10	8	x	2	1	17
1990	67	36	22	9	x	0	9	1	23
1994	74	34	24	8	8	1	5	1	20
1998	76	31	29	7	8	1	6	1	17
2002	76	34	27	6	9	x	4	1	19
2005	74	30	23	9	8	3	3	1	21
2009	67	25	14	13	10	5	5	1	28
2013	60	34	15	x	8	4	13	1	26

*) Endgültige Ergebnisse. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich. – 1) Partei geht aufgrund ihres Zweitstimmenanteils (Fünfprozenthürde) bzw. drei oder mehr Wahlkreismandaten in die Sitzverteilungsberechnung ein. – 2) 1990: PDS/LL, 1994 bis 2002: PDS. – 3) Partei geht nicht in die Sitzverteilungsberechnung ein.

Zeichenerklärung: x = Partei ist nicht angetreten oder ist nicht in die Sitzverteilungsberechnung eingegangen.

rechtigten Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger, was einer Steigerung von 1,9 Prozentpunkten gegenüber der Bundestagswahl 2009 entspricht. Die Beteiligungsquote stieg dabei durchgängig in allen Bundestagswahlkreisen Baden-Württembergs. Zudem setzte sich der bestehende Trend eines nahezu kontinuierlich steigenden Briefwähleranteils auch bei der Bundestagswahl 2013 weiter fort. Noch nie zuvor haben sich in Baden-Württemberg so viele Wählerinnen und Wähler entschieden, nicht im Wahllokal, sondern per Briefwahl zu wählen. Gegenüber der Bundestagswahl 2009, als rund 1,05 Mill. bzw. 19 % der Wähler per Briefwahl wählten, nahm die Zahl der Briefwähler um rund 220 000 bzw. 3,3 Prozentpunkte zu (*Schaubild 3*).

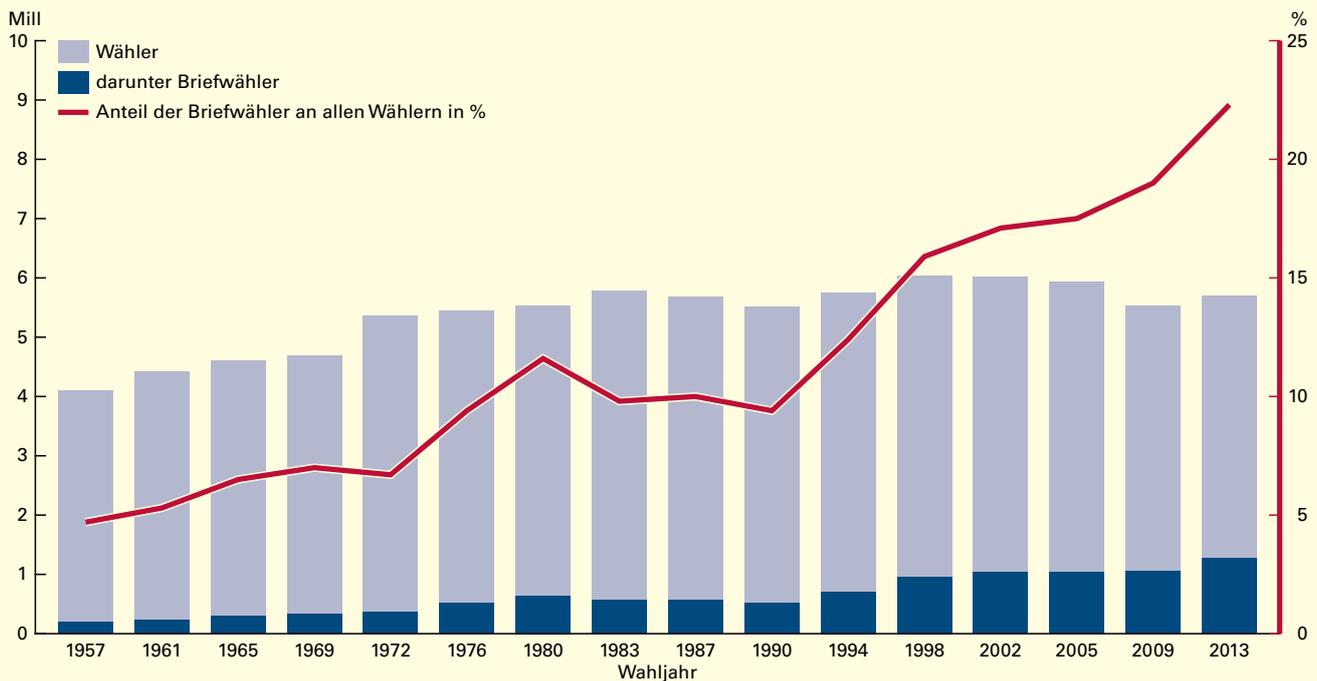
CDU gewinnt alle Direktmandate in Baden-Württemberg

Die CDU gewann bei der Bundestagswahl 2013 in allen 38 baden-württembergischen Bundestagswahlkreisen das Direktmandat. Bei der Bundestagswahl 2009 waren es noch 37 der 38 Direktmandate gewesen. Damit konnten die Christdemokraten auch das Direktmandat in Freiburg, das 2009 noch die SPD errungen hatte,

gewinnen. Die Sozialdemokraten erreichten bei den Erststimmen in 37 der 38 Bundestagswahlkreise Baden-Württembergs Rang 2 in der Wählergunst, die GRÜNEN erzielten in einem Wahlkreis – Stuttgart I – den zweithöchsten Erststimmenanteil. Bei der Bundestagswahl 2009 hatten die GRÜNEN noch in zwei und die FDP in einem Wahlkreis den zweiten Platz erreicht. Auffällig ist, dass die CDU nicht nur in allen baden-württembergischen Bundestagswahlkreisen die Erststimmenmehrheit erringen konnte, sondern dass die Direktmandate auch noch mit großem Vorsprung gewonnen werden konnten. Die Differenz an Erststimmen zwischen dem Gewinner des Direktmandats und dem zweitplatzierten Wahlkreisbewerber betrug lediglich im Wahlkreis Freiburg weniger als 10 000 Erststimmen. In sieben Wahlkreisen – Odenwald-Tauber, Böblingen, Rottweil-Tuttlingen, Zollernalb-Sigmaringen, Calw, Aalen-Heidenheim und Offenburg – betrug der Vorsprung des gewählten Wahlkreisbewerbers hingegen sogar mehr als 50 000 Stimmen.

Im 18. Deutschen Bundestag sind unter den insgesamt 631 Abgeordneten 78 Parlamentarier aus Baden-Württemberg (*Schaubild 2*). Davon gehören 43 der CDU (plus sechs Mandate gegenüber 2009) und 20 der SPD an (plus fünf

S3 Wähler und Briefwähler bei den Bundestagswahlen in Baden-Württemberg seit 1957*)



*) Endgültige Ergebnisse.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

869 13

Mandate). Die baden-württembergischen GRÜNEN stellen zehn Abgeordnete und DIE LINKE fünf (jeweils minus ein Mandat). Überhangmandate entstanden bei der Bundestagswahl 2013 in Baden-Württemberg nicht. Unter den 78 baden-württembergischen Mandaten sind allerdings zwei Ausgleichsmandate, jeweils eines entfiel auf SPD und DIE LINKE.

CDU mit deutlichen Zuwächsen in allen 38 Bundestagswahlkreisen, SPD mit Zweitstimmenrückgang in einem Wahlkreis

Traditionell ist die baden-württembergische CDU in eher ländlich geprägten Wahlkreisen am erfolgreichsten, so auch bei der Bundestagswahl 2013. Ihre höchsten Zweitstimmenanteile erzielten die Christdemokraten – ebenso wie bei früheren Bundestagswahlen – in den Wahlkreisen Biberach (56,3 % der gültigen Zweitstimmen), Zollernalb-Sigmaringen (52,8 %) und Odenwald-Tauber (51,9 %). In drei weiteren Wahlkreisen – Rottweil-Tuttlingen, Calw und Ravensburg – erreichte die CDU außerdem einen Zweitstimmenanteil von 50 % und mehr. Den vergleichsweise geringsten Rückhalt erhielt die CDU dagegen in den städtischen Wahlkreisen Mannheim (35,1 %), Freiburg (35,4 %), Heidelberg, Stuttgart I und Karlsruhe-Stadt (jeweils 37,5 %).

Die Christdemokraten konnten bei der Bundestagswahl 2013 in allen 38 Wahlkreisen Baden-Württembergs Zweitstimmengewinne erzielen, in 31 Wahlkreisen sogar um mehr als 10 Prozentpunkte gegenüber der letzten Bundestagswahl. Die höchsten Zuwächse waren dabei in den CDU-Hochburgen Zollernalb-Sigmaringen (+ 13,9 Prozentpunkte) sowie Calw, Biberach und Schwarzwald-Baar (jeweils + 13,1 Prozentpunkte) zu verzeichnen (Schaubild 4).

Die Gegenüberstellung der Wahlergebnisse mit Sozialstrukturmerkmalen (Tabelle 2) macht deutlich, dass in den CDU-Hochburgen, also den sieben baden-württembergischen Bundestagswahlkreisen mit den höchsten CDU-Zweitstimmenanteilen, der Anteil der Katholiken mit 49,6 % weit über dem landesweiten Durchschnitt von 37,1 % liegt, die Bevölkerungsdichte mit 150 Einwohnern pro km² dagegen deutlich unterdurchschnittlich ausfällt (Baden-Württemberg: 295 Einwohner pro km²). Auch die Erwerbslosenquote (2,9 %) und der Akademikeranteil (14,9 %) liegen in den Hochburgen der baden-württembergischen CDU unterhalb des jeweiligen Landesdurchschnittes (3,5 % bzw. 21,3 %).

Die baden-württembergische SPD war auch bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis Mannheim mit 27,5 % der Zweitstimmen wieder am

erfolgreichsten (*Schaubild 4*). Weitere Hochburgen der SPD waren die großstädtisch geprägten Bundestagswahlkreise Heidelberg (23,4 %) und Stuttgart II (22,9 %). Bei den Diasporagebieten der SPD handelt es sich um die klassischen CDU-Hochburgen Biberach (14,8 %), Zollernalb-Sigmaringen (17,1 %) und Ravensburg (17,3 %). Während die baden-württembergischen Sozialdemokraten bei der Bundestagswahl 2013 in Lörrach-Müllheim einen Zweitstimmenverlust von – 0,2 Prozentpunkten hinnehmen mussten, konnten sie in allen anderen Wahlkreisen zumindest leichte Gewinne erzielen. Die höchsten Zuwächse gab es in Mannheim (+ 2,8 Prozentpunkte), Ulm (+ 2,3 Prozentpunkte), Karlsruhe-Stadt und Stuttgart I (jeweils + 2,1 Prozentpunkte).

Auch für die SPD ergibt sich ein Zusammenhang zwischen Sozialstruktur der Bundestagswahlkreise und Wahlerfolg (*Tabelle 2*). In den sieben Bundestagswahlkreisen, in denen die SPD ihre höchsten Zweitstimmenanteile erreichen konnte, sind die Bevölkerungsdichte (579 Einwohner pro km²), die Erwerbslosenquote (4,4 %), der Akademikeranteil (27,0 %) und der Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungsgewerbe (69,1 %) im Vergleich zu den Landeswerten klar überdurchschnittlich. Dagegen fallen der Katholikenanteil (31,9 %) und der Anteil der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe (30,0 %) deutlich unterdurchschnittlich aus.

Dramatische Einbußen für die FDP in allen Bundestagswahlkreisen, durchgängige Verluste auch für die GRÜNEN und DIE LINKE

Die Liberalen mussten auch in ihrem „Stamm-land“ Baden-Württemberg in allen Wahlkreisen Zweitstimmenverluste hinnehmen. Dabei fiel dieses Minus mit Verlusten zwischen 9,3 und 15,9 Prozentpunkten überaus deutlich aus. Am höchsten waren die Verluste der FDP in Zollernalb-Sigmaringen (– 15,9 Prozentpunkte), Rottweil-Tuttlingen (– 15,5 Prozentpunkte) und Schwarzwald-Baar (– 14,9 Prozentpunkte). Lediglich in Freiburg (– 9,3 Prozentpunkte) und Mannheim (– 9,5 Prozentpunkte) betrug der Verluste weniger als 10 Prozentpunkte. Noch am besten abgeschnitten hat die FDP in den Wahlkreisen Stuttgart I (8,3 %), Waiblingen (7,8 %) und Konstanz (7,4 %). Die geringsten Zweitstimmenanteile waren in den Wahlkreisen Aalen-Heidenheim (4,5 %), Freiburg (4,8 %) und Biberach (4,9 %) zu beobachten (*Schaubild 4*).

Mit Blick auf die Sozialstruktur in den FDP-Hochburgen fällt auf, dass in den Wahlkreisen, in denen die Liberalen am erfolgreichsten

waren, die Bevölkerungsdichte (583 Einwohner pro km²), der Anteil der Protestanten (36,6 %), die Erwerbslosenquote (4,1 %), der Akademikeranteil (25,9 %), der Anteil Beschäftigter im Dienstleistungsgewerbe (66,8 %) und die Kaufkraft pro Einwohner (15 755 Euro) überdurchschnittlich hoch sind. Der Katholikenanteil (27,7 %) und der Anteil Beschäftigter im Produzierenden Gewerbe (32,2 %) fallen in den Hochburgen der FDP dagegen unterdurchschnittlich aus (*Tabelle 2*).

Auch bei der Bundestagswahl 2013 zeigte sich wieder der starke Rückhalt, den die GRÜNEN an den Hochschulstandorten des Landes haben (*Schaubild 4*). Ihr bestes Wahlergebnis erzielten die GRÜNEN mit 19,8 % wiederum im Wahlkreis Freiburg, gefolgt von Stuttgart I (17,5 %) und Karlsruhe-Stadt (15,0 %). Zu den Diasporagebieten der GRÜNEN zählen dagegen unter anderem die Wahlkreise Odenwald-Tauber (7,2 %), Rottweil-Tuttlingen (7,4 %) und Calw (7,6 %). Gegenüber der letzten Bundestagswahl 2009 mussten die GRÜNEN in allen 38 Wahlkreisen Stimmenverluste hinnehmen. Am höchsten waren der Stimmenrückgang in den Wahlkreisen Stuttgart I (– 4,5 Prozentpunkte), Tübingen (– 4,2 Prozentpunkte) sowie Stuttgart II und Ulm (jeweils – 4,1 Prozentpunkte).

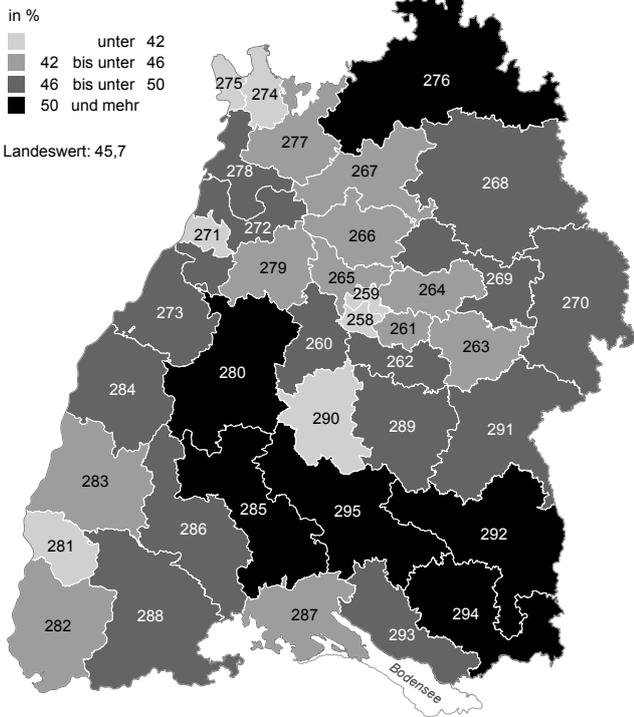
Die Analyse der Sozialstruktur in den Hochburgen zeigt, dass die GRÜNEN ihre besten Ergebnisse in Wahlkreisen mit überdurchschnittlichen Werten bei der Bevölkerungsdichte (667 Einwohner pro km²), der Erwerbslosenquote (4,4 %), dem Akademikeranteil (33,2 %) und den Beschäftigten im Dienstleistungsgewerbe (74,4 %) sowie unterdurchschnittlichen Werten beim Katholikenanteil (31,8 %), dem Anteil Beschäftigter im Produzierenden Gewerbe (24,6 %) und der Kaufkraft pro Einwohner (14 687 Euro) einfuhren (*Tabelle 2*).

An den Universitätsstandorten und in den Großstädten des Landes sind nicht nur die GRÜNEN, sondern ist auch DIE LINKE besonders erfolgreich. Ihren höchsten Zweitstimmenanteil verbuchte DIE LINKE in den Bundestagswahlkreisen Freiburg (7,9 %), Mannheim (7,5 %) und Stuttgart II (6,7 %). Ihre Diasporagebiete befinden sich in den Wahlkreisen Biberach (3,4 %), Rottweil-Tuttlingen (4,0 %), Karlsruhe-Land, Zollernalb-Sigmaringen, Nürtingen, Schwarzwald-Baar, Rastatt und Neckar-Zaber (jeweils 4,1 %). DIE LINKE verlor in allen 38 Bundestagswahlkreisen Zweitstimmen. Am höchsten war die Abnahme dabei in Mannheim mit einem Minus von 3,8 Prozentpunkten sowie in den Bundestagswahlkreisen Bruchsal-

S4

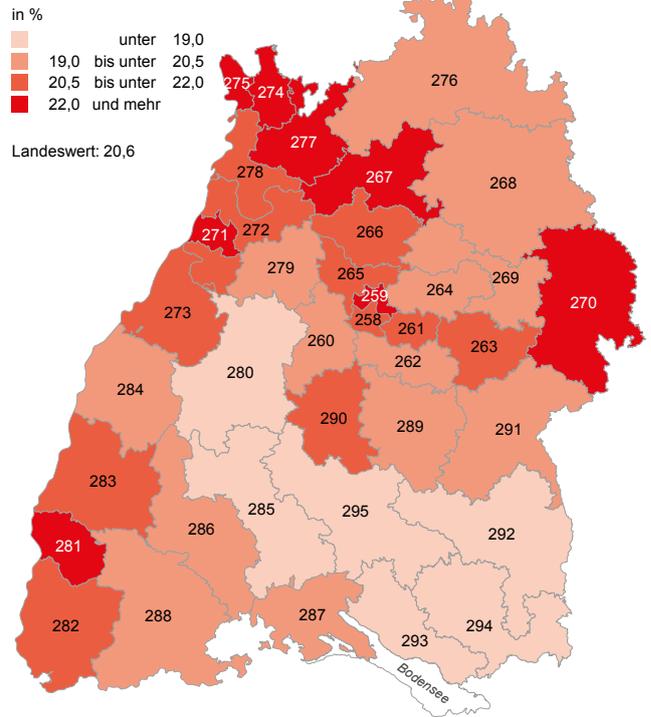
Zweitstimmenanteile der Parteien und Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen Baden-Württembergs bei der Bundestagswahl 2013

CDU



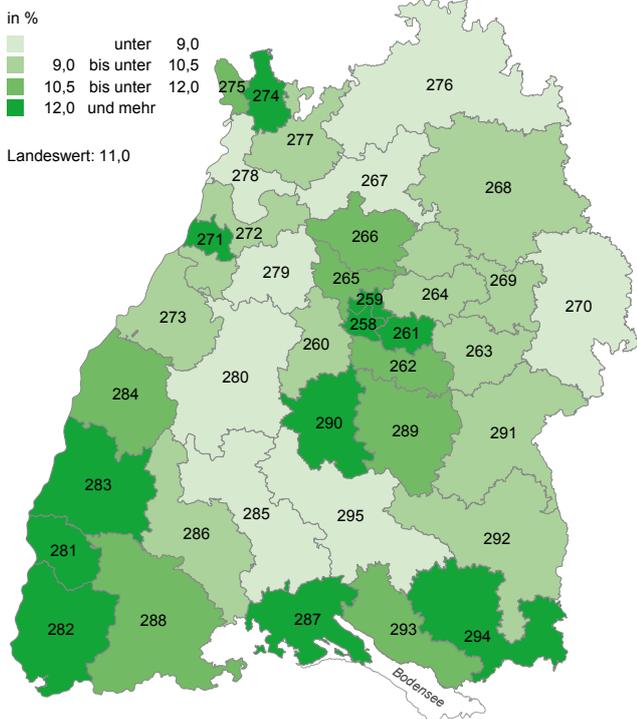
24-24-13-06M

SPD



24-24-13-07M

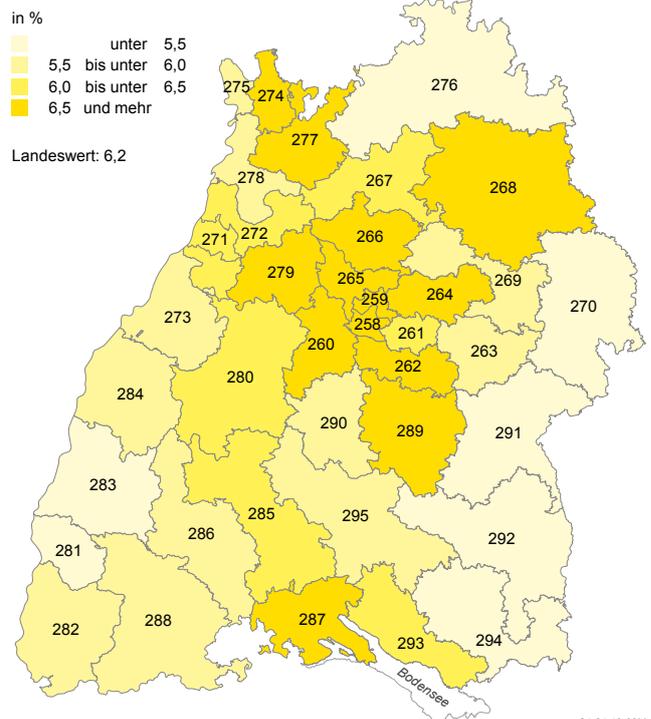
GRÜNE



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

24-24-13-09M

FDP

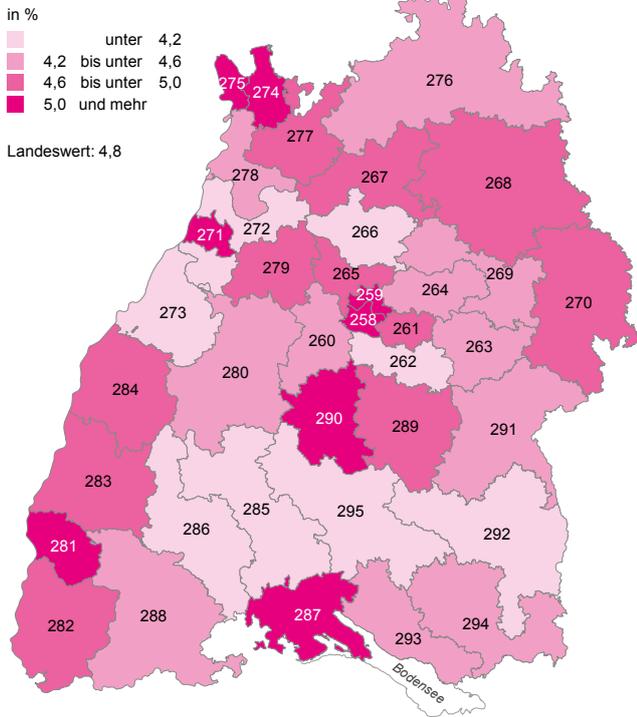


24-24-13-08M
© Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH
Karten erstellt mit RegioGraph

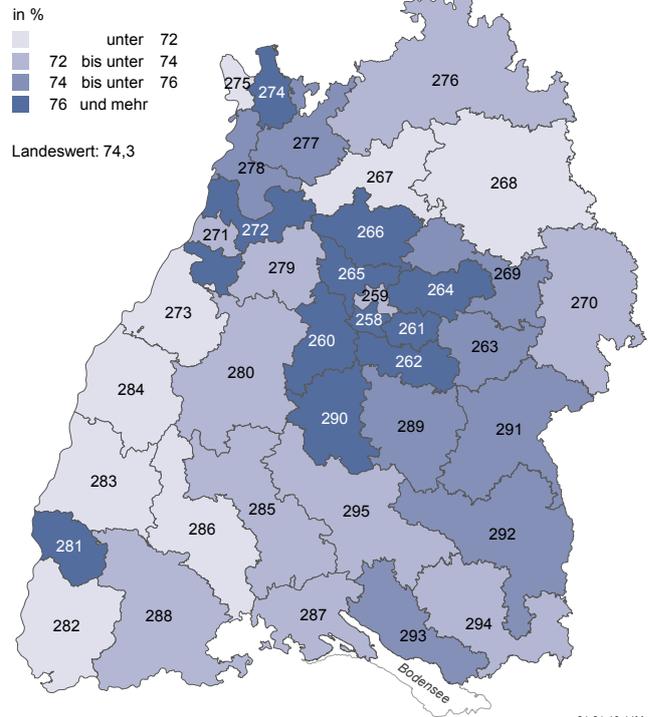
S4

Noch: Zweitstimmenanteile der Parteien und Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen Baden-Württembergs bei der Bundestagswahl 2013

DIE LINKE



Wahlbeteiligung



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

24-24-13-10M

24-24-13-11M
© Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH
Karten erstellt mit RegioGraph

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreisname	Wahlkreis-Nr.	Wahlkreisname
258	Stuttgart I	268	Schwäbisch Hall-Hohenlohe
259	Stuttgart II	269	Backnang-Schwäbisch Gmünd
260	Böblingen	270	Aalen-Heidenheim
261	Esslingen	271	Karlsruhe-Stadt
262	Nürtingen	272	Karlsruhe-Land
263	Göppingen	273	Rastatt
264	Waiblingen	274	Heidelberg
265	Ludwigsburg	275	Mannheim
266	Neckar-Zaber	276	Odenwald-Tauber
267	Heilbronn	277	Rhein-Neckar
		278	Bruchsal-Schwetzingen
		279	Pforzheim
		280	Calw
		281	Freiburg
		282	Lörrach-Müllheim
		283	Emmendingen-Lahr
		284	Offenburg
		285	Rottweil-Tuttlingen
		286	Schwarzwald-Baar
		287	Konstanz
		288	Waldshut
		289	Reutlingen
		290	Tübingen
		291	Ulm
		292	Biberach
		293	Bodensee
		294	Ravensburg
		295	Zollernalb-Sigmaringen

Schwetzingen und Aalen-Heidenheim, wo die Stimmenverluste jeweils bei 3,3 Prozentpunkten lagen (*Schaubild 4*). In den sieben Wahlkreisen, in denen DIE LINKE am erfolgreichsten abschnitt, liegt eine sehr ähnliche Sozialstruktur wie in den Hochburgen der GRÜNEN vor (*Tabelle 2*).

Je kleiner die Gemeinde, desto erfolgreicher ist die CDU und desto erfolgloser sind SPD, GRÜNE und DIE LINKE

Die Analyse der Bundestagswahlergebnisse 2013 nach Gemeindegrößenklassen zeigt

deutliche Unterschiede je nach Größe der Gemeinden (*Tabelle 3*). Traditionell erreicht die CDU ihre besten Ergebnisse in kleineren Gemeinden, so auch bei der Bundestagswahl 2013. Ihre höchsten Zweitstimmenanteile erzielten die Christdemokraten mit 49,9 % in den Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern, wo sie das Landesergebnis von 45,7 % immerhin um 4,2 Prozentpunkte übertrafen. Mit zunehmender Gemeindegröße nimmt der Zweitstimmenanteil der CDU dann kontinuierlich ab. In Gemeinden mit 10 000 bis 50 000 Einwohnern verbuchte die CDU leicht überdurchschnittliche 46,3 % der gültigen Zweitstimmen. Dagegen erreichte sie in Gemeinden mit 50 000

T2

Sozialstruktur in den baden-württembergischen Hochburgen der Parteien und der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013*)

(Struktur-)Merkmal	Einheit	Hochburgen ¹⁾						Wahlbeteiligung	Baden-Württemberg
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE			
Zweitstimmenanteile	%	51,8	23,2	7,4	15,5	6,6	78,0	x	
Bevölkerungsdichte ²⁾	Einwohner pro km ²	150	579	583	667	985	775	295	
Katholikenanteil ³⁾	%	49,6	31,9	27,7	31,8	31,5	25,8	37,1	
Protestantenanteil ³⁾	%	29,1	33,0	36,6	32,1	31,0	37,5	33,6	
Erwerbslosenquote ³⁾	%	2,9	4,4	4,1	4,4	4,7	3,9	3,5	
Akademikeranteil ³⁾	%	14,9	27,0	25,9	33,2	34,0	28,5	21,3	
Anteil der Beschäftigten ³⁾ im									
Produzierenden Gewerbe	%	42,7	30,0	32,2	24,6	23,8	31,1	35,5	
Dienstleistungsgewerbe	%	55,0	69,1	66,8	74,4	75,4	67,8	62,9	
Kaufkraft ⁴⁾	EUR pro Einwohner	15 557	15 293	15 755	14 687	14 422	16 059	15 370	

*) Endgültige Ergebnisse. – 1) Hochburgen einer Partei oder der Wahlbeteiligung sind die sieben Bundestagswahlkreise in Baden-Württemberg, in denen die jeweilige Partei bei der Bundestagswahl 2013 die höchsten Zweitstimmenanteile erzielt hat oder in denen die höchste Wahlbeteiligung erreicht wurde. Die Sozialstrukturmerkmale liegen nicht unterhalb der Gemeindeebene vor, sodass sie für die Bundestagswahlkreise Stuttgart I und II nur gemeinsam berechnet werden können. – 2) Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung (Stand: 31. März 2012) auf Basis des Zensus 2011. – 3) Ergebnisse des Zensus 2011 (Stand: 9. Mai 2011). – 4) Ungebundene Kaufkraft 2009.

bis 100 000 Einwohnern (42,3 %) bzw. 100 000 und mehr Einwohnern (37,4 %) unterdurchschnittliche Zweitstimmenanteile.

Ein umgekehrter Trend ist bei den drei anderen im neuen Bundestag vertretenen Parteien zu beobachten. Die größte Unterstützung fanden SPD, GRÜNE und die Partei DIE LINKE in den großen Städten, während sie in den kleinen Gemeinden nur unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielen konnten. So verbuchten die Sozialdemokraten mit durchschnittlich 23,1 % Zweitstimmenanteil in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern ihre besten Resultate,

während sie in den kleinen Gemeinden mit bis zu 10 000 Einwohnern im Durchschnitt lediglich 18,7 % der Wählerstimmen erreichten und damit unter ihrem Gesamtergebnis im Land (20,6 %) blieben. Ihre besten Resultate erlangten die GRÜNEN und DIE LINKE mit 14,9 % bzw. 6,7 % in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern. Unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt lagen dagegen die Wahlergebnisse in den Gemeinden bis 50 000 Einwohnern.

Für die FDP und die sonstigen Parteien besteht kein eindeutiger Zusammenhang zwischen Wahlergebnis und Gemeindegröße. Die Ergeb-

T3

Ergebnisse der Bundestagswahlen 2013 und 2009 in Baden-Württemberg nach Gemeindegrößenklassen*)

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner ¹⁾	Wahlbeteiligung		Zweitstimmenanteile											
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		DIE LINKE		Sonstige	
	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009	2013	2009
	%													
unter 10 000	76,0	74,1	49,9	37,3	18,7	17,7	6,0	19,6	9,5	12,1	4,0	6,4	12,0	6,9
10 000 – 50 000	73,4	71,7	46,3	34,9	20,8	19,7	6,2	19,1	10,3	13,1	4,6	7,0	11,7	6,2
50 000 – 100 000	73,3	71,5	42,3	32,0	22,1	20,4	6,1	17,7	12,9	16,3	5,6	7,7	10,9	5,9
100 000 und mehr	73,4	71,5	37,4	28,9	23,1	21,1	6,4	17,0	14,9	18,3	6,7	8,7	11,5	6,0
Baden-Württemberg	74,3	72,4	45,7	34,4	20,6	19,3	6,2	18,8	11,0	13,9	4,8	7,2	11,7	6,4

*) Endgültige Ergebnisse. – 1) Stand der Bevölkerung zum 31. März 2012 auf Basis des Zensus 2011.

T4 Gewählte Wahlkreis- und Landeslistenbewerber bei der Bundestagswahl 2013*)

Land	Gewählte Wahlkreisbewerber			Gewählte Landeslistenbewerber			Gewählte insgesamt		
	insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen		insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
CDU/CSU									
Baden-Württemberg	38	3	7,9	5	3	60,0	43	6	14,0
Deutschland	236	45	19,1	75	32	42,7	311	77	24,8
SPD									
Baden-Württemberg	–	–	–	20	10	50,0	20	10	50,0
Deutschland	58	15	25,9	135	66	48,9	193	81	42,0
DIE LINKE									
Baden-Württemberg	–	–	–	5	3	60,0	5	3	60,0
Deutschland	4	2	50,0	60	34	56,7	64	36	56,3
GRÜNE									
Baden-Württemberg	–	–	–	10	5	50,0	10	5	50,0
Deutschland	1	–	–	62	35	56,5	63	35	55,6
Insgesamt									
Baden-Württemberg	38	3	7,9	40	21	52,5	78	24	30,8
Deutschland	299	62	20,7	332	167	50,3	631	229	36,3

*) Endgültige Ergebnisse.

nisse der Liberalen bewegten sich in einem Korridor zwischen 6,0 % in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern und 6,4 % in Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern. Ähnlich wie die FDP schnitten die sonstigen Parteien in den Gemeinden bis 10 000 Einwohner am stärksten (12,0 %) und in den Gemeinden zwischen 50 000 und 100 000 Einwohnern mit 10,9 % am vergleichsweise niedrigsten ab.

Mit Blick auf die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 kann festgehalten werden, dass sie mit zunehmender Gemeindegröße tendenziell sinkt. So lag die Teilnahmequote in den kleineren Gemeinden unter 10 000 Einwohnern durchschnittlich bei 76,0 % und somit 1,7 Prozentpunkte über dem Landesergebnis von 74,3 %. Am geringsten fiel die Wahlbeteiligung mit 73,3 % in den Städten mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern aus.

Frauenanteil im neu gewählten Bundestag so hoch wie nie zuvor

Frauen werden auch im neu gewählten 18. Deutschen Bundestag immer noch unterrepräsentiert sein, denn nur 229 Frauen ziehen in den Bundestag ein, was einem Anteil von 36,3 % entspricht. Allerdings ist der Frauenanteil im

Deutschen Bundestag damit so hoch wie nie zuvor. Gegenüber der Bundestagswahl 2009 ist er um immerhin 3,5 Prozentpunkte gestiegen, damals waren 204 von 622 gewählten Abgeordneten weiblich (32,8 %). Baden-Württemberg kann insgesamt 78 Abgeordnete nach Berlin entsenden, darunter sind 24 Frauen (30,8 %). Dies ist zwar der höchste Frauenanteil bei den Gewählten, der in Baden-Württemberg bei Bundestagswahlen je erreicht wurde. Dennoch liegt der Wert – wie bereits bei den letzten vier Bundestagswahlen – deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (*Tabelle 4*).

Vergleicht man den Frauenanteil an den Bewerbern mit dem an den Gewählten, so muss für die Kandidatinnen ein gemischtes Fazit gezogen werden: Während der Frauenanteil an den Bewerbern um ein Direktmandat deutschlandweit bei 22,4 % lag, sind unter den gewählten Wahlkreisbewerbern nur 20,7 % Frauen. Frauen sind damit nicht nur seltener unter den Kandidaten um ein Direktmandat zu finden, sie werden auch weniger oft gewählt als ihre männlichen Mitstreiter. In Baden-Württemberg sieht die Bilanz für die Wahlkreiskandidatinnen noch schlechter aus. Nur 18,2 % der Wahlkreisbewerber waren Frauen. Ihr Anteil an den gewonnenen Direktmandaten liegt sogar nur bei 7,9 % (drei der 38 Wahlkreismandate).

Auf den Landeslisten hingegen waren bundesweit insgesamt knapp 30 % der Bewerber weiblich, während bei den Gewählten gut 50 % Frauen zu verzeichnen sind. Dies bedeutet, dass Frauen auf den Landeslisten erfolgreicher waren als Männer. Auch auf die baden-württembergischen Landeslisten traf dies zu. Während der Frauenanteil an den Bewerbern bei 28,9 % lag, beträgt die Quote bei den Gewählten 52,5 %.

Betrachtet man die Abgeordneten des 18. Deutschen Bundestags nach Parteien, dann zeigt sich, dass die Partei DIE LINKE den höchsten Frauenanteil aufweist. Mit einem Frauenanteil von rund 56 % ist deutlich mehr als jeder zweite Bundestagsabgeordnete der Partei DIE LINKE eine Frau (36 von 64 Abgeordneten). In Baden-Württemberg entfallen sogar drei der fünf Mandate der DIE LINKE auf Frauen. Mit knapp 56 % ist auch bei den GRÜNEN mehr als jeder zweite Bundestagsabgeordnete weiblich (35

von 63 Abgeordneten), in Baden-Württemberg liegt der Frauenanteil bei genau der Hälfte (fünf von zehn Abgeordneten). Bei den Sozialdemokraten gingen 42,0 % der Mandate an Frauen (81 von 193 Mandaten), in Baden-Württemberg sogar genau die Hälfte (zehn der 20 SPD-Mandate). Den geringsten Frauenanteil im Bundestag weist die Union auf. Lediglich 77 der 311 Sitze (rund 25 %) werden von Frauen besetzt. Unter den 43 christdemokratischen Bundestagsabgeordneten aus Baden-Württemberg sind nur sechs Frauen (14,0 %). ■

Weitere Auskünfte erteilen
Monika Hin, Telefon 0711/641-26 04,
Monika.Hin@stala.bwl.de
Dr. Ellen Schneider, Telefon 0711/641-21 09,
Ellen.Schneider@stala.bwl.de

kurz notiert ...

Report „Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und Familien“

Erstmals hat das Statistische Landesamt im Auftrag des Sozialministeriums einen Report aus der Reihe „Familien in Baden-Württemberg“ zum Thema „Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und Familien“ erstellt. Danach lebten im Jahr 2012 in Deutschland rund 73 000 Paare in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften, in Baden-Württemberg sind es rund 6 200. Unter den gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sind die von Männern mit rund 42 000 oder knapp drei Fünfteln eindeutig in der Mehrzahl gegenüber den weiblichen Paaren mit 31 000. Im Vergleich zu anderen Lebensformen hat die gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft der Zahl nach nur einen sehr kleinen Anteil: So gibt es derzeit in Baden-Württemberg über 2,4 Mill. Ehen zwischen Mann und Frau sowie 2,2 Mill. Alleinstehende, 330 000 Alleinerziehende und 288 000 verschiedengeschlechtliche nicht eheliche Paare.

1996 wurde die Anzahl der gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften erstmals in der Amtlichen Statistik in Deutschland erhoben. Rund 38 000 Paare gaben im Mikrozensus, der jährlichen „kleinen Volkszählung“ an, eine gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft zu führen. Bis zum Jahr 2012 hat sich die Zahl nahezu kontinuierlich auf rund 73 000 in Deutschland und 6 200 in Baden-Württemberg erhöht.

Zahlreiche Angaben zu gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie deren Lebensumstände können aufgrund der kleinen Fallzahlen nicht auf Ebene der Bundesländer ausgewertet werden. Für Deutschland liegen folgende weitere Ergebnisse vor: 2012 hatten rund 9 %, das sind rund 6 000 Paare, Kinder. Bei diesen Paaren lebten insgesamt rund 9 000 Kinder. Der überwiegende Teil der Kinder, das sind fast 8 000, lebte dabei in Lebensgemeinschaften mit zwei Frauen.

2011 hatten 46 % der Personen, die in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften leben, Abitur oder Fachhochschulreife als höchsten schulischen Abschluss. Im Durchschnitt aller Lebensformen haben nur 28 % diese Ausbildung erworben. 81 % der Personen, die in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften leben, sind erwerbstätig. Oder: In 71 % der Lebensgemeinschaften arbeiten beide Partnerinnen oder Partner. Damit liegt auch die Erwerbstätigkeit deutlich über dem Durchschnitt aller Lebensformen in Deutschland (49 %).

Mit dem Gesetz über eingetragene Lebenspartnerschaften wurde 2001 erstmals Menschen gleichen Geschlechts die Möglichkeit gegeben, eine Lebenspartnerschaft im rechtlichen Sinne zu gründen. Derzeit leben 32 000 gleichgeschlechtliche Paare bundesweit in einer solchen eingetragenen Lebenspartnerschaft. ■

**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg

Prinz Carl, Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-48120
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de